

T. germ. 276 g-3



<36623357330013

<36623357330013

Bayer. Staatsbibliothek

### Sammlung

ber

## Verordnungen

ber frenen

# Hanse-Stadt Hamburg,

feit beren

Wiederbefrenung

im Jahre 1814.

Bearbeitet

nou

Christian Daniel Anderson,

B. R. Dr. und Protonotarius.

Dritter Band.

Verordnungen bon 1816.

Samburg, 1816.

Gebrudt und verlegt von Gottlieb Friedrich Schniebes, E. Sochedl. und Sochw. Rathe Buchdruder.



### Inhalt

bes erften hefts britten Banbes.

### Berordnungen von 1816.

1.	Bekanntmachung megen bes auf ben 14. Jan. angeordneten Friedensfestes. Jan. 13.	Scite 5
2.	Bekanntmachung wegen Eincaffirung ber Gelsber für die vom Staate erhaltenen Uniformen. Jan. 10.	6
3.	Bekanntmachung wegen ber zu ben Reclamas tionen bieser Stadt ernannten Commis- saires liquidateurs. Jan. 12.	~
4.	Bekantmachung ber Fortbauer bes bisherigen Burger = Militair = Dienstes. Jan: 19.	8
5.	Bekanntmachung wegen ber noch nicht einges sandten Wein= und Branntewein=Declarationen. Febr. 7.	
6.	Publicandum wegen ber Thors und Baum: Schliffel. Febr. 9.	9
7.	Notification wegen Immatriculirung der 216= vocaten. Febr. 14.	7 (4)
8.	Dublicandum wider Die Beschäbigung ben	10
	Unpflanzungen, Baume u. f. w. Febr. 14.	11

9. Bekanntmachung, die Anzeige der hier logi=	Ceite
Stelle Letterelle, Kehr 10	12
10. Motification in Bathaff San in San	
of Divingen (Derichte Seeks 04	14
b. Rachricht von dieser Installation.	17
11. Bandels = Gerichtliches Reglement. Febr. 21.	19
12. Detaillimaching for Marion ben to	
weight and the believer. Well of	25
and the Citial Citial Citial Citial City of the City o	
Simotios Ottoning, Kehr, 28	27
14. Bekanntmachung wegen fordersamster Repa- ratur der baufälligen Gebande. Febr. 28.	
15. Dublicanbum in Retreff ber G	29
15. Publicandum, in Betreff ber zu Curhafen ge- troffenen Sicherheits Maagregeln wegen an-	
stedender Krankheit. Marz 6.	32
16. Bekanntmachung megen Mastek	34
Cumers und Eises vor den Häusern. Märt 7	<b>33</b>
17. Bekanntmachung für die fremden Achteten	,
Defenen. Sourg 7.	34
18. Obergerichtlicher gemeiner Bescheid. Marg 8.	35
19. Bekanntmachung ber Gehiberen bed 17:	
gerialis-Boien und bessen Substituten. Mari &	<b>39</b>
20. Kath= und Bürger = Schluß vom 21. Marz	40
21. Revidirte 30U = Verordnung. Marz 27	42
22. Publicandum wegen der Aemter=Patronagen.	-(
20tar; 27.	63
23. Bekanntmachung wegen ber Besorgniß ver- borgener Minen. Marz 27.	
	64
- the state of the	
- 111111111111111111111111111111111111	64
25. Revidirte Hamburgische Consumtiona - Merita-	U <del>1</del>
Verordnung und Accise = Carif. Marz 29.	66
26. Carif. Mary 29.	76
h Declarations - Commutan Min ac	30

27.	Ankundigung einer kirchlichen Sammlung für	Geite
	die Armen = Anstalt. April 3	82
28.	Notification wegen der angestellten Notarien	
	Memnich, Lt. und Marolf. Apr. 5	83
29.	Bekanntmachung wegen Schließung ber	
	Tanzboden in der stillen Woche. April 7.	84
<u>30.</u>	Bekanntmachung, in Betreff ber Seyer ber	
	Sonn= und Sestrage. Apr. 8	84
<u>31.</u>	Publicandum wegen Zurücklieferung der erhalstenen Wein = Consumtions = Accise Formulare.	
	April 8.	<b>86</b>
32.	Bekanntmachung wiber bas Berumftreifen	
	feiler Dirnen in ben Gaffen. April 8	88
33,	Bekanntmachung wegen bes Firniß= und	
	Theer=Rochens. April 10	89
34.	Publicandum wider die Beengung der Pro-	00
	menade des Jungfernstiegs. April 27	90
<u>35.</u>	Mandat wiber bas Aufkaufen des Schlachts	
	viehes und heimliche Schlachten. Man 3	90
36.	Bekanntmadjung, daß die Sahrleute bey der	
	Elbbrude fein Trinkgeld fordern durfen. May 3.	92

Danieldby Google

88.

39.

41.

42.

#### Inhalt

bes zweyten hefts britten Banbes.

## Fortsegung ber Berordnungen von 1816.

37.	Bekanntmachung wegen ber fich hier aufhal=	Geite
	tenden Freinden. May 10	93
38.		•
	May 13	96
39.	Polizey-Befehl wider das Beengen der Gassen	
	von den Sischfrauen, Gemuse = Verkaufern	
	u. f. w. Mag 16	98
40.	Obergerichtlicher gemeiner Bescheid wegen ber	
	Mandate. May 17	99
41.	Bekanntmachung wegen des auf den 26. May	
	angesetzten Danksestes. Man 20	100
42.	Anzeige wegen des Transports der Mobilien	
	am simmelfahrtstage und am Sonntage	107.6
•	nachher. May 22	102
43.	Bekanntmachung zur Schärffung der Gaffen:	;
	Ordnung von 1801. Jun. 10	102
44.	Motification wegen Auszahlung des Orloffs=	*
4 7 3	Geldes, Jun. 12.	107
45.		•
100	Serien der sammtlichen Gerichte. Jun. 17.	108
46.	Bekanntmachung zur Erneuerung verschiedener	4
	Anordnungen der Seuer = Ordnung. Jun. 17.	112
47.	Bekanntmachung wegen der bevorsiehenden	
	Umschreibung durch die Burger = Capitaine.	
6 .	Sun. 17.	117

48.	Publicandum in Betreff der Legitimation der	Geite
	Inhaber von Stadt-Obligationen. Jun. 17.	118
49.	Bekanntmachung, feinen neuen Bau ober wich=	1
	tice Reparatur ohne Aufsicht eines Amts=	
	Meisters vorzunehmen. Jun. 21	119
50.		
	eines Saufes in ber Niedernftrafe gelitten, be-	
	reits entschädigt worden. Jun. 21	, 121
51.	Bekanntmachung, baß eine außerordentliche	,
	Fener-Caffen-Bulage fur bas Jahr 1816 bewil=	
	ligt worden. Jun. 21.	122
52.	Polizev-Befehl in Betreff bes Schlachtens auf	
0	Polizcy-Befehl in Betreff des Schlachtens auf dem neuen Kuterhause. Jan. 21.	122
53.		
•••	Allfter und bes Sahrens unerwachsener Rinder	
	ohne Aufficht auf berfelben. Jul. 3	124
54.		
	144 4	124
55.		
	gen Thoren ju erhebenten Brudengelbes.	
	Sul. 10	126
56.	Derordnung wegen einer Sammlung fur bas	
	Werk: und Armen-Zaus. Jul. 10	128
57.	Bekanntmachung wegen ber zu ben Reclama=	
	tionen dieser Stadt ernannten Commissaires	
	liquidateurs. Sul. 17	129
58.	Befanntmachung wegen ber fremden Schlof=	
	fer: Befellen. Jul. 19	132
59.	Bekanntmachung, daß Gesuche um die Ehren=	
	Medaille nicht weiter Statt finden. Jul. 19.	132
60.	Polizey-Befehl wider die Zulassung der Kin-	
	der in Tang-Sahlen. Jul. 25	133
61.	Motification wider bas Einbringen fremden	
	Brods, Sleisches und Kornbrandweins in das	
	Landherrl. Gebiet von Bill= und Ochsenwar=	
•	der. Jul	134
62.	Polizey = Befehl wider Kindet = Grun in oder	
	außer ber Stadt. Aug. 5	135
63.	Bekanntmachung in Betreff der fremden Tifch=	
	ler=Gesellen. Aug. 6	135
64.		
65.		
2-3	auf dem Wall. August 24	139

66.	Bekanntmachung zur Erhaltung ber Debnung ben ber Luftfahrt ber Madame Reichard.	Ceit
	Aug. 28	139
67.	Polizey = Befehl, in Betreff der Passage im Altonaer Thore. Aug. 30.	141
68.	Bekanntmachung wegen der fremden Knochens hauers, Malers, Bottchers und Rüper = Bes	
_	fellen. Aug. 30	143
69.	Bekanntmachung wegen bes Gottesdienstes in der Frohnerey. Aug. 31.	144
70.	Bekanntmachung in Betreff bes längern Auf- enthalts ber mit hier visirten Paffen versehenen	
	Sremden. Sept. 6	144
71.	Bekanntmachung in Betreff ber Fener bes Auf- enthalts des Surften Blücher von Wahlstab	
	in Samburg. Sept. 16	145
72.	Polizey : Verfügung zur Erhaltung ber Ord- nung ben ber bemfelben zu gebenden Sete.	
	Sept. 12	146
73.		
74.	polizey=Verfügung wegen der benm Bauhofe	148
	angehäuften Wagen und des dort zu lagernden Holzes. Sept. 20.	151
75.	Verordnung, bas Infiitut fur bie Beilung	
76.	Bekanntmachung wegen ber Lever des 18ten	152
70.	Octobers und der daben angeordneten Collecte	
	für den Krankenhof. Oct. 11	160
77.	Nov. angeordneten Kirchen-Collecte far das	
70	Waisenhaus. Oct. 25.	161
78.	Ordnung der Litzenbrüder, publ. am 2ten Dec. 1720.	162
79.	Erneuertes Mandat, feinen Arfenick in Rleis	
	nigkeiten, weder unvermischt noch als Mause= butter oder Ragenfalbe zu verkaufen. Nov. 4.	169
80.	Motification megen bevorstehender Austheilung	
04	des Orloff-Geldes. Nov. 6	170
81.	Bekanntmachung in Betreff der Lehrschulen. Nov. 11.	171
		7

82.	Bekanntmachung ber bevorstehenden Umschreisbung burch die Capitaine des Burger-Militairs.	Ceite
•	Nov. 15.	172
83.	Obergerichtlicher gemeiner Bescheid. Nov 18.	173
84.		
	Nov. 23	176
85.	Erlaubniß über das Lis zu gehen. Nov. 25.	176
86.	Bekanntmachung wegen Zurücklieferung ber	
	Wein=Declarations=Sormulare. Nov. 25	177
87.	Bekanntmachung wegen der Execution der	
	beym Burger = Militair ergangenen friegoge=	,
	richtlichen Erkenntnisse. Nov. 27	178
88.	Polizey = Verbote der Beschädigungen der	
* .	Baume u. s. w. auf dem Wall. Nov. 30.	182
89.	Bekanntmachung der fortdaurenden Gultigkeit	- : :
- •	der Verordnung wegen des Anleihens auf	3
	Pfander vom 8ten October 1789. Dec. 2	182
90.		
00.	außer benn Baifen-Grun, Pein Geld zu geben.	•
	Dec. 3	183
91.	25 TO 11 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
	und Armen=Baus, in der Stadt und den Bor=	
	ftabten. Dec. 6	184
92.	Bekanntmachung abseiten ber Reclamations:	7
22.	Commission. Dec. 7	185
93.	Motification wider die Entwaltigung ergriffner	
20.	Bettler. Dec. 9	187
04	Bathe und Burger-Schluß pom 19ten Dec.	187

#### Inhalt

bee britten Sefte britten Banbes.

# Fortfegung ber Berordnungen von 1816.

95.	Publicandum wegen ber geschehenen Prolous gation ber 301 : Berordnung. Dec. 13	Seite. 189
	Revidirte Maller Dronung und Courtages Tare. Dec. 13.	189
	Notification einer Kirchen = Collecte für die Urmen = Anstalt. Dec. 23.	229
98.	Publicandum wegen der Sortdauer der am 29sten December 1814 bewilligten Abgaben, bis zur nachsten Raths und Bürgers Wersamms lung. December 30.	231
99.	Machtrag zum ersten und zweyten Bande: 1) Revidirte Kriegs: Artikel für die Garsnison der Stadt Hamburg. 1814, Dec. 5.	232
	2) Kriegs : Artikel des Contingents der freven Hanse : Stadt Hamburg. (Gedruckt 1815 im Junp.)	

#### ा। कत्स है

ten treeten grefte britten Banbes.

#### Collschung ber Werschungen von 1816.

	មកស្រាស់ មានការប្រើស្នើសុំស្នា ការបានការបានសម្រាស់ នៅការប្រើការប្រើការប្រើការប្រើការប្រើការប្រើការប្រើការប្រើក
1 1	and the self mountains to take the second
	expressive feu genene bewillitt sono en
€" .	
	and only started by mathematic parties of the first
11	
	मार्च वर्ष प्राप्त कर्षणपार्देहें पहुँच १९०० प्रतान करावती कराविकार प्राप्तवीत हुनेविकाल विकास करें हैं है । १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १ १
136	
٠	endunde eine eine eine eine eine gestämliche eine gestämliche eine eine eine eine eine eine eine ei
2517	in in Grand and and and the state of the
	on the state of the Contingents bee contingents bee
25%	( ca / ai 3.54

# Samburgische Verordnungen

mod

Jahr 1816.

### 

## 



#### Befanntmachung

Jan. 3.

wegen des auf den 14. Jan. angeordneten Gries dens = Seftes.

(Sanz Europa, und fein Land, feine Stadt mehr wie Samburg, bat ben Frieden erfebnet, ben bie Borfebung uns glucklich jugeführet, und ben die tapfern verbundeten Machte errungen haben. Es ift baber unfre Pflicht, Berg und Sand gu Gott ju erheben, und ibm ju banken, ber ben Frieden gegeben, welcher Die Bunden beilen wird, bie ber Unfriede gefolagen bat. Ein Sochebler Rath bat beshalb ein Dantfest auf ben 14. Januar ans geordnet, an welchem in allen Rirchen in ben Predigten dieser glorreichen Begebenheit banfend erwähnt, und nach ber Predigt: Berr Gott bich loben wir, mit voller Mufit gefungen werden wird. Huferdem werden von zwen Thurmen mit Paufen und Trompeten Dant lieber angestimmt werben.

Es ist dies ein Fest, das einzig der Undacht geweiht senn muß. Dankend mussen wir uns dem Geber alles Guten nahen, und mit ihm unser Werk beginnen, indem wir ben Fleiß und Arbeit.

Arbeitsamkeit Ersaß für ben großen Verlust ber vergangenen Zeit, und für Elend und Unglück, bas ber Krieg uns gebracht hat, sicher finden werden.

Das Schießen ift an biesem Dankfest wie immer verboten.

Gegeben in Unfrer Raths - Berfammlung, ben 3. Januar 1816.

f. oben Band II. im Regifter: Dantfefte.

#### II.

#### Jan. 10.

#### Befanntmachung

die Eincaffrung der Gelder für die vom Staate ers

litairs jum Eincassiren ber Belber von ben. Burgern, die die Unisorm und Equipirung vom Staate erhalten haben, Personen ernannt sind, so forbert Ein Hoched bie zu diesem Beburgen, das auf, sowohl die zu diesem Behuf Ungestellten mit Bescheibenheit auszunehmen, als auch den schuldigen Abtrag, den 11. S. des Reglements zusolge, gehörig zu leisten, damit die Strenge der Gesehe nicht gegen diesenigen angewandt werden durse, die diesen ihren Psichten nicht nachsommen.

Gegeben in Unstrer Raths-Versammlung, Hamburg, ben 10. Januar 1816.

The state of the state of the

f. oben 3b. II. G. 29.

III.

#### Befanntmachung

San. 12.

wegen der ju den Reclamationen biefer Stadt er: nannten Commissaires liquidateurs.

na in ber Convention ber verbundeten Machte mit Frankreich vom 20. November voris gen Jahres rucffichtlich ber Reclamationen frember Staaten ben bem frangofischen Gouvernement festgesett ift, baß folche Reclamationen burch Commissaires liquidateurs, welche abseiten ber reclamirenben Staaten zu ernennen find, ben ber Liquidations-Commiffion zu Paris angebracht und betrieben werden follen: fo ift Ein Sochebler Rath, ohne jedoch bem Staate irgend eine Verantwortlichfeit fur ben Erfolg ber Reclamations-Bemuhungen beshalb aufburden zu wollen, veranlaßt worden, für bie Reclamationen biefer Stadt und beren Bewohner.

> 1. ben Beren Johannes be Chapeaurouge, welcher zu ber Uebernahme biefes Beschäfftes burch feinen patriotischen Gifer sich bat geneigt

finden laffen, und ben herrn 2bel, hamburgifchen

Residenten zu Paris,

au Commissaires liquidateurs zu ernennen, und benfelben bie ben ber ebemaligen Reclama. tions Commission bieselbst noch befindlichen Reclamations-Papiere zu bem vorgebachten Zwecke zu überantworten.

Uebrigens bleibt es zugleich jedwebem Reclamanten unbenommen. selbst ober burch von ihm . I. fii

ibm Beauftragte feines Intereffe mabrauneb-. ... men, und hat daben ein folcher alle ben Umftanben nach zulässige Unterftugung feiner Bemubungen, abseiten ber Berren Commissarien zu erwarten.

Begeben in Unferer Raths - Berfammlung,

Bamburg, ben 12. Januar 1816.

f. Band I. S. 123.

Jan. 19.

#### Befanntmachung

Die Fortdauer des bisberigen Burger = Militair= Dienftes' betreffend.

Ca bie Revision ber unter bem 10ten Geptember bes Jahres 1814 durch Rath. und Burger. Chluß beliebten benden Reglements für bas Burger - Militair, Erbgefeffener Burgerichaft jum Bebuf einer verfassungsmäßigen Beliebung noch nicht hat vorgelegt werden fonnen, fo bauert bis babin, baß folche ftatt haben wird, ber Dienft, und mas bem anhangig ift, nach ben bisherigen gefeslichen Bestimmungen fort.

Gegeben in Unfrer Raths - Berfammlung,

hamburg, ben 19. Januar 1816.

f. oben Band II. Regifter: Burger, Garbe.

Febr. 7.

Bekanntmachung

für diejenigen, welche ihre Declaration über ben verbrauchten Wein und Brandtewein noch nicht eingefandt.

Fin Hochedber Rath hat ungerne von der Roll und Accise Deputation vernom-Hills

men,

men, bag von ben im September vorigen gebr. 7 Jahrs von berfelben umber gefandten Declarations - Formularen über ben verbrauchten Wein und Brandtewein, nach welchem Die Confumtions - Accife zu erlegen ift, erft ber britte Theil mit ben nothigen Declarationen im Uccife. Comptoir gurudgeliefert ift; Gin Sochebler Rath erinnert beshalb alle hiefige Burger und Einwohner an die Borfchriften bes IIIten Artifels ber Consumtions-Acrise-Berordnung, und besonders an ben 4ten G. Diefes Artifels, nach welchem ein Jeder, der die baldige Burudfenbung ber Declarations . Formulare unterlaßt, in 2 Riblr. Strafe verfallt, welche Strafe wochent. Ein Sochebler Rath lich erhöhet wird. fordert deshalb alle diejenigen auf, welche folche Declarations - Formulare erhalten, und noch nicht mit ben geborigen Erflarungen guruckgefandt haben, ungefaumt, und fpateftens innerhalb 14 Lagen, ben Worschriften bes vorerwahnten Artifels nachzutommen; ba fonft fofort mit Bentreibung ber verwirften Strafe verfahren, und die Saumigen ober Widersvenstigen zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten angehalten merben follen. :

Bamburg, Den 7. Februar 1816.

erredierend von in will in die C

3:1

#### VI.

#### Bublicandum

Febr. 9.

bie Aufbewahrung der Chor: und Baumschlussel

Da

putung von Defraudationen wie auch überhaupt ber bessern Ordnung wegen, vom 25. Februar dieses Jahrs an, die Thor= und Baumschlussel, wie ehemals während der Nacht in den Häusern der Wohlweisen Thors herren werden ausbewahrt werden, und mithin nach völligem Thorschluß keine Deffnung der Thore weiter gestattet wird; so wird dieses hiemit zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Gegeben in Unferer Raths - Verfammlung,

Samburg ben 9. Frbruar 1816.

f. Band II. Regifter: Thore. Thorfperre.

#### VII.

Frbr. 14.

#### Motification

wegen Immatriculirung der hiefigen Abvocaten.

In Gemäßheit des Art. 17. der am 29. Dec. v. J. publicirten Berordnung, wegen versanderter Organisation der Justig Behörden und Gerichte, mussen nunmehr diejenigen, welche, von Zeit der Eröffnung der Gerichte an, hieselbst die Advocatur auszuüben wünschen, sich coram Dno. Protonotario, und zwar Montags, Mittwochs oder Frentags Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in der Schreiberen einsinden, damit ihre Namen in die Matrikel eingetragen werden mögen, und mussen

1. sammtliche ben bem vormaligen hiefigen Ranserlichen Gerichtshof angestellt gewesenen, bieselbst sich jest aufhaltenben Abvocaten, wenn

fie

fie die Abvocatur ferner ausüben wollen, be- Febr. 14. weisen, daß sie das Burgerrecht gewonnen,

- 2. wer außer diesem die Abvocatur hiefelbst ausüben will, muß die Erlaubniß dazu ben bem Ober-Gerichte per Supplicas nachsuchen, und außer seinem Burgerrechte beweisen, daß er
  - a. bas 22fte Jahr jurudgelegt, und
  - b. daß er jura ftubiert habe.

Hiernachst muß er entweder durch Benbringung seines Diploms beweisen, daß er einen academischen Gradum erhalten, oder um die im obgedachten Artikel vorgeschriebene Prüfung anhalten.

3. Mussen auch die Advocati ordinarii, welche die Advocatur in der Folge ausüben wollen, ihre Namen immatriculiren lassen.

Diejenigen, welche seit bem 29. December v. J. suppliciet, und dieser Worschrift schonnachgekommen sind, sind nicht weiter zu suppliciren verbunden.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, Mercurii d. 14. Februarii 1816.

f. oben Band II. Seite 276.

#### VIII.

#### Bublicandum

Rebr. 14.

wider die Beschädigung der Anpflanzungen, Baume u. f. w. in hamm und horn.

Alle Beschädigungen an den Anpflanzungen Baumen, Baumpfählen, Banten, Pallisaden oder andern Einzäunungen, werden hiemit mit auf bas strengste und ben Gefängnißstrafe verboten.

Damburg, ben 14. Februar 1816.

3. Schulte, Dr. Landherr.

#### IX.

#### Sebr. 19.

#### Befanntmachung.

Die Unzeige ber bier logirenden Fremden betreffend.

a noch immer sich bier aufhaltende Fremde es verfaumen, fich ben ber Polizen = Beborbe ju fistiren, ober auch biefige Ginwohner. Die Fremde einlogiren, überhaupt, wie auch insbesondere bie unter bem Namen ber Schlafbaafe befannte Beberberger fremder Perfonen, ber Polizen . Behorbe nicht bie vorgeschriebene Unjeige über die ben ihnen logirenden Perfonen' punctlich machen, und fich mit ber Unfunde ber getroffenen Berfügungen entschuldigen wollen; fo fiebt Ein Sochebler Rath fich veranlaßt, Die beshalb am 19. Upril 1815 erlaffenen Berfügungen hiemit folgendermaßen ju renoviren, mit ber Bermarnung, baf auf die Ginrebe ber Unfunde ber erlaffenen Berordnungen weiter nicht geachtet werben wirb.

1. Jeder Fremde, ohne Unfehen ber Perfon, ber ichon in ber Stadt ift, muß innerhalb zwenmal 24 Stunden, falls er feinen Pag ben ber Polizen = Behorde noch nicht eingeliefert hat, fich ben berfelben fistiren, bort feinen Paß gegen einen Erlaubniffchein, fich hier aufzuhalten, beponiren, und bis jur erfolgten Abreife ibn 7. 1

dafelbit

daselbst lassen; und wird der Paß ihm alsdann Febr. 19. mit dem Visa, unter Bezeichnung des Orts, wohin er zu reisen gedenkt, zurückgegeben werden. Wer dies verabsaumt, wird sofort aus der Stadt und beren Gebiet gewiesen, und über die Grenze gebracht werden.

2. Jeber Frembe muß sich innerhalb zwepmal 24 Stunden ben der Polizen melden, und sich über seinen biesigen Aufenthalt durch Nachweisung der erlaubten Geschäfte, die er hier treibt, gehörig legitimiren, ober gewärtigen,

baß er über die Grenze gebracht werde.

3. Jeber Fremde, bessen Paß nicht an ber Grenze visirt ift, wird am Thor angehalten und mit seinem Paß zur Polizen Behorde geschickt, und wird die Polizen Behorde ben Umständen gemäß verfahren und eventualiter ihn wieder bahin, woher er gekommen, zuruck transportiren lassen.

4. Alle Wirthe, Schlasbaase und solche, die Fremde ben sich einlogiren, sind wie disher ben 10 Rthlr. Strafe im Nichtgelebungsfalle gehalten, von den ben ihnen einlogirenden Fremden eine Anzeige innerhalb 24 Stunden, der Polizen-Behorde zu machen, und die Passe der Fremden einzuliesern, auch darauf zu halten, daß die Fremden eigenhandig ihre Namen in das Fremdenbuch einschreiben, und soll, ob solches geschehen, von Zeit zu Zeit durch Production der Bucher ben der Polizen dies bewiesen werden.

Gegeben in Unferer Raths. Versammlung. Samburg, den 19. Februar 1816.

f. oben Band II. Seite 68.

#### X.

Tebr. 21.

#### Notification

in Betreff der Eroffnung und der Audienzen des Ober- , Mieder= und Bandels-Berichts ut f. w.

- Da nunmehr bas Niebergericht und bas Hanbelsgericht formlich eingefest worden, und am Sonnabend, ben 24. b. M., Mittags um 12 Uhr, in Function treten werben, als wird hierburch befannt gemacht:
  - 1. Daß vom 24. d. M., Mittags um 12 Uhr, alle ben E. H. Rathe noch anhangigen, zur Competenz des Obergerichts gehörigen Sachen, an das Obergericht übergehen, und von diesem, von der Zeit an, in solchen anhängig gebliebenen Sachen erkannt werden wird.
- 2. Daß unter der Zeit der Eröffnung der Gerichte, in so fern solche in den verschiedenen Verordnungen als der Terminus a quo angegeben wird, wann solche Verordnungen in Wirksamkeit trecten sollen, die Zeit zu verstehen, da die Gerichts Vacanz aufhört, folglich Sonnabend, den 24. d. M., um 12 Uhr Mittags. Nur die Fatalia Arf 4 und 7 der Verordnung, wegen Fortsehung der anhängigen Sachen, lausen, wie daselbst verordnet worden, von der ersten Audienz des Obergerichts an.
  - 3. Daß die obergerichtlichen Aubienzen hine führe Montags und Frentags, und zwar Morgens um 9½ Uhr, die Audienzen bes Nieber-

Niedergerichts Montags und Donner- Febr. 21. ftags Mittags, und die Audienzen ber ersten Kammer des Handelsgerichts Montags und Donnerstags, und die der zwenten Kammer dieses Gerichts Mittwochs und Sonnabends fruh, werden gehalten werden.

4. Daß die ordentlichen Audienzen:
im Handelsgerichte, Montag,
ben 4ten März,
im Niedergerichte, Donnerstag,
ben 7ten März,
im Obergerichte, Frentag, ben
8ten März,
ihren Ansang nehmen werden.

- 5. Daß bie, von ben am 24ften b. M. ab. tretenben Berren Pratoren verftatteten Befehle, in Bemagheit ber am 29. December v. J. publicirten Berordnung. wegen veranberter Organisation ber Juflig. Beborben und Berichte, und zwar bie jur Competeng bes Miebergerichts ermachfenen Befehle ben bem Diebergerichte, bie in Banbels-Sachen verhang. ten Befehle benm Sandelsgericht, und bie ben ben Berren Pratoren verbleibenben, ben ben jest antretenben Berren Pratoren, ben Berren Genatoren Beff. phalen und Profch, Bohlmeisheis ten, vor Connen-Untergang, Montags, ben 26. b. M., renovirt werben muffen.
- 6. Für das gesammte an das Obergericht gehörende Supplications-Werfahren find

von nachstem Montage, ben 26. Februar, inclusive an, die einzugebenden Supplicate, an den Audienz-Tagen des Obergerichts, (welche der Montag und Frentag sehn werden) von Morgens  $9\frac{1}{2}$  Uhr bis  $10\frac{1}{2}$  Uhr, und nicht später, dem dazu angestellten Canzelisten auf dem Rathhause einzureichen, um sie sofort an die obergerichtliche Supplications-Regisstratur abzuliefern.

Bas an diesen Audienz Tagen später als  $10\frac{1}{2}$  Uhr oder an andern Tagent einzureichen sen möchte, muß auf der Canzelen von 10 bis 12 Uhr gegen die Gebühr erhibirt und daselbst mit dem Exhibito und dem Dato und der Stunde der Erhibition bezeichnet werden.

Die von dem Herrn Praeside des Obergerichts zu ertheilende Erlaubungen der Appellations-Citationen und des Rechtsmittels der Revision mussen täglich zwischen 10 und 12 in bessen Hause nachgesucht werden.

Conclusum in Senatu Hamburgensi,

Mercurii d. 21. Februarii 1816.

21'n merk. Diesem Concluso ist am 28, Februar folgendes beygefügt:

Bur Erganzung der in obstehender Notisication enthaltenen Berfugung wird annoch be-

fannt gemacht:

a. Daß die Supplicata an den zu Audienz-Lagen bestimmten Montagen und Frentagen, auch wenn keine Audienz gegeben werden sollte, übergeben oder erhibirt werden durfen; Festtage sind jedoch sievon ausgenommen.

b. Daß

b. Daß unter ben Fatalien, die von ber Febr. 21, ersten Audienz des Obergerichts zu laufen anfangen, auch die, articulo 2. Lit. F. der Verordnung, wegen Fottsehung der anhängig gebliebenen Sachen, erwähnten Fatalien mit zu zählen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, Mercurii d. 28. Februarii 1816.

S aban Cab II Canidan Canida

f. oben Bb. II. Register: Gerichte.

Anmertung. Bu ber feyerlichen Linsegung bes Mieder= und bes Sandels-Gerichts hatte ber Senat die um die Einrichtung der neuen Gerichts Berfaffung so sehr verdienten Senator ren, herrn Schluter Lt. und herrn Santer Dr.

beputirt.

Nachdem am 21. Februar um 11 Uhr die Actuarien ber verschiedenen Berichte, und um 12 Ubr die Mitglieder berfelben, vor dem vers fammelten Genate ben End abgelegt hatten, bes gaben fie fich auf das ju ihren Gigungen be: ftimmte Eimbediche Saus, und erwarteten in ibren Berathichlagungs ; Zimmern bie Unfunft der Berren Deputirten, die mittlerweile fich gleichfalls, unter Begleitung einer Ehren: Bache, vom Rathhause dorthin begeben batten. 3men Abgeordnete Des Diebergerichts empfingen Dies felben, die, nachdem fie fich furge Beit in dem Berathichlagungs, Zimmer bes Diebergerichts verweilt hatten , in ben Berichtsfaal eintraten, wohin bas Bericht ihnen folgte. Bier waren die acht gerichtlichen Procuratoren, die Sache malter und ein jablreiches Dublitum verfams melt. Dadbem burch ben Actuar ber Musjug des Protocolle bes Genats verlefen war, feste ber herr Senator Schluter, demfelben gemaß, bas Gericht ein, und erfucte bie Mitglieder beffelben, die ihnen angewiesenen Plate einzus nehmen. Dit milbem Ginn, mit tiefem Bes fühl IH. Band.

fühl für Recht entwickelte nun der verehrte Patriot in einer herzlichen Rede die Pflichten der Richter und Parthepen, der Sachwalter und Anwälde. Mit Angelobung eines rechtlichen Sifers, mit wehmuthiger Erinnerung an die Berdienste unsers zu früh verstorbenen Sernator Janisch antwortete Berr Doctor Schaffs-hausen, als Prases des Gerichtes, worauf die Herren Deputirten die Sigung aufhoben.

Sie begaben fid barauf in das bem Sandels: gerichte bestimmte Local. Dachdem das bier Jahlreicher zustromende Publifum Plat genome men batte, traten besagte Berren, gefolgt von ben Mitgliedern des Sandelsgerichts, in ben Saal. Unter Beobachtung derfelben Formliche teiten fand auch bier die Ginfegung Statt. Dit tlefgefühlten, berglichen Worten redete auch bier ber Berr Genator Schluter, über die Dug: lichteit, Rothwendigfeit und Beilfamfeit ber neuen Pflangung, und empfahl fie forgfamer Pflege. Der Prafes, herr Doctor Kennel, hielt hierauf eine Rede, in welcher er bantbar und gerührt das Undenten des verewigten Ses nator Janifch erneuerte, die ruhmmurdige Thatigteit der herren Rollegen beffelben prief. ber hochverdienten Manner gedachte, Die fruber in dem ihm und feinen Rollegen übertragenem Umte genußt hatten, und im Damen bes Bes richts redlichen Gifer fur Erfullung feiner Pfliche ten gelobte.

Demnachft verlangten die herren Deputivten, hier fowohl als im Niedergericht, vom Actuar einen Auszug aus bem Gerichtes/Protocoll, um in bem Archiv des Senats niedergelegt zu werden.

Wem der herzlofe Prunt der franzosischen Feverlichkeiten abnlicher Art hieselbst noch im traurigen Andenken schwebte, der fand sich dantbar ergriffen von dem Sindruck, den diese prunklose, herzliche Feverlichkeit auf ihn machte.

the Layer and .:

#### XI.

Handels: Gerichtliches Reglement. Febr. 21. Mit Vorwissen und Genehmigung E. &. Raths
publicitet den 21. Kebruar 1816.

#### 21rt. 1.

Das Handels Gericht theilt sich, zufolge Urt. 1. der Handels Gerichts Ordnung, in zwen Rammern; in einer derfelben führt der Prafes, in der andern der Bice Prafes den Borsis.

#### Art. 2.

Wird ber Prases oder Vice-Prases burch wichtige Umstande verhindert, einer Sigung benzuwohnen, oder hat er Grunde, sich in dieser oder jener Sache des Stimm-Rechts zu begeben, so ist der Prases den Vice-Prases, so wie dieser jenen zu vertreten verbunden.

#### 2rt. 3.

Sollte auch dieser der Sigung benzuwohnen verhindert werden, oder gleichfalls gultige Entschuldigungs. Grunde anführen, so führt der der Sigung benwohnende alteste kaufmannische Richter den Worsig.

#### Art. 4.

Die erste Rammer soll aus bem Prases und fünf kaufmannischen Richtern, die zwente aus dem Vice-Prases und vier kaufmannischen Richtern bestehen; das loos wird entschelben, welche fünf Richter auf ein Jahr Sis und Stimme in der ersten und welche vier Sis und

Stimme in ber zweyten Kammer haben. Die fausmännischen Richter alterniren unter einander von Monat zu Monat, sind jedoch ben Sigungen, in welchen in ihrem Bensenn angesfangene Sachen sortgesest werden, auch extra ordinem benzuwohnen verbunden; die vacirensben Richter der einen Kammer suppliren aber, erforderlichen Falls und ben Ermangelung mehrerer Richter aus der andern Kammer, auch die sehlenden der andern Kammer, mit Aussnahme des Falles, wenn in restitutorio zu erfennen, und der Nichter, welcher nun suppliren müste, auch ben Abgebung des Urtheils contra quod gegenwärtig gewesen wäre.

#### Urt. 5. ..

Die Aubienz-Lage sind vorläufig auf Montag, Mittewoch; Donnerstag und Sonnabend, Morgens von 10—1 Uhr, bestimmt; sollte sich die Zahl der Sachen zu sehr häusen, so wird das Gericht auch am Dienstage und Frentage Audienzen ertheilen.

#### 21rt. 6.

Nach Verlauf dreper Stunden kann das Gericht die Sigung aufheben, und die in Ruck-fand gebliebenen Sachen, die jedoch sodann den Vorzug vor den neu angeschriebenen Sachen haben, die auf die nachste Sigung verschieben.

#### 21rt. 7.

Findet sich solches jedoch die Sigung zu verlängern bewogen, so bleibt ihm solches unbenommen.

Art.

#### 21rt 8.

Febr. 21.

In jedem Dienstag Vormittag um 10 Uhr wird ber Prafes ober Bice - Prafes ober einer ber Berren Richter, in Begenwart bes Berichts. Actuars oder des substituirten Actuars, eine Mudieng halten, in ber bie Schriftfage in ben jum Schriftlichen Berfahren verwiefenen Sachen producirt werden und die erforderlichen Ertenporal-Bescheibe abgeben; die Fristen für beren Uebergabe laufen von 8 zu 8 Tagen a die insinuationis, in fo ferne benberfeitige Parthenen ober beren Bevollmächrigte nicht zugegen fenn follten; bie Infinuation geschieht ex officio burch ben-aufwartenben Berichts = Boten . und muffen beshalb bie Abschriften sammt beren Anlagen zugleich mit bem Drigingl sub poena 2 Rible. producirt merden.

#### Art. 9.

Das Gericht gestattet nur einen Termins sub poena praeclusi und einen zwenten sub poena contumaciae; erfolgt die Uebergabe praevia accusatione contumaciae nicht im zwenten Termin, so wird die Ucte von dem Actuario dem Prases oder Vice Prases, je nachdem die Sache in der ersten oder zwenten Kammer anhängig gemacht worden, zugestellt.

#### Urt. 10.

Frist-Gesuche muffen allemal motivirt fenn, und wird die competente Rammer nur dann, wenn das angesuhrte Hinderniß entweder notorisch ist, oder einigermaßen glaubhaft bescheiniat nigt worden, annoch einen terminum pro omni nach lage der Umstände ertheilen.

#### Urt. 11.

Berordnet das Gericht eine persönliche Erscheinung der Partheyen, ben Androhung einer Strafe von 2 — 5 Rehlen., so wird solche bennnt Ausbleiben der einen so wie der andern Parthey allemal, gültige, zum Ermessen des Gerichts stehende Entschuldigungs Gründe abgerechnet, gegen die nicht erschienene Parthey ad Dominum Praetorem zur executivischen Beytreiteibung verwiesen.

#### 2frt. 12.

Die Sigungen ber vereinten Kammern haben allemal am Dienstag um 12 Uhr Mittags statt; die Audienz für Sachen dieser Art muß besonders beym Gerichts-Prases nachgesucht werden.

#### 21rt. 13.

Alle Gesuche jeber Art wegen Erlangung eines Befehls, Borladungen in abgekürzter Frist u. s. f., werden benm Gerichts-Prases, und nur im Verhinderungsfalle ben dem Vice-Prases angebracht.

#### 2rt. 14.

Alle Supplicate werden auf der Gerichts-Canzlen erhibirt, und von dem Actuario dem Prasidi, um daraus in seiner Rammer zu reserriren, in continenti zugestellt, jedoch kann die erste Rammer auch sammtliche Mitglieder ber zwepten Rammer in Fallit-Sachen zu Com- Febr. 21. miffarien ernennen.

#### Urt. 15.

Dem Gerichte ist es unbenommen, die mundlichen Vortrage, wenn dasselbe gehörig von der Sache unterrichtet ist, abzufürzen, von welcher Besugniß selbiges jedoch nur im Fall einer übermäßigen Weitlaustigkeit der Parthepen Gebrauch machen wird. Ultra duplicas ist ohne besondere Erlaubniß des Gerichts niemanden zu handeln erlaubt.

#### 2rt. 16.

Jedem Richter steht es fren, dem Prasidi oder Bice Prasidi die Puncte anzuzeigen, worüber er noch Auskunft zu haben wunscht, worauf dieser dann nach Erfordern die behusigen Fragen den Parthepen vorlegen wird.

# Art. 17.

Will eine Parthey auf provisorische Vollstreckung des Erkenntnisses antragen, so muß
solches in der Citation demerkt werden, auch
der oder die Burgen zugleich mit namhaft gemacht werden; ist letteres unterblieben, so wird
wegen der Art der zu bestellenden Caution erst in
einem spätern Zermin gehandelt, das Gesuch
um prodisorische Vollstreckung, wenn nicht
darauf in der Citation angetragen senn sollte,
hingegen verworfen.

idada (C. 18

19.10

### .... 2frt. 18.

Die Partheyen ober beren Bevollmachtigte muffen bie Driginal-Citation, Die Driginale ber bem Begner in Abschrift insinuirten Documente und ihren Rlage - Recef am Tage vor ber Mubieng, ben Auftragung ber Sache auf Die Mudieng = Rolle, fpatestens bis 4 Uhr Rachmittags, auf ber Cangelen bes Banbels - Berichts in beliebiger Form niederlegen, jedoch werden fie wohl thun, fammtliche Papiere in eine Urt von Berband, etwa mittelft eines burchgegogenen Fabens, zu bringen, bamit nichts bavon verloren geben fonne, sie werden ihnen vor ber Audienz von bem ben Borfis führenden Ditgliebe jurud gegeben werben.

# 

Da bie Billigkeit erforbert, baß ber Bewollmachtigte ber mit ben Roften gewinnenben Parthey von ber mit ben Roften verlierenden Parthen eine verhaltnismäßige Entschädigung erhalte; fo find bemfelben folgende Bebuhren zugebilliget:

1. Bur ein Contumacial-Erfenntniß, wenn Der Gegenstand ber Klage feine 500 mg

2. Fur ein Contumacial - Erfenntnig, wenn bas objectum litis fich bober, wie 500 mg Banco belauft 7 mg 8 8

3. Bur ein contrabictorifches befinitives ober interlocutorifches Erfenntnig unter 500 m2 Banco . . . 7 m2 8 13

4. Für

4. Für ein interlocutorisches ober befinitives Febr. 21.
Erfenntniß über 500 mg Bco. 15 mg
welche Gebühren allemal mit unter die ProcessRosten, in so ferne sie einem ober dem andern
Theile abjudicirt werden sollten, begriffen sind.
Wegen sonstiger Bemühungen hat sich der Bevollmächtigte einzig und allein mit seinem Mandanten zu berechnen.

f. Band II. G. 207. oben G. 15. unten G. 27.

# XII.

# Notification

Febr. 23.

jur Bekanntmachung der angestellten Notarien, Dol= metscher und Uebersetzer.

emnach nunmehr diejenigen Personen, welche zum Notariat zugelassen worden, imgleichen solgende Personen, welche die Besugniß erhalten haben, zu übersesen und zu dollmetschen, beerdigt worden, und resp. das Ersorderliche geleistet, so werden die Namen derselben dem Publico hiedurch angezeigt, und wird zugleich bekannt gemacht, daß keine andere, als diese öffentlich angestellten Notarien, das Notariat hieselbst auszuüben besugt sind, und nur die hier als beerdigte Ueberseser und Dollmetsscher genannten Personen, auf stiese Geschäfte beerdigt sind.

- 1. Ramen ber Motarien:
- Er. Johann Daniel Luis
  - Benn Bulbern. ....
  - Johann Beinrich Subbe.

or.

XIII.

Er. Johann Bermann Langhans. — Johann Undreas lubers. — Nicolaus Rirchhoff.
— Johann Nicolaus Peter Beckenborff. - Johann Friedrich Coulon. - Mener Ifrael Breffelan. - Chriftian Gottlieb Bobel. - Johann Hinrich Wichern. - Sans Detlef Peter Stodfleth. - Christian Lubewig Rifdmuller. - Johann Paul Bennede. - Johann Carl Peterfen. - Johann Hinrich Möller. — Johann Wietjes.

— Johann Christian Lucas.

— Johann Hinrich Lammers.

— Joachim Christian Hilgenfeldt. - Abraham Melbola. - Peter Unbreas Stein. 2. Mamen ber Dollmetscher und Ueberseger zugleich: Gr. J. 2B. Paafche. - Paul Deranco. 3. Mamen berer, Die bloß Ueberfeger find: Gr. Philipp Unbreas Nemnich, Lt: - Johann Jacob Hammann.

und außerbem bie Motarii:

Luis, Wulbern, Bubbe, Langhans, Rirdiboff, Beckenborff, Wichern, Wietjes und Melbola.

Conclusum in Senatu Hamb. Veneris d. 23. Febr. 1816.

f. 3d. II. Regifter: Rotarien.

XIII.

# XIII. Notification

Febr. 28.

jur Erlauterung des Art. 38. der Sandels=Ge= richts=Ordnung.

1 m allen Frrungen vorzubeugen, wird ber 38ste Urtifel der Handels Gerichts Ordnung dahin erläutert und naber bestimmt:

1. Daß nicht blos bie Erflarung, appelliren zu wollen, innerhalb gebn Tagen von Beit bes respective publicirten ober infinuirten Erfenntniffes, ben Berluft bes remedii appellationis, auf ber hanbels Berichts Rangellen ju Protocoll gegeben, fonbern auch innerhalb biefer gehn Tage Die Citatio appellatoria, jufolge Urt. 40 und 41 ber Berordnung vom 29ften December 1815, in Betreff bes vor ben verschiedenen Justig Beborben gu beobachtenben Berfahrens, ben bem Berrn Praeside bes Dber Berichts nachgefucht, und fodann innerhalb zwen Lagen, mithin fpateftens am zwolf. ten Enge von Beit bes respective publicirten ober infinuirten Erfeuntniffes, a quo, infinuirt, fo wie auch ber Appellations Libell, mit ben versiegelten Ucten ber handels Berichts Inftang und bem Erfenntniffe, a quo, in forma probante, vor 12 Uhr Mittags bes 20ften Tages nach bem respective publicirten ober infinuirten Erfenntniffe, a quo, auf ber Obergerichtlichen Registratur, sub poena desertionis, in bem Falle erhibirt werden muffe, wenn ber in Citatione prafigirte Erfcheinungs - Lag, wegen erft nach Ablauf bes fonftigen Citations Eers mins auf ben 9ten Lag, vom Tage ber Citations.

tions. Infinuation an zu rechnen, eintretenber erfter Obergerichtlicher Audienz, über ben vor-

besagten 20ften Tag hinausgeht.

2. Dag, bem analog, bie ben Bechfels und Fracht - Sachen für die Interponirung und Introducirung ber Uppellation, beyde gufame mengenommen, auf feche Lage beschränfte Noth Brift, babin ju verfteben fen, bag ben Berluft des remedii Appellationis, sowohl vie Erflarung, appelliren zu wollen, innerhalb bren Lagen, von Zeit des respective publicirten ober insinuirten Erfenntnisses, auf der handels-Gerichts - Kanzellen zu Protocoll gegeben und Die Citatio appellatoria ben bem Berrn Praeside bes Ober. Gerichts nachgesucht, als auch Lettere fpateftens am folgenden Tage infinuirt. merben muffe. Diese Citatio appellatoria. lautet auf ben 2ten Tag nach ber Insinuation berfelben, ober falls diefer fein Berichtstag ift, auf die erfte Obergerichtliche Audienz nach felbigem, jedoch muß ber Appellations Libell, mit ben versiegelten Uften ber Sandels - Berichts-Inftang und bem Erfenntniffe, a quo, in forma probante, wenn ber in Citatione prafigirte Erscheinungs : Zag, wegen erft nach Ablauf des sonstigen Citations : Termines auf. ben 2ten Tag, vom Tage ber Citations . Infinugtion anzurechnen, eintretender erfter Dbergerichtlicher Audienz über ben Gten Zag von Zeit Des respective publicirten ober infinuirten Erkenntuisses, a quo, hinausgeht, vor 12 Uhr Mittags Diefes 6ten Tages, auf ber Obergerichtlichen Registratur, sub poena desertionis, erhibirt werben. s Britis

3. Daß, wenn bie Citatio appellatoria Febr. 28. von dem herrn Praeside bes Obergerichts abgeschlagen worden, und ber Appellant, vermoge Urt. 42 ber Berordnung vom 20sten December 1815, in Betreff bes vor ben verschiebenen Juftis-Behörden zu beobachtenden Berfahrens, fich beshalb an bas Ober Gericht per modum Supplicationis gewandt hat, welches jedoch in Bechfel- und Fracht- Sachen innerhalb 3 Tagen gefchehen muß, die Rothfriften ber Uppellations Introduction und eventuellen Erhibirung des Appellations Libelles, cum annexis, zwar fuspendirt bleiben, jedoch im Falle ber vom Obergerichte Decretirten Berftattung ber Citation, von Zeit Diefes Decretes an, aufs neue eben fo fortlaufen, als wenn die appellatorifche Citation von bem Beren Praeside bes Dber-Berichts gleich Unfangs verftattet mare.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, Mercurii d. 28 Februarii 1816.

f. oben 3d. II. G. 228.

### XIV.

# Bekanntmachung

Febr. 28.

wegen fordersamster Reparatur der baufälligen Gebaude.

Da mehrere Besiger von Grundstücken magrend der Dauer der franzosischen Herrschaft, und besonders in der Zeit der Einschliegung der Stadt, die zur Sicherheit der einzelnen Webaude so dringend nothwendige Reparatur derselben versaumt haben, und dadurch

ißt

ist Befundheit und Leben ber Einwohner gefahrdet wird; fo fieht Gin Sochedler Rath fich gemußigt, hiermit einen jeben Befiger oder Berwalter von Brundfluden, Die gu ber franabsischen Zeit nicht bewohnt worden, oder beren Reparatur verfaumt ift, bringend aufzuforbern, und ihnen anzubefehlen, ohne Bergug biejenigen Bebaube und beren Giebel nachseben, und bie nothigen Reparaturen vornehmen zu laffen, und wird ein jeder Besiger oder Verwalter von Brundstucken nicht allein für allen Schaben verantwortlich gemacht, ber burch feine Nachlafig. feit veranlaft wird, fondern er wird ben porfommenben Sallen noch überdieß mit icharfer Beld- oder Befangniß. Strafe, und ben Umftanden nach felbst fiscalischer Strafe belegt Eben fo find die ben ben Reparaturen merben. angestellten Arbeiter für allen Schaben. burch ihre Rachläßigkeit, Berfaumniß und Unfunde veranlaßt wird, verantwortlich, und werden fie noch überdieß mit schwerer Beld-, Befangnife und felbst fiscalischer Strafe belegt merben.

Da auch in ber Stadt mehrere baufällige Gebäude sich befinden sollen, von denen die Eigner nicht in der Stadt, sondern abwesend sind, und die gänzlich ohne Aussicht stehen, so wird es einem jeden Burger und Einwohner Hamburgs, und besonders den Nachbaren und Anwohnenden, zur dringenden Pflicht gemacht, der Polizen-Behörde unverzüglich eine Anzeige davon zu machen, damit von derselben die ersforderlichen Maaßregeln zur Verhütung eines Unglücks und Sicherung des Eigenthums, der Gesund-

Besundheit und bes lebens ber Bewohner ge. Febr. 28.

troffen werden fonnen.

Zugleich wird ben Raths Mauer- und Zimmermeistern, so wie auch den Officianten des Bau-Departements aufgegeben, zur Ausfindigmachung der Gebäude, die ohne Verzug repariret werden mussen, allen Fleiß anzuwenden, und sodald sie in Erfahrung gebracht haben, daß ohne Gesahr hier oder dort eine Stüßung des Gebäudes oder Reparatur desselben nicht unterbleiben kann, und der Eigner, oder im Fall dessen Abwesenheit, die Verwalter oder die hypothecarischen Gläubiger dazu nicht schleunig Anstalt treffen sollten, darüber der Polizer-Verhörde und den Bau-Vehörden unverzüglich eine Anzeige zu machen, damit dieselben ex officio und auf Rosten bessen, den gerhütung eines Unglücks ersorderlich sind.

Uebrigens ermahnt Ein Hochebler Rath stadtväterlichst einen jeden hiesigen Burger und Einwohner, durch keine Rucksichten sich davon zurüchhalten zu lassen, zur Wissenschaft der Polizen. Behörde alles dasjenige zu bringen, was dahin abzweckt, damit teben und Gesundheit der Menschen erhalten, und ein ahnliches linglück verhindert werde, als das ist, das durch den Einsturz eines Gebäudes in der Nie-

bemftraße flatt gehabt bat.

Bey Reparaturen an Giebeln ober sonst nach der Strafe zu, wird es ben 10 Riblen. Strafe anbesohlen, ein Zeichen zur Warnung, daß bort gebaut werde, auszuhängen, und falls dieß in einer Dachpfanne ober einem Mauerstein besteht,

besteht, biese vorsichtig zu befestigen, baß sie

nicht berunter fallen fonnen.

Wegeben in Unfrer Raths - Werfammlung. Samburg, ben 28ften Februar 1816.

#### XV.

Mary 6.

# Bublicandum

in Betroff der, ju Curhafen getroffenen Sicher= heits:Maaßregeln, megen ber in einigen Gegen: den Italiens und den umliegenden Ruften fich vers breitenden anstedenden Krantheit.

Ren den beunruhigenden Nachrichten über die Berbreitung einer anstedenden Rrantheit in einzelnen Gegenden Staliens und ber umlie-genden Ruften, hat Ein Sochebler Rath fich bewogen gefunden, ju Curhafen, des Samburgischen Umts Rigebuttel, in Unfehung ber von Noja, in der Proving Bari, im Konigreich Meapel, von Spalatro in Dalmatien, von ber Infel Rabionello, von Dubiha auf ber Granze von Croatien und Bosnien, ben bem Bluß Unna, von Deffa am ichwarzen Meere, von Conftantinopel, von Smprna, in ber Proving Matolien und von ber Infel Corfu; bann auch in Unsehung der von der Insel Maltha, aus ben Safen bes Ronigreichs Reapel, von ber bflichen Seite bes Abriatischen Meers, von ben Safen am Schwarzen Meere, von allen Turfiichen Safen und von ben Ufricanisch - Barbarifden Bafen und Stabten, auf Die Elbe fommenben Schiffe, außerorbentliche und geschärfte Sicherheits Maagregeln zu verfügen. In Unfebung ber übrigen aus bem Mittellanbischen Meere

Meere auf die Elbe kommenden Schiffe sind, bis auf weitere Verordnung, die bisher gewöhnslichen Sicherheits-Maaßregeln zu Eurhafen zu beobachten. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 6. Martii 1816.

### XVI.

Mars 7.

# Befanntmachung

wegen Wegschaffung des Lises und Schnees vor ben Sausern.

On Gemäßheit ber Verfügung Eines Hochweisen Raths vom 11. Januar 1815 wird
fämmtlichen hiesigen Burgern und Einwohnern,
wegen der allgemeinen Sicherheit und zur Verhütung etwaniger Unglücksfälle, hiemit andefohlen, das Eis und den Schnee innerhalb 24
Stunden vor ihren Häusern wegnehmen zu lassen
und die Rinnsteine offen zu halten, widrigenfalls
solches auf ihre Rosten Obrigkeitlich beschafft
werden wird, und mit der Erecution dieser
Kosten unsehlbar wider sie versahren werden
solle:

welches abfeiten der Polizen = Be-

wird.

Samburg, ben 7. Marg 1816.

f. pben Band II. Seite 13 und 23.

III. Band.

C

XVII.

#### XVII.

Mars 7.

# Befanntmachung

für die fremden Schlosser = Besellen.

Da es von der außersten Wichtigkeit ist, auf die sich hier aushaltenden fremden Schloseser-Gesellen die genaueste polizepliche Aussichtung der fremden Schlosser-Gesellen öffentlich bekannt gemacht:

1. Jeber fremde ankommende Schlosser-Befell muß sich gleich nach seiner Unkunft ben bem Schlosser- Herbergs-Bater melden, um von ihm eingezeichnet und bem Altermann zugeschickt zu werden. Won dort wird er

2. mit seinen Passen zur Polizen Behörde geschickt, und bleibt daselbst mabrend feines Hiersenns sein Pag deponirt.

Jeder fremde Schlosser Gesell, der Diesen Berfügungen nicht Folge leistet, wird als verbächtig transportirt und kann ihm der Aufenthalt

in ber Stadt nicht gestattet werben.

Alle fremde sich hier aufhaltende Schlosser-Gesellen, die sich noch nicht ben dem Berbergs-Vater gemeldet, auch ihre Passe noch nicht ben ber Polizen-Behörde deponirt haben, sind verpflichtet, bendes innerhalb 24 Stunden zu thun, widrigenfalls kann ihnen der Aufenthalt in hiesiger Stadt nicht gestattet werden.

hamburg, ben 7. Marg 1816.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe.

f. unten Mars 27. oben Bb. II. G. 177.

XVIII.

#### XVIII.

### Obergerichtlicher Gemeiner Bescheid vom sten Mars 1816.

Marz 8.

- 1. Nuferbem, mas bereits in ber Motification vom 21. und 28. Februar biefes Nahrs in Rudficht des Obergerichts, von ber Seftfegung ber Audienzen beffelben am Montag und Frentag, und von ber Einreichung ber Supplicate an biefen Lagen von 94 Uhr bis 104 Uhr, und eventualiter beren Erhibition, auch von ber Nachsuchung ber Citationum Appellatoriarum und bes Rechtsmittels ber Revision taglich von 10 bis 12 Uhr, offentlich angezeigt worben: wird abseiten bes Dber - Berichts Folgendes verordnet, und hiermit ben Abvocaten, Procuratoren, und wem es ferner angehet, befannt gemacht:
- 2. baß die Erkenntnisse des Gerichts in der eigentlichen Gerichtlichen- und Appellations-Instanz an den Ausdienz-Tagen nach 1 Uhr im Gericht publicitt; und an eben diesen Tagen am Monstage und Frentage, jedoch ohne Rucksicht darauf, ob an denselben öffentliche Audienzen gehalten senn möchten, oder nicht, in der Supplications Instanz die Decrete abgegeben werden sollen. Würde das Gericht sich veranlaßt sinden, außersordentliche Audienz-Tage anzuseßen, oder

an andern Tagen Decreta in der Supplications-Instanz abzugeben, so werden im ersten Fall solche besonders bekannt gemacht, und im lettern Fall die Decreta den Parthenen auf deren Rosten von der Cancellen (Registratur) instnuirt werden.

3. Die Procuratoren werden erinnert, sich in Allem, was durch die neuen Gerichtsund Prozeß-Verordnungen bestimmt und angeordnet ist, insonderheit auch in sorgfältigster Beobachtung der Fatalien und Termine, genau nach denselben, in allem Uebrigen aber nach den vor 1811 bestanbenen Verordnungen und Gemeinen Be-

Scheiben, ju richten;

auch in Rucficht der an den Werk-Tagen vor der Audienz, nummehr am Sonnabend und Donnerstag, in das gerichtliche Protocoll einzutragenden Recesse, dem Gemeinen Bescheide vom 24. September 1802 zu geleben, und zu dem Ende sich ben dem Registrator des Obergerichts auf dem Rathhause zur bestimmten Zeit einzusinden. Nach diesen Eintragungen richtet sich auch die Reihe des Recessirens in den Audienzen.

4. Wenn in Gemäßheit des Art. 1. Lit. A. der Verordnung wegen der anhängig gesbliebenen Rechtssachen, eine neue Citation an das Obergericht für die im vormaligen Obergerichte, oder im provisorischen Obergerichte, als Judicial Instanz, anhängig gebliebenen Sachen, nachgesucht wird,

Digital by Google

fo muß zuvor ben ber Registratur bes Ober- Marz 8. gerichts darum angesucht werden, daß bem Berrn Praesidi bes Obergerichts das gerichtliche Protocoll zugefandt werde.

- 5. In Fallen, wo im Gericht bem Gegentheil ein Verfahren verstattet ist, barf nach abgelausenen benden Terminen, und wenn die Sache in contumaciam angerusen und zum Spruch genommen ist, weiter gar nicht von dem in contumaciam stehenden Procuratore, also auch nicht requisita venia, in Gemäßheit des Art. 6. des Gemeinen Bescheides von 1768, angerusen, producirt oder erhibirt werden.
- 6. Uebrigens sind sämmtliche Procuratoren in den von ihnen bedienten Sachen in den Audienzen sowohl zum Recessiren, als ben der Publication der Erkenntnisse, personlich und präcise zur angesesten Zeit, und in der vor 1811 gewöhnlichen Kleidung, zu erscheinen schuldig. Ben rechtmäßigen Abhaltungen aber mussen diesenigen Procuratoren, welche für sie erscheinen, dieses ausdrücklich anzeigen.
- 7. Die Protocolle ber gerichtlichen Erfenntnisse können nicht früher, als am Nachmittage nach ber Publication um 3½ Uhr, von ihnen inspicirt werden.
- 8. Auf ben Rubrifen ber Productorum in supplicatorio muß ben 2 Rible. Strafe

110

a. bie

a. Die Richtung berfelben an bas Dbergericht,

b. ber Begenftanb berfelben im Allgemeinen;

9. und ben ber Unterschrift

a. sowohl die Wohnung bes Supplicanten, als

b. die Wohnung bes Supplicaten, auch im Fall der Wohnung außer der Stadt: ob solcher hier eine Person zur Insinuation für sich erwählt habe, und deren Wohnung;

geborig angegeben werben.

- 10. Jeder, welcher von einem Concluso einer Dielen-Instanz an das Ober-Gericht supplicitt, hat davon sofort in der Registratur der Dielen-Instanz ben 2 Rthlr. Strafe eine Anzeige zu machen, und wird das Obergericht die Verfügung treffen, daß in solchen Supplications-Sachen, gegen die von dem Supplicanten zu erlegende Gebühr, acta obsignata gegen einen Empfang-Schein an die Registratur des Obergerichts gelangen können.
- 11. In altern Sachen, welche vor bem 24. Februar bieses Jahrs ben ben hiesigen Dielen Instanzen anhängig waren, konnen, wenn sie an das Obergericht gelangt sind und nicht remittirt werden, nach dem Definitiv Decret des Obergerichts, oder nach dem daselbst angezeigten Vergleich, die vorigen Dielen-Acten an die Partheyen nicht

nicht juruck gegeben werden. Von den Marz 8. später von der Registratur der Dielen-Instanzen an die Obergerichtliche Regisstratur gelangten actis obsignatis verssteht sich dieses, falls sie nicht remittirt

werden, von felbft.

Nach der Beendigung der Sachen im Obergericht, oder nach der Anzeige des Vergleichs oder der Renunciation von benden Parthenen, können die Original-Anlagen, retentis copiis vidimatis, von der Obergerichtlichen Registratur, sonst aber mährend des Laufes der Sache nur auf geschehenes Ansuchen ben dem Obergericht, zurück verlangt werden.

f. Bb. II. Regifter: Gerichte. oben G. 14.

#### XIX.

Befanntmachung

Marz 8.

ber Gebühren des Miedergerichts = Boten und deffen Substituten.

Pheiten bes Niedergerichts wird hiedurch befannt gemacht, daß mit Genehmigung Eines Hochedlen Raths folgende Gebuhren fur den Boten bes Gerichts und deffen Substituten festgesest sind:

Für die Aussertigung und Insinuation ber ersten Citation ins Gericht, 1 m2 8 %. Bur die zwente Citation, 8 %.

Für jede Niedergerichtliche Besichtigung in Prosecutionssachen überhaupt 12mg, wovon ber Bote dem Raths Zimmer-

.. t.

und

und Mauermeister jeben 3 mg und also 6 mg abgiebt, und für jeben Ansagezettel zu ben Besichtigungen 4 f.

Ben Commissionen für jeben Unfage.

gettel, 8 f.

Für jede Vorforderung zu Zeugenabhörungen, Sidesleistungen, Producirung von Schuldbuchern u. s. w. 8 B. Für jede Infinuation, ohne Rücksicht auf die Stückzahl der zu insinuirenden Documente, 8 B.

In diese Gebühren ift ber Stempel nicht

mit begriffen.

Bote ift Johann Joseph Beckleiff, mohnhaft im Beckerbreitengang, in Behrens Sof.

Substituirter Bote ist Nifs Jepfen, wohnhaft in ber Knochenhauerstraße No. 171.

hamburg, ben 8. Marg 1816.

f. oben Band II. Seite 293. Art. 16.

#### XX.

Marz 21. Rath: und Bürgerschluß

Der am 21. Marg 1816 versammleten Erbg. Burgerschaft proponirte ber Senat:

I. die Prolongation der Zoll-Ordenung vom 16. November v. J. mit den in dem der Anlage sub No. I. angebogenen Subadjuncto sub Signo Solis bemerkten Aenderungen und Zusäßen dis zu Ende dieses Jahres;

f. oben 30, II. G. 185. unten G. 42.

2. bie

ordnung vom 16. November v. J. bis zu Ende des Jahres 4817, auf die im Subadjuncto sub Signo Lunae zur Anlage sub No. II. bemerkte Art;

f. oben Bd. II. G. 185. unten Mars 29.

Patronen, und die desfalls zu treffenden, in der Anlage sub No. III. enthaltenen interimistischen Verfügungen; so wie die Niedersehung einer Commission aus E. E. Rath und E. Bürgerschaft, zur definitiven Regulirung der Zünste; nach deren Beliedung der Senat sich seine fernern Propositionen in dieser Sache vorbehielt.

f. unten Dars 27.

Erbgesessene Burgerschaft genehmigte:

ad I. die Prolongation ber Boll: Berordnung bis Ende 1816, mit dem Bunfche, daß das Transito. Befen, ratione bessen Benugung von außerhamburgischen Raufleuten, unverzüglich neu regulirt werde;

ad II. die Prolongation der Accife-Berordnung bis Ende 1817, mit den Ausnahmen:

1. daß in Ansehung ber Wein- und Branntewein- Accise bie bisherigen Vorschriften benzubehalten und strenge zu vollstrecken;

2. daß die vorgeschlagene Accise-Erhöhung der Artifel Butter und Fett, wie auch die vorgeschlagene Veraccisung ber Steinfohlen meggulaffen;

ad III. Die interimistischen Maagregeln ratione der Uemter und Zunfte vorgeschlagenermaagen.

Replicando behielt ber Senat

ad I. sich puncto des Transito. wesens das Weitere bevor;

ad II. ließ Derfelbe fich:

ad 1. Die Meinung Erb. Burgerschaft gefallen, und reservirte sich

ad 2. fernere Borftellung.

#### XXI.

Marg 27.

#### Repibirte

# Hamburgische Zoll-Verordnung

beliebt bis zu Ende des Jahrs 1816 durch Rathund Bürgerschluß vom 21sten März 1816. Auf Eines Jochedlen Raths der frenen Hanse: Stadt Hamburg publiciet den 27sten März 1816.

Nachdem burch Rath- und Burger-Schluß vom 21sten Marz dieses Jahres die am 21sten November 1814 beschlossene und nunmehr nachsolgendermaaßen revidirte Zoll-Verordnung ferner bis zu Ende des gegenwärtigen Jahrs 1816 prolongirt worden, als wird solche hiemit abseiten E. Hoche den Raths zur Nachachtung publicirt.

Es ist hieselbst ber Waaren, und Schiffs. Boll, wie solget, zu entrichten, und sind bieferhalb die in der gegenwärtigen Verordnung
enthal.

enthaltenen Bestimmungen und Borfchriften Mary 27. festgefest:

#### . Artifel I.

Der Baaren-Zoll ist, mit den Art. IV, V und VI dieser Verordnung bemerkten Ausnahmen, von allen Waaren, die von hier seewarts ausgehen oder seewarts hieselbst einstommen, imgleichen von seewarts gekommenen Waaren, die außerhalb der Stadt auf der Elbe geloscht sind und hernach zu Wasser oder zu kande auf hier kommen, auf Ein und Ein halb Procent Cour. vom Vanco-Werth nach dem lausenden Vorsenpreise, von allen andern landwarts oder auf Flussen eingehenden, so wie von allen zu kande oder auf Flussen ausgehenden Waaren aber auch Ein halb Procent Courant vom gleichmäßigen Vanco-Werth bestimmt.

#### 2rt. II.

Von Waaren, die zu Basser ober zu lande von hier versandt werden, um auf der Elbe außerhalb des Zoll-Bezirks seewarts verladen zu werden, ist der nämliche Zoll von Ein und Ein halb Procent Cour. vom Banco-Werth, als wenn sie von hier unmittelbar seewarts versladen wurden, zu zahlen.

#### Mrt. III.

Die Zoll-Zettel über die niederwarts ber Elbe abzusenden Waaren mussen die Aufgabe enthalten, ob solche Waaren an dem Orte bleiben, wohin der Ever oder das Fuhrwerk solche bringt, oder ob sie von dort weiter gefandt werden;

werden; im ersteren Falle wird eine besondere Erklarung auf den Burger. End erfordert, daß sie nicht weiter seewarts bestimmt sind.

#### Urt. IV.

Vom Zoll sind ganglich befrenet:

1. Guter und Waaren, die mit ber Post fommen ober versandt werden, sofern der Werth ber demselben Eigenthumer geborigen Guter ober Waaren nicht funfzig Mark Banco überfleigt.

2. Alles leinen, mit Inbegriff ber lumpen, Garn von Flachs und Hanf gesponnen, Rupfer, Messing, Blech und Korn.

3. Alle Baarschaften, Silber und Gold, gemunzt ober ungemunzt und Krage, die aus dem Verfeinern edler Metalle herruhrt.

4. Alle Drudichriften und gebruckte Bucher.

#### Urt. V.

Vom Ausgangs - Zoll find befrenet:

1. Alle hiefige Fabrifate und hiefelbft verarbeitete Manufactur - Waaren.

2. Die Victualien und Pacotillen bis 20 Pfund an Gewicht, welche von Fuhreleuten nach Holftein und Mecklenburg und von ober und niederwarts fahreneben Schiffern mitgenommen werden.

#### art. VI.

Vom Eingangs-Zoll ist befrenet: Bau-, Stab- und Brenn-Holz, welches die Elbe herunter oder zur Juhr kommt, und und bleibt es dieserhalb ben der frühern Marz 27. Abgabe des Schlammgeldes.

#### Urt. VII.

Bon Waaren und Gütern, welche ber Actife unterworfen sind, ist ebenfalls der Zoll zu entrichten, sofern solche nicht in Folge der obigen Art. IV, V und VI vom Zolle eximirt sind.

#### Art. VIII.

Von Früchten, als Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen, ist von jeder halben Riste bis zu 500 Stuck sechs Schillinge Cour., von jeder ganzen Riste bis zu 1000 Stuck zwölf Schillinge Cour., und in Fassern nach Verhaltniß von ungefähr 500 Stuck a sechs Schillinge Cour. der Zoll zu bezahlen.

#### arc. IX.

Der Schiffs-Zoll ist unter ben folgenben Modisicationen nach ben auf dem Zoll-Comtoir ordnungsmäßig vorzulegenden Meßigetteln
und ohne Rucksicht darauf, ob die Schiffe Ranonen sühren oder nicht, zu entrichten; es wird
solcher ben der Ankunst der Schiffe erlegt und
sür die Heerreise berechnet; es ist derselbe solgendermaaßen, und zwar für die hierunten von
No. 1 bis 6 inclusive bemerkten Schiffe und
Kahrzeuge unter Berechnung für jede CommerzLust der Trächtigkeit derselben, für die sub Nris
7, 8 und 9 bemerkten Fahrzeuge aber sür jedes
Kahrzeug ohne Rucksicht auf dessen mehrere oder
mindere Trächtigkeit, sessgesett:

	Per Co	mmerz-Last.
1. Von allen Schiffen aus Ostindien		
2. Won allen Schiffen aus Westindien, Nord- und Sud- Amerika		2 . 8 .
3. Von allen Schiffen aus Portugall, Spanien u ber Mittellandischen Se	•	2. — .
4. Bon allen aus den übri gen Europäischen Sä fen kommenden Schiffen, in Unsehung derer nicht ein andres in die sem Urt. und dem unter folgenden Urt. X. bei stimmt ist	2	1. 8.
5. Bon allen aus Holland, Oftfriesland, von ber Wefer, der Eider und von Jutland fommen		E 7 . ~ ~ ~
den Schiffen, wenn sie a. 15 Commerz-La- sten und darüber halten	141	12 •
b. wenn sie unter 15 Commerz - Lasten halten		· 8 ·
6. Von ber Stecknis und Oberlandischen Fahr-		4 · 7. Von

Per Commerz laft. Marg 27.

7. Won allen Seeschiffen,
die in Ballast ein- und
ausgehen und über 20
Last halten . . . Crt. mg — 8 &
Schiffe und Fahrzeuge von mindern
Gehalt, die in Ballast ein- und ausgehen, sind Zollfrey.

Fur jedes Fahrzeug.

8. Von den von Otternstorf, Altenbruch, Riges buttel und Holftein jensfeits der Störe und von Lauenburg, Winfen, Lüsneburg die Boigenburg kommenden Fährzeugen überhaumt

überhaupt . . . Ert. mg 1 = - f

9. Bon ben von Saarburg, Burtehude, Stade und aus Solftein bis zur Store fommenden Bahrzeugen überhaupt

Das früher hieselbst bezahlte Hafen Geld, so wie alle sonstige Gebühren und Sporteln fallen für die Folge hinweg, und ist von den oben No. 1 bis 9 bemerkten Schiffen nichts weiter als der Schiffs-Zoll obangegebener.

maaßen zu entrichten.

Mrt. X.

Musgenommen vom Schiffs - Bolle find:

1. die hiefigen Gronlandsfahrer und die von Grund aus hiefelbst neu erbaueten Schiffe, jedoch

jeboch legtere nur fur bie Rudfehr von ihrer ersten Reife,

- 2. alle seewarts kommente Schiffe, welche nichts anderes als Steinkohlen gelaben haben und in Ballast von hier zuruckkehren,
- 3. alle Flußschiffe, die Getreide, Früchte, und andere Gegenstände der ersten Lebensbedursnisse, so wie diejenigen, welche Holz und Lorf an die Stadt bringen, sofern sie ohne Waaren von hier zurückkehren.
- 4. Sofern die sub Nris 2 und 3 dieses Artifels bemerkten Schiffe zur Ruckladung Handels-Artifel einnehmen, muß indeß von selbigen resp. die Halfte der Art. IX. sub Nris. 4, 5, 6, 7 und 8 vorgeschriebenen Schiffs 3oll = Abgabe entrichtet werden.

#### Art. XI.

Die Zoll-Abgaben muffen in hamburger courantem Gelbe und zwar ausschließlich auf bem hiesigen Zoll-Comtoir entrichtet werden.

#### Urt. XII.

Der Einfuhr-Zoll muß in der Regel sogleich ben Untunft des Schiffs und der Aussuhr-Zoll ben Berladung der Waaren bezahlt werden.

Die zu dem Ende einzureichenden Zoll-Zettel muffen die richtige Aufgabe der Gebinde, und ob solche in Baucauts, Orhoften, Terzien, Quarten, Ballen, Säcken, ganzen oder halben Stucken bestehen, deren Inhalt, Maaß, Gewicht, wicht, Stückenzahl, Mark und Nummer und Marg 27, ben Werth der Waaren nach dem hiesigen Borfenpreise enthalten.

Zur Erleichterung bes Commercii fann für bie seewarts ankommenben Waaren eine Frist von hochstens einen Monat vom Tage ber Unfunft ber Waaren an, zur Berichtigung bes Bolls gestattet werden.

Wer zu dieser Ausname zugelassen werden will, muß fogleich ben der Angabe der Waaren im Zoll-Comptoir einen Interimsschein unterzeichnen, welcher alle obigen in Ansehung der Zoll-Zettel vorgeschriebenen Ausgaben, außerdem aber zugleich die Verpflichtung zu enthalten hat, den schuldigen Zoll innerhalb Monatsfrist ben Strafe der sofort extrajudicialiter per executionem zu geschehenden Verreibung des gedoppelten Verrags desselben zu entrichten.

Unbestimmte Angaben von Kaufmannschaft, Gebinde ze. find so wenig in solchen Interims-scheinen als in allen andern Boll- und Transito-Betteln zuläßig.

Im Falle ber Zollpflichtige über ben Werth und die Gite ber Waaren zur Zeit der Unterzeichnung des Zollzettels oder des Interimsscheins annoch in Ungewißheit sehn sollte, muß dieserhalb eine eidliche Erklarung hinzugefügt werden.

Der im Interimsschein ober im Zoll-Zettel ausgegebene Werth der Waaren, woben angenommen wird, daß solche gesund und unbeschädigt sind, kann nur dann heruntergesest III. Band.

werben, wenn ber Zollpflichtige sogleich nach erfolgter Entloschung die etwanige Beschädigung oder die mindere Gute der Waare im allgemeinen ben der Zoll-Deputation anzeigt, mit Vorbehalt der fördersamsten Verisication des minderen Werths durch Vorzeigung der Waare und durch bundige Documente oder Atteste. Sofern indeß solche allgemeine Anzeige nicht sogleich nach der Entloschung geschehen ist, kann hernach keine Herabsehung des in dem Interimsscheine oder im Zollzettel ausgegebenen Werths statt sinden.

Ben Waaren, beren allgemeine Benennung mehrere Sorten von ungleichem Werthe begreift, wie z. B. ben Taback, Indigo, Zucker zc. muß jedesmal die Sorte bes zu verzollenden Objects genau angegeben werden.

#### Urt. XIII.

Die Interims Bollscheine mussen auf gestempelten und zwar für Waaren-Parthepen, an Werth 100 mg Bco. mit einem Stempel à 4 k, an Werth von 101 bis 300 mg Bco. mit einem Stempel à 8 k, und über 300 mg Bco. an Werth mit einem Stempel à 1 mg versehenem Papiere ausgestellt werden.

Nur dem hiesigen Burger steht die Befugniß zu, hieselbst zu verzollen; jedoch steht es
demselben fren, in Abwesenheit- und KrankheitsKällen durch eine dazu gehörig und specialiter
bevollmächtigte Person in seinem Namen und
unter seiner unbedingten Responsabilität verzollen
zu lassen, und werden zu dem Ende gedruckte
Vollmacht-

Wollmacht-Formulare angefertigt werden, welche Marz 27. von dem Wollmachtgeber vollzogen, entweder jedesmal ben der Verzollung zu produciren sind, oder auch ben dem Zoll-Comptoir niedergelegt werden können. Es durfen solche Vollmachten indeß nicht auf dem Zoll-Comptoir zugelassen werden, wenn sie nicht zuvor einem der Zoll-berren producirt worden.

Die Interims Zollscheine, so wie die verschiedenen Eremplare aller Zoll- und Transitozettel mussen eigenhandig von dem Zollpstichtigen, oder in Kranspeits. und Abwesenheits. Fällen von dessen gehörig dazu Bevollmächtigten, unterschrieden seyn. In Källen, da solche Scheine oder Zettel von anderweitigen Personen unterschrieden auf dem Zoll-Comtoir eingegeben wurden, hat nicht allein der Zollpstichtige unbedingt für solche undefugte und unzuläßige Unterschriften zu haften, sondern es verfällt derselbe auch in eine nach Besinden der Umstände, und nachdem der Zoll dadurch hätte benachtheiligt werden können oder nicht, von der Zoll-Deputation zu ermäßigende Strafe, welche in Transito-Fällen mindestens auf den Berlust der Transito-Frenheit für solchen Fall zu seßen ist.

Wenn jemand Waaren oder Guter auf bem hiesigen Zoll-Comptoir verzollen oder auf einen Interims-Schein oder auf Transitto nehmen will, worüber die Connossemente oder Frachtbriefe nicht auf seinen, sondern auf eines dritten hiesigen oder auswärtigen Namen gesstellt sind, so ist er ben Strase, der Erlegung des gedoppelten Zolls verbunden, vor solcher

Verzollung, berentwegen genügende Gründe, welche indeß nur zugelassen werden können, sosern sie aus dem Geschäfte selbst herrühren, resp. im Zoll, Interims= oder Transito-Zoll oder and derweitig schriftlich einem der Zollherren anzugeben, und ist der Name des dritten, auf welchen das Connossement oder der Frachtbrief laustet, in solchen Zetteln genau einzusühren.

In den Fallen, da ein Interimsschein den Boll-Bettel vorangegangen ist, muß die Nummer des Interimsscheins und das Datum der Ausstellung besselben im Boll-Bettel angegeben werden.

#### art. XIV.

Transito. Gut ist nach bem bieser Verordnung zum Grunde liegenden geschlichen Begriffe, allein solches Gut, welches zur Spedition und weiteren Besörderung über Hamburg,
es sen für Rechnung eines Hamburgers oder für fremde Rechnung, anherp gebracht wird. Es
hört solches Gut auf, Transito-Gut zu senn,
sobald mit selbigem hieselbst eine Eigenthums.
Beränderung vorgeht.

Ein jeder zur Transito = Frenheit hiefelbst Berechtigte, welcher Gut auf Transito zu nehmen verlangt, hat in dem Transito = Zettel auf seinen der Stadt geleisteten End zu erhärten, daß das von ihm auf Transito angegebene Gut nach dem obbemerkten gesestlichen Begriffe wirklich Transito = Gut sep.

Bur Transito Frenheit benm hiefigen Boll sind nur hiefige Burger ober anderweitig im biefigen

biefigen nemt befindliche Ginwohner berechtigt, Marg 27. jedoch ohne Unterschied, ob die Waare für ihre eigene ober fremde Rechnung anhero fommt. Indeß muß in jedem Falle bie ankommende Waare, um auf Tranfito genommen werben zu fonnen, birecte auf bier gefommen und verlaben fenn. Alle feewarts gefommenen Baaren, Die außerhalb ber Gradt auf ber Elbe geloscht und an land gebracht find, fonnen biefelbft nicht auf Eransito genommen werben. Wurden Falle eintreten, da auf hier verladene, fich übrigens jum Transito eignende Buter, um anhero ge-Schafft zu werben, nothwendig hatten außerhalb Samburgs an Land gebracht werden muffen, fo fann die Transito-Frenheit berentwegen nur burch einen Beschluß bes Senats auf besfallfis ges Unhalten per supplicas erlangt werben.

Won der Transito-Freyheit ift Bau-, Staba und Brennholz ausgenommen.

Die Transito Bettel mussen vollig bieselbent Aufgaben enthalten, welche Art XII. dieser Berdordnung in Ansehung der Boll-Bettel vorgeschrieben sind, und werden die Transito-Bettel dremfach mit Nris. 1, 2 und 3 bezeichnet ausgesertigt, wovon die Aussertigungen Nr. 2 und 3 dem Transito-Nehmer übergeben werden.

Wenn auf Transito eingeführte Guter einer andern Person, als auf welche der Transito-Zettel gestellt ist, ausgeliesert werden, so muß davon abseiten der lestgedachten Person sofort Anzeige benm Zoll-Comptoir geschehen, und im Unterlassungs Falle solcher Anzeige davon der Zoll mit 10 pCt. Erhöhung entrichtet werden.

Wenn

Wenn Transito-Guter in andere Gebinde oder Ballen umgepackt werden sollen, hat der jenige, auf dessen Namen der darüber ausgesstellte Transito-Zettel lautet, einem der Zollhereren deshalb zuvor die Anzeige zu machen, der sodann einem Zoll-Officianten austragen wird, ben der Umpackung gegenwärtig zu senn; ist früher bereits zur Umpackung oder Beränderung der Marken geschritten worden; so fällt für solche Güter die Transito-Frenheit hinweg und müssen selbige mit 10 pCt. Erhöhung einverzollt werden.

Wenn der Fall eintreten sollte, daß mit Hintantehung der geleisteten endlichen Verpflichtung eine auf Transito genommene Waare mit Ueberlassung des Transito-Vortheils und Uebergebung des Transito-Vortheils und Uebergebung des Transito-Vortheils verkauft worden ware, so haben dadurch sowohl der Verkäuser, als der Käuser, ein jeder die Strase der Erlegung des gedoppelten Werths der Waare und außerdem sur die Folge alle sernere Unsprüche auf Transito-Frenheit hieselbst verwirkt. Der Waster, durch dessen Vermittelung ein solches Geschäft geschlossen worden, wird dadurch, and derweitige Strase vorbehältlich, seines Wastersstocks auf immer verlussig.

Die Transito-Frenheit besteht in Ansehung berjenigen Guter, welche sogleich ober mahrend ber nachsten 3 Monate a dato bes Transito-Zettels wiederum ausgeführt werden, barin, baß von solchen Waaren weder einkommend noch ausgehend irgend ein Zoll zu entrichten ist.

Gine Prolongation des Transito über die Beit von 3 Monaten hinaus fann nicht anders erhal-

erhalten werden, als wenn deshalb vor Ablauf Marz 27. solcher 3 Monate ben der Zoll-Deputation unter Anführung der Gründe, welche solche Prolongation erheischen, ein schristliches Gesuch einzgegeben worden und die Deputation solche zugezstanden haben wird; jedoch kann solche Prolongation nicht über die Zeit von 3 Monaten hinzaus zugestanden werden, und überhaupt und in keinem Falle eine Waare länger als 6 Monate im Transito bleiben. Ben Prolongation des Transito über die 3 ersten Monate hinaus mußeine Abgabe von Apolt. Cour. vom Banco-Werth der Waare erlegt werden.

Die mit Ablauf von 6 Monaten a dato bes Transito-Zettels nicht wiederum ausgeführten Waaren mussen sodann mit Bensügung des Transito-Zettels einverzollet werden, und zwar mit einer Zollerhöhung von 10 pCt.

Gleichmäßig hat jeder Eigner einer auf Transsito genommenen Waare, der solche wiederum aus dem Transito nehmen und hier verkausen will, solche ohne Unterschied vor der Abliesferung mit einer Zollerhöhung von 10 pCt. unter Benfügung des Transito-Zettels zu verzolzlen, ben Strase der Erlegung des gedoppelten Zolls.

Ben der Aussuhr auf Transito genommener Waaren muß die Ausserigung des Transitoz Zettels sub Nro. 3 ben demjenigen Zoll-Bureau, wo die Aussuhr geschehen soll, abgegezben, oder sosen nur ein Theit der von solchem Zettel verzeichneten Waaren ausgeführt werden soll, auf dem Zoll-Comtoir deponirt werden; in ErErmangelung bessen darf die Aussuhr der Waare nicht gestattet werden und wird wegen solcher Unterlassung außerdem, nach Besinden der Umstände, von den Zollherren angemessene Strafe verfügt werden.

#### art. XV.

Auf die Boll-Berlegungen und Boll-Des fraudationen find folgende Strafen gesett:

- 1. bie Boll Berlegungen ohne hervorgehende betrügliche Absicht werden mit Confiscation des Objects der Boll - Berlegung in ber Urt beftraft, daß ben ganglich unterbliebenen ober in Unfebung bes specifischen Inhalts, jum Nachtheit bes Bolls, unrichtigen Ungaben bas Ganze, entweder gar nicht oder foldbergestalt unrichtig angegebene Object ober Deffen Berth; ben ju geringen Ungaben in Dinficht auf ben Werth, Maage oder Gewicht aber ber sich befindende, Die gemachte Ungabe überfteigende Bestand an Werth ober Quantitat confiscirt wird.
- 2. Boll Defraudationen werben mit ganglicher Confiscation des Objects, auf welchem der Defraudant den Boll betrugen zu wollen, betroffen worden, und außerdem mit einer dem gedoppelten Werthe des Objects der Defraudation gleichkommenden Geldbuße bestraft.

In Fallen erheblicher Zoll-Defraudationensoder da dieselbe Person bereits wiederholt auf solche

solche Defraudationen betroffen worden, wird Marg 27. nach Befinden ber Umftanbe ber Dame bes Defraudanten und beffen Bergeben von Dbrigteits megen in offentlichen Blattern befannt gemacht werden. In ben Fallen, ba ber Eigenthumer von Wagen und Pferden und Schiffs. Befagen, welche gur Defraudation gebraucht worden, überwiesen fenn wird, um die Defraubation gewußt ober gar folche beforbert zu haben. follen folche Eransportmittel confiscirt; in jedem Falle aber mit Borbehalt bes Regreffes gegen ben ober die Defraudanten, auf beffen Roften fo lange in Urreft behalten werden, bis die burch Die Defraudation verwirfte Strafe erlegt fennmirb. Die Fuhr- und Schiffs - Rnechte, welche um foldje Defraubation gewußt und bagu bie Banbe geboten haben, follen, nach Befinden ber Umftanbe, mit Gefangniß Strafe belegt merben.

Bon ben in Folge der Vorschriften dieses Urtikels erkannten Geldstrafen und von dem Ertrage confiscirter Gegenstände werden Dren Sechstheil der Stadt-Kämmeren abgeliesert, jedoch wird über die Verwendung des Vetrags derselben zum Besten der Zoll-Administration die weitere Vestimmung vorbehalten. Ein Sechstheil erhält derjenige, auf Verlangen unter Verschweigung seines Namens, welcher eine Zoll-Defraudation oder Zoll-Verlesung entsecht und angiebt, es sen ein Zoll-Officiant oder irgend ein Underer. Ein Sechstheil wird unter die ben dem Zoll-Comptoir oder der Zollstäte, wo die Zoll-Verlesung entbeckt worden, angestellten

stellten Beamten und Officianten vertheilt. Das übrig bleibende Ein Sechstheil erhalten die fammtlichen ben dem Zollwesen angestellten Beamten und Officianten nach einer von der Zoll-Deputation bestimmten Norm.

Die Zoll-Beamten und Officianten haben ber Zoll-Deputation, wegen ber Zoll-Defraubationen und Verletzungen, so wie wegen aller sich ben dem Zoll-Versahren ergebenden Unregelmäßigkeiten, die erforderliche Anzeige zumachen und diese Deputation, welcher zum Behuf der erforderlichen vorgängigen Untersuchungen ein Actuarius bengegeben ist, erkennt die gesehliche Strase; es steht indeß dem Verwürtheilten fren, von solchem Erkenntnisse an den Senat zu recurriren, welcher sodann in letzter Instanz entscheidet.

#### art. XVI.

Sobald die Schiffe und Fahrzeuge ben ber Ankunft resp. Altona und oberhalb den Baum passirt sind, sind solche den hiesigen Zoll-Ver-fügungen unterworfen und mussen wegen der einhabenden Waaren mit den erforderlichen Zoll-Zetteln versehen senn.

Auf jede Art ber Umgehung des Zolls, so wie auf jeden Bersuch, sich demselben durch Umwege zu entziehen, sind die Art. XV. dieser Berordnung vorgeschriebenen Strafen nach

Befinden ber Umftande anzuwenden.

#### art. XVII.

Zur Erleichterung ber Waaren-Berfenbungen in fleinen Parthepen ift es benen Berfenbern, fenbern, beren Versenbungen im Lause einer Marz 27. Woche nicht 1000 mg Banco an Werth über-steigen, nachgelassen, solche Versenbungen ohne vorherige Berichtigung bes Zolls zu machen, sofern sie ben Zoll-Beamten an Thoren und Baumen einen Verpflichtungsschein übergeben, ben Zoll für die im Lause der Woche versandten Waaren am nachstsolgenden Montage zu berichtigen.

## Mrt. XVIII.

Damit die Waaren, welche zur Fuhr früher hiefelbst ankommen, als der Empfänger von deren Ankunst Kenntniß hat, nicht in den Thoren aufgehalten werden, soll es verstattet senn, daß die Zoll-Officianten, auf ausgestellte Verpflichtungsscheine der benkommenden likenbrüder, binnen 48 Stunden von Zeit der Ankunst der Waaren an, die desfalsigen Zoll-Zettel der Empfänger einzuliesern, die Waaren einpassiren lassen. Die Zoll-Officianten sind indeß verspslichtet, zum Behuf der Controlle, den Einhalt der Gebinde, die Stückzahl, das muthmaßliche Gewicht und die Namen der Empfänger solcher eingehenden Waaren zu notiren.

## Mrt. XIX.

Jeder hiesige Burger, welcher als solcher benm hiesigen Zoll-Comptoire angesehen senn will, muß zuvor seinen Burgerschein daselbst eingereicht und seinen Namen bort in ein zu bem Ende besonders bestimmtes Buch eingeschrieben haben.

### Art. XX.

Reiner ber hiefigen Boll-Officianten barf bie Verzollung für Bollpflichtige ben bem hiefigen Bollen übernehmen, ben Verluft feines Dienstes.

## Urt. XXI.

Die Zoll-Abgaben find ben Fallissementen, allen sonstigen Stadt-Contributionen und one-ribus publicis gleich, privilegirt.

## Urt. XXII.

Reinem von hier abgehenden Schiffe ober Fahrzeuge darf die Passage resp. ben der Zolls Jaht und am Ober-Baum anders gestattet werden, als gegen Vorzeigung eines Scheins vom Zoll-Comptoire, daß die Maniseste mit den gehörigen Angaben der resp. auf solchem Schiffe oder Fahrzeuge eingeführten oder anszussührenden Waaren am Zoll-Comptoire eingereicht worden.

#### Urt. XXIII.

Die Schiffs-Matler, Schiffs-Procureure, Ligenbruder, Guter-Bestäter und Eversuhrer sind resp. für die Richtigkeit der Angabe der Guter und Schiffe, in Ansehung derer sie in solcher Eigenschaft adhibirt worden, verantwortlich.

## Art. XXIV.

Es barf fein Ever noch sonstiges Fahrzeug, ben Strafe ber Confiscation besselben, bazu gebraucht werden, Waaren vom Bord ber Seeschiffe schiffe zu holen ober an Bord berselben zu brin- Marz 27. gen, sofern es nicht mit einer Nummer abseiten ber Zoll- Deputation versehen senn wird. Zur Erlangung solcher Nummer hat man sich auf bem Zoll-Comtoire zu melden.

#### art. XXV.

Nach Baumschluß und vor Baumöffnung barf im hiesigen Ober- und Niederhasen nicht mit Gutern gefahren werden; die nach Berlauf einer halben Stunde nach geschlossenem Baum bis zur nachsten halben Stunde vor der Baumbstrung betroffenen Contravenienten sollen angehalten und, nach Besinden der Umstände, wes gen solcher Contravention gestraft werden.

## Art. XXVI.

Die Zoll-Officianten an ben Thoren und Baumen haben die Obliegenheit, auf die eins und ausgehenden Waaren, Schiffe und Kahrezeuge zu achten, sie haben den Bestand der Waaren mit dem Inhalte der Zoll-Zettel nach der Zahl, Größe, Eigenschaft, in Unsehung der Richtigkeit der Venennung, Marke der Gesbinde, Gewicht und Werth der Waaren und Effecten zu vergleichen und darnach die erforderlischen Ausgaben beim Zoll-Comptoire zu machen; auch sind sie besugt, die besundene Richtigkeit der Ungaben in den Zoll-Zetteln zu verisieren.

Sie dürfen die einkommenden zollbaren Waaren und Schiffe nicht eher einpassiren noch löschen lassen, als die ihnen entweder die am Zoll-Comptoirererfolgte Verichtigung des Zolls documentirt

bocumentirt ist, ober bis sie vom Zoll-Comptoire eine schriftliche Autorisation zur Gestattung bes Einpassirens ober Löschens erhalten haben. Das Auspassiren ober Einladen seewarts ausgehender Waaren dursen sie nicht ohne Bescheinigung vom Zoll-Comptoir über den entrichteten Zoll gestatten; das Auspassiren der landwärts ausgehenden Waaren aber haben sie auch aufschriftliche deskalsige Autorisation abseiten des Zoll-Comptoirs geschehen zu lassen.

## Urt. XXVII.

Die Mäkler, Schiffer, ligenbrüber und Guter-Bestäter mussen ben Unkunst ber Baaren sogleich und vor Dessnung der Schiffsluken, ben abgehenden Baaren aber zeitig vor deren intendirter Absendung die Connoissemente, Maniseste, Frachtbriese und Content Bettel benm Boll-Comptoire einliesern, damit daselbst deren Inhalt, sammt den Ausgaben der Boll-Officianten an Thoren und Baumen, gehörig aufgezieichnet, zu Buche gebracht und mit den Boll-Betteln verglichen werde.

### Art. XXVIII.

In Unsehung der seewarts ausgehenden Waaren muß das am Bord bleibende Manisest, nachdem es von dem Soll-Comptoire nehst einer gleichlautenden Abschrift producirt werden, um daselbst unter Zurückbehaltung der zu vidimirenden Abschrift von den benkommenden Zoll-Beamten unter dem Siegel der Zoll-Deputation signirt zu werden. Die Connoissemente oder Fracht-briese

briefe sind zugleich auf dem Zoll-Comptoire ein- Marz 27. zuliefern und nach den Nummern in dem Manisteste aufzusühren. Wer ein solches auf dem Zoll-Comtoir signirtes und besiegeltes Manisest nicht berm Abgehen Vorzuzeigen hat, wird angehalten, und ist wegen Nichtbesolgung dieser Vorschrift in 50 Rthlr. Species Strase versfallen.

Wonach sich ein jeder zu achten und für Schaben und Strafe zu huten hat.

Gegeben in Unferer Raths - Versammlung, Samburg, ben 27sten Marg 1816.

f. vorstehenden Rath, und Burger, Schluf Ro. 1. S. 40. und oben Bd. I. S. 309. Bd. II. S. 185.

## XXII.

# Publicandum

Marz 27.

1.5

wegen der hergestellten Memter und Patronagen.

24. dieses Monats die vorigen Verhaltnisse der hieses Monats die vorigen Verhaltnisse der hiesigen privilegirten Aemter und Zunste,
unter gewissen nabern Vestimmungen, vorläusigund die auf weitere Verfügung wieder hergestellt
worden sind, auch zu dem Ende die S. T. Herren Patronen derselben ihre ehemaligen Patronagen wieder übernommen haben, so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 27. Mart. 1816.

f. obigen Rath und Barger Schluf vom 21. Mars, No. 3, S. 41. wie auch oben Mars 7.

XXIII.

## XXIII.

Marz 27.

# Befanntmachung

in Betreff der Beforgniß wegen verborgner Minen.

Ben ber Besorgniß, die hin und wieder geäußert worden, daß in der Gegend ber Stern-Schanze und sonst in um bem Festungswerken noch mehrere, mit brennbaren Sachen angefüllte, Minensich besinden möchten: werden alle diejenigen, die davon Nachricht zu geben im Stande sind, hiemit ausgefordert, ben der Polizen-Behörde eine Anzeige darüber zu machen, mit Bezeichnung des Orts, wo diese Minen sich besinden, und wird denen, deren Anzeige richtig befunden wird, eine Belohnung von 15 mg hiemit zugesichert.

hamburg, ben 27. Marg 1816.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe.

## XXIV.

Marz 27.

# Bekanntmachung

in Betreff der Aufbewahrung von Pech, Theer, Terpentin und dergleichen Dele, Schwefel und garg.

3m 18. und 19. Artifel ber Meu-revidirten Feuer-Ordnung ist verordnet:

## Art. 18.

Aller Pech und Theer muß, ben 10 Reble. Strafe, nach bem bagu angeordneten Theerhofe gebracht werben, außer baß benen, bie bamit bamit handeln, brenfig Tonnen von benben Marg 27. jufammen, megen ber verschiebenen Gorten, ben fich ju haben erlaubt werben.

## Art. 19.

Es foll Diemand erlaubt fenn, vom Terpentin- und bergleichen Dele mehr als ein Saß ober Orhoft von jeber Sorte, und vom Spief. Dele mehr als eine Rifte ober bren blecherne Glaichen, welche lettere gufammen ohngefahr 90 Pfund in fich halten, wie auch vom raffinirten Schwefel nicht über zwo Connen in feinem Sause ober Pacfraume zu bas ben; ba bann alles übrige, wie auch bie Broben und Gaffer Sarg in Quantitaten, nach dem Theerhofe zu schaffen sind. Wer hiewider handelt, ber muß jedesmal 10 Rthlr. Strafe erlegen.

welches hiemit zur Nachachtung aufs neue befannt gemacht wird.

Bum Behuf ber Bewahrung bes Bitriok Dels ist ein Magazin benm Holzbamme, wie ebemals, angewiesen, und hat man fich zur Erlangung eines Erlaubnig - Scheins um Bagren babin ju legen, ben ber Polizen-Beborde ju melben.

Begeben in Unferer Raths : Verfammlung. Samburg, ben 27. Mary 1816.

f. Regifter bes aten Bandes, unter Pulver.

XXV.

## XXV.

Marz 29.

Revidirte Hamburgische

Confumtions = Accife = Berordnung

und : ...

# accise=Earis, --

beliebt bis zu Ende des Jahrs 1817 durch Rath: und Burger: Schluß vom 21. Marz 18161. Auf Bes fehl E. J. Raths, der frenen Hansestadt Hams burg publicitt den 29. Marz 1816.

Machdem durch Rath und Burger Schluß vom 21. Marz dieses Jahrs die am 9. Marz 1815 beschlossene und nunmehr nachfolgenders maßen revidirte Consumtions-Accise Verordiung, so wie der derselben bengestigte Accise Larif serner dis zu Ende des Jahrs 1817 prostongirt worden, als werden solche hiemit abseiten Eines Hochedlen Raths zur Nachsachtung publicirt.

# Artifel L.

Das gesammte hiesige Accise. Wesen ist, mit bem hiesigen Zollwesen, einer Zoll- und Accise-Deputation untergeordnet, welche aus 2 Mitgliedern Eines Hocheblen Raths, einem Mitgliede Berordneter lobl. Kammeren, einem Mitgliede der Commerz-Deputation, und 3 anderweitigen, von E. Burgerschaft dazu benominirten, Burgern besteht.

Das Haupt - Comptoir ber Accise ist im biesigen Simbectischen Hause, und wird solches alle Tage, mit alleiniger Ausnahme ber Sonn-

und Festage, von Morgens 9 Uhr bis 4 Uhr Mar; 29. Radymittags geoffnet seyn.

#### Mrt. II.

In dem Umfreise der Accise sind begriffen, die Stadt hamburg nebst dem Grasbroof, die Vorstadt St. Georg, der Stadtdeich bis zur Schleuse ben Brandshof, der grune Deich bis zur Billerschanze und der District, welcher von der Villerschanze und den sogenannten heidenstamps-Wege bis zu No. 1 gegen die Stadt hin, eingeschlossen ist.

## Art. III.

Wegen ber Consumtions-Aceise von Bein und Ciber-Bein, Brandtewein, Cognac, Spiritus ober Sprit, Rum, Arrack und Liqueuren ift folgende Modalität festgesetz und verordnet:

- 1. In Unsehung der Accise von Korn-Brandtewein, und von Brandtewein von Zuckerwasser und von Früchten, verbleibt es ben dem bisherigen Berfahren, nach welchem die Consumtions-Accise von diesen Gegenständen resp. von den hiesigen Fabrikanten und ben der Einsuhr zu entrichten ist.
- 2. Von allen übrigen zu Anfange bieses Artifels benannten Getranken ist die Consumtions-Accise resp. von den hlesigen Consumenten und von denjenigen, in deren Haushaltung oder Wirthschaft Getranke dieser Arten consumirt worden, directe auf dem hiesigen Haupt-Accise-Comptoir zu entrichten.

Silventer !

3. Bu bem Enbe ift Jeber in biefiger Stabt und im Begirte ber biefigen Accife mobnenbe Hausvater und jeder baselbst einzeln lebende Burger und Ginwohner, jeboch mit Ausnahme ber Gables, Buben- und Reller- Bewohner, welche nicht ihre eigene Gable, Buben ober Keller bewohnen, und weniger als 100 Mart jahrliche Wohnungs - Diethe bezahlen, fofern Diese feine Schenke ober Wirthschaft balten, pom 10ten biefes Monats Marg an, von 6 gu 6 Monaten benm hiefigen Saupt-Accife-Comptoir auf Pflicht und Gewissen eine, erforberten Falls, zu beendigende Ungabe von benjenigen Quantitaten ber obbemerften Getrante zu machen, welche in ben benfommenben 6 Monaten resp. in feiner Saushaltung und in feiner Wirthe Schaft, fofern er beren halt, consumirt worben.

Diejenigen Personen, welche eine Wirthschaft irgend einer Art halten, haben die in
ihrer Haushaltung consumirten Quantitaten,
abgesondert von den, in ihrer Wirthschaft consumirten, anzugeben.

4. Zum Behuf bieser erforderten Angaben wird abseiten des hiesigen Haupt-Accise Comptoirs von 6 zu 6 Monaten jedem dieser Consumtions. Accise Entrichtung Pflichtigen ein gedrucktes Formular, so wie sich solches dieser Berordnung am Ende angedruckt besindet, in seine Wohnung gesandt werden. In solchem Formular hat ein jeder, dem ein solches zugesandt worden, die in den darin bemerkten 6 Monaten in seiner Haushaltung oder Wohnung und in seiner Wirthschaft, sosen er beren halt, consumitten

fumirten Quantitaten ber barin fpecificirten Be- Mars 20. trante auf Pflicht und Gemiffen anzugeben, und jugleich die Berechnung bes Betrags ber bavon nach bem Tarif zu 1 ft pr. Bouteille Wein aller Urt, und ju 2 ft pr. Bouteille Branntemein und fonftiger Spirituosorum, ju erlegenben Accife hinzugufügen, und folches ausgefüllete Kormular mit feiner eigenbandigen Damens. Unterschrift oder, im Fall feiner Abmefenheit von hier, mit ber eigenhandigen Damens - Unterschrift einer fpeciell bagu von ibm Bevollmachtigten und zu bem Ende ben Uccife - Berren juvor angezeigten Perfon verfeben, auf bem Baupt - Uccife : Comptoir fpateftens 14 Lage nach Ablauf ber Zeit ber barin bemerkten 6 Monate, ben 2 Rithlr. Strafe auf ben Unterlaffungsfall, welche Strafe ben fernerm Ausbleiben von 8 ju 8 Tagen erhohet werden wird, einzuliefern, und baselbst ben Betrag ber schuldigen Accife zu berichtigen. Muf bem Accife Comptoir wird, fofern ben ber Ungabe und gemachten Berech. nung nichts zu erinnern gefunden werden wird, gegen Empfang bes benfommenden Accife = Betrags barüber auf bem eingereichten Formulare quittirt, und foldes bem Heberbringer gurud. gegeben merben.

Diejenigen, ben benen keine Consumtion von ben obbemerkten Getranken mahrend ber, in dem ihnen zugekandten Formulare angegebenen Zeit statt gefunden haben mogte, sind dennoch schuldig, folches Formular mit der des-fallsigen Unzeige und ihrer oder ihres deskallsigen Special-Bevollmächtigten, eigenhändiger Namens-

mens - Unterfchrift verfeben, auf bem Accife-Comptoir juruckzuliefern.

5. Im Falle über die Richtigkeit der wegen der consumirten Quantitäten gemachten Abgaben gegründete Zweifel entstehen sollten, werden die Accise-Herren die benfommenden Declaranten vorladen lassen und dieserhalb das Behufige verfügen.

Gegen biejenigen, welche mit der Zahlungder schuldigen Consumtions-Accise im Ruckftande bleiben, wird mit executivischen Bentreibungs-Maaßregeln verfahren werden.

Uebrigens hat in Gemäßheit der frühern desfallsigen Verfügung, ein jeder, der innerhalb des Bezirks der hiesigen Accise, öffentlich Wein und Vranntewein schenkt und sisende Gaste hat, für solche Schenksrenheit von Oftern d. J. an, eine jährliche Abgabe auf dem Accise Comptoir zu entrichten. Zu dem Ende werden die Wein- und Vrannteweinschenken in 3 Classen getheilt.

3um

Bum Behuf der Entrichtung dieser Abgabe hat Marz 29. sich ein jeder, welcher öffentlich Wein- und Branntewein innerhalb des Districts der hiessigen Accise schenkt, innerhalb der nächsten 14 Tage, auf dem Accise-Comptoir im Simbeckischen Hause, zur Einschreidung zu melden und demnächst das jährliche Abgabe-Quantum, zu welchem er in Gemäßheit der obigen Classischen wird, praenumerando quartaliter zum 4ten Theil innerhalb der nächsten 14 Tage, nachdem ihm seine Taration bekannt gemacht worden, für die Folge aber jedesmal 14 Tage vor jedem Quartale unangesordert den 4 Athle. Strase auf dem Accise-Comptoir zu entrichten.

Gleichmäßig haben sich biejenigen, welche ist oder fünstig Brannteweinschenken anlegen wollen, zur desfallsigen Einschreibung auf dem Accife-Comptoir vorher zu melden und außer der jährlichen Abgabe, zu welcher sie in Gemäßheit der obigen Classification werden tarirt werden, zum Eintritt 3 Rithr. zu erlegen.

Diejenigen, welche ihre Schenke nach einem andern Ort verlegen, haben davon vor solcher Berlegung, ben 4 Rthtr. Strafe im Unterlassungs-Falle, auf dem Accife-Comptoir die schriftliche Anzeige zu machen.

Niemand barf zu ber Frenheit bes öffente lichen Wein- und Brannteweinschenkens innerhalb bes hiesigen Accise-Districts admittirt werden, ber nicht bas hiesige Burgerrecht gewonnen wonnen und das Burger-Gelb zum vollen entrichtet hat, und haben diejenigen, welche bisher
ohne hiesige Burger zu fenn, eine Wein- ober Brannteweinschenke gehalten haben, sofort das Burgerrecht zu gewinnen, widrigenfalls ihnen die Schenkfrenheit nicht ferner gestattet werden wird.

## Urt. IV.

Für Butter, Korn-Branntewein aus ber Fremde und für solche sonstige Artikel, welche auf bem Accise-Comptoir zur Accise freyen Niederlage und Wicderaussuhr angenommen werden, sind die bisher ersorderten Declarationen auf dem Accise-Comptoir zu machen.

## Urt. V.

In Unsehung ber vom Beder-, Branntewein-Brenner-, Bier- und Essig-Brauerund Burger-Rorn zu entrichtenden Accise verbleibt es in allen Stücken ben ben bestehenden besfallsigen Einrichtungen und Verfügungen.

## Urt. VI.

Bon allen sonstigen einkommenden, der Accise unterworfenen Gegenstanden, welche nicht zur Accise frenen Riederlage angenommen werden, ist die Accise in Gemäßheit des hieben solgenden Accise Larifs ben den Accise Posten an den Thoren und Baumen, durch welche solche eingeführt werden, wegen der mit den Posten hieselbst ankommenden accisebaren Gegenstände

aber am Baupt - Accife . Comptoir ober beym Marg 29. Empfange zu entrichten.

## Art. VII.

Das Einbringen zu veraccisender Gegenstände nach der gewöhnlichen Thorschlußzeit und mahrend der Sperre, bleibt nach wie vor verboten, und wird der Accise-Defraudation gleichgeachtet.

### Art. VIII.

In der Regel werden alle unbetrachtliche Defraudationen der Accife mit Confiscation bergenigen Gegenstände bestraft, welche man bet Accife entziehen zu wollen betroffen worden ist.

In Fallen beträchtlicher Accife-Defraudationen, oder da dieselbe Person bereits mehrmal auf Accise-Defraudationen betroffen worden, hat der Defraudant außer solcher Consiscation ben fünffachen Betrag der schuldigen Accise als Strafe zu erlegen und wird, nach Besinden der Umstände, der Name desselben als Accise-Defraudant von Obrigkeitswegen in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Wagen und Pferbe, auch Schiffe, Ever und Schuten, welche zu beträchtlichen Accised Defraudationen gebraucht werden, sollen mit eventuellem Vorbehalt des Regresses gegen den Urheber der Destaudationen so lange hasten, und auf des oder der Contravenienten Rosten, sollen werden, dis die durch bie Defraudation verwirkte Strafe erlegt ist.

( .. '>

In ben Fallen, ba ber Eigenthumer von Wagen und Pserden und Schiffsgefäßen, welche zur Defraudation gebraucht worden, überwiesen senn wird, um die Defraudation gewußt oder gar solche befordert zu haben, sollen solche Transportmittel confiscirt werden. Fuhr- und Schiffstnechte, welche um solche Defraudation gewußt und dazu die Hande geboten haben, sollen, nach Besinden der Umstände, mit Gestängnißstrase belegt werden.

Bon ben in Folge ber Borfchriften biefes Artifels anerkannten Gelbstrafen, fo wie von bem Ertrage confiscirter Gegenstande, merben Dren Gechstheil ber Stadt - Cammeren abgeliefert, jedoch wird über bie Verwendung bes Betrags berfelben jum Beften ber Uccife = 210= ministration bie weitere Bestimmung vorbe-Ein Sechstheil erhalt berjenige, auf Berlangen unter Berfdweigung feines Namens, welcher eine Accife. Defraudation entbeckt und angiebt, es fen ein Accife - Officiant ober irgend ein Unberer. Ein Sechstheil wird unter Die an bem Accife-Comptoir ober ber Accife-Statte, wo ber Unterschleif entbedt worden, angestellten Beamten ober Officianten vertheilt. Das übrig bleibende Gin Gechstheil erhalten Die fammtlichen benm Accisemesen angestellten Beamten und Officianten, nach einer von ber Uccife-Deputation bestimmten Norm.

In den Fallen, da die Confiscation bes Accise. Defraudations - Objects nicht anwends bar

Bar ift, tritt in beren Stelle die Erlegung des Marg 29. 10fachen ber schuldigen Accife-Abgabe, welche Strafe ben wiederholten Uebertretungen zu vervielfachen ift.

## Art. IX.

Das außergerichtliche Verfahren in Hinsicht auf diese Consumtions-Accise. Ordnung,
so wie die Erkennung der geschlichen Strasen
in Contraventions- und Defraudations-Fällen,
steht der Accise-Deputation zu, welcher zum Behuf der ersorderlichen vorgängigen Untersuchungen ein Actuarius bengegeben ist; es bleibe
jedoch den Verurtheilten fren, von deren Ertenntniß an den Senat zu recurriren, welcher
deshalb in letzter Instanz entscheidet.

## Art. X.

Alle frühere hiefige, das Accisewesen betreffende Versügungen, sofern sie durch die gegenwärtige desfallsige Verordnung und bestehenden Einrichtungen nicht aufgehoben worden, bleiben in ihrer vollen Gultigkeit.

Wonach fich ein jeber zu achten und für Schaben und Strafe zu huten hat.

Gegeben in Unserer Raths-Versammlung, ben 29. Marz 1816.

f. ben Rathe und Burger: Schluf vom 21. Mart Ro. 2, oben S. 41. und Band II. S. 40.

XXVI.

## XXVI.

Earif ber Consumtions - Accife ber Stadt Hamburg, beliebt durch Rath, und Burger , Schluß vom 21. Marg 1816.

# Begenift and e, welche der Abgabe unterworfen finba

Bein und Cider, Bein von ben Consumenten ju bezahlen Rum, Arrac, Cognac, Frange) Brandtemein; Spiritus oder } idem Spriet und fonftige Liqueure Brandtewein, aus Bucker : Baffer und Fruchten Rorn Brandtewein vom Samburger Gebiet Derfelbe aus ber Fremde eingeführt . Wein:Effia Effig von Fruchten im Diftrict der Accife Derfelbe aus dem Samburger Gebiet Derfelbe aus der Fremde eingeführt . Effig von Bier vom Samburger Gebiet . Derfelbe aus ber Fremde eingeführt . Bier vom Samburger Bebiet und Gafchgeeft Daffelbe aus der Fremde eingeführt Maly ju Bier im Diftrict der Accife Idem ju Essig idem Mengforn ju Brandtemein Mineral: Baffer Rogfen gu Dehl Baigen idem

Egwaaren.

Getrante

und

Bluffigteiten.

Ochsen, Rube und junge Rube Ralber

Mengforn ju Bichfutter Eingeführtes Mehl . . .

Quantitaten, nach welchen	Bu erlegende Accife.	
die Accise zu erheben ift.	Me.   61.	
pr. Bouteille		1
		2
		1
		2
		I
pr. 1 Biertel von 8 Bouteillen		1
3		11
:		4
		I
		3
pr. Tonne von 192 Bouteillen	3	-
pr. 100 Bouteillen	4	-
or. Bran v. 5050 th oder 80 Faß		8
idem	25	-
pr. Sack bis 175 tb.	I	8
pr. Flasche oder Kruke	_	I
G. 66's 45		
pr. Sack bis 175 th	I	8
s s bis 185 th	1	12
# # bis 175 tb		12
pr. Stück	13	8
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2	12
	3	-
3	_	6
*	1	12
		14
pr. ts	-	1 1

# Begen ft and e, welche der Abgabe unterworfen find.

Schinken, Blut: und Fleischwurfte, Speck, geraus dertes und gefalzenes Fleifd, von jeber Gattung Junge Buhner, Subner, Enten und Rapaunen Rebbuhner, Odnepfen und Becaffinen . Ralfuten, Banfe, Bafanen, Mucrbubner und Safen Droffeln, Ribige und Rrammetevogel Birfche, Rebe und milbe Schweine Rarpfen, Sechte, Lachs, Summer, Sanbarten, Barben und Korellen Seefische, directe aus der Gee hier antomment in Jollen und Schalupven bo. in Blantenefer Ever bp. bo. in Belgolander Ochniggen Do. Egmaaren. Scefifche, von Riel und Lubed per ] Rubr oder pr. Poft in Riften, Riepen oder Saffeln tommenb Secfifche, welche bereits auf der Elbe landeten und dann auf hier tommen, in Evern oder Booten ju Magen pr. Tracht Muftern, von allen hiefelbst antommenden Butter und geschmolzenes Fett Rafe, Medlenburger und Solftemer do. Sollandifcher . bo. Englischer, Odweißer, Parmefan und alle übrige Rafe . Brembolg in Scheiten und Bundeln in fleinen Rnuppeln id. Holztoblen Torf Brenus Debleuchen materialien. Talglichter, welche hiefelbft eingeführt werden und nicht in Fabriten Samburger Burger verfertiget find Wachelichter, do. do. do. do. do.

Quantitaten, nach welchen	Bu erlegen	ide Accife. Mary 29
die Accife zu erheben ift.	Me.	1 61.
pr. tf		3
pr. Stůc <b>t</b>		7
pr. State		1
	=	8
pr. Dugend		6
pr. Stück	4	-
y O	T -	
pr. tb	-	ı
was inter Other and Order lange		
von jeden Jolle und Schaluppe von jedem Blankeneser Ever	I	
von jedem Sinnteneste Edet	3	1
von jeder Schnigge	3	
pr. Rifte, Riepe oder Faffel,	-	5 10 A
oder pr. th Brutto	-	1
	- 12	
von jedem Ever oder Boot	6 :	
von jedem Bagen	6	
von jeder Tracht	1	
pr. 100 Stück	120	1
pr. ts		7,
41. 10	1	4
	311	* *
		2
the summer of the state	-	I 1
action of the state of the stat	PALL Y	To ii
pr. Faden	1	6.
	-	II
pr. Scheffel	-	4
Sfür 48 Cubic : Fuß	-	6
Le jede Schubkarre		2 ,
für 100 Stück	- 11	2
100	y , ,	
pr. tb	-	2
	-	1
. 16.1		Salt,

# Begenstande, welche ber Abgabe unterworfen find.

Ralf, welder aus der Fremde hier eingeführt wird . Grune Seife, welche aus der Fremde hier eingeführt wird. Filghute, welche aus der Fremde hier eingeführt werden

f. oben G. 41. No. 2. und Bd. I. S. 16. Bb. II. S. 39. No. 4.

No.

Declarations.Formular megen

Bataillen. Comp.

Consumtions:

gur Mus.

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiedurch auf Pflicht und eidlich erharten zu wollen, daß vom bis zum

in meiner	Haltung	Schenke	Birthe.
Un Bein und Ciber Bein aller Art	Bouteillen	Bouteillen	Bouteillen
An Franz-Brantewein, Cog, nac, Spiritus oder Sprit, Rum, Arraf und Liqueuren aller Art		risi 13 - D. 13 - J	्रवा १४ वट्ट वट्ट वट्ट वट्ट वट्ट वट्ट वट्ट वट्
2	Samkura. b	400	70

Nota. Diese Declaration muß von dem Declaranten, oder im Falle bessen Abwesenheit von dessen Special Bevollmäch, tigten, eigenbandig unterschrieben, innerhalb 14 Tagen, zusolge Art. III. 5. 4. der Accise. Berordnung vom 21. Mart 1816, ben 2 Athlir. Strafe auf den Unterlassungsfall, welche Strafe von 8 zu 8 Tagen erboht werden wird, dem Haupt-Accise. Comptoir, (auf dem Einbeckschen Bause) eingeliesert und zugleich darnach die Consumtions. Accise bezahlt werden.

Diejenigen Personen, ben benen feine Consumtion der obbemertten Artitel mabrend der bemertten Beit gemacht worden, sind bennoch schuldig, dieses Formular mit ber bessalligen Anzeige und ihrer Namens Unterschrift ver sehen, in ber obvorgeschriebenen Frift auf bem Accises

Comptoir jurudauliefern.

Quantitaten, nach welchen	Bu erlegen	de Accise.	
die Accise zu erheben ist.	Mt.	B1.	Marz 29.
für 200 tb	1 -	2	
pr. Tonne 240 to Metto	3	-	
pr. Stúck	-	8	

ber Samburgifden Bein- und Brantewein-

Accise,

fullung

Gewiffen, und unter bem Erbieten, foldes auf Berlangen ben mir confumirt worden:

Gafts oder Speisehause	Caffeehaufe	Rrügeren	Betrag der zu entrichtenden Accise		
Bouteillen	Bonteillen	Bouteillen.	រាវិ	fs	\$
to a second					

Mamensellnterfchrift bes Declaranten ober beffen Speciale Bevollmächtigten:

f. oben Bb. II. G. 52.

## XXVII.

### April 3.

# Ankundigung

einer am bevorstehenden Charfrentage anzustellenden Sammlung milder Gaben zur Untersichzung der Armen = Anstalt, die am Sonntage vorher den 7. April von allen Kanzeln abgelesen werden soll. Auf Befehl Lines Jocheden Kaths pur blieiet. Hamburg, den 3. April 1816.

juchen bes Urmen Collegit dahin gewillfahret hat, daß am bevorstehenden Charfreytage
eine Collecte für die Urmen statt haben wird;
so werden zu diesem Behuf in der Stadt und
deren Gebiet die Becken vor den Kirchthuren
mit einem Mauersteine bezeichnet ausgesest werden.

Wenn auch gleich seit ber Zeit ber Wiebergeburt ber Damburgischen Versassung für die
mahrend ber traurigen französischen Herrschaft
ganzlich zerrüttete und tief verschuldete ArmenUnstalt, sowohl von Seiten bes öffentlichen Guts,
als auch durch Privat-Wohlthätigkeit so viel
geschehen ist, so daß man auf den fortdauernden
Bestand dieser nothwendigen Hulfs-Unstalt
rechnen kann; so ist es doch auch nicht zu
leugnen, daß noch immer die Mittel nur geringe
sind, besonders wenn man die große Zahl der
durch die traurigen Zeiten Verarmten und Hulfsbedürstigen in Erwägung zieht.

Es ist daher mehr wie jemals nothwendig, baß Hamburgs Burger und Ginwohner die ihnen von Zeit zu Zeit dargebotne Gelegenheit,

durch milde Bentrage bie Mittel ber Bulfe- April 3. Unftalten zu vermehren, benugen, und badurch bethatigen, baß ber Beift ber Bobltbariafeit und liebe, ber von je ber unter uns herrichte, jurudgefehrt fen, und malte und' wirfe um Thranen zu trodinen und Clend und Moth zu minbern

Ein Sochebler Rath ift überzeugt, baß grabe bie Zeit, in ber bie Erinnerung an Die Bobltbaten bes Stifters unferer Religion uns zur Andacht aufforbert, besonders geeignet ift, burch Beweise ber Liebe bie Pflichten ber Religion zu erfüllen. Jener große Lehrer gebot eben, ben Sungrigen ju fpeisen, ben Durftigen ju tranfen und ben Racten zu befleiben.

f. oben Band II. Seite

## XXVIII.

## **Notification**

April 5.

wegen ber angestellten Motarien Memnich, Lt. unb Marolf.

Qu offentlichen Notarien find noch vom Obergerichte angestellt und beeibigt:

Gr. Philipp Unbreas Demnich, Lt. - Beinrich Dieberich Marolf. Legerer ift zugleich auch als beeidigter Ueberfeger angestellt; ersterer mar es schon.

Damburg; ben S. April 1816.

f. oben Geite 25.

XXIX.

## XXIX.

April 7.

# Befanntmachung

wegen Schließung der Tanzboden in der stillen Woche.

Dibseiten der Polizen-Behörde wird hiemit offentlich bekannt gemacht: daß von Montag den Sten April an und im Lauf der stillen Woche alle Tanzboden geschlossen seine muffen, und werden in den Wirthshäusern feine Tanzmusiken und keine tauten Gelage geduldet.

Wer hiewider handelt, wird unfehlbar beftraft werden.

Den Polizen Officianten wird aufgegeben, auf die Befolgung diefes Befolgs zu wachen, und jeden Morgen darüber Bericht abzustauten.

hamburg, ben 7. April 1816.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe.

f. oben Bd. I. S. 190. und folgende Befannts machung.

# XXX.

April 8.

# Bekanntmachung,

bie Seyen der Conn= und Sefttage betreffend.

Benn gleich Ein Sochebler Rath unterm 12ten August 1814 bie frubern Berfügungen

"zur außerlichen Feyer ber Sonn- und Bestage auf eine ber Absicht und Würde dieser Art angemessene Weise"

erneuert

erneuert hat; so hat Er doch ungern wahrgenommen, daß noch immer nicht allein der Unwissende und Ungebildete, sondern auch selbst der aufgeklärtere Theil der hiesigen Einwohner, sich weniger an Sonn- und Festtagen mit der Religion beschästigen, und mehr sinnlichen Vergnügungen und irdischen Verufsarbeiten nachgehen, als der Unstand und wahrer religiöser Sinn zuläßt.

April 8.

Ein Hochebler Rath fieht sich baher gemußigt, nicht allein bas obige Mandat vom 12ten August 1814 wieder zu erneuern, sons dern auch folgendermaaßen zu schärfen;

- 1. Um Sonnabend und Borabend eines Festtages sollen alle Tanzboden und öffentliche Schenk- und Wirthshauser, von 11 Uhr Abends an, geschlossen senn.
- 2. Alle Aufsehen und Geräusch erweckende Arbeiten sind am Sonntage und Festrage gänzlich verboten, und soll selbst die Entschuldigung, als ob dringende Noth dazu die Veranlassung gegeben habe, nicht weiter beachtet werden; es ware benn, daß nach vorgängiger Untersuchung, der Polizen-Herr, der Noth wegen, dazu eine specielle Erlaubniß ertheilt hätte.
- 3. Rein Wirth foll seinen Gasten wahrend bes öffentlichen Gottesbienstes Regelschies ben und andere tarmende Vergnügungen erlauben. Vis 4 Uhr Nachmittags bleis ben Trinks und Tanzsale geschlossen.

Waste and

4. Das

4. Das Feilbieten ber Waaren auf ben Gassen und in den Häusern, so wie überhaupt alles Treiben von Einkauf und Berkauf unter den Predigten, sen es von Juden oder Christen, ist am Sonnund Festrage untersagt. Alle Kramladen, ohne Ausnahme, mussen bis 4 11hr Nachmittags ganzlich geschlossen seyn.

Der Polizey-Behorde ist ausgegeben, sur die Aussuhrung dieser Versügungen Sorge zu tragen, und wird den Polizey-Officianten ansbesohlen, dahin zu sehen, daß alle diesenigen, die diesen Vorschriften zuwider handeln, unsnachtsichtlich der Polizey-Behorde angezeigt werden, und ist ein jeder Burger und Einwohner, der diese Vesehle übertritt, so wie jeder, der dazu Vorschub oder Anleitung giebt, in 5 Athle. und den Umständen nach, noch in schäferer Strase für jeden Contraventions-Fall verfallen.

Gegeben in Unferer Raths - Versammlung. Samburg, ben 8. April 1816.

f. oben Band I. Geite 196. und porftebende Bes fanntmachung.

## XXXI.

## April 8.

# Publicandum

für diejenigen, welche die ihnen zugesandten Declas rations Sormulare wegen des consumirten Weins und Brannteweins noch nicht zurückges liefert haben.

Da gegenwartig abseiten ber Accise Deputation, in Sinsicht auf die Bein- und BrannteweinBranntewein = Confumtions = Accife, ben biefer Avril 8. Accife Pflichtigen bie gedruckten Formulare gu ihren besfallfigen Ungaben für die Zeit ber fechs Monate, vom 10ten Septembr 1815 bis jum gten Mary Diefes Jahres, jugefandt worben: fo findet E. S. Rath, indem er wegen folcher Accife im Allgemeinen auf ben Art. 3 der unterm 29ften Diary b. J. revidirt publicirten Confumtions= Accife=Berordnung verweifet, fich veranlaßt, Die Benfommenden annoch befonbers ernitlich zu ermahnen, folche ihnen zugefandte Formulare fpateftens innerhalb 14 Zagen nach beren Empfang, mit ihren gehörigen Ungaben verfeben, auch in bem Falle, wenn fie innerhalb ber obgedachten Zeit feine Confunts tion von biefer Accife unterworfenen Wein und Branntewein gemacht haben follten, auf bem Accife - Comptoir juructzuliefern, und jugleich für die refp. von ihnen angegebenen Quantitaten die Uccife zu entrichten, indem nach Ablanf folcher 14 Tage gegen bie hierunter faumig Berbliebenen mit der im S. 4 bes britten Urtifels ber obgedachten Berordnung vorgeschriebenen Strafe von 2 Mthlen. unfehlbar verfahren , und ben fernerem Burudbleiben folche Strafe von & au 8 Zagen erhobet, bengetrieben werden wird.

Bugleich wird benjenigen, welche annoch mit Einreichung ihrer Ungaben wegen dieser Accise und resp. Berichtigung berselben für die sechs Monate bis zum 10ten September v. I. zurückgeblieben sind, hiernit angedeutet, daß sie auf keine weitere Nathsicht rechnen dursen, sondern daß bis zur erfolgten Parition mit, in Gemäß-

heit ber obgebachten Bestimmung, von 8 zu 8 Tagen zu erhöhenden Strafen unfehlbar gegen felbige verfahren werden wird.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, Lunae d. 8 Aprilis 1816.

f. oben Bb. II. G. 52.

## XXXII.

April 8.

# Befanntmachung

wider das Umberstreifen feiler Dirnen in den Gaffen.

geln gegen das zunehmende Unwesen seiler Dirnen wenig gefruchtet haben, vielmehr dieselben immersort einen unleidlichen Unsug auf den Gassen, frenen Plagen, Kirchhösen, Spagiergangen u. s. w. treiben, wodurch nicht allein die Sittlichkeit verlegt, sondern auch Sicherheit und Ordnung gefährdet wird: so untersagt die Polizen-Behörde hiemit ernstlich alles Umberschweissen, recher Dirnen auf den Gassen zur Nachtzeit, und sollen alle diejenigen, die diesem Besehl zuwider handeln, und die Vordengehenden anzulocken suchen, sogleich zur gefänglichen Haft gebracht und eremplarisch gestraft werden.

Den Polizen-Officianten ift anbefohlen, auf bie Befolgung biefer Berfugung zu wachen.

Samburg, ben 8. April 1816.

Abseiten ber Polizen. Beborbe.

XXXIII.

## XXXIII.

# Befanntmachung

April 10.

wegen des Sirniß= und Theer = Rochens.

Da E. Hochebler Rath fich veranlaßt fieht, die bestehenden Berordnungen in Binficht bes Firniffochens gu erneuern und anzuzeigen, bag noch immer in ber Saufebrage ben Bincentius ein Loral bagu eingerichtet ift, und daß die Schluffel zu bemfelben fich in der Artillerie - Bache auf Bincentius befinden und unentgelblich bort abgeforbert merben fonnen; fo wird ju gleicher Zeit bekannt gemacht, baß Diemand, ben fcwerer Geld- und Befangnig. ftrafe, fich bentommen laffen durfe, in feiner eig. nen Behaufung eine größere ober fleinere Quantitat Firnig ju fochen, fonbern fich bes biegu angewiesenen Orts zu bedienen, auch ben bem Bes brauch beffelben, weber an dem Local felbit noch fonft einige Beschädigungen sich zu erlauben.

Das Theerfochen in der Stadt im Freyen ist nur dann erlaubt, wenn die Rochstelle 6 bis 10 Jug von den Gebäuden entfernt, und die Quantität nicht über 30 Pfund ist, und muß sodann trockne Erde oder Sand zum Löschen bereit gehalten werden. In Häusern, Wohnsfählen und Rellern darf nach der Größe des Locals nicht mehr als 2, 4 oder 6 Pfund Theer gefocht werden. Wer hierwider handelt, wird gleichfalls mit Gelds oder Gefängnißstrase bes

legt werben.

Gegeben in Unferer Raths - Versammlung, Samburg, ben 10ten April 1816.

f. oben G, 64.

XXXIV.

## XXXIV.

April 27.

## Publicandum

wider die Beengung der Promenade, und das Betteln im Jungfernstiege. Renov. Sams burg den 27. April 1816.

Es fieht bereits oben Band I. S. 178.

## XXXV.

May 3.

# Mandat

wider die Aufkäuferey des Schlachtviehes und die heimliche Schlächterey.

den des seit mehreren Jahren gestiegenen Preises des frischen Fleisches ergeben hat, daß der Grund davon hauptsächlich in der Auffauferen des Schlachtviehes zu suchen sen, und diese zugleich mit der heimtichen Schlachtviehes zu suchen sen, und diese zugleich mit der heimtichen Schlachtviehes zu suchen sen, und der Accise-Einnahme großen Schaden zusügt, und dem Verkauf des heimslich geschlachteten Freisches der dem allgemeinen Wohl gesährlich ist, genau zusammenhängt: so hat Ein Hochedler Rath in Gemäßheit der bisher bestehenden Geses das gegen solgende geschärfte Verordnung ergehen zu lassen, sich bewogen gefunden:

1. Das Aufkaufen von Schlacht. vieh in der Stadt und den Begenden umher, um solches hier ungeschlachtet wieder zu verkaufen, ist ben 10 Rthlr, Strase sur jeden Contraventions - Fall, und bey Confiscation des verkausten Schlachtviehes, verboten.

2. Der

2. Der polizenwidrige Unfug des heim. Man 3. lichen Schlachtens in den Häusern zum Behuf des Verkaufes, und der Verkauf des heimlich geschlachteten Fleisches, der der Gesundheit. so sehr nachtheilig werden fann, wird gleichfalls ben 10 Rthlr. Strafe und ben Confiscation des Fleisches verboten. Auch darf kein hiesiger Knochenhauer anderswoschlachten lassen, als auf den dazu angeordneten benden Küterhäusern, ben der in der Vieh-Accisedrdnung von 1753 verordneten Strafe.

3. Den hiefigen Burgern und Einwohnern bleibt es jedoch unbenommen, jum Behuf ihrer haushaltung auf die bisherige Weise in ihren haufern einschlachten zu lassen, sie haben sich aber dazu allein ber Hausschlachter ober ber zum alten Kuterhause gehörigen Kuter-Schlachter zu

bedienen, ben 10 Rthlr. Strafe.

4. Die erwähnten Haus und Ruters Schlächter durfen nur für die hiesigen Burger und Einwohner zum Behuf ihrer Haushaltung, schlechterdings aber nicht, weder für sich, noch für andre, zum Behuf des Verkaufes, schlachten, ben 10 Rihlt. Strase. Jedoch mit Ausnahme des zur Victualisirung von hier seewarts abgehender Schiffe dienenden Fleisches, nach Maßgabe Artifel 4 der vorerwähnten Vieh-Accise-Ordnung. Auch durfen sie kein Stück. Vieh siehige Burger und Einwohner schlachten, ehe ihnen der Accise-Zettel nicht eingeliefert worden ist. Wie sie denn überhaupt dem Art. 3 der Vieh-Accise-Ordnung, ben Vermeidung der darin angedroheten Strase, in allen Stücken zu geleben schuldig sind.

Die Ausübung bieses Manbats wird ben benfommenden Herren Umts-Patronen, den Polizen- und Accise-Herren committirt.

Gegeben in Unserer Raths. Versammlung. Samburg, ben 26. October 1814, Reno-

vatum ben 3. Man 1816.

f. oben St. I. Geite 287.

## XXXVI.

May 3.

# Befanntmachung,

daß die Sährleute bey der Elbbrücke von den Reis fenden tein Trinkgeld fordern dürfen.

gebracht hat, daß die Fährleute ben der Elbbrücke noch außer der, durch die Einnehmer zu erhebenden Tare von den Neisenden, dieselben mit ungebührlichen Forderungen von Trinkgeldern beunruhigen, und sie wohl gar, wenn ihre Erwartungen nicht befriedigt werden, insultiren und Trinkgeld zu erzwingen versuchen: so wirdes hiemit öffentlich bekannt gemacht:

baß es ben Fahrleuten ben Cassations-Strafe untersagt ist, von keinem Reisenben ein Trinkgeld zu fordern, ober burch Bitten, Drohungen ober gar Gewaltthatigkeiten es zu erzwingen.

Außer der Caffation werden die Fahrleute, wenn über fie Beschwerde geführt wird, ben Umftanben nach mit anderweitiger eremplarischer Strafe belegt werden.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 3. Mai 1816.

XXXVII.

## XXXVII.

# Befanntmachung.

May 10.

wegen der fich bier aufhaltenden Gremben.

Da von der Polizen - Beborde angezeigt worben, daß eine Menge frember Familien ober einzelne Individuen fich hieber begeben, in ber Absicht, sich bier bauslich nieberzulassen, ohne daß sie beshalb sich gemelbet, und bagu eine Erlaubnig erhalten baben, Diefes eigenmachtige Verfahren aber burchaus nicht ju bulben ift, indem baburch bie Stadt mit verbachtigen Menschen, und folden, bie, ohne einen hinreichenben Ermerb zu haben, über furg ober lang unfern Bulfs = Unftalten zur Laft fallen werben, angefüllt wird; fo fieht fich Gin Soch. ebler Rath gemußigt, Die in ber Ratur ber Sache liegende, und in mehrern Berordnungen ausgesprochene Berfügung, baß feiner, ber nicht zum burgerlichen Meru zugelaffen worben, fich bier wohnhaft nieberlaffen barf, babin gu erneuern:

1. Daß jeber Frembe, fey er nun verbeirathet, ledig ober Familien . Bater, ber in ber Absicht, sich bier wohnhaft niederzulaffen, anhero gefommen ift, ober anhero fommen wird, innerhalb 24 Stunden fich ben ber Polizen-Beborbe um einen Erlaubniffchein melben und beren Entscheidung über ben beabsichtigten Aufenthalt in diefer Stadt erwarten foll.

Ein jeder, ber bies verfaumt, wirb als verbachtig von Station ju Station in feine

Beimath transportirt werden.

(3)

2. 21le

- 2. Alle Diejenigen, Die Fremden eine Bobnung vermiethet oder fie ben fich einlogirt, und ber Polizen noch feine Anzeige bavon ge nacht haben, find in Gemäßheit ber Befanntmachung vom 19. April 1815 in eine Strafe von 10 Rthlr. verfallen, und barf auf bie Ginrede, baf fie die Berordnung nicht gefannt, ober ben fremben Einlogirenden für einen, der der Polizen bercits angezeigt worden, gehalten haben, weiter nicht geachtet werden. Ueberhaupt burfen Saufer, Cable, Reller und Buben Reinem vermiethet werden, ber fich nicht entweder als Burger oder Ginwohner, oder wenn er fremd ift, burch Borzeigung bes Erlaubnificheines, fich hier authalten zu durfen, gehörig legitimirt hat. Wer hiewider handelt, ift gleichfalls in eine Strafe von 10 Riblr. verfallen. gens wird bie in Binficht des Ginfchleichens der Fremben am 20. November 1805 erlaffene Berfügung alles Inhalts bestätigt und erneuert, und follen Diejenigen, Die Fremde ohne Erlaubnifichein ben fich einlogiren, ben frommen Stiftungen, benen biefe Personen ober ihre verlaffene Rinder nachmals zur Laft fallen, Die Roften erfegen, und im Fall ein folder Fremder in Armuth fterben murbe, die Beerdigungsfoften bezahlen.
- 3. Alle die Fremden, die sich hier wohnhaft niedergelassen haben oder niederlassen wollen, und die das Bürgerrecht noch nicht erhalten, sind in Gemäßheit der Verordnung vom 20. November 1805 zur Nachweisung ihres Er-

Erwerbes anzuhalten; und im Fall sie darüber Man 10. feine befriedigende Auskunft zu geben im Stande sind, oder andere Ursachen vorhanden senn sollten, weshalb ihnen ber Ausenthalt in der Stadt nicht gestattet werden kann, mussen Hamburg und dessen Gebiet sosort raumen. Diejenigen aber, denen der fernere Ausenthalt allhier gestattet wird, mussen in der ihnen möglichst kurz zu sesenden Frist Burger werden.

4. Fremden Juden, die sich so häusig hier einschleichen und sogar heimlich sich verheirathen, darf der Aufenthalt allhier nicht gestattet werden, falls sie nicht ben den Vorstehern der Juden-Gemeinden sich gemeldet und von diesen ein Zeugniß bengebracht haben, daß in Hinsicht ihrer Aufführung und ihrer Verbindung fein Hinderniß liege, um ihnen einen fürzern oder längern Aufenthalt allhier zu gesstatten. Zugleich wird es den Vorstehern der Juden Gemeinden zur Pflicht gemacht, alle diesenigen fremden Juden, die sich hier eingesschlichen haben und die den Gemeinden lästig und verdächtig sind, der Polizepbehörde, um sie von hier zu entsernen, anzuzeigen.

Es wird ber Polizenbehorbe aufgegeben, auf die genaue Befolgung biefer Verordnung zu machen.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung, Samburg, ben 10. May 1816.

f. oben G. 12.

© 2 XXXVIII.

#### XXXVIII.

May 13.

# Befanntmachung wider die Gassenbetteley.

Da bie Gaffenbettelen, seit ber Wiederherftellung unfrer Berfaffung, nicht gang hat gewehrt werden fonnen, theils weil die Mittel jum nothdurftigen Erwerb noch fehlten. theils aber auch, weil unfre Bulfs-Unftalten noch nicht in ber Mage wieder wirksam senn fonnten, daß fie ber Doth aller Urmen, bie gu ihrem Benftand fich eigneten, abhulfen; nunmehro aber biefe Sulfs - Unftalten wieder in fo meit organisirt find, baß allen hiefigen Urmen, bie fich jur Gelbunterftugung fur immer ober für einige Zeit, fo wie jur Krankenunterftuguna frener Rur und Pflege eignen, nach vorhergegangner forgfältiger Untersuchung ihrer indivi-Duellen Roth, basjenige verabreicht wird, mas ben Umstanden nach erforderlich ift: so fieht sich Ein Sochebler Rath veranlaft. Beziehung auf bie fruber beshalb erlaffenen Berordnungen die Gaffenbettelen von Alten und Jungen ganglich zu unterfagen. Es follen bemnach in Gemäßheit ber am 12ten Mar; 1806 erlaffenen Berordnung:

1) Fremde Bettler und Collectanten, die zum erstenmal auf Bettelen allhier ertappt werben, auf 8 Tage ben Wasser und Brodt in eine finstre Koje ins Zuchthaus gesehtwerden. Sollte diese Strafe sie nicht genugsam abschrecken und sie zum zwentenmal auf Bettelen betroffen werden: so sollen sie auf 14 Tage abwechselnd ben

Wasser und Brodt mit einem Block am Bein, May 13. in eine sinstre Roje ins Zuchthaus geseht werzben. Würden sie demungeachtet zum drittenmal als Bettler eingefangen, so sollen sie sodann auf 3 Wöchen, die lesten 8 Tage ben Wasser und Brodt, mit einem Block am Bein, ins Zuchthaus in eine sinstre Roje geseht werden. Beym viertenmale sollen sie ans Hals-Eisen gestellt, und außer längerer Zuchthausstrase, den Umständen nach noch mit andern förperlichen und beschimpfenden Strasen belegt werden.

Was nun aber 2) ben hie sigen Bettler betrifft, ber die ihm durch die Armen-Unstalt angebotene Huse verschmaht, und aus Tragsbeit und um seinen ausschweisenden Lebenswandel fortzuseßen, den Müßiggang des Bettelns vorzieht und als überwiesener Bettler eingefangen wird; so soll es zwar in Hinsicht dessen, im Allgemeinen ben der 6- und 12 monatlichen Buchthausstrase, wie vordem, sein Bewenden haben, jedoch bleibt es der Polizen-Behörde überlassen, diese Strafzeit nach den Umständen abzufürzen.

Rinder hiefiger Armen, die als Bettler aufgegriffen werden, sollen forperlich scharf bestraft und den Umständen nach mit längerer eder fürzerer Gefängnißstrafe belegt, auch wenn sich ergeben sollte, daß ihre Eltern ihnen zum Betteln Anleitung gegeben, und sie deshald auf die Gassen geschickt haben, diese, als ob sie selbst wegen Bettelen arretirt, mit Zuchthausstrafe angesehen und bestraft werden.

Uebri-



Uebrigens aber wird hiemit die in der Armen-Ordnung von 1791 h. 27. enthaltene gesessliche Verordnung erneuert: daß der eingebrachte Vettler mahrend der Zeit seiner Strafzeit keinen lohn erhalte, sondern ben einer, mit seinem Verdienst in Verhaltniß stehenden Bestöstigung, zu einer seinen Kraften angemessenen Arbeit, zum Vesten des Zuchthauses angebalten werden.

Wornach sich ein jeber zu achten und für

Schaden und Wefahr zu huten hat.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung, Samburg, ben 13. May 1816.

f. Band I. G. 178.

#### XXXIX.

May 16.

## Polizen=Befehl

wider die Beengung der Gassen und Sperrung der Retirade für Sußganger, von den Sisch= frauen, Gemuse=Verkaufern u. s. w.

Da Menschen leben und Gesundheit in Gefahr ist, falls dem Unwesen nicht gesteuert wird, daß Fischfrauen, GemuseBerkäuser und die sonst mit kleinen Baaren an der Straße stehen, über die Seiten-Rinnsteine hinaus in die Mitte der Straße vordringen und die Passage sperren: so sieht sich die Polizen-Behorde gemußigt, dies Bordringen der Verkäuser über die Seiten-Rinnsteine und Beengung der Gassen, so wie die Sperrung der Retirade rabe für Fußgånger, ganzlich und ben Man 16. scharfer Uhndung zu verbieten. Die Marktvoigte werden auf die Befolgung dieser Versüsgung wachen, und die Polizen. Officianten sind
beaustragt, täglich, besonders in den am mehrsten frequentirten Straßen, wie z. B. in der
Steinstraße, am Speersort, am Hopfenmarkt,
auf der Holzbrücke, Alten- und Neuensteinweg
u. s. w. zu patrouisliren, und diejenigen, die
diesem Besehl nicht nachgekommen sind, oder
sich ungehorsamlich dem zu entziehen suchen, auf
das Stadthaus zu führen, damit sie zur Ordnung angehalten werden können.

Die Polizen Officianten find angewiesen, allen Burgern und Einwohnern zur Storung Dieses Unfugs hulfreiche Hand zu leiften.

Bamburg, den 16. May 1816.

Abfeiten ber Polizen-Bebobe.

f. oben Band I. G. 167., unten G. 104. 3)

#### XL.

## Obergerichtl. Gemeiner Bescheid

May 17.

für die Procuratoren, die Beybringung der Mandate in den Handelsgerichtlichen Sachen bes treffend. Publicirt den 17. May 1816.

s werden sammtliche Procuratoren, mit nachsichtlicher Uebergehung ber bisherigen Straffalle, anerinnert, dem Gemeinen Bescheibe von 1768 Art. 1. gemäß, in primo termino comparitionis von beyden Seiten die mandata unsehlbar zu produciren: widrigenfalls gegen gen ben appellantischen Anwald sogleich auf die Strafe erkannt, und bem appellatischen Answalbe, nach vorkommenden Umständen, nur die Producirung in proxima verstattet werden wird.

f. oben G. 35. unten Jun. 17.

May 20.

#### XLI.

## Befanntmachung

wegen des auf den 26. May angesetten Dants festes.

Da ber 26ste May ber Tag ist, an welchem vor 2 Jahren Hamburgs frene Verfassung wieder eintrat, worauf bald nachher die Belagerungs-Truppen Hamburg verließen, und, bezgleitet vom Kaiserlich Russischen Militair, unsere Sohne, die für die Frenheit des Deutschen Vaterlandes gefämpst hatten, in unsre Mauern wieder zurückgeführt wurden; so hat Ein Hochedler Rath in diesem Jahr ein Danksest auf diesen Tag angeordnet.

Es wird bennach in der Stadt und ben dazu gehörigen länderenen in den Vor- und Nachmittags. Predigten dieser Begebenheiten, in welchen die allwaltende Vorsehung sich jedem Auge sichtbar verherrlichte, mit Dank gegen den Geber alles Guten gedacht, und mit voller Musik, herr Gott, dich loben wir" gesungen werden, auch werden an allen Kirchthuren mit einem Mauersteine bezeichnete Becken zu einer Eollecte

Collecte für ben Krankenhof ausgesetzt werben. May 20. Die andachtsvolle Stimmung, in der uns die Feper dieses Tags versetzt, ist so ganz dazu geeignet, die Wohlthätigkeit der Bürger Hamburgs in Anspruch zu nehmen, und sie besonders für die Kranken und Schwachen wirksam zu machen, die in den verhängnistvollen Zeiten der vergangenen Jahre ben uns vorzüglich graufam behandelt worden sind, um so mehr, da unter den Siechen sich mehrere besinden, die in dem Kampf für Deutschlands Frenheit ihre Gessundheit verlohren haben.

Während dieses Tages werden alle Schiffe im Hafen flaggen, und nach der Hauptpredigt wird eine große Parade des Bürger-Militairs und des regulairen Militairs mit Freudensalven statt haben.

Um Abend werben Danklieder von zwen Thurmen ber Stadt gefpielt werben.

Ein Hochebler Rath ermahnt alle Burger und Einwohner Hamburgs ben diesem allgemeinen Dank- und Freuden - Fest durch gewohnte Sittsamkeit und Ordnung sich auszuzeichnen. Daher wird auch das Schießen in der Stadt streng und ben Geld- oder Befäng-nißstrase verboten.

Gegeben in Unfrer Raths - Versammlung. hamburg, ben 20. May 1816.

G, oben Geite 5.

XLII.

#### XLII.

May 22.

## Anzeige,

daß der Transport der Mobilien am Simmelsfahrtstage und am Sonntage nachber in Notherfällen statt habe, nur nicht unter den Predigten.

Da ben naherer Untersuchung es sich sindet, daß es fehr nachtheilig für viele Einwohner Hamburgs senn wurde, falls man in dringenden Nothfällen nicht den Transport von Mobilien am Himmelsahrts- Tage und am Sonntage nachher gestatten wollte: so sind die Polizen Discianten angewiesen, für diese beyden Tage den Transport in solchen Fällen nicht zu hindern, wenn nur unter den Predigten der berselbe nicht statt hat.

Geräuschvolle Arbeiten und Reparaturen in ben neu zu beziehenden oder verlassenen Wohnungen werden nicht gestattet; es ware benn, daß nach documentirter Nothwendigkeit dazu eine besondere Erlaubniß von der Polizen Beborde ertheilt worden.

hamburg, ben 22. Man 1816.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe.

#### XLIII.

Jun. 10.

## Befanntmachung

jur Erweiterung und Scharfung der Gaffen-Ord= nung von 1788 und vom 27. April 1801.

Da die Werfügungen ber Gassen Ordnung vom Jahr 1788, und die nahere Bestimmung dieser Verfügungen vom 27. April 1801, bie bie besonders dahin zielen, die unleidliche, für Sun. 10. Gesundheit und leben der Fußganger gesährliche, Unordnung und Verunzierung veranlassende, Veengung der Gassen zu wehren, nicht wie sie sollten befolgt werden; so sieht sich Ein Hoche edler Rath gemüßigt, nicht allein jene Verfügungen zu erneuern, sondern auch den Umständen nach zu schäfen und zu erweitern.

- 1. Es foll an ben Orten, wo eine Paffage ober Retirate für bie Rugganger nothig ift, als Deffen Beurtheilung, wenn bie Ubweiser mit bem aufftehenden Stud des Benfchlags in geraber linie ober auch an ben Eden ber Baffen fteben, ben Boblweifen Rirchfpiels-Berren überlaffen bleibt, feine eiferne Stangen ober Bierrathen auf ben Abweisern mehr verstattet, und feine Stafette, befonders wo folche vorhin nicht gemefen, mehr erlaubt werden. Huch merben Die Wohlm. Rirchfpiels - herren bafur forgen, baß in ben Wegenden, wo noch fein Abweiser befindlich, und doch jur Retirade ber Fußganger nothig find, folche mit bem forberfamften, auf Roften berer, welche fie fegen zu laffen verbunden find, gefest werben.
- 2. Alle Rnevellappen und fleine Buben, auch Tische und Banke, die auf oder an öffentslichen Plagen, Markten, Brucken oder Gassen stehen und wider die hiesigen Statuten gesetzt, oder der Passage hinderlich sind, sollen, nach vorgängiger Untersuchung, ben 10 Reichsthaler Strafe weggeräumt werden.

3. Die

- 3. Die Bolghandler, imgleichen bie Rleiberfeller, Rabe- und Stellmacher, Drechsler, Stublmacher und andre Bandwerfer, muffen ben 5 Reichsthaler Strafe ihr Soly, ihre Bret. ter, latten, Stafen, leitern, Bau-Materialien ober andre zu ihrem Betrieb gehörige Sachen nicht auf öffentlichen Gaffen, Brucken, Markten und Platen, auf ben Pferde - Bornen fteben ober liegen haben, und werden die Baffen Bediente angewiesen, barüber forgfältig Aufficht zu führen. Gben fo durfen die Dobilien-Bandler, Trobler, Juden und Christen, Fischfrauen, Frucht- und Bemufe. Bandler u. f. m. mit ihren zum Berkauf ausgestellten Waaren ober andern Effecten bie Paffage feinesweges erschweren, und ift es ihnen nicht erlaubt, in engen Gaffen ben ben Suggangern zu ihrer Retirade nothigen Plas hinter ben Abmeisern fo ju beengen, bag biefer Zweck nicht erreicht merben fann; in breiten Baffen aber muffen fie in ber Regel hinter ben Geiten = Rinnfteinen bleiben und noch fo viel fregen Plat laffen, bag ber Rufaanger fich retiriren fann. (f. oben G. 98.)
- 4. Die Ruper, Riemer und andre Handwerker, welche wegen ihres Betriebs zuweilen
  auf der Gasse vor ihren Hausern Feuer zu
  machen genöthigt sind, mussen sich daben so viel
  einschränken, daß nicht die Passage dadurch gehemmt und den Nachbarn Unlust erweckt werde;
  auch wenn ihre Arbeit geendigt ist, das Feuer
  sogleich ben 2 Reichsthaler Strase auslöschen,
  übrigens aber die Vorschrift im 16. Artisel ber
  revi-

revidirten Feuer-Ordnung genau befolgen, und Jun. 10. für allen durch ihre Schuld verursachten Scha-

ben einstehen.

5. Die Ruhrleute und Ruhrfnechte muffen ihre Wagen und Rarren, sobald fie abgelaben ober wieder beladen find, nicht auf den Gaffen balten lassen; fondern die abgelabenen ober belabenen Bagen fogleich weiter führen. Ebenmakia ift es burchaus verboten, mehrere ledige Bagen hinter einander gu befestigen und bann jur großen Beschwerde ber Bugganger wegzufuhren. Das Auf- und Abladen ber Bagen muß überhaupt, vorzug. lich aber in engen Gaffen, in welchen nur ein Wagen paffiren fann, möglichst beschleunigt und fodann biefelben fogleich weiter geführt merben. Das Abspannen ber auf- ober abzulabenden Wagen ift zwar überhaupt nicht zu verstatten, in engen Gaffen aber ben 1 Rithlr. Strafe fur jeben Contraventionsfall, ganglich verboten. Sollten indeß in engen Gaffen burch ein Berfeben die Pferde von einem Bagen abgespannt fenn: fo muffen bie baben beschäftigten Derfonen fogleich, wenn bas Auf- ober Abladen beschafft ift, ben Bagen in die zunachft gelegene breite Baffe transportiren, und auf eine ber Paffage unschabliche Weife binftellen. ben Kall, baß in einer Gaffe icon ein Bagen abgelaben wird, muß ein zwenter, etwa abzuladender, in einer folchen Entfernung von dem erften bleiben, bag bie frene Paffage ju Ruß und zu Bagen nie baburch gehindert wird. Gerner ift es ganglich verboten, Rutschen, Blockwagen

wagen ober anderes Fuhrwerk, ohne Pferde vor ben Häusern ober auf den Märkten hinzustellen, ohne dazu von der Polizen-Behörde Erlaubnis erhalten zu haben.

Sammtliche Wachen und Gaffenbediente haben besonders auf die Befolgung dieser Borschrift zu sehen, und sollen die Contravenienten mit einer verhältnißmäßigen respectiven Geldund Gefängnißstrase belegt werden.

6. Die Rutscher, Reuter und Fahrende aller Urt muffen fich alles unbanbigen Sahrens, wodurch die Fußganger in Furcht und Wefahr gerathen, und besonders bes Jagens um die Baffen - Ecten ganglich enthalten, Die etwa fubrenden lofen Pferde forgfaltig in Ucht nehmen, baß Niemand burch biefelben beschädigt werde, in engen Gaffen burch Salten mit Bagen, es fen unter welchem Bormande es wolle, die Paffage nicht sperren, ben folden Belegenbeiten, wo ihrer mehrere auf einem Plage susammen kommen, sich einer hinter ben an-bern in die Reihe stellen, so daß die Passage beständig fren bleibt. Die Bierwiderhandeln= ben follen ohne Nachsicht mit Geld= und Befangnifftrafe, und ben gehauftem Frevel mit noch scharferer Uhndung von ber Polizen-Beborbe angeseben werben.

Gegeben in Unfrer Naths-Versammlung. Hamburg, ben 10. Juny 1816.

f. oben Band II. G. 66.

XLIV.

### XLIV. Notification,

Jun. 12.

die Auszahlung des Orloffs=Geldes betreffend.

Ca ben ber Stadt = Accise burch ben von jedem Brau-Malg erhobenen Orloffs. Betrag bereits fo viel Orloffs = Weld eingegangen ift, daß die Austheilung eines gan-zen Orloffes fur die 531 hiefigen Bier-Brau-Berechtigkeiten fatt finden fann, fo wird folches hiedurch offentlich bekannt gemacht, und forbert Gin Sochebler Rath alle Gigen. thumer von Bier - Brau - Erben, fo wie bie Juraten ber 4 haupt Rirchen ber Ult-Stadt hiemit auf, ben Betrag eines Orloffs Belbes für einen ganzen Brau mit 60 Mark Courant auf bem Ctabt. Accife. Comtoir im Einbekischen Sause vom 19. Diefes Monats an bis gu Enbe beffelben, an ben Berfel-Tagen, Bormittags von gehn bis zwolf Uhr, gegen einzureichende, eigenhandig zu unter. Schreibende Quitung, beren gebrucktes Formular fur bie Gigenthumer ber Brau-Erben ben Gines Socheblen Rathes Buchbrucker zu bekommen ift, in Empfang zu neb. men. Uebrigens wird es gleichfalls offentlich befannt gemacht werben, so bald fernerweitig ben ber Stadt-Accise so viel Orloffs-Geld eingenommen worden, bag wieder gur Austheilung eines ganzen Orloffes geschritten werben fann.

Conclusum in Senatu Hamburgensi,

d. 12. Junii 1816.

f. oben Band II. G. 192.

XLV.

#### XLV.

## Jun. 17. Obergerichtl. Gemeiner=Bescheid

aber die Serien der fammtlichen Gerichte, in Gemäßheit des Art. 65 der Verordnung in Bestreff des vor den Justizbehörden zu beobachtenden Verfahrens. Mit Genehmigung Eines Jochedelen Raths der freyen Hansestadt Hamburg publiceitt den 17. Juny 1816.

1. Die bisherigen Feper- ober Festtage ergeben, gleich ben Sonntagen, für die Audienzen und Geschäffte der Gerichte, welche auf sie fallen, die Ferien von selbst. Die Tage der Bürgerschaft, und etwa ansgeordnete religiöse und allgemeine Feste, bewürfen gleichfalls die Aussehung der sonst darauf gefallenen Audienzen in allen Gerichten, und in Ansehung des Obergerichts auch die Tage der Raths-Wahlen.

2. In allen Untergerichten, so wie in bem Obergerichte, werden gleichfalls die ge-

wohnlichen Audienzen ausgesest:

a. von Petri bis Matthia, als vom 22sten bis zum 24sten Februar inclusive, im Schaltjahr bis zum 25sten Februar inclusive;

b) vom Donnerstage vor Oftern bis zum

lesten Ofter-Tage inclusive; c) vom 24sten bis ben 31sten Decem-

ber inclusive;

d) für bie Sommer-Ferien wird Folgen.

des bestimmt:

1. an dem ersten Werk-Tage nach dem Johannis und Maria Deim-

Heimsuchungs wie auch bem Jun. 17. Michaelis-Fest-Tage wird kein orbentlicher, barauf etwa fallender, Audienz-Tag gehalten; es mag ein Sonntag bazwischen einstreten ober nicht;

treten ober nicht;
21 vom 17ten July bis zum 13ten
August inclusive werden in
dem Niedergericht, Handelsgericht und in den UppellationsSachen von denselben an das
Obergericht, die gewöhnlichen
Audienzen: ausgesetzt

3. Dagegen aber können in allen Gerichten zur Beforderung der Justiz in allen Sachen, welche nicht zu ben in Processu ordinario zu Verhandelnden gehören, sowohl zur Fortsesung, als Einleitung derselben, nicht allein außerordentliche Audlenzen durch besonders erlaubte Citationen an allen Werf Lagen der Ferien gestattet werden: sondern es wird auch

4 im Hanbelsgericht mahrend der ad 2 gedachten Sommer Ferien vom 17ten July bis zum 13ten August für alle pressante, und Beschleunigung erfordernde, anhängige oder anhängig zu machende, Sachen eine besondere, vom Gericht aus zu mahlende, und zweymal in der Woche Audienzen haltende, Kammer von 5 Richtern, mit Einschluß des Herrn Praesidis oder Vice-Praesidis, gebildet werden, wovon wenigstens drey in der ersten Instanz, in den sonst zuläßigen Restitutoriis

tutoriis aber fammtliche funf Richter, jedesmal benfammen fenn muffen.

- 5. Auch im Niebergericht werben bren Richter, wovon wenigstens Einer ein grabuirter Rechtsgelehrter fenn muß, in ben gebachten vierwochentlichen Sommer. Ferien für bie etwanigen pressanten Sachen wochentlich eine Aubienz geben.
- 6. Bu ben Art. 65 ber Berordnung für bas vor ben Juftig - Beborben zu beobachtenbe Berfahren vom 29ften December 1815 bes merften, in feriis zu verhandelnden preffanten Sachen werben refp. ben bem Rieber. und Sandelsgericht, außer ben Bechfel- und Fracht. Bobmeren- und Arreft - Sachen, auch alle gerechnet, woben ein wirkliches Periculum in mora eintreten fann. 3. 3. verfallene Babe lungen ben Contant - Berfaufen , Auctions-Belber, Schnelle Baaren - Lieferungen, Lieferungen auf Frachtbriefe und Connossemente, Spolienund Befig - Reftituirungen, und bergleichen, wobeh ein fummarisches ober erecutivisches Berfabren fatt findet.

Uebrigens aber wird es von ben, das Praesidium verwaltenden, Herren und eventualiter von den Gerichtskammern in feriis abstängen muffen, die in demselben vorzunehmenden Sachen nach vorgedachten Bezeichnungen, ihrer unparthenischen Einsicht gemäß, zu qualifieren, und ihre Zulassung zur Verhandlung zu erlauben; und kann sich Niemand mit der Einrede der Ferien ober der Qualität der Sache entle-

entlegen wollen, auf die erhaltene Vorladung Jun. 17. in feriis zu erscheinen und zu handeln.

7. Das Dbergericht wird, außer ben ad 2 namentlich gebachten Ballen, auch an ben übrigen befannten, ben gangen Senat betreffenden, Ferien- Tagen bie gewöhnlichen Aubiengen aussegen; fonft aber in ben votbemerften vier wochentlichen Sommer Rerien regelmäßig am Frentage auch bie 21the bienzen im gerichtlichen Appellatorio, hauptfachlich für preffante Sachen, fortfegen und in benfelben die Ertenntniffe abgeben; auch in andern Sachen, jedoch nach feiner fregen Wahl, obwohl mit billiger Rucksicht auf folche, welche in processu ordinario ber Gile nicht bedurfen, theils ben ben publicirten Befcheis ben bie Termine ber etwanigen Werhandluns gen namentlich post ferias bestimmen, theils Die Publication etwaniger reformatoriarum wegen ber Gefahr bes Decendii nach Befinden aufschieben; übrigens aber in Supplicatorio und in Causis voluntariae jurisdictionis nach ben Umftanben bie Entschei-bung in feriis nicht aufhalten. Zugleich bleibt es ber Beurtheilung bes Obergerichts überlaffen, in ben mehrgebachten vier wochent. lichen Sommer Rerien in pressanten ober anbern Sachen Entscheidungen abzugeben, wenn auch nur funf Richter, wovon jeboch wenigftens 3 Rechtsgelehrte Mitglieder feyn muffen, verfammlet werben fonnten.

8. Indessen versteht es sich von selbst, baß nach ben beliebigen Unordnungen ber Gerichte richte und Commissarien unprajudicirliche Verhandlungen, als z. B. vollständig eingeleitetes Verfahren mit Zeugen-Verhören, Commissionen zc., in feriis statt sinden; in feinem Fall aber die fatalia und die Vollstreckungen rechtskräftiger Erkenntnisse, auch in den, ante ferias eingeleiteten, Sachen aller Art, durch die Ferien ausgehalten werden können.

9. Da bie S. S. T. T. Herren Richter in den Dielen-Instanzen wegen der Ferien keine Wünsche geaußert haben, so bleibt es desfalls bis auf weitere Verordnung ben dem bisherigen usu kori,

STNITIVE.

f- oben G. 3

### The partition of the state of t

Jun. 17.

## Befanntmachung

jur Erneuerung verfchiedner Unordnungen ber Seuet : Ordnung.

Da seit einiger Zeit piese Feuer-Auflause statt gehabt haben die nicht allein von großer Unvorsichtigkeit ben der Art, wie mit Feuer und Licht umgegangen wird, zeugen, sondern auch deweisen, daß die Reinigung der Schornsteine nicht oft genug und nicht mit gehöriger Sorgkalt vorgenommen werden, und daß die Schornsteinseger versaumen, die scholige Anzeige jedesmal zu machen, wenn sie bemerken, daß die Belchaffenheit der Schornsteine, Desen und Feuerstätten nicht der vorgeschries

geschriebenen Ordnung gemäß sen, oder daß Jun. 17. die verordneten Borsichtigkeits-Maaßregeln ben Unlegung der Feuerstätten nicht befolgt werden; da auch serner ben Bauten alles Holzwerk, was nach auswärts geht, oder zu den an benachbarte Häuser anstoßenden Wänden gebraucht wird, nicht immer von gutem Eichen-holz versertigt wird, so will Ein Hochedler Rath die in der neu revidirten Feuer-Ordnung deshalb erlassenen Werordnungen hiemit wieder dahin erneuert haben:

- 1. Es sollen hinsuhro keine ganz holzerne Giebel, weber vorne noch hinten, imgleichen keine ganz holzerne Seiten-Wände an irgend einem Gebäude gemacht werden. Wer hiewieder handelt, der ist nicht nur in 15 Rthr. Strafe verfallen, sondern es soll auch noch dazu alles, auf des Eigenthumers Kosten, durch die Bauhoss-Arbeiter, wiederum abgebrochen werden.
- 2. Wann in Zukunft neue Häuser gebauet werden, so soil sich niemand unterstehen, kuft-Balken darinn anzubringen. Es muß auch, ben Errichtung und Reparation der Gebäude, alles Holzwerk, welches auswärts gehet, oder zu liegen kommt, von keinem andern, als gutem Eichen-Holze, verfertiget werden. Jedoch sind nachfolgende Stucke hievon ausgenommen:
  - 1. Die Berfleibungen ber lauben.
  - 2. Die Pforten : Thuren.
    - 3. Die Saus Thuren.

4. Die

4. Die Planken zwiften ben Plagen, Sofen und Garten.

5. Die Dacher und Verfleibungen

ber großen Winden.

als welche sammtlich vom Feuren-Holze mögen gemacht werden. Wer sich hiewieder vergehet, der hat es jedesmal mit 100 Athlr. zu büßen. Diese Strase ist von den Kirchspiels-Herren allenfalls executive benzutreiben, und soll dazu die verbotene Arbeit, für des Eigeners Rechnung, durch den Bau-Hof weggebrochen werden. Nicht weniger wird auf eben die Art, und zwar ben 15 Athlr. Strase, alles Theeren der auswendigen Stander-Werke an den Gebäuden hiemit ernstlich untersaget.

3. Es sollen keine andere, als skeinerne Schornsteine, welche wenigstens eine Weite von 13 und 17 Zoll im Lichte haben, ges macht und geduldet werden: auch sind selbige nicht seitwarts und neben den Mauren der Hauser, sondern lediglich oben zum Dache hinauszusühren. Die widrigenfalls zu erle-

gende Strafe ift 15 Rthlr.

4. Ein jeder Eigner der Hauser und Wohnungen soll die darin befindlichen Schornsteine jährlich wenigstens zwenmal kehren und reinigen lassen: und zwar die Rüchen-Schornsteine auf Ostern und Michaelis; die zu den Defen und Caminen gehörige aber im Januar und September. Wer solches dermaßen versaumet hat, der muß für jeden Schornstein 1 Rthlr. Strafe entrichten. Um nun

nun eines jeglichen Berhalten in bem Stude Jun. 17. beffer zu erforschen; fo foll niemand burch andere, als burch biejenigen Schornstein. Feger, welche zu ber hiefigen Bruberschaft geboren, und burch beren wirkliche Gesellen, feine Schornsteine tehren laffen. Diefe Schornftein Feger aber follen von ben Schornfteinen. bie fie reinigen, ein genques Bergeichnif, unter Benfegung bes Dati, balten, bamit fie, wenn es erfordert wird, allemal richtige Rebe und Untwort bavon geben fonnen.

5. Wann bie Schornftein-Feger gewahr werben, bag bie Beschaffenheit ber Schornfteine ber gegenwärtigen Ordnung nicht gemäß fen, oder daß von felbigen, imgleichen von Defen und fonftigen Feuer Statten, Befahr zu beforgen ftebe; fo lieget ihnen ob, folches ben Eigenthumern ber Saufer und Bohnungen anzuzeigen: und, ba biese nicht sofort Wandel Darin Schaffen murben, es bemnachst ihrem jedesmaligen Berrn Patrono ungefaumt ju melben. Bibrigenfalls fie fur jedwebe Schornsteine, Defen ober Feuer-Statte, Die fie bergestalt verhehlen, 10 Rthlr. Strafe erlegen follen, wovon benn ber Angeber Die Balfte fur fich ju genießen bat.

6. Es follen binter und neben ben Feuer-Statten feine Stanber-Werke befindlich fenn; fonbern ben Unlegung ber Defen, Camine zc. foll ein jedweder bem, unterm 10ten Upril 1748 publicirten, Mandate gemäß verfahren. Do aber bergleichen Stander-Berfe vorieto anzutreffen find, ba follen felbige ungefaumt

meage.

weggebrochen, und an beren Stelle Mauern gezogen werben.

- 7. Die Buder-Raffineurs, Brauer, Farber, Geifensieder, Rergengießer, Becfer, Confect = Beder, Binngießer, Brandtweinbrenner. Bottcher, Topfer, Schmiebe, Presser, Bollbrucker und alle andere, welche ju ihrem Bewerbe und ihrer Rahrung mehr Feuer gebrauchen, als jur fonftigen Saushaltung erfordert wird, follen ihre Defen und Reuer-Statte, innerhalb 2 Monate, von Publication biefer Orb. nung anzurechnen, in folden Stanb fegen, baß baber feine Befahr ju beforgen fen. fich aber nach Ublauf gedachter 2 Monate, ben bet, alsbann anzustellenden und funftig alle Sahre zu wiederholenden Bifitation, irgend einiger Mangel entbeden; fo find bie Uebertreter von den Rirchfviels-Berren in 20 Rthlr. Strafe ju nehmen, und foll ihnen ihre Arbeit nicht eber wieberum verstattet merben, als bis bie verwirfte Beld = Bufe bezahlet, und alles geborig verbeffert worden ift.
- 8. Im übrigen hat ein jeber burchgehends fleißig dahin zu sehen, daß Feuer
  und licht in forgfältiger Verwahrung genommen werden, maßen sonst, nach Befinden,
  die hieben geäußerte Nachlässigfeit ernstlich
  soll gestrafet werden.

Ein Hochebler Rath ermahnt einen Jeben stadtväterlichst, biefen Verfügungen genaungchiuleben, mit der Verwarnung, daß jede Nachlässigkeit und Versäumniß in dieser für

für die Wohlfahrt der Stadt so wichtigen Sache unsehlbar aufs schärfite werde geahnbet werden.

Gegeben in Unfrer Raths-Werfammlung, Samburg, ben 17. Juny 1816.

f. oben Geite 89.

## XLVII.

## Bekanntmachung

Jun. 17.

wegen der bevorftehenden Umfdreibung burch bie Barger Capitaine ober Officiere.

Da in diesen Tagen die gewöhnlichen Umschreibungen von den Capitainen des
hiesigen Burger-Militairs, oder ihren Officieren vorgenommen werden sollen, so erinnert Ein Hochedler Nath sammtliche hiesige Burger und Einwohner, und alle sich auch nur eine Zeitlang hier aushaltende Personen, denselben über ihre Namen, ihr Gewerbe, die Ursache ihres Ausenthalts, und ob sie hiesige Burger sind? eine richtige Auskunft zu geben, auch im lesten Fall, wenn es gesordert wird, ihren Burgerzettel vorzuzeigen, und daben den umschreibenden Capitainen und ihren Ofsicieren bescheiden zu begegnen, indem ein jeder die ihm aus der bezeigten Unwillsährigfeit erwachsende Ahndung sich selbst zu verdanken haben wird.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 17. Junii 1816.

XLVIII.

#### XLVIII.

Jun. 17.

## Publicandum,

in Betreff der Legitimation der Inhaber von Stadt = Obligationen.

a bem Bernehmen nach mehrere ber Schuld-Obligationen, welche von ber vormaligen Samburgifchen Rath- und Burger-Deputation vom Jahre 1708 auf, barin namentlich benannte Glaubiger ausgestellet worben, burch Erbfalle ober mittelft Ceffionen an andere Perfonen, als Diejenigen, welche fich ursprunglich in solchen Obligationen und in ben offentlichen Schuldbuchern refp. als Eigenthumer berfelben benannt finben, übergegangen find, bisher aber megen Gigenthums-Beranderungen folcher Obligationen feine Unmelbungen zur Umschreibung ben ber öffentlichen Beborde statt gefunden haben, jedoch nur benjenigen Einhabern solcher Obligationen, welche als die Glaubiger berfelben in ben offentlichen Schuldbuchern gegenwartig aufgeführt find, ober nach porhergegangener Legitimation als Blaubiger berfelben annoch werben aufgeführt werben, bie im Jahre 1820 auszugebenden neuen Binfenscheine abgeliefert und Zahlungen geleiftet werben tonnen, fo findet Die Samburgifche Schulden-Ubministrations. Deputation sich veranlaßt, bie Benfommenben hiemit auf bie Nachtheile aufmertfam ju machen, welche für fie, aus bem Aufschube ihrer gehörigen legitimationen zum Behuf ber Umfchreibungen in ben öffentlichen Schuldbuchern entflehen fonnen.

nen. Es forbert bemnach bie Schulben-Abmi. Jun. 17. niftrations. Deputation Die Ginhaber folcher Schuld-Obligationen hiemit auf, fich mit ihren Legitimationen, als rechtmäßige Gigenthumer berfelben im Comtoir ber Deputation auf bem biefigen Rathbaufe, jum Behuf ber ju erlangenden Umfchreibungen ju melben, und erflart Diefelbe jugleich, baß jur Erleichterung ber bes. falfigen Uebertragungen auch die Umschreibungen ber auf bestimmte Namen gegenwartig geschrieben stehenden Obligationen der vormaligen Rath- und Burger - Deputationen v. 3. 1798, auf jeden Ginhaber berfelben, ohne Mamhaftmachung einer bestimmten Perfon, gegen Benbringung bes ju bem Ende Erforderlichen, benjenigen, welche folches munfchen mochten, nicht werden verweigert werden.

Samburg, ben 17ten Juny 1816.

Die Samburgische Schulden. Abministrations-Deputation.

#### XLIX.

## Befanntmachung,

Jun. 21.

keinen neuen Bau oder wichtige Reparatur ohne Aufsicht eines Amts-Meisters vorzunehmen.

Da die frühern Verfügungen in hinsicht ber Aufsicht ben neuen Bauten und wichtigen Reparaturen nicht befolgt werden, und Gesellen es sich herausnehmen, die Direction solcher Bauten und Reparaturen sich anzumaßen, ohne dazu die gehörige Kenntniß zu haben, haben, und überhaupt daben sich eine unverzeihliche Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen, die selbst noch ganz neuerdings für Leben und Gesundheit der Menschen höchst nachtheilig gewesen ist; so sieht Ein Dochedler Rath zur Steurung dieses Unwesens auss neue zu verordnen sich gemüßigt:

- 1. Daß fein Meister bes Maurer- und Hauszimmerleure-Umts ben für sich arbeitenben Gefelten ohne seine eigne Aufsicht einige Gesellen zu bedeutenden Reparaturen ober zu neuen Bauten geben burfe.
- 2. Daß kein Meister bes einen Amts ben entdeckten bebenklichen Bausehlern oder Gefahren ohne Ruckrede mit dem Meister des andern Amts, welcher für deren Abhelfung zu sorgen hat, den Bau verlassen durfe, indem überhaupt die Amtsmeister, als solche ben jedem Bau und jeder Reparatur, die Direction des Baues moge übrigens sühren wer da wolle, für von ihnen vorher zu sehende und durch kunstgemäße Behandlung abzuwendende Folgen dem Publikum selbst verantwortlich geachtet werden würden.
- 3. Daß ben Gesellen es ben Geld-, Gefängniß- und den Umständen nach selbst siscalischer Strase zu untersagen, die Direction
  eines neuen Baues oder einer bedeutenden Reparatur ohne Aussicht eines Meisters zu unternehmen, und die Burger durch Betheurung, daß sie dazu befugt waren, zu hintergehen.

4. Daß es ben Bauberren zur Pflicht gu machen, ben neuen Bauten und bedeutenben Reparaturen fich ber Umtsmeifter gu bebienen und ihnen Die Aufficht zu übertragen; follten fie hierin faumig fenn und fich mit Befellen begnugen, fo find auch fie fur ben Dachtheil, ber aus biefem Berfahren bervorgeht, verantwortlich.

Begeben in Unfrer Raths Berfammlung, Samburg, ben 21ften Juny 1816.

Jun. 21.

baf alle, welche burch ben Ginftury eines Saufes in der Diedernftrage gelitten, bereits entschädigt worden.

Albseiten ber Polizen Beborbe wird bem Publitum angezeigt, bag alle bie Familien, Die ben bem Ginfturge bes Saufes in ber Miebernstraße Do. 33 Schaben gelitten, burch bie milben Bentrage mehrerer Samburgifchen Burger vollen Schaben . Er. faß und anderweitige Unterftugung erhalten haben, und bag es baber Betrug ift, wenn irgend einer von benen, die ben biesem Saus-Einsturge Schaben gelitten ba. ben, aus biefent Brunde bie Milbthatigfeit ber hamburger anspricht. Man ersucht baber, ben Betruger anguhalten, und ber Polizen-Beborbe bavon eine Unzeige zu machen.

Damburg ben 21ften Juny 1846. LI. :- jeen mea | un nebe : LI.

178-1

## LI.

#### Befanntmachung, Sun. 21.

daß eine außerordentliche Seuer = Caffen = Julage für das Jahr 1816 bewilligt worden.

a von ber Feuer-Caffen-Deputation barum angesucht worden, daß ben den vielen Feuerschaden, Die leider! fatt gehabt haben, nicht allein bie orbentliche jahrliche Bulage für jebe 1000 mg, worauf die Baufer gefest und eingezeichnet worden, fonbern auch noch außerdem eine außerordentliche Bulage von 8 fl. für jede 1000 ing für bas Jahr 1816 eincaffirt werben moge; fo will Gin Sochebler Rath hiemit angezeigt und erinnert haben: baß ein jeder biefe ordentliche und außerordentliche Zulage ben Bermeibung ber in ber Beuer Caffen Drbnung angehangten Strafe, ben baju Deputirten unverzüglich, und zwar innerhalb 6 Wochen, entrichten und bezahlen foll.

Gegeben in Unfrer Raths Berfammlung,

Damburg, ben 21. Jum 1816. pr. 2 . fr. : mil 3ri.

es daber Eberug

## Jun. 21. 20 Bolizen=Befehl,

in Betreff des Schlachtens auf dem neuen Kuter= - baufe. ins noill illusging a

Da ber Polizen - Beborbe angezeigt worben, bag ber ichon feit mehreren Jahren ftatt findende Unfug, daß namlich benm Schlachten auf bem neuen Ruterbaufe hause sich die Gesellen untereinan Jun. 21. ber die Geräthschaften bagu wegnehmen, daß große Unreinlichkeit benm Schlachten herrscht, und daß Schlagerenen und Beschimpfungen unaufshörlich statt finden, aufs neue überhand nimmt: foliebt sich dieselbe veranlaßt, zur Steurung biese Unfugs solgendes bekannt zu machen:

1. Einem geben Gesellen wird es ben 1 Reichsthaler sofort zu erequirender Strafe untersagt, benm Schlachten für seinen Brobt herren sich fremder Gerathschaften eigenmachtiger Beise zu bedienen, und dadurch Streit und Unordnung zu veranlassen.

- 1 199 C GEN CHOCK EN ...

- 2. Em jeber Gesellist verpflichtet, wenn Ochsen, Ralber, Hammel oder kammer geschlachtet worden, die Schlachtstelle zu reinig gen und abzuscheuren, um den ekelhaften und der Gesundheit nachtheiligen wie auch für das Fleisch verderblichen Geruch zu wehren.
- 3. Alle Schlägerenen, alles Schimpfen und aller Unfug der Gefellen unter einander, wie auch alle Widersesslichkeit gegen die von der Brüderschaft angestellten Personen wird ganzlich untersagt, und sollen diesenigen, die diesem Befehl zuwider handeln, unsehlbar mit Geld- oder Gefängnisstrase belegt werden.

Hamburg, den 21. Juny 1816.

LIII.

### LIII.

Jul. 3.

## Polizen=Befehl,

in Betreff des Badens in der Alster, und des Sahrens unerwachsener Kinder ohne Aufsicht auf derselben.

verboten, sich an andern Plagen in der Affer, als den bezeichneten Bade-Plagen ben dem Schlachterhofe, zu baden, und wird es der Wache ben David und Didericus, wie auch dem Accise-Officianten werd der bardsbrucke, aufgegeben, dahin zu sehen, das viesem Polizen-Befehl nachgelebt werde.

der Alster in Schuten und Rahnen uners wachsenen Kindern, falls nicht eine erwachtene Person ben ihnen ist, ben Arreststrafe untersagt, und wird den Schuten-Vermtethern ben 2 Thaler Strafe aufgegeben, solchen Kindern, die ohne Aufsicht sind, kein Fahrzeug zu vermiethen. Der Aussehernhat auf die Aussuhrung dieses Besehls zu wachen.

Damburg; ben 3ten July 1846. bing

Abseiten 1. 2 (2015) Edd von Dollzen Beforde. 2 (2015) Edd von Commercial Beford von Com

#### not Lilv. In the threat

Sul. 5.

## Bekanntmachung,

in Betreff bee Steinkohlen : Meffens.

Da ungegehtet ber, in Gemäßheit bes Rath. und Burgerschlusses vom Toten October 1788,

1788, am 20sten October besselben Jahres Jul. 5. von E. Hochedlen Rath erlassenn Verserdnung: zur Abstellung der benm hiessigen Stein-Rohlen-Handel und bessenders benm Messen der Kohlen einzgerissen Gebräuche, dennoch wieder einige Klagen eingegangen sind, die eine Erneuerung dieser Berordnung nothig machen; so will Ein Hochedler Nath dieselbe hiemit aus neue alles Inhalts renoviret und besonders den zweiten Artisel, als gegen dessen genaue Besolgung gesehlt sein soll, hiemit abermals zur allgemeinen Wissenschaft bestant gemacht haben. Dieser Artisel lautet solgendermaßen:

"Die Meffer muffen ordentliches rich-"tiges Daaß halten, damit meber ber "Berfaufer noch ber Raufer gefährdet "werde. Benn also bie Tonnen geborig "gefüllt find, durfen nicht mehr als noch "zwen volle Schaufeln von jedem Def-"fer barauf geworfen werben, um ben "fogenannten Ropf aufzusegen. Bas "fodann auf ben Boben fallt, "bleibt bas Eigenthum bes Ber-"faufers. Bas aber hernad) ben bem "Ausleeren und Umfturgen ber Tonne "auf die Erbe fallt, bleibt fur ben "Raufer; bes Endes, um allen Streit "juvorzufommen, nach gefchebener "Sullung ber Tonne reiner Plas "ju machen ift."

III. Band.

3

Da

Da nun aus biefem Urtifel flar hervorgeht, bag alle, ben ber Auffegung bes fogenannten Ropfs fallende, Spilltoblen bas Eigen. thum bes Berfaufers bleiben, und por ber Ausleerung und Umfturjung ber Tonne reiner Plat gemacht werden muß, daß aber, mas benm Ausleeren und Umfturgen ber gefüllten Tonne auf die Erbe fallt, bem Raufer gugehort; so wird es sowohl dem Raufer und Berfaufer als auch den Rohlenmeffern auf. gegeben, fich genau an diese Berordnung, befonders auch in ber Binficht, bag bie Roblen durch Miemand anders als durch beeidigte Meffer zu meffen find, zu halten, und jede Beschwerbe über Richtbefolgung abseiten ber Meffer zur ungefaumten Abbelfung und eventuellen Bestrafung burch Gelb ober Caffation in Gemäßheit ber am 20sten October 1788 publicirten Berordnung bem Bohlm. Patron bes Schmiebe 2mts anzuzeigen.

Begeben in Unfrer Raths-Berfammlung,

Samburg, ben 5ten July 1816.

#### LV.

Jul. 10.

## Revidirte Verordnung

wegen des in den hiefigen Thoren ju erhebenden Brudengeldes.

Gs wird hiemit abseiten Eines Hochedlen Raths offentlich bekannt gemacht, daß vom Isten August d. J. an, das Brukfengeld in den hiefigen Thoren folgendermaaßen zu erlegen ist:

1. Von

	1.	Bon jedem im Thore ein- ober auspaffirenden beladenen Fradt-		Jul.	10.
		magen, mit Ginfchluß ber bela-			
		benen Sochteutschen und Bre-			
		mer Rarren, ohne Ruchficht auf			
			1 13		,
	2.	Bon fonftigen beladenen Wagen,	- (-		
	-	ohne Rudficht auf die Zahl ber			
			2 18		
		Ausgenommen von diesem	- 10		
		Bruckengelbe sind jedoch alle			
		Wagen mit Mobilien und fon-		1	
	-	fligen Cachen, welche biefige			
	,	Einwohner nach ober von ihren			
		Gartenhaufern bringen laffen;			
		alle Wagen, auf welchen Sa-			
		brif-Materiale von hiefigen Ein-		•	
,		wohnern nach ihren außer ber			
		Stadt belegenen Fabriten aus-			-
		geführt, und Fabrifate folcher			
		Sabrifen eingeführt werden;			
		alle mit Dünger beladene und			
		alle Bafferwagen.			
	3.	Von jedem mit Brandtewein-		•	
	Ų.	brenner - oder mit Beder-Rorn,			
		welches auswarts gemahlen wird,			
		beladenen Bagen, aus- und ein-		,	
			2 8		
	1	. Bon unbelabenen Bagen, fo wie	~ 10		
	7	von beladenen Fuhrwerken, welche		1	
		von Menschen gezogen werden,			
		und von Schubfarren, ist fein			
		Bruckengeld zu bezahlen.			
		3 2 5.	Voi	1	
		N. 2 J.	-	•	

Wornach fich ein Jeber zu richten bat.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, Mercurii d. 10. Julii 1816.

#### LVI.

#### Jul. 10.

## Verordnung

wegen einer Sammlung für das Werk- und Armen-Zaus, welche am Sonntage, den 14ten July, von den Canzeln zu verlesen.

Derk- und Armen-Hauses ber Vorsteher bes Werk- und Armen-Hauses wird für baseselbe die gewöhnliche halbjahrliche Sammlung in ber Stadt und in ben Vorstädten in ber nachsten Woche geschehen.

Ein Sochebler Rath barf zu ber bewährten Wohlthatigfeit ber Burger Samburgs bas Zutrauen hegen, daß auch biese Gelegenheit zum Wohlthun ihnen willkommen

fenn merbe.

Der wichtige, verschiedenartige Zweck, ben das Werk- und Armen-Haus erreichen hilft, rechtsertigt gleichfalls auf das vollkommenste jenes Zutrauen. Groß ist die Zahl der nicht krankenhofskähigen, wohnungslosen Armen, welche Zufluchtsort und Unterhalt hier sinden. Denjenigen Kranken, zu deren Aufnahme ehemals ein anderes Institut bestimmt

stimmt war, wird die erforderliche Hulfe für jest noch hier geleistet. Es liegt am Tage, daß eine Unstalt für so mancherlen Zwecke einen bedeutenden Rosten- Auswand veranlaften musse. Mit Zuversicht nimmt daher Ein Hochedler Rath die Mildthätigkeit seiner Mitburger auch für diesen Gegenstand in Unspruch.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, ben 10ten July 1816.

#### T.VII.

## Befanntmachung

Jul. 17.

wegen der zu ben Reclamationen dieser Stadt ers nannten Commissaires liquidateurs.

Inter Beziehung auf bie von E. hocheblen Rath unterm 12ten Januar 1816 erlaffene Bekanntmachung bringt Die Reclamations - Commission, ba nach bem Urt. 16 ber Friedens-Convention ber alliirten Machte mit Frankreich vom 20ften November 1815, ber Termin gur Unftellung ber Reclamationen mit bem 20ften Movember Diefes Jahres fich endigt, und ba noch immer Reclamanten fich melben, gur offentlichen Biffenschaft, baß Diejenigen, welche bis jest ihre Reclamationen nicht angebracht haben, mabrend ber nachsten 4 Wochen, vom 22ften Diefes Monats an, Wormittage von 111 bis 1 Uhr, im Reclamations-Zimmer im Stadthause auf bem Neuenmall, Diese Reclamationen mit ben erforberlichen

den Belegen verfehen, in zwiefacher Abschrift, zum Behuf ber Uebersendung an die Berren Liquidations-Commissaire zu Paris, annoch einreichen können.

Es ist jedoch hieben zu bemerken, daß nach der Friedens-Convention nur diejenigen Reclamationen zulässig sind, welche entweder anerkannte Forderungen, denen das Versprechen der Zahlung schriftlich zugesichert ist, zum Gegenstande haben, oder welche unmittelbar in der ausdrücklichen Vestimmung der Friedens-Convention begründer sind, wohin die Reclamationen wegen Demolitionen zc. zc. gehören.

Nach bem Ablaufe bes vorbemerkten vierwochentlichen Termins konnen von der Commission keine Reclamationen ferner angenommen werden.

Schließlich macht die Commission noch bekannt, daß die Herren Liquidations. Commissione paris, über die Reclamationen folgender, hieselicst nicht aufzusindender Personen, einer nahern Auskunft bedurfen:

des herrn Gumpfecht, welcher 59 Fr. 36 Cent. in die Umortifations Caffe confignirt hat,

bes Herrn Behrens, welcher 4000 Fr. in Diefelbe Caffe confignirt bat,

bes herrn Carftens, welcher 2850 Fr. in Diefelbe Caffe confignirt bat,

bes Beren Stockmann, welcher 475 Fr. in Diefelbe Caffe confignirt bat,

bes

des Herrn Bostelmann, welcher 475 Fr. Jul. 17. in dieselbe Casse consignirt hat,

bes Herrn Muhlenbruck, welcher 475 Fr. in Diefelbe Caffe confignirt hat,

bes herrn Deder Dostestie, welcher 44 Fr. 40 Cent. in Diefelbe Caffe confignirt hat,

bes herrn Bulfffe henning, welcher 475 Fr. in dieselbe Caffe confignirt bat,

bes herrn be Bouran, welcher eine Privat-Forderung gegen einen vormaligen Frauzofischen Agenten hat,

des herrn Domman, welcher rudftanbiges Gehalt reclamirt hat,

bes herrn D. E. houriet, wegen eingelegter Opposition ben bem Marine Bahlmeister,

des herrn G. H. Schröber, welchem Masten auf Wilhelmsburg beschädigt worden.

Borbemerkte Reclamanten haben gleiche falls zu ber obbemerkten Zeit im Reclamations-Zimmer sich einzusinden, um die nabere Mittheilung zu erhalten.

Den 17ten July 1816.

Die Reclamations.

LVIII.

#### LVIII.

Jul. 19.

## Bekanntmachung

wegen der fremden Schloffer = Befellen.

a die öffentliche Sicherheit es erforbert. daß feine fremde Schloffer-Befellen in ber Stadt fich aufhalten, Die ber Volizen-Beborde nicht befannt find: fo balt biefelbe es für nothig, daß alle in ber Stadt fich aufhaltende fremde Schloffer-Befellen, die fich noch nicht ben ben Altermannern bes Schloffec - Umts gemelbet haben; innerhalb 8 Tagen fich baselbst melben muffen, um sobann von ihnen mit einem behufigen Schein an die Do. ligen Beborde gefandt ju merben, mofelbft über Die ihnen zu ertheitende Erlaubniß, fich bier aufhalten zu burfen, erfannt werden wird. Allen fremden Schloffer Gefellen, Die biefem nicht Rolge leiften, wird ber Aufenthalt in ber Stadt nicht gestattet, sondern werden fie uber bie Grenze gebracht merben.

Samburg, ben 19ten July 1816.

Abseiten ber Polizen-Beborbe.

f. oben G. 34. und 177.

#### LIX.

Jul. 19.

# Befanntmachung,

daß Gesuche wegen der Ehren = Medaille nicht weis ter angenommen wurden.

Da die zur Ertheilung der Medaillen niebergesetzte Commission nunmehro ihre Urbeiten Arbeiten beenbigt bat; so werden von berfelben weiter feine Gesuche angenommen werden, und ist sie von Einem Hochedlen Rathe

aufgelofet worben.

Alle biejenigen, die noch keine Antwort auf ihre Antrage erhalten haben, konnen ihre Papiere mit der Refolution der Commission des Morgens vor 9 Uhr innerhalb 8 Tagen vom Herrn Auffmordt ben ber Borse zu-ruckerhalten.

Hamburg, ben 19ten July 1816.

J. H. Bartels, Dr. ehemaliger Prafes ber Commission. f. oben Band II. S. 129.

#### LX.

Polizen=Befehl

Jul. 25.

wider die Julaffung der Kinder in den Tang-

In keinem Tanz-Saal der Stadt wird eine Tanzgesellschaft oder sonst eine Gesellschaft von Kindern geduldet. Schullehrer, die dorthin ihre Zöglinge führen, geben dadurch einen Beweis ihrer Unfähigkeit zur Erziehung und werden zu schwerer Verantwortung gezogen werden. Kein Tanz-Saal darf nach 12 Uhr offen sein. Wer hierwider handelt, verliehrt ohne weiteres das Recht, Tanz-Musik zu haben.

Mamburg, ben 25sten July 1816.

Abfeiten ber Polizen Beborbe.

f. Band II. G. 122 und 146.

LXI.

#### LXI.

Im Jul. -

## Notification

wider das Einbringen fremden Brodes, Sleisches, und KornsBrandweins in das Landherrliche Gebiet von Bills und Ochsenwärder.

en sammtlichen Boigten und Softleuten in Bill- und Ochsenwarber, Reitbrod, Zatenberg, Spadenland und Moorwarder wird biermit aufgegeben, ben Saufirern mit frembem Brobe anzuzeigen, baß folder Betrieb, und zwar ben Strafe ber Wegnahme bes fremben Brobes, verboten fen, auch biernachst im Fall von Ungehorsam ober Wiberseglichfeit mit Wegnahme bes fremben Brobes, welches fie feil tragen, murflich gu verfabren. Much ba gleichfalls bas Einbringen von Kornbrandwein und Bleifch aus ber Frembe in bas biefige Bebiet ganglich unterfagt ift, fo haben fie genau barauf zu achten, und falls folches in bas hiefige Bebiet eingebracht ober barin berumgefahren ober getragen werben follte, mit ber Wegnahme bes hiefelbst eingebrachten fremben Rornbrand. weins und bes fremben Bleifches zu verfah. ren, und bie Wegnahme alsbann unverzug. lich auf landberrlicher Diehle anzuzeigen. Dagegen aber wird ihnen aufgegeben, genau bar-auf gu achten, bag bie hiefigen Bacter gesundes schmackhaftes und billig großes Brob backen, und daß bie biesigen Brandwein-brenner guten probemäßigen Brandwein, und Die Schlächter gutes gesundes Fleisch jum Berfauf

Verkauf liefern, und, im Fall Einer ober ber Undere es kunftig hieran fehlen lassen solches unverzüglich auf Landherrlicher. Diehle anzuzeigen.

Hamburg, im Julius 1816.

D. Schlüter, Dr. fandherr ju Bill- und Ochsenwärder

#### LXII.

Polizen=Befehl

Aug. 5.

wider Kinder-Grun in ober außer ber Stadt.

Da den Schullehrern verboten worden, fein sogenanntes Kinder-Grün zu halten, einige von ihnen aber glauben, daß dies Werbot bloß sich auf die Stadt erstrecke, und sie anfangen, diese Grüne außerhalb den Thoren zu geben; so wird ihnen angezeigt: daß Kinder-Grün weder in der Stadt noch außerhalb derselben gegeben werden dursen, und daß die Lehrer verantwortlich gemacht und bestraft werden sollen, falls sie diesem Verbot zuwider handeln.

Samburg, ben 5ten August 1816.

Ubfeiten ber Polizen-Beborbe.

f. Band II. G. 122. und oben G. 133. Jul. 25.

#### LXIII.

Befanntmachung,

Aug. 6.

in Betreff der fremden Tifchler=Befellen.

Da sich hier in der Stadt eine Menge fremder Tischler. Gefellen aufhalten

ten und noch taglich neue bingufommen, ohne fich ben bem Tifchler - Umte gebubrend zu melben, ober gemelbet ju haben; Dadurch aber die fo nothige polizepliche Mufficht auf biefe fremden Sandwerfer ganglich wegfallt; so wird es ben sich hier aufhalten. ben fremben Tifchler. Gefellen ohne Musnahme, fo wie ben neu ankommenden anbefohlen, fich wie es ben ben übrigen Memtern gehalten wird, innerhalb 2 mal 24 Stunden auf ber Eifchler. Derberge ju melben, woselbst fie einen Schein erhalten werben, mit bem fie fich im Stadt Daufe auf bem Meuenwall unverzug. lich einzufinden haben, und dort bie Erlaubniß, fich bier aufhalten ju burfen, erhalten Alle, Die biefer Berordnung nicht werden. gemäß verfahren, werben als verdachtig über Die Granze und babin jurud transportirt merben, woher sie gefommen sinb.

Samburg, Den Gten Huguft 1816.

Abseiten ber Polizen-Beborbe.

f. oben G. 34.

#### LXIV.

Nug. 22. Rath= und Bürger=Schluß vom 22sten August.

Im 22sten August proponirte ber Senat ber versammelten Erbg. Burgerschaft:

I. eine Abanderung oder Zurudnahme des in dem Finang-Verwaltungs-Verbesserungsrungs-Plan vom Jahre 1814, in Mug. 22. Betreff ber Borlegung des Budgets und ber Jahrrechnungen, enthaltenen Beschlusses, aus den in der Unlage sub No. I. auseinandergessetzten Gründen;

f. oben Th. I. G. 283.

II. eine successive Berminberung ber hiefigen offentlichen Schuld, nach ben in ber Unlage II. enthaltes nen Borichlagen;

III. bie Wiederherstellung ber vormals mit ver Urmen-Unstalt verbundenen Krankenpflege nach der in der Anlage No. III. weiter entwickelten Bestimmung, und die Auszahlung der zu den jährlichen Kosten erforberlichen 30,300 mg Cour. an das Armen-Collegium;

f. oben Band I. G. 348.

IV. Die in ber Unlage No. IV. enthaltene neue Berordnung fur bas

Burger-Milicair,

und den Ersaß der zur successiven Organisation des Burger-Militairs in den einzelnen Bataillons für die Monate October, November und December von den burgerlichen Mitgliedern der Commission für das Burger-Militair vorgeschossen, noch nicht erstatteten Crt. mg. 12,343:3 8.

f. oben Geite 8.

Erbg.

## Erbg. Burgerschaft inharirte

- ad I. bem Concluso Collegii ber Sechsziger bahin, baß biejenigen Vorschriften des Finanz-Verwaltungs. Verzbesserungs Plans von 1814; welche die Vorlegung des Budjers und der Jahr-Rechnungen löbl. Kämmeren und löbl. Schulden-Udministrations. Deputation an Collegia und Erbg. Bürgerschaft verordnen, dis so weit aufgehoben werden, und genehmigte übrigens die von E. E. Nathe eventualiter vorgeschlagene Beeibigung der Mitglieder der Revisions. Commission.
- ad II. et III. trat dieselbe ben; erwi=
- ad. IV. daß sie das Mene Reglement der Burger-Bewaffnung angetragenermaßen nicht genehmigen fonne; übrigens genehmige sie die Wiedererstattung der von einigen Mitgliedern der Burger-Militair-Commission ausgelegten Ert. mg 12,343:3 fan die Darleiher.

Replicando behielt Senatus sich ad IV. weitere Vorstellung bevor, mit dem Zusaß, daß demnach bis auf weiters das bisher bestebende Burger-Militair:Reglement in Kraft bleibe.

#### LXV.

## Polizen = Befehl

Aug. 28.

wider das Weiden des Biebes auf bem Ball.

ben Wall und an den Wall, um dort ju grasen, ganzlich, und ben Strase der Confiscation des weidenden Viehes, untersagt. Die Polizen Officianten sind angewiesen, dars auf zu wachen, daß diesem Verbot gemäß versahren werde.

Samburg, ben 24sten August 1816.

Ubfeiten ber Polizen-Beborbe.

#### LXVI.

## Befanntmachung

Mug. 23.

jur Erhaltung der Ordnung beg der Luftfahrt der Madame Reichardt.

Um ben ber Luftfahrt ber Madame Wilhelmine Reichardt ben zu großen Zudrang der Volks. Menge und allen Unordnungen möglichst zu wehren, werden am 29sten August, Donnerstag Morgens von 10 Uhr an, alle Zugange benm Bauhose mit den erforderlichen Infameristen und Cavalleristen besehr werden. Auch sind die nothigen Patrouillen angeordnet.

Won 11 Uhr Morgens an wird fein Wagen nach bem Bauhofe hingelassen, als ber Buschauer bort hinbringt, und von ber Brauerstraße herfommt. Won allen übri-

gen

gen Zugangen ber wird fein Wagen burch. Alles was ber Durchfahrt burch gelaffen. Die Brauerstraße hinderlich ift, muß weggeraumt werden. Die Bagen muffen, fobald bie Bufchauer ausgestiegen find, nach bem Wall benm Deichthor und von ba nach ber Baftion Gebaftianus hinfahren, und fonnen fie baselbst halten bleiben. Dach ber abfahrt ber Madame Reichardt fommen fie von ba wieder gurud, bolen die Buschauer ab, und fahren burch bie Brauerftrafe meg.

In bas Innere bes Bauhofes wird Miemand, ber nicht eine Rarte bat, ober ein Einlag. Billet bezahlt, jugelaffen. Fur Die Buschauer, die nicht in bas Innere bes Bauhofes, und ber Fullung bes Luftballons nicht auseben wollen, ift es zweckmäßig, baß fie fich in einiger Entfernung, befonders auf bem Ball, aufhalten. Sie werben bort mehr und beffer feben, als gang in ber Dabe bes Bau-Die Luftreife beginnt gegen 2 Ufr. Der Bauhof wird um 11 Uhr Morgens geoffnet.

Alle Blockwagen in ber Gegend bes Bauhofes muffen vor 11 Uhr, so wie alles, mas ber fregen Paffage binderlich ift, von bort

weggeraumt fenn.

Die Polizen . Officianten find beauftragt, auf bie genaue Ausführung biefer Berfügung zu machen.

Begeben in Unferer Raths-Berfammlung,

Samburg, ben 28ften Mugust 1816.

LXVII.

#### LXVII.

Polizen=Verfügung,

Mug. 30.

in Betreff der Passage im Altonaer Thore.

Da nunmehro im Altonaer Thor der Fahrweg sowohl als die Fußwege sehr crweitert worden sind, so ist vom isten September dieses Jahrs an zur Bequemlichfeit der Fußganger, und um die Wagen vor Ausenthalt zu sichern, folgende Ordnung eingesührt:

1) Die Fußganger muffen, ihrer eigenen Sicherheit wegen, den Fahrweg meiden.

2) Die Fußganger, bie von Hamburg aus dem Ultomaer Thor geben, bebienen sich bes Fußweges linker Hand, der mit dem Worte: Ausgang, bezeichnet werden wird.

3) Die Fußganger, die von außenher in die Stadt kommen, bedienen sich des Fußweges der, von Hamburg gerechnet, zur rechten Hand ist, und der mit dem Worte: Eingang, bezeichnet werden wird.

4) Die Wagen, die aus dem Thor kommen, sahren auf dem Fahrwege, von der Stadt gerechnet, links, neben dem mit Ausgange, und die Wagen, die ins Thor kommen, rechts, neben dem mit Lingange bezeichneten Juswege, war

no Mi Band, sie anochaer mi, gungupelle est

60 .. ti ..

5) Das Vorbeyjägen, so wie bas schnelle Kahren und Reiten im Thor, ist ben polizehlicher Uhndung untersagt.

6) An Sonn- und Festragen, so wie an den Tagen, wenn Altonaer Markt und eine große Volksmenge im Thor ist, ist es gestattet, eine Stunde vor Thorschluß, sich sowohl des mit Eingang als mit Ausgang bezeicheneten Fußweges zum Hereinkommen in die Stadt zu bedienen; den Fahre weg aber mussen dann vor allen Dingen die Fußgänger, die hinausgehen und hereinkommen, ihrer eignen Sicherheit wegen, meiden.

Beladene Wagen aller Art, wie auch Hand Bagen, Schiebkarren und Fuße gänger, die Waaren tragen, mussen ben sogleich daselbst erpedirt werden. Damit die frene Passage durch bestadene Wagen nicht gehemmt wird, mussen diese, wie bisher, um das Accise Gebäude herumfahren.

8) Die Wagen, die nach Altona gehen, fahren, wenn sie durchs Thor sind, auf dem Fahrwege nach Altona, von Hamburg aus gerechnet links, und die von Altona kommen auf dem Kahrwege rechts nach Hamburg.

Das Militair sowohl wie die Polizen-Officianten sind angewiesen, auf die Befolgung diefer Verfügung zu wachen, die Fehlenden befcheiben scheiben zurecht zu weisen, und biejenigen, die sich biefer Ordnung widersegen, anzuhalten und ber Polizen-Beborde zur Bestrafung ans zuzeigen.

hamburg, ben 30sten August 1816.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe.

f. oben Geite 9.

#### LXVIII.

# Befanntmachung

Aug. 28.

wegen der fremden Knochenhauer-, Maler-, Bottcher- und Kuper-Befellen.

a sich hier in ber Stadt eine Menge frember Knochenhauer., Daler. und Bottcher. und Ruper-Befellen auf. halten und noch taglich neue bingue fommen, ohne fich ben ben respectiven Hemtern gebührend zu melben, ober gemelbet gu haben; dadurch aber die so nothige polizen= liche Aussicht auf diese fremden Sandwerker ganglich wegfallt; fo wird es ben fich bier aufhaltenden fremben Knochenhauer, Malerund Bottcher- und Ruper Gefellen ohne Ausnahme, fo wie ben Deuankommenden, anbefohlen, fich, wie es ben ben übrigen Hemtern gehalten wird, innerhalb 2 mal 24 Stunben auf der Knochenhauer., Maler. und Bottcher- und Ruper-Berberge ju melben, wofelbft fie einen Schein erhalten werben, mit bem fie fich im Stadt . Daufe auf dem Neuenwall unverzüglich einzufinden haben, \$ 2

haben, und bort die Erlaubniß, sich hier aufhalten zu durfen, erhalten werden. Alle, die dieser Verordnung nicht gemäß verfahren, werden als verdächtig über die Granze und dahin zurück transportirt werden, woher sie gekommen sind.

Hamburg, ben 30sten August 1816.

Abseiten.

ber Polizen Beborbe. f. oben G. 34. u. Jul. 19.

#### LXIX.

Mug. 31.

## Befanntmachung

wegen des Gottesdienftes in der Frohneren.

Bur Nachricht des Publikums wird hiemit angezeigt, daß morgen, den 1sten September, fein offentlicher Gottesdienst in der Frohneren statt haben wird.

Samburg, den 31ften August 1816.

Abfeiten ber Polizen-Beborbe.

#### LXX.

Sept. 5.

## Befanntmachung,

in Betreff des langern Aufenthals der mit hier bes reits visirten Paffen versehenen Fremden.

Da Ein Hochebler Rath in Erfahrung gebracht hat, daß eine Menge Fremder ihre Passe ben der Polizen-Behörde gehörig zur Abreise visiren lassen, und dennoch nachher Wochen und Monate lang in der Stadt bleiben, bleiben, badurch aber die so nothige Aussicht auf die Fremden in der Stadt unmöglich wird: so sieht Ein Hochebler Rath sich gemüßigt zu verordnen: daß inskunftige alle diejenigen, die nach geschehener Visurung des Passes sich noch mehrere Tage, Wochen oder Monate in der Stadt und deren Gebiet aushalten werden, als verdächtig arretirt, und als solche von Station zu Station in ihre Heimath transportirt werden sollen.

Begeben in Unferer Raths. Berfammlung.

Samburg, ben 6ten September 1816.

f. oben Ceite 93.

#### LXXI.

## Bekanntmachung,

Sept. 6.

in Betreff der Feper des Aufenthalts des Saristen Blücher von Wahlstadt in Hamburg.

Da wir die Hoffnung haben, daß in einigen Tagen Se. Durchlaucht der Fürst Blücher von Wahlstadt unfre Stadt bessuchen werde, und Ein Hocheder Rath überzeugt ist, daß diese frohe Begebenheit, den Helden, der so vieles zur Befreyung Deutschlands und zur Besiegung des Unterdriers von Europa bentrug, in unsrer Mitte zu sehen, von jedem redlichen Deutschen geseyert werden wird: so halt er es für seine Oflicht, in Zeiten dasür zu sorgen, daß diese Feyer durch Ordnung und Anstand sich auszeichne, und alles das entsernt werde, was diesem entgegen sen.

Außer

Außer der öffentlichen Fever durch eine Truppen-Uedung des Bürger Militairs und des regulairen Militairs und durch andre, sowohl militairische als dürgerliche, Ehrendezeigungen, ist es einem jeden Bürger und Einwohner gestattet, auf eine anständige Art selbst durch freywillige Illumination seine Freude zu bezeugen, und ist Ein Hochedzter Rath überzeugt, daß Niemand die Grenzen des Anstandes und der Ordnung überschreiten und sich obrigkeitlicher Uhndung aussehen werde.

Das Schießen in ber Stadt ist, wie immer, als der Sicherheit, der Ruhe, und der Ordnung zuwider laufend, streng verboten, und der Polizen. Behorde wird es aufgegeben, für die Befolgung dieses Verbots

Sorge zu tragen.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung, Hamburg, ben 6ten Sept. 1816.

#### LXXII.

Sept. 12.

# Polizen=Verfügung

jur Erhaltung der Ordnung ben der am 13ten Sept. den Fürsten Bluder ju gebenden Fete.

Ille Bagen, die am Frentage, den 13ten Sept., zur Mittags-Gesellschaft auf das Stadthaus fahren, mussen von der Ellernthors-Brücke, der Admiralitätsstraße oder dem Graskeller herkommen, und so dann über den neuen Ball wegsahren.

Beym

Benm Abholen der Gaste vom Stadt- Sept. 12. hause von der Mittags-Gesellschaft wird berselbe Weg genommen.

Benn Schauspiel-Sause muffen bie Bagen hinter einander auf bem Gansemarkt und in der Dammthor-Straße, und zwar in einer, nicht in einer doppelten Reihe halten.

Die Polizen-Officianten haben dafür zu forgen, daß der Wagen Gr. Durchlaucht bes Fürsten Blücher von Wahtstadt und seiner Suite so placitt werde, daß er jederzeit vorsahren kann.

Bey der Abend-Gefellschaft im Stadthanse fahren die Wagen vom Jung fernstieg und neuen Wall her vor, und sodann ohne umzuwenden weg.

Beym Abholen der Gaste vom Stadthause halten die Wagen langs des neuen Walls, und fahren über den Graskeller, die Admiralitäts Straße und die Elternthors-Brucke weg.

Die Polizen Difficionten haben für bie Ausführung biefer Berfügung gu forgen.

Samburg, ben 12. September 1816.

Abseiten der Polizen-Behörbe.

LXXIII.

### LXXIII

Cept. 18.

# Bekanntmachung

wiber die heimlichen Werbungen.

Cin Sochebler Rath fieht fich veranlaßt, die gegen die heimlichen und unerlaubten Werbungen zu fremden Militairbienst mehrmals ergangenen Berfügungen folgendermaßen zu erneuern und zu schärfen:

1) Es barf in biefer Gradt und beren Gebiete Niemand Werbung ju fremben Die litairdienst treiben. Wer überführt wird, es fen beimlich ober offentlich, Werbung getrie. ben zu haben, ber foll ohne Ansebn Der Perfon fofort arretirt, und aus biefer Stadt und beren Bebiete ben Buchthausstrafe verwiesen, auch, nach Beschaffenheit ber Umftanbe, überbas mit Befängnifffrafe belegt werden. Jeder Frembe, welcher in einem begrunderen Berbacht ber unerlaubten Werbung gerath, foll ohne weiteres verwiesen werden. Wer zwar nicht felbst leute anwirbt, aber burch Transportirung von Personen, Die angeworben find, oder angeworben werden follen, burch Ertheilung von Reisegeld, burch hinweisung an Drte, wo man fich anwerben laffen fann, ober auf andere mittelbare Weise ju unerlaubten Berhungen wissentlich Worschub leiftet: foll auf eben bie Urt, als wenn er felbft geworben batte, bestraft werden.

2) Allen Burgern und Einwohnern Diefer Stadt und beren Gebietes wird auf das strengste untersagt, ben wider Verhoffen sich etwa einschleichenden heimlichen Werbern irgend Sept. 18. einigen Vorschub zu leisten, weber durch Ueber. redung, Zuweisung, Wegschaffung zu Wasser vober zu Lande, noch sonst auf irgend eine Weise. Wer diesem Verbote zuwider hans delt, soll mit dem Zuchthause bestraft oder

fiscalisch belangt werden.

3) Ferner wird allen Burgern und Ginwohnern, infonderheit den Gaftwirthen und benen, welche Fremde beherbergen, auf bas ernstlichste anbefohlen, weder Personen, welche unerlaubte Werbung treiben, ober Borfchub bazu leisten, noch folche, welche angeworben find oder fich anwerben laffen wollen, und bie nach ihrem Bestimmungsort transportirt werden follen, ben fich aufzunehmen ober zu bulben; vielmehr find fie schuldig, sofort ben eniftebendem Verdachte ber Polizen-Beborde oder ben land Berren Ungeige bavon ju machen. Wer überführt wird, wissentlich folche Personen ben sich aufgenommen ober geduldet ju haben, foll, nach Befinden ber Umftande, mit Buchthausstrafe belegt, ober ihm ber fiscalische Prozeß gemacht werden.

4) Jeder Gastwirth, welcher durch wiederholte Aufnahme solcher Personen, welche
sich unmittelbar oder mittelbar mit heimlicher Werbung beschäftigen, durch das Unterlassen,
solche Personen ben der Behörde anzuzeigen,
welche der unerlaubten Werbung verdächtig
sind, durch die Aufnahme von leuten, welche
ihnen von andern zugewiesen werden, die Zeche
für sie bezahlen, oder sonst auf irgend eine Weise sich ber Mitwissenschaft und Theilnahme an unerlaubten Werbungen verbächtig machten; foll seiner Schenkfrenheit verlustig senn, und bem Besinden nach noch überdas mit Geldoder Gefängnißstrafe belegt werden.

- 5) Wer von einer, wider Verhoffen, nach Publication dieses Mandats in dieser Stadt oder deren Gebiete, etwa noch vorhandenen unerlaubten Werbung, ben den Polizen-Herren oder Land-Herren, eine solche zuverläßige Unzeige machen wird, daß die Uebertreter der Gesese überführt und zur Strase gezogen werden können, der hat unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von funszig Thalern zu erwarten.
- 6) Damit dieses geschärfte Mandat wider die unerlaubten Werbungen zu Jedermanns Wissenschaft komme, soll dasselbe durch den Druck bekannt gemacht, an den gewöhnlichen öffentlichen Orten, wie auch in den Gastshöfen, Wirthshäusern und Schenken angeschlagen, und in die öffentlichen Zeitungen eingerückt werden. Uebrigens wird den Polizen-Derren und Land-Herren die Vollstreckung desselben ausgetragen.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung, Hamburg, ben 26sten Juny 1805. Renovatum den 18ten September 1816.

LXXIV.

#### LXXIV.

## Polizen=Verfügung

Cept. 20.

wegen der beym Bauhofe angehäuften Wagen und des dort ju lagernden Holzes.

Ben ben haufigen Rlagen ber Bewohner des Megberges und benm Bauhofe über bie in der Mitte dieser Plage zur größten Unbequemlichkeit und zum wurklichen Nachtheil angehauften Wagen, wird sowohl in Hinsicht derselben, als des auf dem Bauhofe liegenden Holzes solgende Verfügung gemacht:

1. Ben bem Bauhofe durfen die bort aufgebrachten großen Baume nicht langer als hochstens 2 mal 24 Stunden liegen bleiben, ben Strafe von 5 Athle. für jeden Contra-

ventionsfall.

2. Auf dem Plage in ber Nabe bes Bauhofes barf fein Holz lagern, und wird jebe

Cageren bafelbft verboten.

3. Den Bewohnern des Bauhofes wird es gestattet, in der Nahe des Bauhofes, langs der Fronte desselben nach dem frenen Plase zu, in einer Reihe einige Wagen hinzustellen, auch durfen langs des Kanales am Deichthor und nahe an demselben, jedoch unter strenger Aussicht der Gassen, denige Wagen hingestellet werden; indeß muß der Plas zum Ausbringen großer Baume und zur Ausstellung des gekausten Brennholzes fren bleiben.

4. In der Mitte des Bauhofplaßes und des Meßberges durfen weder bey Tage noch ben

ben Nacht Wagen hingestellt werben, ben 2 Ribir. Strafe.

5. Für die Wagen, die sonst auf dem Megberge hingestellt wurden, wird von den Gassen-Schauern auf dem Doms-Plage eine Stelle angewiesen werden, wo sie in gehöriger Ordnung und nach Vorschrift auszustellen sind.

Die Polizen Officianten find beauftragt, auf die Befolgung diefer Berfügung zu machen.

Samburg, ben 20ften September 1816.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe.

#### LXXV.

#### Cept.25.

## Berordnung,

das Institut für die Zeilung Franker Armen bestreffend. Durch Raths und Bürger: Schluß bes lieht den 22sten August 1816. Auf Besehl Eines Zochedlen und Jochweisen Raths publicirt den 25sten September 1816.

## I. Zwed biefes Instituts.

Das Kranken-Institut der Armen-Unstalt hat die unentgeldliche Gewährung der jenigen Hulfe zum Gegenstande, deren der franke, nicht hospitalfähige, Arme rücksichtlich der Krankheit, so wie die verehelichte Schwangere rücksichtlich der Entbindung in ihrer Wohnung, bedarf.

II. Ber-

II. Bermaltung beffelben. Cept. 25.

Die Verwaltung Dieses Instituts geschieht burch eine Deputation, welche aus bren, von andern Special Bermaltungen ber Urmen-Unftalt befrenten, von dem Berrn Prafes des Urmen-Collegiums zu ernennenden Borftebern. besteht. Gie führt ben Damen: "Deputation fur bie Beilung franker Urmen." Von biefen bren beputirten Vorstebern ift einer ausschließlich mit bem Rechnungsmefen beauftragt, bie benben anbern machen bie specielle Mufficht über bie Bulfleiftungen Diefes Inftituts zu einem befondern Begenstande ihrer Bemubungen, und prafidiren in ben einzelnen Special-Commissionen. Im übrigen ift die Abministrations. Theilnahme aller bren Deputirten gleich.

Die Deputation bat die Befugniß zu ben für die verschiedenen Abministrations. Gegenftanbe berfelben anzuordnenden Commissionen, einzelne ber übrigen, von Special-Bermaltungen irgend einer Urt befrenten Borfteber, mit Genehmigung bes Berrn Prafibis bes Collegiums, fich bengufügen, nicht weniger nach ihrem Ermeffen, Die dem Juftitut angehörenden Merate und Bundarate, ben ihren

Berfammlungen zuzuziehen.

Wenn gleich die allgemeinen Deputations. Berfammlungen von ben Beranlaffungen zu benselben abhangig find, so ift bennoch für jedweben Monat Eine Bersammlung, und alle bren Monat eine folche, mit Zuziehung aller Merate, festgefeßt.

III. Bulf.

III. Bulfteistungen, welche baffelbe gewährt.

Die Unterstüßung, welche bas Kranken-Institut gewährt, besteht in ber Regel in ber Bewilligung des unentgeldlichen ärztlichen Besuches und der unentgeldlichen Arzenen, so wie in der Bewilligung der unentgeldlichen Hulfe einer Wehmutter und der arztlichen Behandlung während des Wochenbettes.

Ausnahmsweise kann eine Unterstüßung durch Kranken - Speise ober Suppe bewilligt

werden.

Hochstoringenden Fallen ift eine Unterftugung burch Gelb, Befleidung und Bedeftungsftuce und Bruchbander, vorzubehalten.

Die Modalität ber Bewilligung und Ertheilung ber einzelnen Unterftugungs-Arten, ift in bem Folgenden enthalten.

IV. Modalitat ber Nachsuchung, Bewilligung und Ertheilung ber einzelnen Unterfügungen.

Eine jede dieser Unterstüßungs-Arten wird von dem, welcher sie wunscht, ben dem competenten Pfleger nachgesucht. Die vorbemerken, nur als Ausnahme geltenden Unterstüßungs-Arten fallen von selbst weg, wenn frepe Cur nicht bewilligt ist.

Die nachgesuchte arztliche oder wundarztliche Gulfe wird von dem Pfleger, der Nachsuchende sen eingezeichneter oder nicht eingezeichneter Armer, durch die Ertheislung

lung eines von jenem unterzeichneten Auf. Cept. 25.
nahme Bettels zur frenen Cur an den competenten Arzt, allemal fofort bewilligt. Auch
die Bewilligung der frenen Entbindung gefchieht durch die Ertheilung eines Aufnahme-

Bettels an ben competenten Urgt.

Der ärztliche ober wundärztliche Besuch hat, salls nicht ber Krankenzettel Morgens vor 9 und resp. 10 Uhr ben dem competenten Arzte eingereicht senn wurde, (als in welchem Falle der Besuch noch an dem Tage der Einreichung des Krankenzettels geschieht) am solgenden Tage nach abgereichtem Aufnahme-Zettel statt. Haftet Gesahr auf der Berzögerung der Hilfe, so bedarf es der beschusigen Anzeige auf dem Ausnahme-Zettel. Gestattet es die Krankheit, so begiebt sich der Kranke zu dem Arzte.

Ein solcher Zettel, welcher von dem Nachsuchenden innerhalb 2 mal 24 Stunden nach der Aussertigung an den competenten Urzt oder Bundarzt nicht abgereicht ist, wird als nicht ertheilt betrachtet; die Unterlassung der Abreichung beweiset sattsam, daß es der Huse

nicht bedurfe.

Am britten Tage nach ber bewilligten arztlichen Hulfe verfügt sich ber competente Pfleger in die Wohnung des Kranken, (Ausnahmen, welche z. B. in der begründeten Gefahr ber Unsteckung zo. ihre Veranlassung finden könnten, vorbehaltlich), um die Untersuchung vorzunehmen, ob die Erwerbs- ober Vermögens-Verhaltnisse des Kranken der Art
sind,

sind, daß frene Eur bewilligt werden musse. Bur diese Untersuchung dienen bestimmte Formulare zum Leitsaden. Ergiebt sich aus der Untersuchung, in Uebereinstimmung mit dem ärztlichen Gutachten, daß der Kranke dieser Wohlthat nicht bedurfe, so ist sie ihm, nach dem Beschlusse des Pflegers und Vorstehers, sogleich zu entziehen. Fälle, wo offenbarer Betrug in dieser Beziehung statt hat, eignen sich zur Denunciation an die Obrigkeit und zur Bestrafung.

Die Hospitalfähigkeit eines Kranken wird von dem Urzte, sofort nach dessen ersten Besuche ben dem Kranken, dem Pfleger, und durch diesen dem Borsteher angezeigt. Der letztere hat die Polizenbehorde zur Hinschaffung eines solchen Kranken in das benkommende Hospital zu ersuchen.

Ausnahmen von der Hospitalverpflegung können in ganz besondern Fallen, welche die Gesahr der Mittheilung der Krankheit nicht besorgen lassen, statt haben, wenn solche Ausnahmen durch Familien-Verhaltnisse, welche Rucksicht verdienen, begründet werden.

Rrankenspeise kann als außerordentsliche Unterstüßung auf den Antrag des Arztes, von dem Pfleger und Vorsteher bewilligt werden, wenn es derselbe unumgänglich bedarf. Das wöchentliche Maximum dieser Unterstüßung darf jedoch die Summe van 12 klicht übersteigen. Nur in Beziehung auf den Kranken selbst, nicht aber in Beziehung auf

auf beffen Ramilien-Glieber ober Bohnungs Cept. 25.

Benoffen barf fie gegeben merben.

Die, bringenden gallen vorbehaltene, nur als feltene Ausnahme geltende Unterftugung mit Gelb, Befleidungs . Studen, Bruchbandern zc. macht allemal eine genaue Untersuchung bes einzelnen Falles burch ben competenten Pfleger, und bie Darlegung ber Grunde ju Diefer Ausnahme nothwendig.

Gin folches von bem competenten Borfleber mit ju unterzeichnendes Untersuchungs-Protocoll, (zu welchem Die frubere Abborung, mit Benfugung ber Grunde ber erforberlichen Gesuchs Ausbehnung gebraucht werben fann,) ift ber Deputation vorzulegen. Die Entscheibung berfelben gelangt an ben competenten Worsteher zuruck. Im Fall ber bewilligten Beld. ober anderweitigen Unterftugung, ift Diefe, ber Entscheidung gemäß, von bem competenten Pfleger ju ertheilen.

Die Beschränktheit ber Summe, welche für diese Unterstüßung verwendet werden darf, macht es unumganglich nothwendig, baß bie Entscheidung über beren Bewilligung ausschließlich nur von ber Beborbe ausgehe, welche allein bas Bange zu überfeben im

Stande ift - von ber Deputation.

V. Personale, ber ben biefem Inftitut anzustellenden Bebulfen, beren

Berbaltniffe und Behalts. Bestimmungen.

In einem jeben ber funf Ctabt. Begirte find gwen Mergte, in bem fecheten Gin Wigt, III. Band.

in einem feben Bezirke Gin Bunbargt, in einem jeben ber funf Stadt-Bezirke vier Apotheker, in dem fechsten bren; in einem jeden Bezirke zwen Behmutter.

Das jährliche Gehalt des einzelnen Arztes der Stadt. Bezirke ist 300 Mk., das des Arztes in St. Georg 600 Mk., das eines jeden Wundarztes 150 Mk. Die Lieferung der Arzenen geschieht nach der Bestimmung des Preises, welche die bevorstehende Nevision der pharmacopaeae pauperum enthalten wird.

Jedwebe einzelne Entbindung wird mit 3 Mf. bezahlt. Für die Verfertigung von Bruchbandern, Suspensorien ze, zu bestimme ten Preisen, ist von der Deputation mit einem Arbeiter in diesem Fache, eine bestimmte Nebereinkunft zu treffen.

Die Ernennung der Aerzte, Wundarzte und Apotheker geschieht vom Armen-Collegio auf dren Jahre. Die Wehmutter werden von der Deputation angenommen. Vetresffend die Aerzte und Bundarzte, so hat ungeachtet der im Allgemeinen geschehenen Ernennung auf drey Jahre, abseiten des Collegii und ihrer, eine dreymonatliche Kundigung in einzelnen Fallen statt, betreffend die Apotheker und Wehmutter eine einmonatliche Kundigung.

Unfer ihren unmittelbaren Umtspfiichten (wohin auch die zu rechnen ift, die zu verordnen-

ordnenden Urgnen. Mittel nach der Pharmaco- Sept. 25. paea pauperum ju mablen und mit den auf fie zu nehmenben Rucffichten zu bestimmen) haben die Mergte auch noch die Dbliegenheit, am Schluffe, eines jeden Bierteljahres, eine pollitandige genaue Lifte ber von ihnen in einem folden Zeitramm behandelten Ranfen, ber Deputation einzureichen, ben Berfammlungen berfelben, wenn fie ju folden aufgeforbert werben, benjumobnen, und die monat. lichen Rechnungen ber Apothefer, nach einer burchs Loos ju treffenden Bestimmung, ju revidiren, und eventualiter ju beglaubigen, wie benn überhaupt auch alle, in bem ihnen übertragenen Wefchafte begrundete Dbliegen. heiten, follten biefe auch nicht ausbrudlich in bem Dbigen bemertt fenn, bieber gu rech. nen find,

Die Verpflichtung zu der Theilnahme and ben Deputations-Berfammlungen, im Falle der ergangenen Aufforderung, haben auch die Bunbarzte.

In ben anzustellenden Gehüssen ben dies sem Institut gehört endlich noch ein von der Deputation zu ernennender Bote. Er wird zur unmittelbaren Disposition desselben gen stellt, sein Gehalt besteht in 150 Mark jahre lich. Auch in Unsehung seiner hat eine gegenseitige vierwöchentliche Kündigung statt.

f. oben G. 137.

#### LXXVI.

#### Det. 11.

## Befanntmachung

wegen der Seyer des 18. October und der daben angeordneten Collecte fur den Rrantenhof.

Ren der Wiederkehr ber glorreichen Tage im Monat October, an welchen vor bren Jahren bie Bolferschlacht ben Leipzig über Teutschlands Schickfal entschied, und ben Feind über ben Rhein gurudwarf, eine Begebenheit, von der Die Wiedergeburt Der Frenheit unfers Baterlandes angerechnet merben muß, die auch 7 Monate nachber Samburgs Befrenung jur Folge hatte, ordnet: E. Dochedler Rath auch für Diefes Jahr ein allgemeines firchliches Danffest fur Stadt' und Gebiet auf Frentag ben 18ten October an, jeboch baf nur eine Predigt, und zwar: Die Hauptpredigt, gehalten werde, und wird alsbann in ben Predigten biefer großen Begebenheit banfend ermahnt, und "Berr Bott" Dich loben wir" gesungen werden. Bur wurdigern Bener Dieses Tages wird

auch eine Collecte fur ben Rranfenhof angeordnet, und werden die Becken vor alle Rirch. thuren gu Diesem Behuf gefest und mit einem Mauersteine bezeichnet werben. Diese moblthatige Stiftung verdient vor allen Uebrigen Diefe Auszeichnung, ba fie unter allen am mehrsten von der Berftorungsmuth bes Feinbes gelitten bat, und unter ihrer Pflege fich mehrere Rrante befinden, Die in beni Rampf fur Deutschlands Frenheit mitfampften. Sam. buras

burgs Burger werden gewiß ben biefer Gelegenheit, mit dankbarem Bergen gegen bie Borfehung, ihrer leibenden Bruber gedenken.

Wahrend des Dankfestes werden alle Schiffe im Sasen flaggen. Das Schießen in den Straßen ift, wie immer, verboten. Die Bank ist an diesem Tage offen.

Gegeben in Unfrer Raths - Berfammlung.

Samburg, ben 11ten October 1816.

f. oben Band II. G. 162.

## LXXVII.

## Bekanntmachung

Det. 25.

ber am Bustage den zien November 1816 vers ordueten öffentlichen Sammlung milder Gaben jum' Besten des Waisenhauses. Auf Besehl Lines Sochedlen Kaths publicirt: Hamburg, den 25sten October 1816.

Gin Sochebler Rath hat zur Unterflugung bes Baisenhauses, auf Unhalten ber Berwalter bieser Unstalt, eine offentliche Sammlung milber Gaben verordnet.

Bu dem Behuf sollen am bevorstehenden Bustage, den Iten Rovember, in allen Kirchen den der Stadt und ihres Gebiefe, die Beden ausgeseset werden.

Die Pflege armer, verwaister und verlagner Kinder, ist ein der ersten, der wesentlichsten Zwecke der öffentlichen Wohlthätigkeit und Fürsorge. Auch war immer das Waisenhaus unsern guten Bürgern und Einwohnern, nern, vorzuglich ein Wegenftand ihrer Dilb. thatigfeit.

Das Baifenhaus hat in bem lauf ber verlebten ungludlichen Jahre manche Ginbufie leiben muffen, und bat boch ben 3med bet Stiftung nicht verlaffen.

So manche arme Rinder haben ihre Buflucht dabin nehmen muffen, ba ihre Eltern und Berforger bem barten Schidfal unterlagen, welches wir mit gottlicher Sulfe haben überfteben fonnen.

Und die Bahl ber ju verpflegenden Rinber im Allgemeinen hat fich feit ber letten unglucklichen Zeit - Periode bennahe verdoppelt.

In ber Erinnerung an bie Wergangens beit, in bem Webanten an ben Schus ber Borfehung, Die uns ben bem uns betroffenen Schidfal erhalten bat, merben die quien Burger und Ginwohner von Stadt und land nicht fehlen, jeber nach feinen Rraften, bem 2Bais fenhause mit ihren milben Baben zu Bulfe Xii foinmen. That the agend of he are and as and O engline anien and sand

## wish min LXXVIII.

## dien der El genon in chapfig die Bie Beier nach

ber Ligenbrüber, wornach E. Chrb. Ranfmann und die Ligenbruder fich ju richten. ben aten Dec 1740. Caufe mene gebruckt im 1 Octoberg1816.), ist nis ift , red.ife : 118

Belabing ber Fracht und Baner-Bagen, nach

in en Amske der dittuleren Wohindtiglieit

nach bem im Jahr 1691 ben 27ften Jung 3m Det. swifchen ihnen und ben Bagenbeftattern getroffenen, nachbers gerichtlich confirmirten, und biefer Ordnung bengebruckem Bergleich, in allen Puncten und Claufeln fich zu richten fchulbig fenn, und bamit niemand fich mit ber Unwiffenheit entschuldigen moge, fo foll ermabnter Bergleich nebit Diefer Dronnna einem jeden ligenbruder ben Erfaufung Des Dienstes vorgelefen, auch bemfelben von jebem ein Eremplar zu vefter Gelebung zugestellet mei ben.

march in the march II. Sind bie ligenbruder fchulbig, basjenige, fo fie vom Raufmann auf Fracht-Wagen gu laden annehmen, auch gifo abzuladen, und nicht auf Bauer Wagen ju geben, ju bem Ende, und mehrerer Gewißheit halber, fie vom Kaufmann ben Verdingung ber Waaren einen Gottespfenning ju nehmen, und bagegen gehalten fenn follen, die Baaren noch felbigen ober folgenden Tages abzufordern, und was bedungen, nicht liegen zu laffen.

III.

Und bamit ber vorhergehende Urtifel besto beffer beobachtet werben moge, fo follen bie ligenbruder nicht mehr Baaren annehmen, als fie mit benen vorhandenen Fracht- und Bauer-Wagen wegschaffen fonnen.

TV.

Dieweil auch bem Raufmann frenftebet, ben Muf- und Abladung ber Waaren feine 3177 Quartiers. Dudrtiers ober Arbeits lente zu gebrauchen, in Ermangelung dessen aber, und da etwa bie Arbeit sich verzögerte, die ligenbruder zusuziehen, so sollen die ligenbruder auf solden Fall ihren lohn nicht steigern, sondern unit 1 Schilling fürs Schiffpsind sich begrügen.

V. 16.) 11 ..

Wann auch eine Zeithero ber Mißbrauch eingeschlichen, daß die Lisenbrüder, wenn sie dem Kausmann die Frachtbriefe ind Paus gebracht, dasur ein Trinkgeld gesodert, so soll solches inskunstige ganglich abgestellet, und die Lisenbrüder dasur ein Trinkgeld zu fordern nicht besugt senn.

VI.

Als auch die Frachten dadurch merklich gesteigert werden, daß die Ligenbruder den Bauern in und vor der Stadt entgegen gehen, und denenselben viele Guter und Frachten, ohe und bevor sie dieselbe haben, versprechen, auch dem Bauern mehr als 1 Mark sur einen Wagen abnehmen, so sollen die Ligenbruder sich dessen Auflunft ganzlich zu enthalten schuldig seyn.

VII.

Db auch wohl von benen Ligenbrübern alleine nicht bependiret, daß eine genaue Ordnung im Abfahren der Fracht- und Bauers Wagen gehalten werde, so sollen sie bennoch so viel möglich darauf Acht haben, daß die Wagen, so wie sie kommen, wieder abgehen und spediret werden ausgabil du qui and VIII.

#### VIII

Im Det.

Imgleichen sollen sie bie sogenannten Collider fleinen Packschen, nach Ankunft berselben, annoch selbigen Abend, oder woserne sole des wegen spater und dunkeler Abendszeit nicht seyn könnte, des solgenden Tages in aller Frühe an gehörigen Ort bestellen, damit der Kausmann dadurch nicht verkurzet und aufgehalten werden möge.

#### IX.

Sie follen auch für Aufladung der gang fleinen Packschen feinen unbilligen Lohn fordern, sondern mit dem, was ihnen der Raufmann frenwillig geben wird, zufrieden senn.

X.

Wegen der Roffer und des Reisezeugs, fo fie fur die reisenden Personen von und nach bem Poft- Wagen bringen, und auf= und abbinben, bleibt es ben ber in ber gwifchen benden Ehrb. Stadten lubed und Samburg gemachten Wagen-Dronung festgesetten Tare, baß nemlich von benen Reifenben an bie Ligenbruder, wenn fie fich berfelben bedienen, für einen Roffer und ordinaire Bagage, aus St. Petri und Jacobi Rirchfpiel 4 Schilling, St. Micolai und Catharinen 6 Schilling, und aus St. Michaelis Rirchfpiel 8 Schilling beaablet, ein mehrers aber von den ligenbrubern nicht gefobert werbe; es mare bann, baf jemond außer feinem Roffer mehr als ordimaire Bagage ben fich hatte, mofur über jesterwehnten tohn etwas mehr, jedoch jum bochsten Manieta.

sten nicht über ben halbscheid ber vorhin ausgedrückten Summe, gefordert werden mag, und sollen übrigens die Likenbrüder bem Raufmann und Reisenden mit aller Bescheidenheit und höstlichkeit, wie sich ohnedem gebührer, bishero aber nicht allemat geschehen, begegnen.

XI.

Sollten nun die Ligenbrüder dieser Ordnung oder ein und anderem darin enthaltenen Artikel nicht geleben; so hat der Kaufmann, oder wer sonst über sie zu klagen Ursache haben nichte, sich desfalls benm Patrond berselben zu melden, und Wandel zu suchen, welcher denn die Contravenienten ben 10 Reichsthaler, auch anderer hohen willkuhrlichen Strafe, zur Gelebung dieser Ordnung anzuhalten nicht ermangeln wird.

XII.

Wie bann auch die Ligenbrüder, falls sie vom Rausmann oder sonst jemand dieser Ordnung zuwider beschweret werden sollten, sich besfalls benm Patrono zu melden, und ben Demselben die Remedirung barunter zu suchen besugt senn sollten.

Actum hamburg, den 2ten December

Bu wissen, daß nachfolgender Vergleich zwischen ben Lübeckischen Wagendestättern eines, und den hiesigen Ligenbrüdern andern Theils, auf Ratisication St. Magnisscenz des prasidirenden renden herrn Burgermeistens, als der Im Oct. Bestätter Patron, getroffen und geschlossen.

I.

Bestatten die Wagenbestätter den lißenbrüdern nicht allein, daß sie sowohl den tübecischen als Hamburgischen Fracht-Wagen
in Verdingung der Waaren mogen assistier,
sondern es sollen auch die Lißenbrüder die Lübeckischen und Hamburgischen Fracht-Wagen
allein und absolute sür sich behalten. Und weil vielmals sich begiebet, daß alle Waaren nicht auf den Fracht-Wagen geladen, und doch nicht (weil sie zugleich von Lübeck zu Wasser abgeschiffer werden mussen) getrennet werden können: So versprechen

.... II.

Die Bestätter ben ligenbrübern, jahrlich! Sechzig Bauer Wagen zur Aufdadung der Waaren zu geben, die sie nach Belieben nehmen mogen, jedoch mit die sem zeppressen Beding, daß so bald sie einen Wagen besprechen, sie solches denen Wagenbestättern fund ihm sollen, damit dieselben sich darnach zurichten wissen, und auf sothane Wagen feine Waaren bedingen.

III.

Sollen die ligenbruder die Woche nicht iber vier Wagen nehmen.

IV.

Geben die Alkenbruber benen Bestättern für einen jeden Bauer-Wagen 14 Schillinge Bestätter Gelb.

11:11:5

V

Lassen die Ligenbrüder geschehen, daß die Bestätter stets selbst ihre Wagen, und so lange Benjamin Hempel lebet (es sen dann, daß die Bestätter ihn nicht länger in Dienst haben wollten) nebst ihnen auf- und abladen; wenn aber gedachter Benjamin Hempel sollte abgeben, und die Bestätter Auf- und Abladens bedürstig senn, versprechen sie, die Ligenbrüder zu gebrauchen, welche denn mit dem, was ihnen ein Ehrb. Kausmann oder der Bauer geben wird, zufrieden senn wollen.

So lange nun diesem Vergleich an Seiten der Lisenbrüder nachgelebet wird, bleibet er stets veste; sollten aber die Lisenbrüder demselben zuwider leben, mehr Wagen, als die Sechzig, heimlich oder öffentlich beladen, oder sonsten erweislich diesem Vergleich zuwider handeln, soll solcher null und nichtig, auch folglich die Lisenbrüder in Verbindung der Waaren der eingewilligten Bestätteren, sich ganzlich enthalten, und alles dessen, was sie hierin zu ihrem Rusen erworden, ganzlich verlustig senn.

Urkundlich ist dieser Vergleich auf gehorsamstes Ansuchen der Parthenen, von Gr. Magnistenz dem prasidirenden herrn Burgermeister in confirmationem, als auch von denen Wagenbestättern und sammtlichen LigenLigenbrübern unterschrieben. Samburg, ben 27ften Juny Anno 1691.

Joh. Diet. Schaffshaufen, Dr.

In confirmationem concordat
d. 9. Martii 1716.

Hermann Langenbeck, Dr.

Michel Heins. Michel Garling. Jürgen Albers. Claus Miedt. Usmus Koster. Jeronymus Helandt. Hans Mohr. Martin Hagemann, Bestätter. Hinrich Vötiger. Hermann Siemers, Bestätter. Urent Felthusen. Iohann Siemers, Bestätter.

#### LXXIX.

#### Erneuertes Mandat,

Nov. 4.

daß Niemand Arfenick in Kleinigkeiten, weder uns vermischt, noch auch unter der Gestalt einer foges nannten Mause = Butter oder Ratenfalbe vers kaufen soll.

Demnach E. Hochebler Rath misfallig in Erfahrung gebracht, daß den alteren Berfügungen, und namentlich der Berordnung vom 23sten April 1714 entgegen, außer den hiesigen Apothefern, welchen Gift unter den nothigen Vorsichtsmaaßregeln zu verfaufen allein fren steht, dennoch sich Leute sinden, welche Gift in Rleinigkeiten an geringe und unbekannte Leute verkaufen, wie solches ein kurzlich in der Nachbarschaft sich zugetrage-

ner trauriger Fall, welcher burch, ben einem? hiefigen Rramer gefaufte, aus einer Mifchung von Edmaly, Buder und Urfenich bestebenbe fogenannte Maufebutter veranlagt worden, ergeben bat: 216 fieht Ein Sochebler Rath fich bewogen, unter Erneuerung ber alteren Berfügungen Dalle Diefer Ctadt Burger, Ginwohner und Unterthanen, welche Urfenick und andres Gift verfaufen, hiemit nachdrucklich ju ermahnen und benfelben ernftlich ju gebieten, daß niemand fich unterfteben foll, in Rleinigkeiten Arfenick oder Gift weder unvermifcht noch unter ber Geftalt einer fogenannten Maufebutter oder Ragenfalbe, es fen an men es immer febn wolle und moge, ju verfaufen, und verabfolgen zu laffen, unter ber Bermarnung, bag-mider Die Contravenienten, außer bem ihnen aufzuerlegenden Erfage alles baburch angerichteten Schabens, mit unausbleiblicher icharfer Gelde auch nach Befinden: mit Leibesftrafe verfahren werden folle. 2Bornach fich ein jeber ju richten und fur Schaben und Strafe ju buten bat.

. Begeben in Unfrer Raths Berfammlung.

Samburg, ben 4ten Movember 1816.

# margina FXXX may be men bane:

Mov. 6.

# Notification

wegen : bevorftebender Mustheilung des Orloffes Geldes.

a abermals ben ber Stadt Accife durch ben von jedem Bran Maly erhobenen Orlons.

Orloffs : Betrag bereits fo viel Orloffs : Belb. Nov. 6. eingegangen ift, daß bie Austheilung eines gangen Orloffes fur bie 531 biefigen Bier-Brau Berechtigfeiten ftatt finden fann, fo wird foldes biedurch offentlich befannt gemadit, und fordert Ein Sochebler Rath alle Eigenthumer von Bier Brau Erben, fo wie Die Juraten ber 4 haupt - Rirchen ber Alt. Stadt, hiemit auf, ben Betrag eines Deloffs. Belbes für einen gangen Brau mit 60 Mark Courant auf bem Stadt-Accife Comptoir im Eimbedischen Daufe vom 12ten Diefes Monates an bis ju Ende beffelben, an ben Berfel. Tagen, Bormittags von 10 bis 12 Uhr, gegen einzureichende, eigenhandig ju unterichreis bende Quitung, beren gedrucktes Formular für Die Eigenthumer ber Brau Erben auf bem Accife Comptoir zu befommen ift, in Empfang ju nehmen. Uebrigens wird ein jeber erinnert, Die festgesette Zeit ber Erhebung nicht unbenußt vorübergeben ju laffen.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 6. Nov. 1816.

f. oben Geite 107.

#### LXXXI.

Bekanntmachung

, 20000

in Berreff der Lehr Schulen.

Da nur biejenigen eine Lehr-Schule anzulegen ermacheigt find, Die nach vorhergegangener Prufung ihrer Sahigfeiten, und und von ben herrn haupt-Paftoren erhaltener Mutorifacion, baju geeignet befunden morben; biefem allen ungeachtet aber eine Menge Winkelschulen bier eriftiren, in benen bie Lehrer ober lehrerinnen ber erforderlichen Prufung fich nicht unterworfen haben, moraus Dann nicht allein ein nicht zu verfennenber Machtheil für die Unterrichtnehmenden erwächft, fonbern auch die erforderliche Aufficht auf Den Lehr-Unterricht megfällt: fo will Gin Soch ebler Rath allen nicht autorifirten Unternehmern von lehrschulen die Haltung und Unlegung folder Schulen biemit unterfagt, und Diejenigen, Die Die Autorisation noch nicht behufig nachgesucht haben follten, angewiesen haben, unverzüglich fich bagu zu melben, mit ber Bermarnung, baß funftig alle biejenigen Lehrschulen, Die feine Autorisation aufweisen fonnen, als unerlaubte Bintelfdhulen von Dolizenwegen geschloffen werben follen.

Gegeben in Unfrer Rathe Berfammlung,

hamburg, ben 11. November 1816.

f. oben G. 135.

#### LXXXII.

Mov. 15.

# Befanntmachung

taine des Burgere Militairs.

a in diesen Tagen die gewöhnlichen Umschreibungen von den Capitainen des
hiesigen Burgermilitairs oder ihren Officieren vorgenommen werden sollen, so erinnert
Ein

Ein Hochebler Rath fammtliche hiefige Nov. 15. Burger und Ginwohner, und alle auch nur eine Zeitlang sich hier aufhaltende Personen, benfelben über

ihre Ramen, ihr Gewerbe

Die Urfache ihres Aufenthalts, und

ob sie hiesige Burger sind,

eine richtige Auskunft zu geben, auch im lettern Fall, wenn es gefordert wird, ihren Burgerzettel vorzuzeigen, und daben den Umsschreibenden Capitainen und ihren Officieren anständig und bescheiden zu begegnen, mit der Berwarnung, daß jede Unart und Unswill ährigkeit mit angemessener Strafe geahns det werden wird.

Uebrigens hat ein jeder Burger und Einwohner, der aus einer Compagnie in die andere ungezogen ist, nicht allein dem Capitain, aus dessen Compagnie er gezogen ist, davon eine Anzeige zu machen, sondern auch den Beweis der geschehenen Anzeige dem Capitain, in dessen Compagnie er eingezogen ist, vorzuzeigen. Ueberdies muß jeder Umziehende, wenn er auch nicht zum Burgermilitair gehört, sich ben dem Capitain der Compagnie, wohin er gezogen ist, melden.

Wer Diefe Borschriften verfaumt, verfallt in eine von Polizen wegen zu erequirende

Strafe von 1 Mihlr.

Begeben in Unfrer Raths · Versammlung, Samburg, ben 15. November 1816.

f. Band I. S. 297, oben G. 117,

UI. Band. M LXXXIII.

9lov. 18.

#### LXXXIII.

Obergerichtlicher Gemeiner Bescheid, das Remedium Revisionis, und die Ansertigung der zur Applacidirung und eventuellen Moderation einz gereichten Kosten-Rechnungen betreffend. Publieitt den 18. November 1816.

femnach in ber Gerichts Dronung von 1645 und in bem Gemeinen Bescheibe bom Aften Rebruar 1740 flar perordnet morben, baf innerhalb gebn Tagen, von Zeit bes publicirten Erfenntniffes angerechnet, Die Revision nicht nur gebeten, fondern auch ber Revisions-Libell exhibiret werden folle, auch in Unfebung Diefer Mothfriften ber Dachfuthung und Erhibirung burch bie Berordnung in Betreff bes vor den verschiedenen Juftig-Behorben ju beobachtenben Berfahrens vom 20sten December 1815 nichts verandert, viels mehr, baf bas Remedium in der bisher ublichen Form ben bem S. T. herrn Praeside bes Obergerichts nachgesucht und auf gewöhnliche Beife justificirt werben folle, bestimmet worben, gleichwohl bin und wieder geglaubt gu werden Scheint, als ob in bem Salle, baß von bem S. T. herrn Praeside Die Revision entweder gar nicht, ober boch nicht ausbrucklich und pure verstattet worden fenn follte, allererft, gleich wie in bem Falle ber abgefchlagenen Citationis appellatoriae die Verfrattung ber Revision ben bem Dbergerichte per supplicas nachzusuchen fen und bis babin ber Revisions-Libell guruckgehalten werden konne: als finder bas Obergericht fich veranlaßt, alle, benen

benen baran gelegen, befonders aber fammt. Dov. 18. liche Ubvocaten und Procuratoren vor Diesem febr nachtheiligen Grethum ju warnen und barauf aufmertfam ju machen, baß innerhalb 10 Tagen von Beit Des publicirten Erfenntnisses in appellatorio und bes ergangenen ober refp: infinuirten vom Begentheil ausgebrachten Decrets in supplicatorio die Repifion nicht nur ben bem S. T. Berrn Praeside bes Obergerichts nachgefucht, fonbern auch der Revisions - Libell unter allen Umftan-Den, es mag bas Remedium perstattet ober nicht verstattet worben fenn, woben es im lettern Kalle bem Rachfuchenben unbenommen bleibt, jedoch in dem Revisions Libelle felbft, nicht aber, wie bin und wieder migbrauchlich gefcheben, in einem besondern Schriftsage, Die Bulafigfeit des Remedii zu vertheidigen, fo wohl in der Appellations. als in der Sup. plications - Inftang entweder produciret und refp. eingereicht, ober erhibiret werden muffe, Die Berabfaumung Diefer wefentlichen Rothfriften aber, und auch nur einer berfelben, ben Berluft bes remedii revisionis; felbit wenn baffelbe an fich fonft zuläßig gemefen ware, unvermeldlich gur Folge habe.

Da auch das Obergericht es erforderlich achtet, daß fünstig alle und jede zur Upplacidirung und eventuellen Moderation eingereichten Rosten-Rechnungen in zwen Columnen, von welchen eine die erforderlichenfalls zu justissierenden baaren Auslagen, die andere die reinen Gebühren zu begreifen habe, an-

gefertigt, auch alle Artikel einzeln mit Beyfügung des dati specificiret, und nicht wie
namentlich hin und wieder mit den Recessen
und Bescheiden geschehen, mehrere gleiche Artikel in einer Rubrick zusammen gezogen
werden sollen: als wird solches hiemit allen,
benen daran gelegen, besonders aber sämmtlichen Sachwaltern und Anwälden, und zwar
mit der Bedeutung bekannt gemacht, daß
etwanige dem nicht gemäß entworsene Rechnungen ohne Applacidirung oder Moderation
zur ordnungsmäßigen Ansertigung werden zurückgegeben, auch sur die dadurch veranlaßten
Rosten etwas in Ansaß zu bringen, nicht
werde gestattet werden.

f. oben G. 108.

#### · LXXXIV.

Nov. 23.

Polizen=Berbot des Gehens auf dem Eise.

Pheiten der Polizen. Behörde wird das Gehen auf dem Eise und das Schrittschuh-laufen auf der Alster und dem Stadtgraben, ehe und bevor dazu die Erlaubniß nicht ertheilt ist, ben Arrest Strase untersagt. Sobald das Eis sicher ist, soll es angezeigt werden. Hamburg, den 23sten November 1816.

#### LXXXV.

Nov. 25.

Erlaubniß, über das Lis zu gehen.

fegt wird, ohne Gefahr übers Eis gegangen

gegangen und Schrittschuhe gelaufen werben fann; fo wird bies von Polizenwegen angezeigt.

hamburg, ben 25sten November 1816.

f. vorftehenbes Berbot.

#### LXXXVI

#### Befanntmachung

Mon. 25.

wegen Burucklieferung der Declarations = Sormu= lare über ben verbrauchten Wein und Brandmein!

Gin Sochebler Rath hat abermals un-gerne von ber Boll. und Accife-Deputa. tion vernommen, bag von benen im vorigen und in Diefem Jahr von berfelben umbergefanbten Declarations . Formularen über ben verbrauchten Wein und Brandwein, nach welchem die Consumtions - Accise zu erlegen ift, ben weitem noch nicht alle Formulare mit ben nothigen Declarationen im Accife. Comtoir jurudgeliefert find. Gin Socheb. ler Rath erinnert beshalb alle hiefige Burger und Ginwohner an bie Borfchriften bes 3ten Artifels ber Confumtions - Accife - Berord. nung, und besonders an ben 4ten 6. biefes Urtifels, nach welchem ein Jeber, ber bie balbige Burudlieferung ber Declarations-Formulare unterläßt, in 2 Reichsthaler Strafe verfällt, welche Strafe wochentlich erhobet wird. Chenfalls erinnert Gin Sochebler Rath alle biejenigen, welche fur ihre Schenke frenheit bie Abgabe zu entrichten baben, an ben S. 5 biefes 3ten Artifels, nach welchem Colche

solche 14 Tage vor jedem Quartale unangesfordert ben 4 Rthlr. Strafe auf dem Accifes Comtoir zu entrichten ist, und fordert alle Zahlungs Pflichtigen auf, ungefaunt ihren Pflichten nachzufommen, da sonst mit Benetreibung der verwirkten Strafe verfahren, und die Saumigen oder Widerspenstigen zur Ersfüllung ihrer Obliegenheiten angehalten wersden sollen.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung. Hamburg, ben 25sten November 1816.

f. oben G. 86.

#### LXXXVII.

205.27.

# Befanntmachung

wegen der Execution der benm Bürger-Militair ergangenen Priegsgerichtlichen Erkenntniffe.

a in bem Dienst-Reglement bes Burger : Militairs eines Theils einige Dunfelheit über Die Erccution Der friegsgerichtliden Erfenntniffe obzuwalten scheint, andern! Theile aber eine militairische Strenge ben ber Abführung ber Werurtheilten jum Arreft, ber burgerlichen Frenheit juwider ift, und ju großen Migbranchen Beranlaffung gegeben bat; baneben aber es nicht minder wichtig ift, bag? bie benm Burger - Militair gefällten, und in Die Rechtsfraft getretenen friegsgerichtlichen Erfenntniffe zur Ausführung fommen: fo will. Gin Sochebler Rath besonders um alle! Ungewißbeit ben bem Erecutions - Berfahren und baraus zu beforgende Rachtheile zu verbindern.

hindern, interimistisch und bis zum anderweis Nov. 27tigen Reglement über die Burgerwehr folgens

des barüber verordnet haben:

1. Wenn die friegsgerichtlichen Erkenntnisse nach Verordnung der Gesehe auf
eine Geldstrase lauten; so muß zugleich,
wie bisher geschehen, eine kurze Gefängnißstrate von 1 bis 2 Tagen hinzugeseht werden, durch die die Geldstrase, wenn der Verurtheilte es vorzieht, reluirt werden kann. Vezahlt
er nach der Nechtekrast des Erkenntnisses die ihm zuerkannte Geldstrase
nicht, und geht nicht fremvillig in
Urrest; so wird die Erecution auf
die Geldstrase, und zwar auf solgende
Weise versügt:

a. Dem Verurtheilten wirb, wie im Civil-Verfahren, 24 Stunben vorher die Pfandung angefagt. Dafür wird 4 Schilling. Schreibgebühren an Kosten be-

zahlt.

b. Nach 24 Stunden erfolgt, wenn nicht bezahlt ist, die wirkliche Pfändung. Diese wird durch einen Feldwebel, zwen Gardisten ohne Obergewehr, und einem Beamten der Canzelen des Bürger-Militairs vollzogen, und daben ganz so wie im Civil-Prozessesse versahren. Die Rosten der Pfändung sind 1 Mark 8 Schilling.

20121.

ling, außer obigen 4 Schilling

Schreibgebühren.

Ist der zu Erequirende nicht pfandbar, so wird, wie im Ctvil = Werfahren auf den Frenzettel, hier auf Arrest erfannt und der Werurtheilte dazu vorgeladen, alsbann kommt die im kriegsgerichtlichen Erkenntnisse ausgesprochene Gefängnißstrafe zur Anwendung.

24 Stunden nach der Anstienung des Arrestes wird in Gemäßheit des 44sten Artifels des Dienst-Reglements ein Feldwebel commandirt, um den Berurtheilten zum Arrest abzuholen, und bleibt derselbe auf seine Rosten so lange in seiner Wohnung, dis er sich gutwillig mit

ibm in Urreft begiebt.

Für jede 24 Stunden, die der Feldwebel in der Wohnung des Verurzeilten, weil er sich nicht gutwillig jum Arrest bes quemen will, bleiben muß, erhalt er auf Kosten des Verurzheilten, jum Unterhalt 1 Marktaglich und außerdem 1 Marktaglich und außerdem 1 Marktaglich in dußerten gleich in Arrest, oder stellt er sich nach der Andeutung des Arrestes selbst zu bems

bemfelben, fo wird bafür nichts Nov. 27. bezahlt.

2. Hat bas Erfenntniß ber Kriegsgerichte solche Vergehungen zum Gegenstande, die eine Gefängnißstrase zur gesehlichen Folge haben, und stellt sich der Verurtheilte 24 Stunden nach der Rechtsfrast des Erfenntnisses nicht fremillig zum Arrest, so wird er durch einen Feldwebel ohne Gewalt zu demselben abgeholt, und daben ganz so versahren, wie oben verordnet worden.

Wenn nun Gin Sochebler Rath biefe auf Civil- und Burger . Militair - Befete gegrundete verfassungsmäßige Berfahrungs = Art ben ben Erecutionen ber friegegerichtlichen Erfenntniffe Des Burger - Militairs hiemit ju iedermanns Biffenschaft offentlich befannt macht; fo verfieht er fichs ju allen Burgern und Ginwohnern, bag fie ben Pflichten, Die Die Burger Bewaffnung vorschreibt, treulich Genuge leisten, biefer Ordnung fich willig fugen, und jede Beranlassung ju Gewaltthatigfeiten und Unordnungen, auch jede Wiberfeslichfeit forgfaltig meiben, von ber einen und ber andern Seite fich befcheibentlich betragen und bebenfen merben, bag ein But-: ger bem anbern mit Uchtung und Liebe guporfommen muß, mit ber Bermarnung, bag im entgegen gesetten Ralle gegen bie Schuldigen nach aller Strenge ber Befege, und felbft 11 1 1 1 1

ben Umftanben nach mit fiscalischer Strafe

verfahren werden wird.

Gegeben in Unfrer Raths-Berfammlung. Samburg, ben 27sten November 1816.

f. oben G. 8.

#### LXXXVIII.

Nov. 30.

Polizen=Berbot,

ber Beschäbigungen der Baume, Pflanzen und Ablattungen auf dem Balle.

Pheiten der Polizen-Behörde wird ein Jeder ermahnt und gewarnt, auf der öffentlichen Promepade des Walls nicht allein keine Beschädigung an den Baumen und Pflanzen, sondern auch nicht an den dortigen Ablatungen vorzunehmen, und wird jeder, der sich dieser Warnung nicht fügt, nach aller Strenge ber bestehenden Gefesse bestraft werden.

Die Bache ift für bas, was in ihrer Rabe, biefem Polizen Befehl zuwider, ge-

schieht, verantwortlich

Samburg, ben 30ften Rovember 1816.

11. G. 12, oven G. 11.

## LXXXIX.

Dec. 2.

# Bekanntmachung,

daß die Berordnung wegen des Unleihensauf Pfans.
Der vom 8ten October 1789 noch gelte.

Ge wird hiemit zu-jedermanns Wiffenschaftgebracht, daß die Verordnung für diejenigen, welche Gelder auf Pfander leihen wollen, wollen, vom Sten October 1789, annoch in voller Gultigkeit ist, und daß diejenigen, die auf Pfand auleihen wollen, die Erlaubniß dazu ben dem altesten Wohlw. Weddeherrn behufig nachsuchen mussen.

Gegeben in Unfrer Raths-Versammlung.

hamburg, ben 2ten December 1816.

#### XC.

Dec. 3.

## Befanntmachung,

daß den Waifenkindern, außer beym Baifen Grun, kein Geld zu geben.

plbseinen der Polizen-Behorde wird auf Ansuchen der Vorsteher des Waisenhauses das Publikum ausmerksam darauf gemacht, daß es auf die Moralität der Waisenkinder sehr nachtheilig wirkt, wenn einzelnen von ihnen, außerhald des Waisen-Grüns, baares Geld gegeben wird. Sie bedürsen desselben nicht, und es verleitet sie zu einem heimlichen höchst nachtheiligen Verkehr. Hamburgs Burger und Einwohner werden daher ausgesordert, den Kindern, wie vordemeldet, kein baares. Geld zu geben.

Allen Verkaufern aber wird es unterfagt, ben durch ihre Kleidung sich auszeichnenden Waisenkindern etwas zu verkausen, und sie zum Ankauf auszusordern oder zu verleiten; vielmehr wird es ihnen zur Pflicht gemacht, die Waisenkinder, die etwas kaufen wollen, anzuhalten, und davon im Baisenhause eine Anzeige zu machen.

Wer

Wer bem Berbot zuwider handelt, wird unfehlbar polizeplich bestraft, und noch übers dies verpflichtet werden, bas von den Baisenkindern erhobne Geld zurückzuliesern.

Samburg, ben 3ten December 1816.

Abfeiten ber Polizen. Beborbe.

#### XCI.

Dec. 6.

# Anfündigung

ber, in der bevorstehenden Woche jum Besten des Werk= und Armenhauses in der Stadt und in den Borstädten, vorzunehmenden Sammlung. Auf Beschl E. Jochedlen und Jochweisen Raths publicitt den 6ten December 1816.

Gin Hochebler Rath macht hiedurch befannt, daß in der bevorstehenden Woche die gewöhnliche halbjährliche Sammlung für das Werf- und Armenhaus, in der Stadtund in den Vorstädten geschehen werde.

Fortdauernd dient diese Haus zu der Erreichung derjenigen wohlthatigen Zwecke, welche
in den frühetn Ankündigungen dieser Art,
namentlich angeführt worden sind. Größer
als gegenwärtig ist jedoch noch nie die Zahl
verer gewesen, welche die Husse, die basselbe
barbietet, in Unspruch nehmen. Bon dieser
vermehrten Zahl der Bewohner des Hauses
und dem bedeutend höhern Preise fast aller
Lebensmittel und sonstiger unentbehrlicher Erfordernisse, ist der größere Kostenauswand,
den die Berwaltung erfordert, eine unvermeidliche

liche Folge. Die Rudficht, sowohl auf ben wohltharigen Zweck biefes Inftituts, als auch auf bas Bedurfniß ber Unterhaltung, rechtefertigt mithin auf bas vollkommenfte bie Aufeforderung, zu ber leftern mitzuwirfen.

Fruchtlos ward eine solche Aufforderung, — die Aufforderung zur Wohlthatigkeit — an Hamburgs Burger noch nie erlassen; die gegenwärtige wird es um so weniger senn, als die bevorstehende Fener der Geburt Dessen, der nur für Andrer Wohl lebte und wirkte, durch Wohlthatigkeit auf das wurdigste bes gangen werden kann.

f. oben G. 128.

#### XCII.

Dec. 7.

# Bekanntmachung

abseiten ber Reclamations = Commission.

Mit Genehmigung Eines Hocheblen Rathes macht die Reclamations Commission hiedurch bekannt, daß mit dem Schlusse des Monats Februar k. J. die Annahme der Reclamationen ben der Liquidations Commission zu Paris, sich endige. Sollte es noch Einzelne geben, welche der wiederholt erlasse nen Aussorderungen ungeachtet, dis jest verstäumt hätten, ihre Reclamationen, in so sern solche nach den Friedens Conventionen zuläßig und mit den gehörigen Beweis Studen versehen sind, ben der Reclamations Commission bieselbst einzureichen, so werden dieselben aufgesordert, den Zeitraum von jest an dis zum 15ten

15ten Januar f. J. zu dem gedachten Zwecker zu benußen, und deshalb an den Wochentasigen von 11½ bis 1 Uhr auf dem Stadthaufe, im Reclamations-Zimmer, sich einzusinden. Mach dem Ablaufe dieses Termins kann die Commission hieselbst mit der Annahme von Reclamationen sich ferner nicht befassen.

Der vorgebachte Zeitraum und bemerkte. Ort sind auch für die Annahme der Meldung derjenigen Reclamanten bestimmt, and deren Reclamationen fremde Unterthauen noch Theil haben, zum Behuf der Auslieferung der deskalfigen Reclamations-Papiere an die Liquidations = Commission desjenigen landes, dessen Unterthan der fremde Reclamations-Theilnehmer ist, und der schriftlichen Auto-risation für die Hamburger Liquidations-Commission für die Hamburger Liquidations-Commission dur der gedachten Auslieserung.

Schließlich werden diejenigen, welche für ihre Reclamationen Special=Bevollmächtigte zu Paris oder anderweitig bestellt haben, ersignert, ihren gedachten Bevollmächtigten aufzugeben, sich dieserhalb mit den Hamburgisschen Herren Liquidations=Commissarien zu Paris sofort in Beziehung zu seßen, indem ben der Liquidations=Commission zu Parisseine andere Reclamationen angenommen werden, als durch die Liquidations=Commissarie eines jeden einzelnen Staates.

Samburg, ben 7ten December 1816.

Die Reclamations-Commission.

f. oben G. 129.

XCIII.

# Notification

Dec. 9.

wider die Entwaltigung ergriffner Bettler.

Im S. 27 ber revidirten Armen Drdnung vom Jahr 1791 Art. 7 ist verordnet, daß alle diejenigen, welche sich den Armens Polizen-Officianten ben Ergreisung und Transsportirung eines Bettlers widerseßen, oder wohl gar ihnen solche entwältigen wurden, sohrt von den Wachen (als welche ben unsehlbarer Strafe der Cassation zu jeder Zeit den Armens Polizen-Officianten, so bald sie sie in der Ferne ansichtig werden, schon von selbst die thatigste Assisten zu leisten haben) arretirt und ohne Unsehn der Person mit schwerer Gelds oder Gefängnis, auch nach Besinden andrer Strafe, belegt werden sollen.

Solches wird hiemit abermals zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung bekannt

gemacht.

Begeben in Unfrer Raths Berfammlung. Samburg, ben Bien December 1816.

#### XCIV.

# Rath= und Bürger=Schluß,

Dec. 12.

Der am 12ten December 1816 versammleten, E. Burgerschaft, proponirte Senatus:

1. die vorgängige unveränderte Prolongation der in Folge Rach und Burger-Schlusses vom 21sten Marz d. I. nun bis Ende bieses Jahrs in Krast senenden BollBoll-Berordnung, fur bas nachfte Jahr 1817;

f. oben G. 40 u. 42, unten Dec. 13.

2. Die Mitgenehmigung einer, ber Anlage sub No. II. unter dem Buchftaben A. angebogenen revibirten Mafter Ordnung und Courtage-Lare;

f. unten Dec. 13.

3. Die Erstattung ber, burch einige von ber Commission für bas Burger-Militair ben ber Organifation beffeiben nothig befunbenen Unordnungen, vermehrten Ausgaben, und ju beren Dedung eine von ber allgemeinen Steuer. Commission zu er. bebenbe Abgabe von 2 Procent vom Miethe-Betrage, mit beren praenumerando - Entrichtung in halbiahrigen Terminen im Januar bes funftigen Jahre ber Unfang zu machen, und von welcher nur bas Ministerium, die Canbibaten und Coullehrer, Die Mitglieder ber Garnison und: ber Burger-Garbe, und endlich die landund Baffer-Polizen. Officianten und Racht. wachter, zu erimiren.

Die übrigen Puncte ber Proposition be-

trafen vorzunehmende Wahlen.

E. B. erflarte fich ad 1. 2. et 3. einig, jedoch ad 3. mit bem Bufage, bag fiefich ber angetragenen Miethe-Abgabenicht benftimmig erflaren fonne.

Senatus behielt replicando, megen ber nicht genehmigten Musbehnung ber Miethe-Abgabe, nabere Borfiellung bevor.

XCV.

#### XCV. Bublicandum

Dec. 13.

wegen der geschehenen Prolongation der Joll=Ver: ordnung.

Pachbem burch Rath- und Burger-Schluß vom 12ten b. M. die gegenwärtig besstehende hiesige Zoll-Verordnung bis zu Ende des nächsten Jahrs 1817 prolongirt worden; als wird solches hiemit abseiten Eines Hocheblen Raths zur Wissenschaft des Publicums öffentlich bekannt gemacht.

Conclusum in Senatu Hamburgensi. Veneris d. 13 Decemb. 1816.

f. oben G. 187.

#### XCVI.

Revidirte

Dec. 13.

Matler = Ordnung

und

Courtage=Tare.

Da wegen ber unterm 4ten July 1792 publicirten Neuen Mäkler-Ordnung und Courtage-Tare, und beren mangelhafter Bestolgung, mancherlen Beschwerden vorgekommen sind, so hat Ein Hochebler Rath sich bewogen gesunden, beydes die Mäkler-Ordnung und Courtage-Tare, abermals revisdiren zu lassen. Demnach hat Ein Hochebler Rath die Revidirte Mäkler-Ordnung III. Band.

und Courtage = Tare, wie fie burch Rath- und Burger-Schluß vom 12ten December Diefes Jahrs beliebt worben, ju Jedermanns Biffenschaft, und besonders jur Rachachtung und Befolgung für alle, bie es angeht, burch offentlichen Druck bekannt zu machen verordnet; und follen sammiliche, sowohl bie gegenwartigen, als die funftig aufzunehmenden, Mafler, auf biefe Revidirte Mafler Dronung por der Deputation jur Mafler Dronung ben Eid abstatten.

Actum et Conclusum in Senatu, et publicatum sub signeto. Hamburg, d.

13. December 1816.

#### Plan.

Requisita zu einem Matter. S. 1. Mafler : Deputation.

a) Ihr Geschäft.

b) Thre Rechte,

1) In Unfehung ber Bahl ber Mafler. S. 3.

- Rechtspflege. §. 4. Pflichten bes Maflers.

1) Allgemeine. S. 5. 2) Gegen Die Mafter-Deputation. S. 6.

3) Begen ben Bolt. SS. 7. 8.

4) Begen ben, ber ihm ein Beschaft auftragt. S. 9.

5) Gegen ben, mit bem er ein Geschaft

6) Begen Afferurabeurs: S. 12. Begen bende contrabirende Parthenen.

...... 8)i ben

8) Ben Tarirung beschädigter Waaren. Dec. 13.

9) Wegen Entrichtung der Abgaben von dem Verkauf Preise der in Auction verkauften Baaren und von der Makler Courtage. §. 15.

10) Begen andere Mafler. §. 16.

11) Des Schiffs Matters besondere Pflich. ten. S. 17.

Rechte des Maflers.

1) Musschließendes Privilegium. §. 18.

2) Courtage. S. 19.

3) Affecurang. Pramien. S. 20.

4) Berfauf beweglicher Guter. S. 21.

5) Behulfen. §. 22.

Rechte, Die dem Makler versagt sind. §. 23. Strafgelder und Denuncianien. §. 24. Eid.

Courtage. Zare.

#### S. 1.

Requisita ju einem Mafler.

Die Mafler-Deputation wird solche Personen zu Mafler mahlen, die wegen ihres Characters und ihrer Fahigfeiten in gutem Ruse stehen: unglücklich gewordene Kausseute und Bürger, Handlungs Bediente, die ihre völligen Jahre ausgedient, und gute Zeugnisse von ihren Dienst herren haben, und überhaupt Personen, welche zu dem Fache der Mafelen, dem sie sich vorzüglich widmen wollen, die erforderlichen Kenntnisse haben und N 2

25 Jahre alt find, oder ihres Alters wegen eine Dispensation von E. Socheblen Rathe erhalten haben.

Leichtsinnige Falliten find nur nach erhal-

tener Dispensation bes Senats mahlfahig.

Unter keiner Bedingung mahlfähig sind: boshafte Fassiten, Personen, die sich durchs Lotto ober Spiel ruinirt haben, und überwiesene Meineidige.

## §. 2.

#### Mafler : Deputation.

#### a) Ihr Geschäft.

Die Makler-Deputation versammlet sich zur Makler-Wahl, zur Rechnungs-Ablegung und sonst immer, wann Suppliken ober Gesschäfte eine Versammlung nothwendig machen.

Die von ber Makler Deputation in die Zahl der Makler angenommenen und gebührend eingeschriebenen Makler sollen jährlich, gleich nach heil. dren König, vorgefordert, und ihnen diese Makler Ordnung vorgelesen, sie auch erinnert werden, der Ordnung fürs kunftige getreulich nachzukommen.

#### §. 3.

### b) Ihre Rechte,

1) in Unfehung ber Bahl ber Mafler.

Die Zahl ber Makler wird ber Deputation zur Makler-Ordnung, nach Gelegenheit ber Umftanbe, zu bestimmen frengestellt: nach Maaßgabe ber Bedurfnisse ber Kaufmannschaft schaft in ben verschiedenen Fachern ber Make- Dec. 13. len: Woben ber gedachten Deputation empfohlen wird, auf die Beschränkung ber jest übergroßen Zahl ber Makler Bedacht zu nehmen.

#### S. 4.

2) In Unsehung ber Rechtspflege.

Die Makler-Deputation entscheidet über alle auf diese Makler-Ordnung gegründete Rlagen, und die von ihr dictirten Strasen mussen ohne Ausnahme, und den Strase der Execution, innerhalb 14 Tagen bezahlt werben. Wider die Entscheidung der Maklerden. Deputation sindet nur das remedium supplicationis ad Amplissimum Senatum intra decendium, ohne alle weitere Provocation, Statt.

Wenn ein Matler suspendirt ober cassirt wird; so muß er innerhalb 24 Stunden seinen Stock an den altesten beputirten Burger ber Commerz Deputation einliesern; ben 20

Thaler Strafe.

Es bleibt ben ber Gewohnheit, baß bie suspendirten Makler auf bem Borsen Saale, auf bem Brette, worauf die Namen der Makler angeschlagen sind, angezeigt werden; bashingegen die Cassirten nach Besinden an dassichwarze Brett kommen.

Ein caffirter Matter tann nie wieber Matter werben. Ein auf eine bestimmte Zeit sufpendirter Matter erhalt nach Berlauf biefer Zeit seinen Matter. Stock wieder. Ift er aber wegen Jusolvenz suspendirt, fo kann

er nur durch neue Bewissigung der Makler-Deputation den Stock wieder erhalten. In jedem Falle aber ist dazu die vorgängige befondere Difpensation E. Hochedlen Raths erforderlich. Jedennoch bedürfen solche Falliten, die von E. Hochedlen Rathe für unglücklich erklärt worden, keiner besondern Dispensation.

Alle Denunciationen von Mebertretungen ber Mafler-Ordnung werden dem altesten deputirten Burger der Commerz-Deputation gemacht. Von diesem aber muffen sie zur Erdrterung und Entscheibung an die Mafter-

Deputation gebracht werben.

# Pflichten bes Maflers. 1) Allgemeine.

Die allgemeinen Pflichten bes Matlers sind: Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, Berschwiesgenheit, Thatigkeit und Bescheibenheit. Sie mussen in der Stadt oder den Vorstädten wohnen und Burger seyn, ben Verlust ihres Matlerstocks. Doch steht es der Matler-Deputation fren, einem Matler zu erlauben, daß er anderswo außerhalb der Stadt, doch

auf hamburgischen Gebiete, wohne. Wenn ein Mafler fich insolvent erklart,

fo wird er baburch fuspenbirt.

120 S. 61

2) Gegen die Mafler Deputation.

Die Matler sind verbunden, den Borschriften ber Matler-Deputation gut folgen. InsbeInshesondere haben fie gegen diese und gegen Dec. 13. ben altesten beputirten Burger ber Commerz. Deputation folgende Pflichten: fie muffen

1) erscheinen, so bald sie gefordert werden, ben 5 Thaler Strase; wer nicht
erscheint, soll zum zwentenmale ben
10 Thaler, und zum drittenmale ben
Strase der Suspension gefordert
werden;

2) jährlich eine Abgabe von bren Mark Hamburger Courant an die Mafler

Deputation entrichten;

3) die ihnen aufgetragenen Besichtigungen und Taxirungen von Waaren aufs fordersamste gewissenhaft ausrichten; ben Verluft des Stocks;

4) die Preise der Waaren, die Gelde und Wechsel-Course und die Ussecuranz Pramien, deren Anzeige von ihnen gesordert wird, jederzeit, und besonders für die Preis-Courant, gewissenhaft anzeigen, ben 10 Thaler Strase auf jeden Contraventions-Fall;

5) wenn sie für langer als vierzehn Tage verreisen, es dem altesten deputirten Burger der Commerz-Deputation anzeigen, und ihren Makler-Stock mahrend der Reise ben ihm niederlegen, ben 5 Thaler Strafe;

6 wenn sie ihre Wohnung veranbern, auf bem Commerz-Comtoir von ihrer neuen Wohnung innerhalb 8 Tagen eine

schrift.

Schriftliche Anzeige geben, ben 2

Thaler Strafe;

7) wenn fie gu Beschäften übergeben, woben fie nicht Mafler bleiben fonnen, muffer fie bem alteffen beputirten Burger ber Commerg = Deputation gleich ihren Stock einliefern; und wenn ein Matter ftirbt, muffen feine Erben Dies innerhalb 14 Lagen thun, ben 10 Thaler Strafe.

#### 6. 7.

#### 3) Wegen ben Boll.

Rein Mafler foll bier liegenbe Baaren mit ber Bedingung faufen, bag ein Transito-Bettel baben geliefert werde; ben Berluft feines Stocks und Unschreibung feines Mamens an bas ichwarze Brett.

Diese Unschreibung bes Mamens eines Maflers an bas ichwarze Brett an ber Borfe

macht zur Matelen unfabig.

Die Mafler, insbesondere die Schiffs-Mafler, sind verbunden, die bestehende und meiterhin zu beliebende Boll-Berordnungen und Berfügungen ihrerfeits genau zu befolgen, und fo weit es von ihnen abhangt, auch babin ju feben, baß biefe Berordnungen von ben Parthenen, beren Beschäfte fie gu beforgen Baben, inebefondere von Rhebern, Schiffern, Abladern und Empfangern ber Giter, genau befolget werben. Burbe aber ein Mafler überführt werben, daß er miffentlich einen Boll - Betrug begunftigt babe, es fen durch Ben=

Benhulfe, Nathgebung ober Zulassung, so Dec. 13. foll er ben Zoll-Defraudanten gleich gestraft werden, und überdies bes Makler-Stocks ver-lustig senn.

proceed thannett. 18 t. 2 m he est proceedings

Der Makler, durch bessen Vermittelung oder Mitwissen ein Geschäft geschlossen wird, woben eine auf Transito genommene Waare mit Ueberlassung des Transito-Vettels verkauft werden wurde, wird dadurch, und falls er wissentlich irgend einen Zoll-Vetrug begünstigte, anderweitige Strase vorbehaltlich, seines Maklerstocks auf immer verlustig, und sein Name soll an das schwarze Verett geschrieben werden.

Die Schiffs-Matler sind resp. für bie Richtigkeit ber Angabe ber Buter und Schiffe und ihrer Laften-Zahl, in Unsehung berer sie in solchen Sigenschaften abhibirt werben, verantwortlich.

Die Matter mussen ben Antunft ber Waaren sogleich, und vor Deffnung der Schiffsluken, ben abgehenden Waaren aber zeitig vor deren intendirter Abkendung, die Connossemente, Manikeste, Frachtbriefe und Content-Zettel benm Zoll-Comtoir einliefern, so auch ben Schiffen, die von England kommen, die Cockets oder Zoll-Scheine. Falls sie dieses nicht sogleich bewerkstelligen konnen, mussen sie gegen das Zoll-Comtoir die Verpflichtung übernehmen, und sich schriftlich dazu verbindlich machen, die Schiffs-Papiere so schnell zu überübergeben, als folche von ber Ctaber Boll-

Beborbe bieber fommen.

Die Matter mussen in Unsehung der seewarts ausgehenden Waaren das am Bord bleibende Manisest, nachdem sie es unterschrieben haben, auf dem Zoll-Comtoir mit einer gleichlautenden Abschrift productren, wo die Abschrift von ihnen vidimirt, zuruck bleibt, und sie das Manisest, unter dem Siegel der Zoll-Deputation und Unterschrift der Zoll-Controlleure wieder zuruck erhalten: sie sind dasur verantwortlich, daß das Manisest alle hier am Bord verladene Guter enthalte; die Connossemente oder Frachtbriese sollen sie zugleich mit den Manisesten am Zoll-Comtoir einliesern, und nach den Nummern in den Manisesten aussussen.

Falls Connoffemente ben einkommenben Waaren an Ordre gestellt sind, muffen fie bie Empfanger ber Waaren benm Boll-Comstoir aufgeben, sobald ihnen solche bekannt

merben.

#### \$. 9.

4) Begen ben, ber ibm ein Beschaft auftragt.

Der Makler muß ben Vortheil bessen, ber ihm einen Austrag ertheilt, mit Redlichkeit, Ausmerksamkeit und Fleiß besorgen. Auch barf er über einen und benselben speciell bestimmten Gegenstand, keinen Austrag eines zweiten Kausmanns zum Nachtheil bessen, ber ihm ben ersten Austrag gegeben hat, in Aussuhrung bringen, ohne boch die andere Parthey

Parthen durch unwahre Berichte zu hinter Dec. 13. gehen; ben 10 Thaler Strafe auf jeden Contraventions Fall, und dem hintergangenen Theile sein Rocht an ihm vorbehaltlich.

§. 10.

5) Begen ben, mit bem er ein Beschäft folließt.

Demjenigen, mit bem ein Mafler ein ihm aufgetragenes Geschäft schließt, muß er alle Bedingungen bes Contracts treulich anzeigen. Er barf keine Waaren kausen ober verkausen, keine Assecuranz ober Befrachtung schließen, keinen Schiffer bedienen, ohne dazu ben Austrag eines Rausmanns zu haben, bey 10 Thaler Strafe und Verlust ber Courtage auf jeden Contraventions Fall: jedoch so, daß das Verbot gegen die Makler, in Unsehung der Befrachtung und Vedienung der Schiffe, nur auf Schiffe gehe, die über See kommen, und 25 kast, oder barüber, groß sind.

Wer für einen Auswärtigen, es sen in Auction ober unter ber hand, Waaren kauft ober verkaust, (hier in Person gegenwärtige ffemde Rausteute, und Getreibe, bas von bem Verkauser hieher gebracht wird, allein ausgenommen,) soll für ben ersten Contraventions. Fall 20 Thaler, für ben zwenten 50 Thaler Strafe geben, und ben bem britten Contraventions. Fall soll er cassirt und sein Name an das schwarze Vrett geschrieben werden.

Wer

Wer für legend einen Comtoir-Bedienten für dessen eigene Rechnung, ohne Consens des Principalen, Waaren faust oder an selbigen verkauft, der ist seines Stocks sofort verlustig.

Der Matler ist schuldig, nach geschlossenem Handel, selbiger sen unter ber Hand
oder in Auction getrossen, auf Verlangen des
Verfäusers, den oder die Käuser sogleich zu
nennen. Würde er dresem Verlangen kein
Genüge leisten; so soll der Handel als ungültig angesehen senn, und ist der Verkäuser
berechtigt, ohne alles gerichtliche Verfahren,
die Waaren, für Rechnung des Mäslers, öffentlich zu verkausen, und den Schaden-Ersas
von ihm, als eine liquide Forberung, beyzutreiben.

Wenn aber ber Verfauser ben Makler auf eine gewisse, unter benden verabzuredende Zeit, von der Aufgabe des Käusers oder der Käufer dispensiren will; so bleibt der geschloffene Handel allerdings in voller Kraft.

#### §. 11.

Wer für Jemand etwas kauft, von dem er weiß, daß er in einer bedenklichen lage ist, oder gar, daß er seine Gläubiger heimlich hat zusammen rufen lassen, um ihnen einen Accord anzubieten, der soll seines Stocks verlustig seyn, und sein Name soll an das schwarze Brett geschrieben werden; es ware denn, daß er diese Umstände, so viel ihm davon bekannt gewor-

geworben, ben Rennung bes Raufers, bem Dec. 13. Berfaufer fogleich angezeigt hatte.

Dem Verkäuser bleibt übrigens bie Forberung feines Schaden-Erfaßes gegen ben Matter im Wege Nechtens vorbehalten.

#### §. 12.

#### 6) Begen Uffecurabeurs.

Ben Affecurang-Auftragen ist ber Makler verbunden, bem Affecuradeur, vor Schließung des Contracts, alle, die Affecuranz betreffende, von bem Affecuranten ihm bekannt gemachte, Nachrichten aufrichtig anzuzeigen, und ihn mit keinem falschen Berichte zu hintergehen.

Die Anzeige von Saverien und Schaben soll er bem Affecuradeur schriftlich mit seiner eigenhandigen Unterschrift machen.

Dem Versicherten soll er eine genaue Absschrift dieser Anzeige und ber Antwort des Assecuradeurs geben, und bendes wörtlich in seinem Mäkler-Vuche notiren; ben 20 Thaler Strafe, und mit Vorbehalt des dem beschädigten Theil von dem Mäkler zu leistenden Schaden-Ersaßes, wenn durch seine Schuld oder Versäumniß ein Schade oder Verlust verursacht ist.

#### S. 13.

## 7) Gegen bende contrabirende Parthenen.

Die Mafter follen sogleich ben Schließung eines Beschäfts, in Begenwart bes Berfaufers,

fers, alles Wesentliche des Handels in einem besondern Sandbuche schriftlich bemerken.

Mugerbem follen fie ein eigenes, vollstanbiges und genaues Buch ober Register über ihre Mafelen-Beschäfte balten, und barin jeden von ihnen geschloffenen Sandel ober Wefchaft. baben bie Mamen, Wor- und Zunamen, ober bie Banbels-Firma ber Parthenen, ber Raufer uud Berfaufer, ber Baurer und Berbaurer, ber Berficherer und Berficherten; Die Preise, Die Qualitat und Quantitat Der ge- und verfauften Waaren; ob bie Waare fur baar Geld ober auf Zeit gefauft ift, ob ber Rauf bedingt, 1. B. auf Beficht ober Rachstechen, oder unbedingt, g. B. nach Probe, gefchlof. fen, und was fonft noch unter ben Parthenen verabredet und bedungen morben; insbesondere auch die Zeit ber Licferung und des Empfangs ber Baaren treu, aufrichtig und polifiandia, ber Bahrheit gemäß, unter bem Darum jebes gefchloffenen Beschäfts ober Banbels verzeichnen; ben Berluft bes Stocks.

Demnachst sollen sie noch an demselben Tage, spätestens am folgenden Tage, nachbem das Geschäft geschlossen worden, ben 1 Riblr. Strase für jeden Fall der Unterlassung, jeder Parthen, und zwar ungefordert, eine schristliche, von dem Mäsler selbst unterschriebene Schlußnote geben, die alles Wesentliche des Geschäfts, und der daben geschlossenen Bedingungen enthalten muß. Jede Schluße Mote muß mit dem vorschristunäßigen Stempel persehen senn, in Ermangelung dessen, ist der

der Mafler jedesmal in die Strafe verfallen, Dee. 13. wie fie in der Stempel Ordnung bestimmt ift.

Werden Utteste von ihm verlangt, so muß er sie specifice über alle Umsiande deutlich und aussuhrlich geben.

6. 14.

8) Ben Tarirung beschäbigter Baaren.

Wenn einem Makler die Besichtigung ober Taxirung beschädigter Waaren aufgetragen wird, so soll er genau untersuchen und in seinem Uttest anzeigen, ob die Beschädigung vom Seewasser entstanden sen ober nicht, oder ob dies zweifelhaft sen, und warum?

Dann soll er ben Preis ber Waaren schäfen, zu bem sie unbeschädigt für contante Zahlung hatten verfaust werden konnen, ohne Rucksicht auf ben Ginkaus-Preis.

Wenn die Baare kein gewöhnlicher Borfen-Artikel ift, und daher ber Preis sich nicht genau bestimmen läßt; so soll er tariren, um wie viel Procent ber Werth burch bie Beschädigung verringert worden ift.

Wenn zwen zu solcher Taration aufgeforberte Makter sich über etwas nicht einig werden können; so sollen sie es dem altesten deputirten Bürger der Commerz-Deputation gleich anzeigen, da dann die Commerz-Deputation einen Makter als Obmann ernennen wird, der zwischen ihnen entscheide.

Ben muffen Die Makler ein genaues Buch

halten.

halten, und jeder Zeit auf Berlangen barüber einen Utteft mit Willfährigkeit abgeben.

## §. 15.

9) Wegen Entrichtung der Abgaben von dem Verkaufpreise ber in Auction verkauften Waaren und von der Makler-Courtage.

In Ansehung ber von dem Verkaufpreise ber in Auction verkausten Waaren, und von der Makler-Courtage daben, verordneten Abgaben, sollen die Makler verpflichtet senn, an dem Orte, der ihnen dazu von der Kammeren oder dem dazu von der Kammeren des der von ihnen gehaltenen Auctionen, mit den Namen des oder der Verkaufer, und mit Angabe der verkausten Waaren, monatlich zu übergeben.

Hat ein Rausmann einem Mässler ausgetragen, die Auction in seinem Namen zu bessorgen, die gelöseten Kausgelder einzucassiren und die Rosten davon abzutragen; so ist der Mässler weiter verpflichtet, nach der Auction, innerhalb eines Monats, in Ansehung der Abgaben von dem Verkauspreise und von der Mässler-Courtage, jedesmal an dem von der Kämmeren ihm dazu anzuweisenden Orte, die zum Behuf der Eincassirung der erwähnten Abgaben erforderliche Anzeige zu übergeben, welches alles enthalten muß, was nicht in der Auction für unverkaust erklärt worden.

Diefe Unzeige muß von ihm und von allen Dec. 13. etwa fonft ben ber Muction angesetten Daftern eigenhandig unterschrieben und von bem Bertaufer mit atteftirt werben.

Die Strafe eines Maflers ift; auf ieben Contraventions-Fall, ber brenfache Erfat ber verhehlten Abgaben und Gebuhren von ben unrichtig angegebenen, aus ber Auction gelofeten Cummen, wovon ein Drittheil ber Urmen Dronung, ein Drittheil bem Denun-rianten, und ein Drittheil ber Makler Deputation zuffießt. - Außerdem foll ein folder contravenirender Mafler jum erftenmal fufpendiret, falls er aber jum zwentenmale fich betreten laffen follte, ohnfehlbar caffirt und fein Mame an bas fcmarge Brett gefchlagen mer-Falls aber ein biefiger Raufmann, als Berfaufer, mit feinem Dafler über Die Gincaffirung ber Welber und Bezahlung ber Bebuhren und ber erwehnten Abgabe u. f. w. contrabirt; fo bleibt es ben ber allgemeinen Dronung, und ben Pflichten, welche ohnehin iebem Berfaufer obliegen.

.m. 5. 16.

10) Gegen andere Mafler.

Die Matter follen fich unter einander fittfam betragen. Reiner foll ben andern von einem ihm aufgetragenen Beschäft verbrangen. So wie Die Mafler überhaupt feine Bereini. quing jum Macheheil ber Sandlung ober ein-Belner Raufleute eingeben burfen: fo follen fie W. III. Band. auch auch insonberheit keine Vereinbarung machen, wodurch andern Maklern die Gelegenheit zur Bedienung der Kausleute benommen oder eingeschränkt wird, ben 10 Thaler Strase. Wenn ein Makler sich weigert, mit andern, sie senen dristlicher oder judischer Nation, Auction zu halten, und wenn die Commerz Deputation ihm die Haltung der Auction nach vorkommenden Umständen austrägt, dennoch ben der Weigerung beharret, so soll er zum erstenmal mit einer Gelostrase von 15 Thalern, und zum zwentenmale mit der Strase der Suspension belegt werden.

Sie durfen, ohne ausdruckliches Berlangen eines Raufmanns, mit keinem Makler etwas in Compagnie kaufen oder verkaufen; ben 10 Thaler Strafe.

In Auctionen soll immer ber alteste Matler in ber Ordnung den Ausruf thun.

Benn Chriften und Juden zusammen eine Auction halten, ber alteste Chriften-Makler.

## §. 17.

## 11) Des Schiffs-Maklers besondere Pflichten.

Die Schiffs Mafter sollen innerhalb 24 Stunden nach Ankunft eines Schiffs vor den Pfablen der Stadt den Protest oder die Saveren ben dem Dispacheur andienen, und gleichfalls innerhalb 24 Stunden, spatestens aber, und zwar unter speciel anzugebenden Ursachen der Berspätung, innerhalb dren Lagen

gen das Journal des Steuermanns einem Dec. 13. der Registratoren, die für jest dem Handels. Gericht zugewiesen sind, zum Behuf der aufzunehmenden Berklarung einliesern; oder anzeigen, in wie sern dessen Auslieserung von dem Schiffer oder Steuermann verweigert oder verschoben worden, ben 20 Thaler Strass. Sie sollen weder Havarie-Grossa noch ordinaire Ungelder reguliren; sondern dem Dispacheur baldmöglichst nach der Ankunst eines Schiffers, der Havarie-Grossa oder ordinaire Ungelder fordert, das Manisest, die Connossemente, und, sobald als möglich, die Rechnung über seine Forderung, nebst den Belengen und der Verklarung, einliesern.

Das Manifest muß von dem Makler unterschrieben senn, und, wenn der Schiffer außerordentliches Lootsgeld bezahlt hat, muß die Ursache davon in der Verklarung stehen.

Die Schiffs-Makler sollen bafür forgen, baß in allen Manifesten, vorzüglich aber in ben ber von hier burch ben Sund gehenben Schiffe, alle barin gelabene Waaren gehorig angegiben werben; ben Verlust ihres Stocks.

Sie sollen barauf sehen, baß die Schiffer, die für mehr als einen hafen Waaren laden, von den für jeden Hasen bestimmten Waaren ein befonderes Manifest mitnehmen. In diesen Manifesten mussen die Quantität, und die Marken der Waaren, die Hafen, wohin das Schiff geht, und wenn die Convosition das Schiff geht, und wenn die Convosition

nossemente die Qualität der Waaren, die Abstader und Empfänger nennen, auch diese entshalten, und mussen sie zugleich, wenn ein Schiffer bereits Waaren auf einen Plat gestaden, und sodann noch nach einem andern Plate Waaren einnimmt, solches den ersten Einladern anzeigen.

Darunter muß der Makler folgende Unzeige in einer Sprache, die der Schiffer verfteht, seßen: "der Schiffer muß dies Manis, sest überall, wo seine Documente vorgezeigt "werden nuussen, vorzeigen, und an den Ort "abgeben, wo die darin bemerkten Waaren "entladen werden, widrigenfalls haftet er für "allen der Ladung deswegen entstehenden "Nachtheil."

In Kriegezeiten muß der Mäkler darauf sehen, daß kein Schiff absegle, ohne die ersforderlichen Documente mitzunehmen; weswegen er sich auf der Kanzelen nach den gemachten Verfügungen erkundigen muß. Auch werden die Mäkler, welche diesen Vorschrifsten nicht solgen, den Kausteuten sur allen ihnen daraus entstehenden Schaden verantwortlich.

Die Schiffs Matter sollen, ben Befrachtung von Schiffen nach Großbritannien und Irland, die Befrachter, Schiffer und hiesigen Rheder auf die bestehenden Gesetze zur Berhütung des Schleichhandels ausmerksam machen; ben 10 Ihaler Strafe. Sie sollen überüberhaupt wissentlich die Verladung feiner Dec. 13. verbotenen Waaren verstatten, ben Verlust ihres Makter-Stocke.

## §. 18.

## Redite bes Mafters.

1) Ausschließendes Privilegium.

Wer zum Matter erwählt wird, erhalt, jum Zeichen bes ihm ausschließlich ertheilten Rechts zur Makelen, einen kleinen Stock, mit feinem Namen und bem hamburgischen Wappen bezeichnet.

Wer sich, ohne von ber Makler Deputation als Makler gewählt und verpflichtet zu senn, zur Makelen gebrauchen laßt, soll zu keinen Ansprüchen auf Courtage ober Bergütung für seine Arbeit und Bemühung berrechtigt, und überdies in jedem Fall ber und befügten Makelen, in die Strafe von 10 Thatlern verfallen senn.

Was aber bende Parthenen, ohne Zuziehung eines Mäklers, unter sich schließen, solches verbleibet, dem Herkommen nach, nicht weniger fraktig und bundig, als wenn es durch eines beeidigten Mäklers Unterhandlung tractirt und geschlössen ware.

§. 19. 2) Courtage.

giele notnighverb

Die Courtage, welche ben Maflern in ber angehefteten Courtage = Tare jugestanben ift,

ift, haben sie verbient, sobald bas Geschäfte geschloffen worben, und Die Baare empfangen ift.

Ber mehr als die vorgeschriebene Courtage fordert oder annimmt, ist seiner ganzen Forderung verlustig, und foll überdies auf bren Monate suspendirt und ben wiederholter Uebertretung mit Caffation bestraft merben.

Es fteht bem Raufmann fren, einen Auftrag ober eine Courtage unter verschiedene Dafler zu vertheilen. Ben Auctionen gebühret Die Berkaufs-Courtage ben zu ber Auction angestellten Daflern gemeinschaftlich.

Courtage barf auch in Auctionen nur fur wurflich verfaufte Baaren gerechnet werben.

Für Tarirung beschädigter Wagren erhalten fie die Balfte ber Courtage von ben beschädigt befundenen und als solchen tarirten Baaren. Benn aber nachher biefe Dafler entweber allein bie Auction von ben tarirten Waaren halten, ober Untheil an ber Auction erhalten, und Dafur bie Berkaufs Courtage empfangen, fo empfangen fie nichts fur bie Zarfrung.

Ueber bie Bezahlung fur blofe Unterfudung des Gewichts und anderer hier nicht erwähnten Beschäfte, bie ihnen aufgetragen werden mogten, muffen fie fich mit bem, ber ihnen ben Auftrag macht, vergleichen. Sur Attefte burfen fie nie etwas forbern.

In Ansehung ber verpfandeten Baaren Dec. 13. bleibt es ben ber Lare.

## S. 20.

## 3) Uffectivang = Pramien.

Für Affecurange Pramien sind die Mäfler nicht als Schuldner anzusehen, wenn nicht zwischen den Partheyen und den Mäflern eine andere Berabredung getroffen worden.

Auf den Fall num, daß ein Makker sich ausdrücklich zur Bezahlung der Assecuranzsprämie verbindlich gemacht hat, blribt es ben dem Raths und Bürger-Schlusse vom 3ten September 1761, daß diejenigen AssecuranzsMakker, welche ihre solchermaßen innersbald 3 Monaten schuldig gewordene Prämie nicht vor Ablauf des 4ten Monats, entrichten, ihres Mäkker-Stocks unschlbar verlustig sonn; diejenigen aber, welche solche sogar, nachdem sie sie von den Versicherten empfangen haben, verzehren, hiernächst insolvent werden, und einen unvermeidlich erlittenen Verlust nicht klar darthun können, völlig aus der Ordnung gestoßen und an das schwarze Vrett geschlasgen werden sollen.

## 6. 21.

## 4) Berfauf beweglicher Guter.

Die Makler mussen sich benm Verkause beweglicher Guter genau nach der Ausruss. Ordnung de Anno 1766 richten; bey Strafe von

von 10 Thalern, und nach Befinden großerer Strafe.

## § 22. 5) Gehülfen.

Ein Gehülfe an der Borfe ist einem Mafler nur mit Genehmigung der Makler-Deputation zu verstatten. Nur den Schiffs-Maklern darf sie nicht mehr als einen Gehülfen an der Borfe verstatten. Ein von einem solchergestalt autorisitrten Gehülfen geschlossens Geschäft ist anzusehen, als wenn der Makler es selbst geschlossen hatte, und steht alles, was ein solcher Gehülfe vonnimmt, zur Berantwortung des beeidigten Maklers, der selbigen als Gehülfen angenommen hat. Die Strafe für jeden Contraventions Fall ist 5 Thaler.

## §. 23.

Rechte, bie bem Matler verfagt finb. 33

Sandlungs-Geschäfte, Wechsel-Geschäfte, Wagpanblungs-Geschäfte, Wechsel-Geschäfte, Wagren-Preise, Course, Affecurang-Pramien, Frachten ober Befrachtungen mit Auswärtigen, Jum Nachtheil des hiesigen Kausmanns, zu correspondiren oder correspondiren zu lassen.

Den Maklern ift durchaus verboten, Sanbel und Schiffs. Rhederen zu treiben, oder für ihre Rechnung diefe Geschäfte-betreiben zu lassen, oder Interesse barin zu haben ben Verlust des Makler. Stocker jedoch ftehres ihnen ihnen nach wie bor fren, Actien in Affecus Dec. 13. rang-Compagnien zu nehmen....

§. 24.

Gin Strafgelber und Denuncianten.

Alle Beld - Strafen fallen an die Caffe ber Mafler Deputation.

Ber bem altesten beputirten Burger ber Commery Deputation eine Uebertretung Diefer Mafler-Ordnung benunciirt und erweiset, ber erhalt ein Drittheil ber Strafe, sobald fie bezahlt ist.

## Eto bes Maflers.

Ich lobe und Schwore ju Gott bem Allmach. tigen, bag ich in meinem mir anbefohlenen Maffer Dienft mich getreu und reblich will verhalten, insbesondere verpflichte ich mich, in Allem mich ben von E. Socheblen Rath perfaffungsmäßig publicirten, ober funftig ju publicirenden Berordnungen, Damentlich auch ber neuesten ben 13ten December 1816 publicirten Mafler- Dronung allerbings gemäß zu bezeigen.

Go mabr mir Gott belfe und fein beiliges Bort!

> ्र-लेकालान्ड . Courtage.

p. 3 90 . . .

## Courtage . Lare.

Alle Procentweise stipulirte Courtage von Waaren wird von dem reinen Werth der Waare, nach Abzug des Nabatts und des Agio. Banco von Banco und Courant von Courant, bezahlt; ausgenommen von raffinirten hieselhst fabricirten Zuckern und Candis, für welche die Courtage Courant von Banco, ebenfalls nach Abzug des Rabatts, bezahlt wird.

Für alle Waaren und Sorten von Waaren, die in der folgenden Tape nicht benannt sind, und für alle angebrochene Waaren bezahlt der Käufer & Procent.

Ben fleinern Parthenen bis zu bem Belauf von Bcom? 100, ist die Courtage 1½ Procent, jedoch ist diese erhöhte Courtage nur ben Berkausen aus der hand zu verstehen; nicht aber von Auctions-Verkausen.

Vepfel, von Frankreich, die Tonne 4

Das Terschen ober
Orhost 8

Leipziger, die Tonne von 500 Stück 8

bie 100 Stück 4

Granate, das Stück 1

Paradiese, 1

Agari-

Berfai	nf. Käufer. Dec. 13.
	ि मार्ट हि
Agaricum, ber Gad von 100	,
Pfund —	4
Italian. Unichovis, ein groß Faß 1	-
ein fleines	8
Spanische ober Marsilianische	
Unschovis, ein groß Fassel -	4
ein flein Safigen -	2
ein Glas —	1
Uffecurangen, ber Berficherte, zahlt	
von 100 m2 20co.—	4
ber Affecuradeur,	
wenn die Pramie	
2 pCt. und bar-	
über ist	2
menn sie unter 2	
pe, ist —	1
23.	× .
Banilles, bas Bund —	4
Bier, die Tonne	4
= englisch, 38 Gallonen . 2	-
Birnen, Bon Chretien,	
wenn bas Stud 6 &	
fostet, bas Stick	7
wenn es 8 & und darüber	
fostet —	1
menn der Preis niedrig	
ift, das Hundert	4
getrochnete, Die Trommel,	-4. 16.
das Ristel oder ber	
8 Rorb	4' - '
· 10 2 10 - 10 10	Blen,

- : :	Vert	áuf.	Räufer.
	mg	8	m2 B
Blen, bas Schiffpfund	1	3	6.10
Hollanbisch Rollblen, von 100			4
Pfund	-	2	
Blen . Erg, bas Faffel	-	4	
Blenweis, bas Faß über 800 f	1	12	
unter .	-	8	•
Sollanbifch Blau. ober Campes.			
Holz, vom tvl		1	
Bohnen, Sollandische, Turfische,	,		
von 100 Pfund		2	
Borf, für die Tonne von 110 8		1	- 1
Bemahlen Braunroth, Die Tonne		4	
Braunstein, die 100 Pfund :		2	
Brunellen, die Rifte		7	
Butter, für 224 Pfund netto		12	
. I Lonne	_	2	
<b>c.</b>			
Cimmum Brist Wille			
Cammeren Briefe, und alle hiefig	8		
Staats-Papiere; bende Par			
thenenvon 100 mg Bro jedoch			,
fo, daß die Tare von 1 per		• ;	
mille nicht von dem Nomis			
nal . Werth, sondern nur von	0.50		
bem wirklichen Raufpreise gu verstehen ift			
	1	4	1
Cappers, bas Glas	-	1	
Cichorien Raffee in Pacteten von		2	
100 Pfund	34 -	•	
100 3 land	.,	8	
, , , ,	a	aca	enville

```
Bertauf. Raufer. Dec. 13.
                                    m2 13
Cocognuffe, für 1000 Stude
Corinthen, Lipariche, das Tag
Depofito . Belber ju fchließen, jab.
     len bende Parthenen von
     1000 m2 Banco . .
                            1
Auf hypothecarische Sicherheit
     liegender Grunde von 100
     m&, bende Parthenen
Disconto von Wechseln, von
     100 mg Banco . .
Ederdoppen, für 100 Pfund .
Edelsteine von 100 m2 . .
Eifen, das Schiffpfund
Erbe, Englische rothe, die Tonne -
     Collnische und Ronigsroth.
        bas Kaß .
Bebern, Bett., Pommeriche und
                Mecklenburgif.,
                bas Pfund .
               Holfteinische, bas
                Pfund .
   Banfe. Duhnen, Dommerfche u.
                   Medlenbur-
                   gifche, bas
                   Pfund .
                                     Ganfe-
```

• • • • •	Ver	fánf.	Ranfer.
	me	R	mg 18
Banfe - Duhnen, Bolfteini	fife		
und and			
das Pfu		1	
Giber . Dubnen, bas Pfund		2	
Feber-Pofen, unfortirte Comn	ner=		•
Banfe,			
1000		2	4
. Winter-&		,	
fe, für 10	000		
Stúct	. —	. 1	
fortirte fleine .	_	Y	
Dhrt.		· į	
- 11 lothige	_	1	
· 12 lothige		2	
14 lochige	-	4	
Felle, getrodnete Robben- von 3	m2	•	
und barnt			
bas Stud	ř —	1	1
. von 2 m2 .		1	
. 1 - für	10	. •	
	úcf —	4	
gefalzene - 1 - für	10		
	id —	4	
• • 3 für	10		
Si	ici —	2	
Bleifch, gefalzenes, die Zonne !.		8	
Flintensteine, für 1000 Stud		2	
Frachten, Schiffefrachten, ba		-	***
bezahlt nur ber Befrach			
Courtage, und zwar vonjebe	em		
Thaler Banco der Fracht:	4		
***		Fra	dsten,

	Verl	lauf.	Räufer.	Dec. 13.
Frachten,	m&	B	mg 13	.011. 13.
pon hier nach Frankreich, &		••	6 10	
land, Ita	lien.		10	
Spanien				
Porrugall		11		
ber Oftfee		73		
demnordli				
Rußland		- 2		
Bremen,		2	•	
den und	1701=			
land.		3		
• • Amerika				
Westindie	n —	2		
Ostindien		2		
von einem ausländischen, t	iad)			
anberen ober auf hier		13		
Ben allen Befrachtungen			*	
ganzen Schiffen wird	nuc			
die Hälfte bezahlt.				
Für bas Ausclariren eines Sch	iffs			
mit Ballast				
bis 50 last	. 15	-		
von 51 bis 100 last	. 30			
größer	. 36	-		
Für Gincaffirung ber Frach	ten,			
Ausgahlung an ben Schiff	er			
von 100 mg Courant				
wenn nur 3 Empfanger	ober .		13	
weniger sind	. 1	_		
wennzwischen 3 bis 15 6			*	
pfånger find		. 8	, 1	
wenn mehrere find	2			
and the same in th		-	ruchte,	
		C	· aujity	

	Ber	lauf-	Räuf	er.
	m2	18	me	18
Bruchte, Weintrauben, gange unt	5	-		
halbe Topfe		2		
Citronen, Drange unt	0			
China · Hepfel oder	r			
Aepfelsinen, Die dop	ž	٠.	*	
pelte Kiste		8		
bie halbe und einfache		4		
Führen-Baume, f. Dolg.	4	sh.	2	
Fundos, f. Rupfer.				
87 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
<b>©.</b>	•	•	9	
Allerhand Gelber ju verwechseln	;	*	*	
zahlen bende Parthenen von	1		. !	
1000 m2 Bco	1		1 -	_
Bon Gelbern, fo auf liegend			* 7	
Grunde, in ber Stade un				
bem lande, gegen öffentlich		٠		
Berficherung, verhandel	t		1 . 2	3
werben, jablen benbe Par				
	+			4
Bon Cammeren Briefen, gable	1 13	. 20	<i>l</i>	
beibePartheienvon.1000m			1 -	
Barten, f. Saufer.				-
Getraide, alle Sorten, die Last .	-4:	12		12
Allerhand Glaswerf, als:	4 3	P 4	;	
Englisch und Franzosisch Glas				
der Korb				
Medlenburgifch bito, die Rifte		4	1	
Flasche, die 100 Stud	7.5	4	٠	
Boureillen, bas 100	177	2		
1			Spo	fil-

Q 1 15 .	Bertauf. Raufer. Dec.	40
	मार्ट हि मार्ट हि	19.
Sohl-Blas, eine große S	Rifte . 6 -	
eine mittler	re 4 —	
reine fleine	3 -	
Bohmifch Blas . Die S	Riste . 1 — :	
Gold von 1000 mg 25	ico. werth 1 - 1 -	
1	- 1.	
8	<b>S</b> p.	
Sagel, Die 100 Pfun	b 2	
Sandschube, Islandisch		
	Paar 10	
Barg, brauner und g		
# 23rob	4 4	
in Faffern von	4 bis 800 8	
Dfund	8	
Saufer, -wie auch &	Sarten und	
Landerenen zu ver		
ein Jahr verhau		
bende Parthenenr	oon 100 m2 1 - 1 -	
Saufer, auf mehrere	Jahre ver-	
bauret, wird nu	ar, iso viel	
des ersten Jahrs	Miethe be-	
trägt, von benden	1 Partheyen	
bezahlt à 100 m	2 - 2 -	
Baufert, Garten und	Lanberenen	
zu verkaufen, wei	nn sie unter	
der Hand verkai	uft werden,	
zahlen bende Par	rthenen von	
100 m2	4. 4	
Wenn fie aber in	offentlichen wiftact.	
Ausrufverkaufer	werden,zahlt	
Räufer allein vo	n 100 m2 8	
mi III) Band.	P Trockene	

divine in	Verl	äuf.	Känfer.
Programme and	mg	18	m2 B
Trocfene und gefalzene Ruf	17.		5.
Ochfen= und Pferde Sau	te .		
bas Stud	-	1	
Herba eapillaris, ber Ballen	-	12	
Sorner, Ddifen- von 15 bis 25 m	12	4 14	
die 100 Stu	cf —	4	
über 25 mg.		8	
Soly und Soly Baaren, vi	mi	- •	*,
100 mg	. 1	-	٠,
. Stabe, das große Laufer	nb.		
nach Piepen	. 2		
- Sußholz, der Ballen	-	- 8	
Honig und Meth, bie Lonne .	11	8	
Sopfen won-100. Pfund	( 111	12	
hornspigen, bas große Laufen	<b>b</b> 3	4	
<b>3.</b>	*!		
Johannis-Brod, ber Rorb .	1	. 6	
. = in Gaffern,		-	, ,
100 Pfun	<b>b</b> —	. 2	1
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
	,	_	. *
Rafe, Parmefan, bas Stud .		. 8	j
Rouensche Berg, bas Sti		. 1	30
große v	on		3
20 Pfu	no		Ģ.
n barul	er	4	6
Beigene, bas Stuck	-	1	
· Holfteinische, bas Schp			
Eibammer, gruner, ober	ure C	1 14	
2 dere Sorten, das Schi			
Smilon I	. 5	- SCO	stanien

Bertauf. Kaufer. Dec. 13
गार्थ हि गार्थ हि
Raftanien, für ben Boissegu von
150.Pfund 4
franzosische, ber Sock
oder Buschel . — 4
Rienruß, platte Butten, für 100.
Stud — ½
· fleine runde Butten 1
- Braunschweigische - 2 - Hollandische 4
boppelte - 8
· Bremer ober Englischer,
bas Faß — 1
Spielkarten, bas Groß 4
Rreide, aus bem Schiff geliefert,
die Lonne — 1
aus bem lager geliefert — 2
gemahlene — 4
Allerhand gar Rupfer, als Deutsch,
Schwedisch, Nordisch, Eng.
lisch, Ungarische Platen,
Schwedische Münz-Platen
und altes Rupfer, das Schiff.
pfund — 12
Blatt, Boden, Platen und Reffel,
das Schiffpfund 1 —
Blind-Munge, bas Schiffpfund 1 —
<b>2.</b>
leim, leber-, für 100 Pfund 8
· Fisch: • - 4
P 2 Liqueur,

Berfauf.	Käufer=
mg B	mg [3]
Liqueur, die Bouteille 1	
Lorbeeren, der Sack von 100 bis	*
200 Pfund — 4	
Blatter, ber Sack . — 6	
m.	
Material=unbMedicinal-Waaren	:
angebrochen . 1 pro Cent	*
Messingbrath, für 100 Pfund - 4	t o
Moschus Cabard, die Unge — 2	s • ''
n.	
Mubeln, die Kifte von 25 Pfund - 4	
Duffe, Italienische, die 100 Pfund - 4	
ordinaire ober beutsche, die	t.
100 Pfund — 2	•
· welsche oder Wallnusse,	-1 5
1000 Stud — 4	
ber Sad- 8	1
<b>D.</b> !	
Obligationes, ober Handschrif.	
ten zu verkaufen, zahlen bende	
Partheyen von 1000 mg 1.	.1 -
Ofer, die Conne 8	
Debl, feiner Lucca, in Rrufen,	
bie Krufe 1 -	
in Glafern,	:
bas Glas — 1	
	Dehl,

Berfauf. Raufer. Dcc. 13. m2 8 m2 8 Dehl, Bergamot, Ceber- u. lavendele, das Pfund . bas Ristel von 12 Glasern . Jasminin Riften, bas Glas-Juniperi, Petrae und Spicae, die Flasche von 25 Pfund Oliven, Spanische, bas Drhoft bas Faffel . Marfilianische, bas Saß bas Fassel bas Glas -P. Vadel Limonen, bas Both bas Orhoft ober 1 Both Papier, Druck, ber Ballen . Sternbrud, ber Ballen flein Format, beutsches, frangofisches und hollan. bisches Schreibpapier, bis 7 mg geltenb, bas Ries . . feines Schreibpapier über 7 m2 bas Ries alles große Format, als Poft., Elephanten., franjosisches., Trauben., Morlar., Median-und

anderes

De	rtauf.	Räufer.
ng	8 8	मार्ड हि
anderes Papier, bas		
Ries —	- 2	
Papier, Groß. Medianund Ronal,		
bas Ries —	- 4	
- Imperial, das Ries -	- 8	2.
Perlen, von 100 mg	2	
Pfeifen, Ellen- und ordinaire, ber	1	
Rorb	- 1	
· Raiser. ober 4 und 4, ber		
Rorb	- 1	
. furze in Tonnen, bie		
Tonne	- 8	2.
Pflaumen, in Connen und Saffern		
5 pro Cent die Riste -	- 4	
Propfen, von Dir. 1 und 2, für		
1000 Ctúc	- 5	
von Mr. 3, 4 und 5, für		
1000 Stude . —	- 1	
größere, für 1000 Stud-	- 2	
Pimpftein, in Faffernund Ballen		
100 Pfund	- 2	2
Puder, von 100 Pfund =	- 4	
Pulver, der Centifier	- 4	
Ř		
Rofinen, in Rorben, Eromineln,		
Riften ober Topfen	- 2	
Rosmarien, Malagdifcher, ber		2
Ballen -	- 12	2
· 2 Ballen -		
· Canbalfdet, ber Rorb	- 6	
7:1 3		Monera

```
Bertauf. Raufer. Dec. 13.
                        me B me B
Roper-Gelb, für jebes Stud - 3 - 3
    für Thran, für 6 Steckan -
Saat, Ranarien. und Genf., ber
        Roble und Rube, die Laft - 12
    Sabe-Leine, Die laft . 3 -
  Sanf- und lein: Schlag, bie
             Last
    Riever-, die 100 Pfund - 12
Salz, franzosisch, die Last . 1 - 8
    funeburger, bie Tonne . - 2
Sand, Spanisches, die 100Pfund - 2
Schaalen, Pomerangen : Malagai =
               fche ber Ball. 1. 8
               Italienische,
                ber Ballen 1 -
               fleine, ber 3. - 8
               Portide, ber
                 Sad . - - 6 ...
               Cabirer, Die
                 Serone -
               candirte, ein
                 Riftel,von
                30 Pfund
    Zitronen-, ber Ballen .
               1 Ballen — 12
Schiffe und Schiffe Parten,
       pro Cent
Schiffsgerathschaften, 1p. Cent
                              Schiffs.
with to
```

which deplets	Verkäuf. Käufer
2 Ca 8 24	ं mg हि mg हि
Schiffs. Frachten. S. Fra	nd) tèri
Schinfen, bas Stud	1 10 - 10
Schmirgel, die 100 Pfur	ib . — 2
Schmirgel, die 100 Pfur Seife, grune, die Tonne	on 4 — 4
bas Faßger	Control - 1 1 co S
= Russische, der Bloc	$f.  \rightarrow  4$
Sirup, hiefelbst fabricirte	r, von
—1000 Pfund	1 -
Silber, von 1000 mg Bei	
Geräuchert lober gepockelt	
Libas Schiffpfund	12
Stahl, 1 Fassel	ud •(c, ++ 14 , i) • bu
1 Bund ober Cer	
	8 9
Strümpfe, Islandische un	
landische, 100 9	paar — 10
Succade von Madera, die	
. Italien. Riften, d	ieKiste— 8
41	,
u.	•
Ultramarin, die Unze	$\cdot$ - 4
· · · · · ·	,
i die 3.	
Berpfandete Baaren, f	ür die
Taxirung derfelbe	n, von
jeder Seite per	mille 1 —
23 allen - 12	and the state of the
$\mathfrak{W}_{ullet}$	Chilip und Chil
Bacholderbeeren, Italienis	che und 101
	er Sact Thick Common 4 High Co
anish D	Bachol.

Bertauf. Raufer. Dec. 13.
B mg B
Macholderbeeren, deutsche, die
100 Pfund — 2 Wasser, wohlriechendes, das Glas — $\frac{1}{4}$
254 fet, ibblittedjendes, bas bop=
pelteGlas— 1
20du, 0ds 20do
Thuringer Beede, ein Sag über 8
Scheffel . — 6
ein Faß bis 8
Wechfel-Briefe zu schließen, gab.
len bende Parthenen, es
sen nach was Orten es
wolle, von 1000 mg Bco. 1 - 1 -
port of the second
BELLET HER WHILE SOME THE TON THE STREET
Zinnober, in Packen von 25 Pfund 1 -
Zwiebeln, Blumen-für 100 Stud - 4
Portugiesische, ber Rorb
oder die Kiste 4
Franzosische und Spani.
fche, 100 Stuck . — 2

## XCVII.

# Notification

Dec. 23.

einer auf den Isten Januar 1817 angeordneten Collecte für die allgemeine Armen = Anstalt und insonderheit für die Winterverpslegung der Armen, welche am Isten Weyhnachtsseyers tage von allen Kanzeln zu verlesen verordnet work den.

den. Auf Befehl Lines Bochedlen Raths publis eirt. hamburg, den 23sten December 1816.

Es hat das große Armen Collegium ben E. Hocheblen Rath um die Bewilligung einer Collecte auf bevorstehenden Neujahrstag zur bessern Verpflegung der Armen, zur Feurung für dieselben, und für außerordentliche Unterstützung mährend der großen Theurung angesucht, und werden zum Behuf der Sammlung, so wohl in der Stadt als wie im Gebiet, die Becken vor alle Kirchenthuren ausgesest, und mit einem Mauersteine bezeichnet werden.

Wenn je ein Reitvinct vorhanden mar, in bem ber Urme eine gerechte Beranlaffung batte, um außerordentliche Bulfe von benen, Die im größern Bebiftande find, mund in einem fie nabrenden Erwerbe fteben, ju erflehn, fo ift es bet genemmartine. bluten die Bunden. Die in den vergangenen Sabren gefchlagen find, und ichmergen um so mehr, ba ber Winter ben Mangel fublbarer macht, und bie Theurung ben Armen felbft bie erften Lebensmittel entzieht. let bem Sungrigen bas Brodt, und befleibet ben Raction! bas ift ber Befehl ber Religion, beren Stiftungsfener wir in Diefen Lagen begehen. Braucht es einer weitern Aufforderung für Samburgs Burger und Ginmobner, Die zu allen Zeiten, burch Dilbthatigfeit gegen libre Urmen fich auszeichneten?

ten? Ein Hochebler Rath ist überzeugt, daß die gegenwärtige dringende Noch, die schon eine außerordentliche Brodtaustheilung von Seiten der Armen Anstalt nothig ges macht hat, die Burger und Einwohner zu doppelten Gaben auffordern wird.

f. oben G. 82.

## XCVIII. Publicandum

Dec. 30.

wegen der Fortdauer der am 29sten December 1814 beliebten Abgaben bis zur nachsten Kath= und Burger=Versammlung.

vom 29sten Detember 1814 vorgängig nur dis zu Ende dieses Jahrs, und demnächst nicht anderweitig prolongirten hiesigen Abgaben, annoch nicht der Erbgesessenen Bürgerichaft, zum Besuf der Mitbeliebung der fernern Prolongation derselben angetragen worwent so macht Ein Hoche der Rath hieinit bekannt, daß, unter versähiger Behltimrnung E. Oberalten, diese sammtlichen Abgaben, die zur nächsten Rath- und Bürger-Wersammlung, nach den bisher in Unsehung verselben destehenden gesesslichen Bestimmungen in unveränderter Anwendung verbleiben.

Conclusum in Senatu Hamburgensi, d. 30. Decembris 1816.

f. Bb. I. S. 347. . .

Machtrag.

## Nachtrag

zum ersten und zwenten Bande bieser Sammlung.

## I.

## Revidirte

## Kriegs = Artifel

für die Garnison der Stadt Jamburg. Auf Befehl Eines Jochedlen Raths publicirt den sten December 1814.

Demnach Wir, Burgermeister und Rath der Stadt Hamburg, nothig befunden haben, die Rriegs-Urtikel sur die hiesige Garnison folgendergestalt revidiren zu lassen; als besehlen Wir allen zu derselben gehörigen Staabs- und Ober-Officiers, auch Unter-Officiers und Gemeinen, daß sie insegesammt diesen revidirten Urtikeln, deren offentliche Worlesung des Jahres viermal soll wiederholet werden, den Vermeidung der darin angedroheten Strafen, in allen Stusten ein vollkommenes Genüge leisten, auch in allen angeordneten Krieges-Rechten darauf sprechen sollen. Wornach ein jeder sich zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

Actum et decretum in Senatu, Lunae, d. 3. Dec. 1814.

Artifel

#### Urtifel 1.

Alle zur Garnison gehörigen Officiere, Unterofficiere und Gemeine, sollen sich eines gottesfürchtigen, gesitteten und ordentlichen Betragens besteißigen; wer es hieran ermangeln läßt, und nach erhaltener Warnung sich nicht bessert, soll im hiesigen Dienst nicht geduldet werden.

### 2rt. 2.

Burgermeistern und Rath dieser Stadt, bem zum Militair Departement verordneten Prasidenten, und den übrigen Mitgliedern besselben, soll ein jeder zur Garnison geshörige, alle geziemende Ehrerbietung, Treue und Gehorsam erweisen; wer dagegen handelt, soll mit scharfer, den Umständen nach zu bestimmenden Strase belegt werden.

## Urt. 3.

Der Commendant soll von der ganzen Garnison mit schuldigem Gehorsam verehrt, desgleichen allen Ober Discieren von den Unterofficieren und Gemeinen mit gebührender Achtung begegnet werden. Auch hat jeder zur Garnison gehörige den Beschlen, welche der Herr Cammendant, oder in dessen Abwesenheit derjenige Officier, welchem der Hoerr Commendant das Commando: übergeben, ben der Parole oder sonst ertheilt, auf das genaueste nachzukommen: Jedes Bergeben

hen gegen bie Vorschrift bieses Artikels soll mit nachdrucklicher Strafe, nach Beschaffenheit ber Umstande, geahndet werden.

## 21rt. 4.

Wer in Dienst-Angelegenheiten bem ihm vorgesetzen Ober- oder Unterossicier nicht sofort schuldigen Gehorsam leistet, und sich wis
berspenstig bezeigt, soll den sich ergebenden Umständen nach mit scharfer Strafe belegt, und ohne Abschied cassiert werden.

## Art. 5.

Tobes-Strafe trift ben, ber wiber ben ihm vorgesetzten Ober- oder Unterofficier bas Gewehr ergreift, ben Degen auf ihn zieht und Hand an ihn legt, oder sonst auf irgend eine Urt sich ihm thatlich widersetzt.

## 21rt. 6.

Den Bürgern und Einwohnern dieser Stadt soll ein jeder von der Garnison besischeiden begegnen, und sich weder mit Worzten noch Handlungen an ihnen vergehen, ben Vermeidung schwerer, nach Beschaffenheit ber Umstände zu verfügenden, Strase.

#### 2rt. 7.

Niemand von ber Garnison, er sen Oberober Unterofficier ober Gemeiner, soll sich unterstehen, mit ber Polizen und NachtWache

Bache unnuge Bandel anzusangen, ben scharfer Uhndung.

## 21rt. 8.

Niemand von der Garnison, er sen Obersoder Unterofficier, oder Gemeiner, soll sich unterstehen, in allen und jeden Worfallen, die den Dienst angesen, das Geringste an Geschenken weder zu nehmen noch zu geben oder nehmen zu lassen. Wer dawider handelt, soll ohne Abschied cassiret, und des Gebers nur dann geschont werden, wenn durch dessen bestehung zuerst in Erfahrung gestracht wird.

## ... Urt. 9.

Niemand soll aus der Ursache, daß er seinen Sold, Kleidung, oder was ihm sonst ausgesetzt worden, nicht zu rechter Zeit empfangen, sich dem Dienst entziehen. Wer sich dieses zu Schulden kommen läßt, oder seine Cammeraden veranlaßt, den Rückstand mit Ungestüm zu sordern, oder vor öffentlich versammelten Kriegs-Volke um Geld ruft, soll als ein Meuter var ein Kriegs. Gericht gestellt, und nach Veschaffenheit der Umstände selbst mit dem Tode bestraft werden.

## 131 16. 1 (90) 19 1**2111. 10**.

Trunfenheit foll in teinem Falle, am menigsten aber Im Dienft, jur Entschuldigung eines eines Berbrechens dienen, vielmehr foll biefes baber noch scharfer geabndet werden.

Wer auf der Parade betrunken erscheint oder sich auf der Wache berauscht, oder von Runden und Patrouillen betrunken zurückstehrt, soll vom gelinden Urrest die zur Cafation bestraft werden, besonders wenn das Vergehen wiederholt wird. Findet man eine Schildwache so betrunken auf dem Posten, daß sie den Dienst nicht versehen kann, so soll der Uebertreter, nach Maaßgabe der Zeit, Gefahr und Umstände, vor ein Kriegs-Gerricht gestellt und gerichtet werden.

Ein Unterofficier, ber sich betrunken auf ber Wache finden laßt, foll das erstemal auf 6 Monate zur Schildwache verurtheilt, das zweitemal ohne Abschied cassifirt werden.

Der Ober-Officier, welcher sich im Dienste im Zustande des Rausches betreten läßt,
soll zum erstenmale 6 Monate hindurch, mit Verlust der Gage, die Muskete zu tragen verurtheilt, zum zweytenmale aber ohne Abschied cassirt werden.

#### 2rt. 11.

Bom Zapfenstreiche bis zur Reveille muß jeder Soldat in seiner Caserne oder in seinem Quartiere seyn, wenn er sich nicht im Dienste befindet, oder von seinen Vorgesesten Urlaub erhalten hat, sich anderwärts auszuhalten; ben nachdrucklicher Strafe. Diese wird

Con 1 2001 . 8

wird erhöher, wenn ber Uebertreter ber Abficht, ben feinem Ausbleiben ein anderes Berbrechen zu begehen, überwiefen wird

## Art. 12.

Wer von der Schildwache gehet, ehe er abgelost ist; woder auf der Schildwache sich schlasend betreten laßt, poll nach Besinden der Zeit, Gefahr und Umstände, vor ein Kriegsgericht gestellt und gerichtet werden.

## Art. 13.

Der Schildwache soll gebührende Achtung bezeigt werden; wer dieselbe auf ihrem Posten angreift, oder sich mit Worten oder Hand-lungen an berselben vergreift, soll mit der außersten Strenge und nach Besinden am Leben gestraft werden.

# notion in the Manual Commence of the contract of the contract

Reine Schllwache soll über 20 Schritte von ihrem Posten sich entsernen, wosern est nicht die Nothwendigkeit ihrer Dienstpflicht ersordert, und weder Patrontasche noch ein anderes Mondirungestück ablegen, vielweniger das Gewehr aus der Hand sehen, auch keinen Loback rauchen; den schwere Strafe.

übergehenben Libetgen offe finft einens gut neimen, bem harer Greife.

Die Schildwache soll auf alles, was vorgeht, ein wachsames Auge haben, mithin III. Band. alles Geschwähes fich enthalten, auch niemanben fich zu nahe auf ben Leib kommen lafsen, ben willkubelicher Strafe.

## Wrt. 165

Die ablosende Schildwache soll sich von ber abgehenden genau unterrichten lassen, von dem was auf dem Posten zu beobachten ist. Wird daben erwas versehen; so hat der schuldig Besundene eine eremplavische Bestrafung zu gewärtigen.

Die Geleber At Ath bifronde Habita

Reine Schildwache soll sich unterstehen, an dem ihrer Bewachung anvertraucten Pullver und sonftiger Ummunition, oder auch Proviant und andern Gegenständen, sich zu vergreisen, noch durch Berandung der zu den Thoren und Baumen hereinkommenden Wagen und Fahrzeuge, oder auf irgend eine andere Iropen getingsten Diebstähl auf ihrem Vosten zu verüben, weben schwerer und dem Resinden nach ben sebensstrafe

Dur man gend gird. Dorwande von den Borunter irgend einem Borwande von den Borübergehenden Trinfgeld oder sonst eiwas zu nehmen, ben harter Grafe.

More augeflig Polegen, vielwenis

Die I ildwache soll auf alles, mas vore reder ein watzlanes Auge haben, missin 11. Bane.

## 2frt. 19.

Wer auf die Wache commandirt ift, soll sich außerst angelegen senn lassen, Parcle und Feldgeschren wohl zu behalten. Giebt jemand das unrichtige Feldgeschren, so soll er sogleich arreitet und nach den Umständen bestraft werden.

#### 201 20.

Die Schildwache, welche ber Runde oder Patrouille, wenn selbige ihr einen Verweis zu geben nothig finder, mit ungebührlichen Worten begegnet, soll den Umständen nach mit einer schweren Strafe belegt werden. Wer aber Thatlichkeiten gegen sie verübt, oder sein Gewehr wider sie ergreift, hat das teben verwirft; so wie überhaupt jedes Vergeheneiner Schildwache mit vorzüglicher Strenge geahndet werden soll.

#### Mrt. 21.

Die zu Runden oder Patrouillen Commandirten, follen dieselben mit der größten Genauigkeit verrichten, nicht über die erforberliche Zeit ausbleiben und feine andere. Gange gehen, als folche, die von einem Postenzum andern führen, ben scharfer Uhndung im Uebertretungsfalle.

#### . Mrt. 22.

Sowohl Ober, als Unterofficiers sollen die Haupt. und Lage. Runden, wie siches Q 2 gebührt,

gebuhrt, felbit abfertigen. Ben icharfer Strafe.

# 2frt. 23.

Ber ohne Bewilligung bes commandie renden Officiers ober Unterofficiers von ber Wache ober irgend einem andern Commando, ober langer als eine Stunde über ben erhaltenen Urlaub megbleibt, foll mit bem Straf. gefangniß bestraft merben.

# Art. 24.

Die Dbers und Unterofficiere haben bep ihrer Berantwortlichkeit barauf gu eben, baß bie Solbaten ihre Armatur-Stude und Montirung im besten Zustande, sowohl in als außer Dienst, erhalten, und im Dienst biejenige Munition bep fich fubren, Die bestimmt ift.

#### Mrt. 25.

Derjenige Dber- ober Unterofficier, melder ein Commando führet, ift bafur verantwortlich seine Mannschaft in Reihe und Glieber ju halten, und nicht juzugeben, baß willführlich Golbaten austreten. Schleicht fich bennoch einer burch, und wird in ber, Entfernung einer Biertelftunbe, von feinem; Corps oder Detaschement, ohne Urlaub oder fonftige hinreichende Entschuldigungs - Brunde, betroffen, fo foll er als ein Deferteur beftraft merbengin innen die big Con en inne 915 a Midag 1 0

#### 21rt. 26.

Ein Ober. ober Unter-Officier, ber vor der Ablösung sich von seinem anvertrauten Posten entfernt, ober denselben ganzlich verläßt, hat, wenn dieses in Kriegszeiten geschieht, das leben verwirkt. In Friedenszeiten wird ein Kriegsgericht eine willkuhreliche Strafe versügen.

#### Urt. 27.

Eine besondere geschärfte Strafe hat zu gewärtigen, wer im Laboratorium der Artisterie als Arbeiter angestellt ist, und von der ihm zu diesem Behuse anvertrauten Munition sowohl loses Pulver, als Patronen, oder was es sonst senn moge, mitninmt oder auf irgend eine Art veruntreuet.

# Urt. 28.

Wer sein Gewehr, und überhaupt einen, zur Montur und Rustung gehörigen, Gegenstand muthwillig verdirbt, versetzt, verspielt, oder sonst auf irgend eine Art veräußert, soll mit willführlicher Strase, die die zur Cassation erhöhet werden kann, belegt werden. Diese Strase wird geschärft im Wiederholungsfalle. Wer seinem Cameraden etwas entwendet, wird cassirt und dem Civil Gericht als Dieb übergeben, welche Strase auch denjenigen tressen wird, welcher sich sonst eines Diebstahls schuldig macht.

#### Mrt. 29.

Wer überführt wird, ben abgehaltenen Rriegs-Verhoren, oder font einem Militaire Gerichte einen falfchen End geschworen zu haben, der soll als ein Schelm meggejagt, und aus dieser Stadt oder beren Bebiet ver-wiesen werden.

## 2frt. 30.

Alles Spielen um Beld auf ber Bache, in ben Auartieren, wie auch in Birthshaufern, ift ben icharfer Uhndung unterfagt.

# Urt. 31.

Niemand soll seinen Cameraden, so wenig in dessen Begenwart als hinterrucks, beschimpen, noch auf irgend eine Weise mit Worten oder Handlungen beleidigen. Wer sich dergleichen zu Schulden kommen läßt, soll nach angestellter Untersuchung, und nach Beschaffenheir der Umstände an Ehre und leib bestrass werden.

# 2 Hrt. 32.

Ist semand von einem seiner Cameraden besthimpset ober beleidiget, so soll er vessen Borgang anzeigen, und nicht sein eigener Richter senn, widrigenfalls soll gegen ihn wie es im vorstehen ven Abrifel lauter, versahren werden.

#### 2fet. 33.

Wer im Fall einer Beleidigung zum Duell fordert, soll außer Dienst gesest werben. Wer eine Aussorderung munclich oberschristlich überbringt, oder sie annimmt, ist berselben Strase unterworfen. Wer sonst davon Wissenschaft hat, ist verbunden, den Vorgang gehörigen Orts anzuzeigen, ben willtührlicher Strase. Wer den Ausgeforderten beschimpfe, weit er nicht erschienen ist, wird wie der Aussorderer bestrast.

Geht der Zwenkampf vor sich, so sollen die Theilnehmer von einem Kriegsgerichte zu schwerer Strafe verürtheilt werden. Wleibt einer auf dem Plage, so soll der Ueberlebende dem Civil-Gerichte überliefert werden, den Secundanten trifft in benden Fällen die Untersuchung vor einem Kriegsgericht und die Verurtheilung zu schwerer Strafe.

# Urt. 34.

Rencontres sollen wie formliche Duelle bestraft werden. Bleibt die Veranlassung zweiselhäft und sind sie sogleich auf eine Beleidigung erfolgt, so soll der angreisende Theil außer Dienst gesetzt werden. Bleibt einer auf dem Platze, so soll der Ueberslebende den burgerlichen Gerichten überliesert wetden.

the state of the state of the state of the state of

Sec. 1.15

#### Art. 350

Ber im Dienst mit seinen Cameraben Sandel anfängt, soll von einem Rriegsgericht zu schwerer willführlicher Strafe verurtheilt werden; ein gleiches haben die Beystehenden zu gewärtigen, welche nicht nach ihren Kraften diesen handeln Einhalt thun.

# Lierga regeneration of the printing in the services

willen abschießt, solltinach Maaßgabe ber basburch entstandenen Unruhen zur Strafe geszogen werden.

#### 2frt. 37.

Ben einem aufs land geschicken Commando soll sich niemand unterstehen, den Feldfrüchten Schaden zuzusügen, noch an den landleuten auf irgend eine Urt sich zu vergreifen. Wer dawider handelt, soll dem Befinden nach bestraft werden.

# Art. 38.

Alles Marrobiren im Felbe und schlechte Behandlung gegen Einwohner, wird nach Beschaffenheit der Umstande mit dem Tode bestraft.

#### re project from the **139-** and the control of the

Wer bas Entwischen eines, burch bie Wache, Gerichtsbiener, ober ben Profos zu Arreti-

Arretirenden erleichtert, ober ben Versuch zur Erleichterung macht, oder dessen Gefangen, nehmung sich auf irgend eine Weise wider, set, der soll durch ein Kriegsgericht zur schweren, den Umständen angemessenen, Bestrafung gezogen werden.

# Art. 40.

Entwischt ein Arrestat aus seiner Haft, so sollen diejenigen, welche zu seiner Bewaschung commandirt gewesen, durch ein Kriegs-Gericht zur verdienten schweren Strase verurtheilt werden. Wer dem Verhafteten zu seiner Entweichung behülflich gewesen, wird cassirt und der Civil-Vehorde zur Bestrafung mit dem Zuchthause übergeben.

## Urt. 41.

Miemand soll auf einem andern Wege, als durch die ordentlichen Thore und Baume, zur Stadt heraus und herein gehen, auch soll jeder sich denen, welche auf unerlaubten Aus- oder Eingangen betreten werden, nach allen Kraften widersesen, ben schwerer Strafe; sindet eine dergleichen Uebertretung ben Kriegszeiten Statt, so fann die Strafe in benden Fallen, nach Besinden, bis zur Lodesstrafe geschärst werden.

Wer nach Thor- ober Baum-Schluß, ohne besondere Erlaubniß ber Behorde, jesmanden in Die Stadt ober beren Aussenwerke, ein-

ein- ober ausläße, foll, er fen Difficier, Unterofficier ober Gemeiner, mit harter, und in Rriegszeiten mit ber Tobesftrafe belegt merben.

#### Urt. 42.

Rein Unterofficier ober Gemeiner soll sich ohne Erlaubnis seines Compagnie Chefs außerhalb ber Thore sinden lassen, ben will-kuhrlicher Strafe.

# Wrt 43.

Wer dieser Stadt Dienst meinendig verläßt, und ohne Abschied davon läuft, soll, sobald man seiner habhaft wird, mit mehrjähriger Zuchthausstrafe belegt, und nach überstandener Strafe als ein Schelm über die Grenze gebracht werben.

Für einen Deferteur ift jeder Soldat zu halten, ber, in ber Absicht zu entweichen, außerhalb ber Mauern oder bem Bezirke feiner Garhison sich betreten läge.

Hat ein Soldat Wissenschaft von einem Desertions-Vorhaben und unterläßt die Anzeige bavon an die Vorgesetzten, so wird et nach Verhaltniß des Vorsages und Schabens bestraft. — Wer einen andern zur Desertion verleitet, leidet die geschärste Strafe des Verleitetets

Ein Deferteur, welcher mit feinem Dienste pferde entweiches ift als Pferdedieb, nach vorgäniger Untersuchung, bem Civil - Merichte zu übergeben. Ein Deferteur, der fich wieder anwerben läßt, und sich einen falschen Ramen giebt, soll seiner durch die Defertion verwirkten Strafe nicht entgehen.

#### Mrt. 44.

Jebe Versammlung in außerordentlicher Menge, welche ohne Vorwissen des Herrn Commendanten Statt hat, ift als ein Comptott anzuschen, und soll, besonders wenn die Versammelten bewaffnet sind, oder der Zweck vor Versammlung eine Forderung and den Staar, oder einen Vorgesetzen betrifft, mit der strengsten und selbst mit der Lodeskrase geahnder werden. Gleiche Strafe erleichen die Officiers, mit deren Erlaubniß beraleichen Versammlungen unternommen we den.

Betrifft das Complott eine Desertion, so wird die Strase geschäfft. Ueberhaupt ist jete Vereinbarung der Soldaten zu unerstaubten Zwecken, welche aus dren oder mehreren Personen besteht, als ein Complott zu betrachten.

#### parent. B. sem. Mod. 45. m sate of soften are

Strong Course with which Plant .

Wer seinen Cameraden zur Biderletz. lichkeit oder zum Ungehorsam verführt, oder sont ihrifclich oder mundlich etwas unternimmt, worans eine Meuteren oder Aufruhr int

. . .

entstehen könnte, ber soll, wenn gleich kein Aufruhr wirklich erfolget ist, mit der schwerssten, selbst mit der Todesstrafe, belegt werden. Wer aber der de aufrührerischen Reden gehört, oder sonk von der Meuteren Wissenschaft gehabt, und gleichwol den gesesmäßigen Behörden nicht angezeigt hat, der soll nach befundener Wichtigkeit der Sache und obgewalteter Gesahr, an Leib und leben gesstraft werden.

Ist es aber wirklich zum Aufruhr gekommen, so konnen bessen Anktister und Urhes ber sammtlich, von den Theilnehmern aber der zehnte, durch das Loos zu bestimmende Mann, zu der durch das Kriegsgericht zu bestimmenden Todesstrafe verurtheilt werden.

# Art. 46.

Sollte ben einer Belagerung dieser Stadt ein Oberofficier, Unterofficier oder Gemeiner mit dem Frinde schriftlich oder mundlich irgend eine Communication haben, ohne daß seine Obern davon Kenntniß besißen, so ist er mit dem Tode zu bestrafen.

Dienstverrichtungen jeder Art muß sich ber Soldat, wenn er von seinen Vorgesetzten aufgefordert wird, bew einer Belagerung gutwillig unterziehen, nicht dagegen murren, sondern mit allen seinen Kraften bahin streben, zum Bohl und Vesten der Stadt die Besehle seiner Obern zu vollziehen.

#### 21rt. 47.

Sollten die Umftande es erfordern, bag die Garnison in Rriegszeiten zum Ausmarsch beordert wurde, so soll niemand, weder Obersofficier, Unterofficier noch Gemeiner, so Pflichte vergessen sen, seinen Abschied zu fordern.

Mur Krankheit kann ben Officier vom Marsche bispensiren, wenn drey Uerzte, vom Kriegs Departement aufgefordert, die Unmöglichkeit des Marsches nach Pflicht attestiren können. Die Dispensation geschieht vom Ober-Kriegsbepartement.

#### Art 48.

Derjenige, er sen Oberosticier, Unterofficier oder Gemeiner, welcher im Felde mit Gewalt und durch Anzettlung von Meutereyseinen Sold oder sonstige Ruckstände fordert, soll mit dem Tode bestraft werden.

#### Urt. 49.

Wer Angesiches des Feindes sich weigert, bem Commando seiner Vorgesesten zu gehorchen, soll erschossen werden.

# 21 rt. :50.

Berfagt in solchen Fallen ein ganges Commando ben Gehorsam, so sollen die Urheber, und von den Theilnehmern der durchs Loos zu bestimmende Zehnte Mann, mit dem Tode bestraft werden.

1: 10

Mrt.

#### 2rt. 51.

Wer Angesichts des Feindes nicht seine Schuldigkeit als ehrliebender Soldat thut, und die Flucht ergreift, ohne von dem commandirenden Officier zum Nückzug beordert zu senn, der hat das Leben verwirkt. Liese er gar zum Feinde über, so soll er für ehrlos erklart werden; auch derjenige, der ihn im Ueberlausen zum Feinde tödtet, des salls ungestraft bleiben.

# 21rt. 52.

Die zur Vertheidigung eines Postens commandirt sind, sollen benselben bis auf den letten Mann halten, falls nicht zum Ruckzuge commandiret wird, von der Ucbergabe besselben unter sich nicht rathschlagen, vieleweniger den commandirenden Officier dazu nothigen, widzigenfalls sie als Meuter durch ein Kriegsgericht sollen zur Strafe gezogen werden.

# Urt. 53.

Unterstände sich ein Officier ben ihm anvertrauten Posten ohne Befeht des commandirenden Officiers, dem Feinde zu übergeben, oder baraus zu entfliehen, so soll er Ehre, Gut und leben verwirkt haben.

# 2rt. 54.

Wer fich mit bem Feinde zum Nachtheil bes Staats einläßt, hat bas teben verwirfte

Art.

#### . Art. 55.

Wer ohne Einwilligung seines Officiers Schulden macht, soll nach Beschaffenheit des Leichtsinns und Schadens bestraft werden.

#### 2 rt. 56.

Eine schwere willführliche Strafe hat zu gewärtigen, wer ohne Vorwissen und Bewilligung seines Compagnie Chefs sich verlobt, ober gar ohne Trauschein die Che burch Trauung vollzieht.

## Art. 57.

Beldwebel, Wachimeister und Oberfeuerwerker, welche das Port-epee tragen, sind,
wenn sie die in diesen Kriegs-Artikeln erwähnte Berbrechen begehen, in der Art zu bestrasen,
daß sie in Fallen, wo strenger Arrest, gegen
den Soldaten Statt finden wurde, mit Verlust des Port epee und Degradation zum
Gemeinen bestraft werden.

Unterossiciers werden, anstatt des strengen Arrestes, mit Degradation jum Gemeinen bestraft, dich soll dem Kriegsgevicht erlaubt sein, den solchen Bergehungen, die keine besondere Verworfenheit des Verdrechers bezeichnen, und eben so wenig eine wiederbolte Fahrlässigkeit dessehen mit sich sühren, von der Degradation abzugehen, und gegen Feldwebel, Wachtmeister und Ober Feuerwerker anstatt des itrengen Arrestes auf verlangerten gerten gelinden Arrest, gegen Unterofficiere aber anstatt bes strengen auf verlängerten Arrest zu erkennen.

#### Art. 58.

Sonstige Unordnungen, Ercesse und Vergehungen, sie bestehen, worin sie wollen, welche im Dienst verübt, und in den Kriegs-Artifeln nicht ausdrücklich benannt worden, sollen nach Beschaffenheit der Umstände geahndet werden.

#### Urt. 59.

Alle Criminal- und Civil-Verbrechen, welche außer Dienstverrichtungen sich etwa zutragen mochten, stehen zur Kenntniß und Bestrasung des competirenden Richters, und werden nach dieser Stadt besondern, oder in beren Ermangelung, nach allgemeinen pein-lichen und burgerlichen Gesegen bestraft.

# Art. 60.

Denjenigen groben Verbrechern, welche bas Gesetzur Zuchthaus-Strafe verurtheilt, bleibt der Rucktritt in unser Militair ganzlich verschlossen.

# 17 de ma Hrt. 61. 1 1, 16) v. v mind

am sine i all con weathers

Diese Kriegs Artikel sollen gehörig bekannt gemacht, in ber Folge aber viertelichrig ben jeder Compagnie von neuem langfamund und deutlich vorgelesen werden, so wie auch diese Borlesung und Verständigung der Rriegs-Urrifel ben jedem eintretenden Soldaten, ehe derselbe den End schwört, Statt haben muß, damit Niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen durse. Auch muß Jedem ein Eremplar dieser Arrifel gegeben werden.

# Eib ber Golbaten.

Ich gelobe und fcwore zu Gott bem Allmachtigen, bag Ginem Socheblen Rathe und ber Stadt hamburg ich getreu und belb fenn, berfelben Beftes in allen Borfallen, es fen ju Baffer ober ju Banbe, nach außerften Bermogen, bereitwilligft und unerschrocken beforbern, alle Befahr aber, fo viel als in meinen Rraften ift, von benfelben abwenden, und redlich bafur warnen, auch mas von biefer Stadt und beren Gebiets, imgleichen ber hiefigen Seftung, Bafen und Strome, befonbern Umftanben mir fund werben wirb. blos benen, die mir vorgefest find, fonft aber Diemanden, offenbaren, vielmehr mit bochfter Berfchwiegenbett in meine Grube nehmen, ben mir vorgelefenen Rriegs Arrifeln forgfaltigft und aufs Benauefte nachzufommen, auch was mir fonft von bem Berren Commendan. ten, ober ben übrigen mir vorgefesten Be-III. Banb. febleba. R

fehlshabern anbesohlen werden wird, mit aller Treue und Gehorsam ausrichten, und überhaupt in allen Stücken und ohne Unterlaß mich bergestalt betragen wolle, als einem ehrlichen und tapfern Kriegsmanne es wohl anstehet und gebühret. — So wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort!

# II.

# Rriegs: Artifet

bes Contingents der fregen ganfe-Stadt gam= burg. (Gedruckt im Juny 1815.)

# Artifel 1.

Da man zu ben Solbaten bes Contingents es sich wohl versehen mag, daß das Gefühl für Ehre und Vaterland nur setten ihre Entsernung vom rechten Wege zulassen, und daß Verweis ober ernstliche Ermahnung ber Officiere genügen werden, um die Fehlenden in Zukunft ausmerksamer zu machen, und vor Dienst-Vergehungen zu sichern; so glaubt Ein Hochedler Rath um so mehr, daß in der Regel gelinde Strafen sinreichen werden, um Ordmung und Disciplin im Contingente zu erhaken Züchtigungen durch Stockschläge sind baher abgeschafft, ausgenommen ben der Ausstoßung aus dem Contingente.

ាទី ជាជាសំពួក ខាង ស្គ្រប់ ខាង ប

(2: : ...

#### 

Die ben bem Contingent einzuführenden Strafen besteben:

- 1) in gelindem Arreft, welcher allemal mit Ginsamteit verbunden ift;
  - 2) in strengem Arrest, woben die Kost des Soldaten auf Wasser und Brodt beschränkt, und ihm der Gebrauch des Tobacks untersagt wird;
  - 3) in Versegung in eine zwente Klasse, welche zur Folge hat, daß auch Dienstwerzehen und Nachlässigkeiten durch Fuchteln mit der Klinge bestraft werden durfen;
    - 4) in Degradation, welche ben ben Unterofficieren vorfommt, und entweber auf bestimmte ober unbestimmte Zeit erfannt werden fann;
  - 5) in Ausstoßung aus bem Contingente, welche allemal mit einer forperlichen Buchtigung, namlich mit Rohrchen,
  - 6) in Buchthaus- ober Gefängnißstrafe mit Bwangsarbeit, mit welcher Unfähigkeit jum fernern Baffenbienst verknupft ift.
  - 7) in der Todesftrafe, durch Erschießen.

# thing that in the second of the desired of the second of t

auf Worposten, die Anwendung der Arrest-

Strafe oft unmöglich ift, oft selbst sehr nachtheilig senn kann, so steht es bem commanbirenden Officier fren, die von dem Gesehe angeordnete Arrest-Strafe in eine verhältnismäßige körperliche Zuchtigung mit der Fuchtel zu verwandeln.

#### 21rt. 4.

Bey thatlichen Wibersetzungen Einzelner oder Mehrerer, ben allarmirungen während des Mariches zum Gesechte, im Gesechte sein Gesechte, im Gesechte selbst, benm Ruckzuge, ben Verwehrung der Plünderungen und ahnlicher pflichtwidrigen Handlungen, stehen dem Officier alle Mittel zu Gebot, um sich augenblicklichen Gehorsam zu verschaffen, und er ist in solchen Fällen sogar ermächtigt, den Soldaten auf der Stelle nicderzustoßen, wenn keine andere Mittel fruchten wollen.

#### Mrt. 5.

Der Soldat ist verpflichtet, dem Staate treu und redlich zu dienen, und Alles zu thun, was der guten Sache, für welche er streitet, förderlich seyn kann. Reiner darf also mit dem Feinde mundlich oder schristlich unterhandeln, noch sich mit demselben in irgend ein Gespräch einlassen, demselben weder Parole noch Feldgeschren offenbaren, noch sonst den Staat und die Here der Alliirten in Gesahr und Unsicherheit sesen; widrigenfalls wird er mit Ausstossung aus dem Contingente,

gente, ober mit Buchthausstrafe, auch bem Befinden nach mit bem Tode bestraft.

#### 2rt. 6.

Der Soldat ist jedem Officier und seinen übrigen Borgesetzen Achtung und Geborsam schuldig. Wer sich Dienstbesehlen eines Worgesetzen durch Wort oder Geberde widersetz, wird, nach dem Grade der Bosbeit, mit vier-wöchentlichem strengen Arrest, womit Versetzung in die zwepte Klasse verbunden werden kann, oder mit Ausstosiung aus dem Contingente bestraft.

## 2rt. 7.

Thatliche Widersegung gegen ben Borgeseften, ober auch Drohen mit dem Gewehr gegen benselben, wird mit Erschießen bes Berbrechers bestraft.

## Art. 8.

Die thatliche Bidersehung gegen eine Wache ober Schildwache, ben Arretirung ober ben Steurung eines Unfugs, wird ber Bidersehung gegen einen Vorgesehten gleich geshalten, demnach mit dem Tode bestraft.

## 2rt. 9.

Wenn es sich zuträgt, daß Löhnung, Brodt und mas sonst dem Goldaten gebührt, nicht richtig erfolgen können, so soll er bennoch

noch seine Schuldigkeit thun; sollte aber ein Soldat ben versammeltem Kriegsvolke laut Beschwerde sühren, und aus seinem Benehmen die Absicht hervorgehen, seine Cameraben, zur Auswiegelung anzureizen, so soll er unsehlbar mit dem Tode bestraft werden; sonst aber soll, nach Beschaffenheit der Umstände, auf sechswöchentlichen strengen Arrest, nehlt Versehung in die zweize Klasse, auf Ausstögung aus dem Contingent, oder auf Zuchtbausstrafe erkannt werden.

# 2rt. 10.

Wer ohne Erlaubnif des Chefs, ober gegen ein ausbrudliches Berbot, Sachen ber feindlichen Unterthanen gewaltsam wegnimmt, ober diese gewaltsame Begnahme gegen Ginwohner eines befreundeten oder neutralen lanbes ausübt, ober unter bem Bormande, ju Dienstleiftung commanbirt ju fenn, Gelb ober andere Sadjen erpreßt, foll nach Befinden der verübten Gewalt und der bes gangenen Insubordination, mit brenfechewochentlichem strengen Arrest, ober auch mit Ausstoßung aus bem Contingente, oder: mit Buchthausstrafe, und ben febr beschwerenben Umftanben, felbft mit bem Tobe beftraft werben.

Der Unführer eines Complotts zu jenen sträflichen Zwecken wird allemal mit dem Tode bestraft.

#### 2rt. 11.

Vom Zapfenstreich bis zur Reveille muß seber Soldat in seinem Quartier senn, sosern er nicht im Dienst ist, oder von seinem Vorgesesten Erlaubniß hat, sich anderwärts aufzuhalten. Die ordnungswidrige Entsernung aus dem Quartier wird mit zwen- die achtetägigem gelinden Arrest bestraft.

# Urt. 12.

Keine Schildwache barf ohne Commando von ihrem Posten gehn, sich niederseßen, niestelegen, Toback rauchen, oder gar schlafen, ben Strafe eines achttagigen gelinden bis zu vier- auch sechswöchentlichem strengen Arresstes. Dem Feinde gegenüber wird die Nach-läßigkeit der Schildwache noch schärfer, und das Schlafen derselben mit dem Lode bestraft.

# Art. 13.

Benn Marsch und Commando muß jeder Soldat auf dem ihm angewiesenen Plage bleiben, und sich, ben Strase eines verhält-nismäßigen strengen Arrestes, nicht davon entfernen. Wer seinen Plas absichtlich und willkührlich verläßt, und in Entfernung einer halben Stunde ohne Urlaub betroffen wird, ist als Deserteur zu bestrasen.

## 2rt. 14.

Der Golbat, ber vor bem Reinde querft Die Blucht nimmt, fann ohne Umftande, und obne Untersuchung erschoffen werben; ift biefes nicht auf frischer That geschehen, fo foll eine Untersuchung gegen ben feigen Gluchtling eingeleitet, und foll ber Schuldige mit bem Tobe ober mehrjährigem Befangniß bestraft werben. Ber aus einem Befechte fich meg. Schleicht, benm Berfolgen bes Feindes nach. lagig juruchbleibt, ober benm Ruchzuge fein Bewehr wegwirft, wird mit Musftoffung aus bem Contingente bestraft. Bird ermiefen. baß foldes nicht aus Reigheit geschehen, fo foll nach ben Umftanben gelinder ober ftrenger Arreft, mit ober ohne Berfegung, in bie amente Claffe Statt finden.

# Mrt. 15.

Rrankseit und angebliche Entkraftung bienen dem Soldaten nicht zur Entschuldigung, wenn er vor dem Feinde zuruckbleibt, es sen denn, daß solche vom Bataillons-Chef anerkannt, und gehörigen Orts gemeldet werden.

## Art. 16.

Wer von dem Contingente desertirt, wird mit Ausstoßung aus bemfelben, nebst einer geschärften körperlichen Zuchtigung, bestraft, wer aber vor dem Feinde besertirt, so daß die bie Möglichkeit vorkömmt, er habe zum Beinde übergehen wollen, wird unsehlbar und allemal mit dem Tode bestraft. Gleiche Strase des Todes hat der zu erwarten, welcher Unsuhrer eines aus dren oder mehreren Personen bestehenden Desertions. Complotts ist, oder der einen Undern zur Desertion verleitet; wer sonst einen Undern zur Desertion verleitet, wird doppelt so hart, als der Versleitete bestraft.

#### drt. 17.

Wer einen Arrestaten laufen läßt, oder einen Verbrecher verhehlt, oder fortschafft, wird nach Besinden der Umstände mit vierzehntägigem dis sechswöchentlichem strengen Arrest bestraft. Ist der Entlausene ein Hauptwerbrecher, oder fällt der Schildwache mehr als Fahrlässigfeit zur Last, so kann die Strafe geschärft, und nach Umständen dis zur Losdesstrase erhöhet werden.

# Art. 18.

Der Soldat, welcher seine Waffen und Montirungs Stude muthwilliger Weise verbirbt, versest, verkauft oder verspielt, hat achttägigen bis sechswöchentlichen strengen Urrest verwirkt.

#### Art. 19.

Trunkenheit im Dienste soll mit vierzehntägigem bis sechswöchentlichem strengen Urreste bestraft werden.

Urt.

# 21rt. 20.

Diebstahl und andere gemeine Verbreden, die auf den Dienst keinen Bezug haben, und in diesen Artikeln nicht berührt sind, werden nach den Criminal-Gesehen beurtheilt; und wie überhaupt alle Verbrechen, welche Insamie zur Folge haben, allemal und unfehlbar die Ausstohung aus dem Contingent nach sich ziehen, also werden auch die Verbrecher zur Untersuchung an die Civil-Gerichte ausgeliefert.

## . 21t. 21.

Wer seine Cameraden bestiehlt, wird offentlich vor der Fronte gezüchtigt, und bann weggejagt. Ben beschwerenden Umstanden kann 1= bis 5-jährige Zuchthaus-Strafe hinzugefügt werden.

#### Urt. 22.

Absichtliche Störungen bes öffentlichen Gottesbienstes werden mit vierzehntägigem bis sechewochentlichem strengen Arreste bestraft.

#### 21rt. 23.

Schlägerenen und forperliche Verlegungen werden mit 8-tägigem bis 6-wöchentlichem gelinden Arreste bestraft; doch kann diese Strafe, nach dem Besinden der Umstände, bis zum strengen Aereste erhöht werden. Ist die Verlegung mit hämischen Vorbedacht oder böslicher boslicher Absicht geschehen, fo wird auf Mus. stogung aus bem Contingente erkannt werben.

#### 2ftt. 24.

Nothwehr gereicht zwar dem Soldaten gur Entschuldigung, er muß aber zu der Gefahr feine Veranlassung gegeben haben, auch muß das zur Abwendung gewählte Mittel mit dem Schaden selbst, welcher durch die Nothwehr abgewendet worden, im Verhaltniß stehn.

# 2frt. 25.

Hazardspiele sind dem Soldaten ganzlich untersagt, und sollen die Soldaten deshalb mit viers die vierzehntägigem gelinden Arrest bestraft werden. Spieler, welche ein Gewerbe daraus machen, und es darauf anlegen, ihren Cameraden das Geld abzunehmen, sollen mit Ausstoßung aus dem Contingent bestraft werden.

# Mrt. 26.

Unterofficiere werden in allen vorliegenben Fallen, in welchen die Strase des strengen Urrestes verhängt worden, mit Degradationen auf Zeit bestrast; machen sie sich indeß eines Vergehens schuldig, welches von keiner besonbern Verworsenheit zeugt, so kann, nach Besinden der Umstände, auch auf gelinden Urrest erkannt werden. Jeder Unterospicier oder Soldat verliert während der Zeit des Arrestes, wozu er wegen Vergehen verurtheilt worden, feinen Gold, welchen berjenige erhalt, ber mabrent beffelben fur ihn ben Dienft verrichtet.

# Mrt. 27.

Gangliche Degradation ober Ausstoßung aus bem Contingente zieht allemal ben Berluft ber Chren-Denkmunge nach sich.

# Dienfie eib.

Ich gelobe und schwöre zu Gott bem Allmachtigen, daß ich Einem Hocheblen Rath und ber freven Sanse. Stadt Ham-burg will getreu, hold und gehorsam senn, Alles dasjenige, was mir von den vorgeschten Beschlichabern andesohlen werden wird, getreulich und unerschrocken ausrichten, auch Alles, was in den Kriegs-Artikeln, die mir jest ertheilt sind, oder noch ertheilt werden, enthalten ist, sorgfältig beobachten, und mich in allen Stücken also betragen will, wie es einem rechtschaffenen und braven Soldaten gebühret. So wahr mir Gott helse!

Enbe bes britten Banbes.

Regifter.

# Register

Des

ersten, zwenten und britten Bandes

ber

Sammlung Hamburgischer

# Werord nungen

nov

den Jahren 1814 bis 1816.

# Regifter

200 2

ergine Ermine dies ierdane Prochas

220

dun un un un der eine ge

# Beroronungen

HO.

den Jahren 1814 bis 1816.

# Register.

	શ.	and the state of
lbgaben.		Seite
bon Aucti	onen, f. Aluctionen.	1 11:5
bon Eiger	nthum 6 = Berånderi biljen.	ingen, C
von Erbid	haften, f. Behnten=2lm	i <b>t.</b> -
bom Miet	he=Betrag, f. Mieth	e
von öffen Bergnigi	tlichen Verguügun ungen.	-
Polizer pel.	ften, Spiel Karten, ssignationen, Zeit 1, Schluß-Zetteln,	ungen,
von der Il	horsperre, f. Thorspe	rre.
Cecisen (Deti	roy) s. Schlachten. Zoll	
Rathe un tigung be bom 20. Accifen Publican	b Burger=Schluß zues Rath= und Burger=C März 1813 wegen ber ( 1, 1814. Man 28. dum beshalb. 1843. A	ir Bestds Schusses Stadts Land 40 Nary Level 15
Publican	dum. 1814 May 28	18 2 18 The 18
Aleeile.	<b>©</b> 2	Accise.

Accife.	20.	Geite
Propositio Senatus wegen einer neuen Accife=Ordnung und Accife=Zarif 1814. Nov. 21	I.	307
Rath= und Burger= Schluß wegen Prolongation der Stadt=Accife nach dem bisherigen Larif auf unbestimmte Zeit. 1814. Dcc. 29.		347
Rath= und Burger= Schluß wegen einer neuen Accife=Berordnung und Zarif. 1815. Marg 9	II.	36
Samburgifde Confumtion & Accife= 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	II.	40
Zarif ber Consumtione - Accise für bas Jahr 1815. 1815. Marg 9	II.	48
3 wen Bekanntmachungen abseiten der Boll= und Acci fe = Deputation. 1815. April 27.	1 8 ;	: .: ·
Rath= und Burger=Schluß wegen Prolongation des Accife=Zarifs bis Ende Marz 1816. 1815. Nov. 16	II.	
Publicandum deshalb. 1815. Nov. 17.	II.	187
Bekanntmachung wegen ber noch nicht zuruckgelieferten Declarationen bes verbrauchten Beins und Brande	1 444	n disab
verbrauchten Beins und Brand. weins. 1816. Febr. 7.	Ш	14 . 1
Agril 8	Ш	- 11
Rathe und Burger-Schluß megen	7:37	1 42
Di Prolongation ber Acci fe-Werord nung und bes Carifs bis Ende 1817, mit	4 3 1	
Bufagen. 1816. Mars 21.	0011	Uccife.
\$1.32 H2		****

Accife.	Seite
Revidirte hamburgische Cansums tion 8-Uccife=Berordnung und Uc- cife= Tarif. 1816. Marz 29.	III. 66
Publicandum wegen der Fortbauer der durch Rath= und Burger-Schluß vom 29. Dec. 1814 beliebten Abgaben bis zur nachsten Rath= und Burger=Bersammlung.	1 1
1816. Dec. 30	III. 231
Momiralitat. Propositio Senatus wegen zu treffen- ben Bergleiche mit ben Dbligations-	
Glaubigern ber vormaligen Abmis ralität. 1815. Aug. 3.	U. 147.2
Udvocaten, f. Gerichte.	!
Memter, f. Bottcher und Ruper, Anochenhauer, Maler, Schloffer, Schlachter, Tifchler.	
Bekanntmachung in Betreff ber Rund- ichaften. 1815. Oct. 27.	II. 177
Rath= und Burger=Schluß negen Wiederherstellung der Amtes Patronen und Niederfetzung einer Commis- fion zur Regulirung der Zünfte.	III. 41
1816. Marz 21	III. 41
Darg 27. Befanntmachung, feinen neuen Bau	III. 63
oder wichtige Reparatur ohne Aufsicht eines Amts-Meisters vorzunehmen. 1816. Jun. 21. Unzeige, daß alle, welche burch ben Gin-	1 1
litten, bereits entschabigt worben. 1816.	III. 121
Aun. 21. Auffen. Auffen.	3157
Linchion Lincoln And Cartioners	Mifter,

Mfter, f. Schrittschuh=Laufen.	Geite
Publicandum, feinen Unrath, Steins grans u.d. gl. in bie Alfter zu wer:	2.2.4
	I. 304
Polizen Wefehl in Betreff bes Badens in der Alfter, und des Fahrens der Kinder auf derselben. 1816. Jul. 8.	11.00
Ultonaer-Thor, f. Thore. Thorsperre.	*: *:
Unpflanzungen, f. Baume-Unpflanzungen.	of the more
Unftedende Krantheiten, f. Contagion.	A Section
Armen-Unstalt.	3415
Rath= und Burger=Schluß megen	
einer Unterstüßung von 80,000 ng für dies felbe. 1814. Dec. 29.	I. 348
Bekantmachung wider die Gaffen-	III. 96
Rath= und Burger-Schluf, bas In-	
treffend. 1816. Ang. 22.	111. 137
treffend. 1816. Ang. 22. Verordnung beshalb. 1816. Sept. 25. Notification wider die Entwaltigung der	III. 152
Bettler. 1816. Dec. 9	III. 187
Arfenic, f. Gift.	
Artflerte, f. Sanfeatische Legion. Garnison.	1 . :
Allignationers & Stemper : " " "	2 2272
Auctionen , f. Anerfife!	404 4
Rath = und Burger-Schluß gur Bella-	3/1.882
tigung des Rath; und Burger Schluffes	is facility
son ben in ôffentlichen Auctionen	(1311)
pom 27. Mars 1813 megen ber Abgabe pompen in öffentlichen Auctionen verfauften Baaren und Fabrica-	L office
ten. 1814. May 27	g.4000001111
Mister	Unctionen.

Austionen
Publicandum beshalb. 1814. May 28. I. t. 819
1914. Jun. 4 I. 67
Berordnung beshalb vom 23. April 1813. I. 67
Rath: und Burger: Schluß megen! Prolongation ber Abgabe von ben Auctionen, auf unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29
Ausgetriebene, f. Frankreich.
Musrufe, f. Auctionen.
Notification wegen des Ausrufer Dien= fles. 1814. Jul. 4
23. Augustangs is murit
Baden, f. Alffer, wie bereit Dele bei ein auf einem in boil
Banco, J. Reclamationen.
Bekanntmachung in Betreff ber von bem frangofischen Marschall Edmuhl megges nommenen Bank. 1814. Jun. 1 I. 50
Notification, daß die Bank fernerhin auf ultimo Decembris nicht geschlossen werden soll. 1814. Oct. 28 I. 289
Notification für die Interessenten Der Bundungen Wank. 1815. Dec
Bau-Deputation menut Ly 2 Rud Lynnyll ? , tipring.
Rath= und Burger Schluß wegen beren Ernennung. 1814. Sept. 15 II. 235
Reglement, für die Bau-Deputation. 1. 237
Dublican bummiwegen berfelben. 20 1814: 012:00 I. 296
Bau-

Bau-Deputation, f. Bauhof. Bauten
Befannemachung ber Berchellungentende
ber Begirte unter ben Mitgliebern ber
Bau = Deputation. 1814. Nov. 15. 1. 1298
Bekanntmachung wegen fordersamster Reparatur der baufälligen Gebaude. 1816. Febr. 28.
Baume, f. Thore. (1) (1) 10 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14
Bauhof, f. Bau:Deputation
Polize o = Wer fügung megen ber berm angelen Bauhofe angehäuften Wagen nic bes bort. zu lagernden Holzes. 1816. Cept. 20 III. 151
Baum = Unpflanzungen. 3
Rotification wider die Entwendung ober 3 . 2006 I Beschädigung der Baume oder beren Stugen. 1815. Jan. 11
in Samme und Trees !
Sorn. 18164 Febr. 14.9. Habernite weige Illig 11
Defchabigung bet ninman
Baume, Pflangenund Ablattungen auf bem
28all. 4816. Nov. 30. de. n. sindapopell. o III. 1482
Baumbaug Cost
Baumhaus, f.Pollingerengen für bie für bereiten. I. g. 3.60. II. 2015
Bauten, f. Memter. Bau Deputation. meinetung Toure
.noinature Touch
Beleidigungen auf offentlichen Plagen. das Jian
Mandat gegen wortliche und thatliche Beleidigungen auf öffentlichen malane
Beleidigungen auf offentilchen malgane
pragent sor and and other general
bause und ber Borse. 1814 Quan 49,10 Ill 201
Tree. 44
Bergedorf,

Bergedorf, s. Bierlande Anoth ? Charles to make
Berordnung in Beziehung auf den Bies
ber=Eintritt ber altern Rechte
und Gefege im Amte Bergedorf. 1814.
Mug. 15 1. 192
Borlaufige Verordnung über bie Be-
amaffnung im Umte Bergeborf und
in Geesthacht. 1815. April 20 II. 71
Aufruf Freywilliger im Umte Berge
dorf. 1815. May 3 II. 89
Betteley, f, Armen-Austalt.
so with the same of the same o
Bills und Ochsemoarden. 124 Farra and enastenation ?
Notification wider bas Einbringen frems
den Brodes, Fleisches und Korn-Brands
weins in das Landherrliche Gebiet. 11816 11818 11818
Jul
Blockhaus, f. Zoll.
Surft Blucher von Wahlstadt.
Befanntmachung, bie Fener feines Aufs all
enthalte, in Samburgabetreffend. 1816. 3001.
Sept. 6
Polizen : Berfügung ben ber Demfelben bilde
zu gebenden Fete. 1816. Sept. 12: III. 146
Blufe, f. Neuwert.
Bark. "192 and uning a madera kilk net
Borfe. 193 and ustuga amaders einer mit
Mandat gegen Beleidigungen ppr
Mandat gegen Beleibigungen ppr 339101 und auf der Borfe. 1814. Aug. 19 I. 1201
Bottcher= und Kuper=Amt.t .adan Onroganich unt
Befauntmadung wegen ber fremben
Bottchers und Kuper - Gesellen 1846 1111 143
Brandwein=

Brandwein-Accife, f. Accife. Beite To Beite
Brauwesen. Motification wegen Austheilung bes
Motification megen Austheilung bes
2 rioff 5: weides. 1815. 2000. 25. 11. 193
1816. Sun 12 III. 107
——————————————————————————————————————
Brudengeld, s. Thore.
Brudengeld, f. Thore.
Burger, 1. Fremoe.
Publicandum in Betreff der gur Abnahme Beter Bleck
ten Commiffion, 1814. Jum 13 1. 97
Publicandum wegen vor Abftattung
Des Durger = Eides benzubringenden Beweises, daß einer Uniform und Waffen eigenthumlich beffige.
Waffen eigenthumtich befftige.
1814. Nov. 18
Burger-Barbe. Burger-Militait, fin Burger-
Mache Danfeatifdje Legionia Garuifon. Alia litt
Militair Effecten
Publicand um wegen weinftweiliger Gins (3 116
auf rixung bermit ben Muffen einziehen zweige us
Den Burger=Garde. 1814. May 28. I. 36 Publicandum wegen ber aufmarfchiren:
ben Bürger-Compagnien und ber
mieber provisorisch zu pragnistrenden Bur-
wieder provisorisch zu organistreuden Bur- ger-Garbe. 1814: May 30.
Dublicandum wegen ber 1813 organifir=
ten Burger-Garbe. 1843. Dan 26amlare 46
- 18 3 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19
Befauntmirchung beshalb. 1814. Jim. 3.19 1. 2018 44
Burger:
Erandivein:

Burger=Barde.	Seite
Befanntmachung ber Einennung Bern Dbrift-Lieufenante Mettlerta jum proviforischen Chef ber Bur Garbe. 1814. Jun. 6.	amp,
Publicandum, daß die am 8. May errichtete Burger=Garde, nebst Regtement noch bestehe. 1814. Jun	1813
Publicandum wegen ber bon den abschiedeten Burger Gard noch inne habenden Quartiere. I Jun. 26.	814.
Rath= und Burger=Schluß wegen zu organistrenden Burger=Milita 1814. Sept, 10.	irš. 1. 203
Reglement, das Hamburgische Bu Militair betreffend. 1814. Sept. 10	rger= : ; " !!
Dienst: Reglement für das hambische Burger-Willtatr. 1814. Sept. 1	urgi: 1. 218
Publicandum wegen ber angeorde Deputation jur Drganifir des Burger-Militairs. 1814 Det. 13	ung L 275
Bekanntmachung in Betteff ber 2 in nahme ber Liften, für bas, neue L	(u)= ===================================
ger=Militair 1814. Rob. 11. Publicandum wegen por Abstatt bes Burger=Eides benzubringe	ung
Beweises, daß einer Uniform und Afen eigenthumlich bestige. 1	Baj: 814.
Dublicandum megen fordersamfter fchaffung ber Uniform und Mifen bon ben machpflichtigen 2	Alus IIII
Publicandum, baf am 22. Jan.	815 1 336
der neuw Burger=Wach Dienft ange. 1815: Jan. 18. 2 . 300 (1917)	nn= 19219€) 4 nim Hanii 15
E to bing the state of the stat	'Bürger=

Burger=Barde.	of Seite
Nachricht von fber erften f	eperlichen + 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Rath= und Burger=Schlus willigung 120,000 mk Cour. waffnunge= und Montir pot des Burger= Militai Febr. 16.	ung 6 = De = 15   1815   1915
Rath= und Burger Sch einer Ehren=Mobaille fü Befrenunge-Rriegen von 1813 bienten Burger-Gardifien. 18	luß wegen den den und 1814ge= 15. März 9. II. 38
Bekanntmachung beehalb Mars 18	1815. II. 57 Mary 24. II. 59
Anzeige wegen Bertheiln Medaille ben bem Dankf Man. 1815. May 29.	ing biefer in
Bekauntmachung wegen 2 Militair=Posten und B das Burger=Militair. 1	besetzung der ach en durch 815. Jun. 5. H. 113
Bekanntmachung wegen be Austhellung ber Denkin Jun. 30	er ganzlichen finze, 1815
Befanntmachung in Betref mationen wegen biefer 1815. Jul. 20.	Ch (0) 4 - 4 - 1
Bertretung benm Bur	ger : Milis
1815 1815 1816 1816 1816 1816 1816 1816	5. Nov. 3. II. 155 5. Nov. 3. II. 179 5. Nov. 17. II. 187
Befanntmachung, bie Ein Gelber für Die pom Graat Miniformen betreffend. 1816.	icaffirung der and der
-42E45'5C,	Bürger=

Burger=Barde.	Seite
Befanntmachung wegen ber Fortrauer bes Burger = Militair = Dienftes. 1816? Jan. 19.	III. 8
Befanntmadung wegen ber bevorstes henden Umschreibung burch bie Burt ger-Capitaine ober Officiere. 1816 Jun. 17.	III. 117
Bekanntmachung bag Gesuche wegen ber Ehren's Mebaille nicht weiter anges nommen wurden. 1816. Jul. 19.	
Propositio Senatus eines neuen Regle- ments ber Burger Bewaffnung. 1816. Aug. 22.	III. 137
Befanntmachung ber bevorstehenden Umschreibung durch die Burger = Capis taine. 1816. Nov. 151	r in Administration
Rriegegerichtlichen Erkenutnisse.	III. 178
Rathe und Burgerfcluß wegen Ers fattung ber nothig gewordenen bers mehrten Ausgaben ben ber Organis	
fation des Burger = Militairs. 1816. Dec. 12.	III. 188
Burger=Wache, f. Burger=Garde.	S 5 4445
Publicanbum wegen ber aufmarfchirens ben Burger=Compagnien und ber	
wieder proviforisch zu organifirenden Bute ger= Garbe. 1814. May 30.	I. 40
Publicandum wegen zu leiftenden But's	
ger=Bach: Dienftes. 1814. Jun. 15.	I. 111
Wuhlicandum. Den por ber Sand noch	
fortbauernden Burger-Wach Dienft betref=	and the second
fenb. 1814. Sept. 14 Det. 26.	1. 204
Det. 26.	1. 200
	(3)

21000	, ,	€.	.5532 (i):	
Canale, s. R.	2 ** . 27	inge om sens	onino, ar 1190E	Scite
Cafernen , f. Po	lizey.	** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **		
Collateral = Erb				5
Collecten, (Rird	en=) f. Werk:	und Armen-S	paus.	1. 7
1) für bie 2	rmen=Orb	nung am 5.	Jun.	
1814. Ma	9 28.		of Chico	TOPE
		May 31		
		1815. Mai	3 21. il	58
	, - 7 : 1. C 3	- Dec. 2	2.33 m.	268
		1816. 2iprii	3	34 82
		- Dec. 2		229
2) für ben 1814. Det.	29		. 1	290
Dct. 20		am 2. Nov. 1		174
-	-	am 18. Det. 1	816	644
		e mile		160
3) für Moo Marz 3.	rfleth am	. 7. Warz 1	815. II.	33
A) für had M	Laifenhan	8 am 3. Dec. 4	O . TT	101
4) für bas 2		am 7. Nov. 1	816. III	161
Commendant, Commend	ant.	11. 1. 1.		1.27 
Contagion.		A . ; _ ) = 1	1196/11	į.
Contagion.  Publicandu getroffenen ? gen Gegend anstedenden	m in Betre Naaßregeln	f der zu Curl wegen der in	afen eini=	이 20년 20년 22년
gen Gegend	en Italiens	11d) verbreite	6 III	. 32
ansteckenden	Mannyen.	1010. 24413	0. , 111	Lontri=
				Allite

Contributionen, f. Grundsteuer. Schoft Seite
Curatelen, f. Bormundschaften, wirgmer
Curhafen, f. Contagion: Anderson in in in in in
Bekanntmachung wegen bes bortigen
Dannemart.
Dannemart. Dang ming boi ge
Bekanntmachung wegen des bevorstehens den Durch marsches danischen Erups pen. 1815. Jul. 10 II. 123 —
Dankfeste, f. Sanseatische Legion. Ruffen.
Rotification wegen bes Dankfestes am 5. Jun. 1814 May 28
Motification wegen des Dankfestes nam 20.14 114 P. 18. Oct. 1814 Oct. 14. 11. 11. 11. 11. 12. 12. 14. 17.1
Nachricht von biefem Dankfeste 1. 273
Bekanntmachung wegen bes Dankfeftes am 31. May. 1815 May 26 IL. 102
Nachricht von deniselben II. 107
Machricht von deniselben
Oct. 110 - Oct. 110 100 100 100 100 100 100 100 100 10
Bekanntinachwang wegen bes auf ben 14. 1619dell - Sant 1816. angeordneten Frieden 848er nord
ftes. 1816. San. 3. de ge Chilmas & III.) u. 6
15 am 26. Manjur 18161 May 2000 of the matthe 100
20 Detob erei: 1816 Det. 41.8 2000 ag mini 2 III. pr60
nupriß Deichthor,
etaliyot,

Deichthor, f. Thorsperre a er grant g ann mall Seite
Dent-Munge, f. Burger-Garbe. Die ram vor i in habring
Deputationen, s. Reorganisation-Deputation. Burger-Garde. Zoll- und Accise-Besen.
Dispachen-Comtoir.
Rathe und Burger: Schluf wegen befe fen Reorganifirung. 1815. Marg 9 II. 36
Publicandum wegen der Dispaches. Gebühren. 1815. Marg 17 II. 56
Dolmetscher 3-ste Notarien. in AC & red rement of the Control of t
-1 II . E. 47. 5 . C
Chren = Medaille, f. Burger = Garbe.
Publicandum wegen ber Einquartis 120
Publicandum megen Anzeige ber fremden Militair= Personen, welche sich fur ihr Geld eingemiethet haben. 1814. Jun. 11.
Publicand um wegen der ihr Logto ver I. 96 la ffenden Officiere ober Golbaten. 1814.
Publicanbum wegen ber des Nachts ihr, ben hiefigen Burgern oder Einwohnern habendes, Quartier verlaffenden Solonia. 1. 122
Publicandum in Betreff der auf ben Mas gazinen abzuhplenden Rationen für die leinquartirten Soldaten. 1814. Jun. 19. I. 20124
Publicandum wegen ber neuen Gin
Linquar:

Linquartirung.	10.7	Seite
Publicanbum megen b Herrn Meiners zum Qua Jul. 29.	rtiermeifter, 18	14.475 995
Publicandum wegen der 1814. Aug. 1	Einquartirung	
Publicanbumy bie E burchmarschierende treffend. 1844. August	inquartirung n Truppen	bes service
publicandum wegen 2 nungs = Beranderun tiny. 1814. Nov. 1.	Inzeige ber 2031	thert. and
Publicalibum wegen bei Beytrage zur Such 1815. Jan 3	jartirungs = Ca	fer carris
Spublicandum wegengin	anführender Qu iang 23	11. 14. 120
Rath= und Burger = 0 1815. Febr. 16.	<i>†</i>	. II. 30
Publicandum deshalb.	1815. Febr.	20. II. 312
Befanntmachung, megerung ber Quartier= Man 3.	gen Vermin Steuer. 18	Se tanatasi
Bekanntmachung, da Steuer aufhore. 1818	f bie Quarti	Seftrage, faff
Bekanntmachung weg rung a) bes Lubeder 1815. Jun. 9. 10 1992	en Einquar	tis Heftungs slight
b) ber aus bem Felbe Damburgifchen - nn Jager, 1815: Nov. 2	gikud tommen d · Lubed I fah	Spolywensd 1814. <b>RS</b>
Bis . f. Gaffen : Droming.	pur. A mine	der angel
Eiglaufen, f. Schittschull:	equien.	bemolier recllen. 1
Sever:	T The state of the	Elbbrude,

Elbbrude.	Sein
Befanntmachung, bag bie ben ber Elbbrude von be Thein Trinfgelb fordern bur	n Reisenden
Man 3, watther the color of it	
Entschädigung.	
Propositio Senatus weg bigung ber buichibie Beranber Brganifation bes Justig-West theiligten. 4816: Dec. 21.114	end Benach: 12.267
Erbichafte : Steuer , f. Behnten = 2	lmtais
Berordnung wegen ber noch tigten, nach französisches hiefelbst eröfneten Erbschaft ober Abgaben von dur fälle bewirkten Eigenth anderungen 1814. Ange	nicht beriche g Rechten 8:Steuern ch Lodes: ums: Ver:
Rotification beshalb. 1814	
ers Saluft beebait.	arûe den edtaie
98	DE 27 8 .1181
Sahren. I de albig and Fin	
Befanntmadung wegen bes auf bem Grabt-Deiche. 18:	Sabrens 205
Sefttage . f. Gottesbiefift : A.	C. Contunctor
Sefte. L. Dantfeste	अभिनिया प्रधानमञ्
Seftungs = Werte, in Minen.	gongolaninganes 237 Sellengar
Hub IIc an dum wider das Weg Holzwerks Maume, Pallisagi 1814. May 28	nehmen best 1272
Epublicandum für bicjenigen,	meldhe three to the
ber angelegten Kestungs = We	erken wegen nicht beite
bemolirten Grundftude	e herstellen
wollen. 1814. Jun. 10.	
4	Seuer:

Beuer-Unftalten, f. Pulver.	Ceite
Publicandum wegender wieder eingefüh ten Signale ben Fellerebrunfte 1814. Jun. 14.	n. 1. 108
Bekanntmachung in Betreff ber Auft mahrung von Pech, Theer, Terpe tin und dergleichen Dete, Schw fel und harz 1816. Marg 27.	n=
Befanntmachung wegen bes Firni und Theer=Rochens. 1816. Upr.	
Bekanntmachung zur Erneuerung vo schiedener Artifel der Feuer-Ordnung. 181	er: 6. 111. 112
Sener=Casse.  Publicandum wegen der provisci geschehenen Bestätigung der bibberig geschehenen Bestätigung der bibberig gut. 15.  Jul. 15.  Notification wegen der Kener-Cassen-Bulage. 1814. Oct. 7.  1815. Aug. 4:	id) (4. 1. 168 (5. L. 266
21816. 3un. 21	
Sindnz-Verwaltung, f. Kämmerey.	i
Sirving 1 Semer Communication	ថ្មាននុះ រដ្ឋារ ម៉្
Shuthen,I (bohes) f. Wassernoth 1. 3.	intig rang
Srankreich, franco: Gefeige: Polizen. Ruff	funsiläu P
Rath= und Burger: Soling, ble fegliche Rraft ber frangofifche Gefegbucher, fo wie alle barauf De	ug Greens
habende Berfigungen und alles Werfah nach beufelben mit 12.Uhr Wittemiad	rene = (lis M
laffen. 1814. May 27.	. I. 10
g P Granfreich.	Srantreich.

Frankreich.	er 4 1	Seite
ferung des	m wegen Anzeige un in Sanden habend hen Requifition stab= und Schi 814. May 29	en, aus . :: 1
Publicandur Beit ber Blot	n wegen Anzeige der	bon ber . it
fpruche, geg		ge = Angarelle 2 Gouvers : Is 2 80
schwerden, über Marschall D der angeb tirten. Bea	n Angabe ber haber er bas Benehmen ber, aboust zur Austr lich Nichtverpi tuftragten. 1814.	bon bem elbung
Notification	g an die auswartige gen ber Ausgetri 16	matios 3.Depars
Publicandun gen frangi	n wider die Belei bsischer Militai	digune ; sierei
aus den fra	m wegen Zurückliefe ngöfifchen Regi handen gekommenen iere. 1814. Aug. 1	Schrif=
des Bentri	Bürger: Schluß treign dem Bür treiche 1815: An	gi 3. II. 147
Scanfreide	2.2	Frankreich.

Frankreich.		Seite
Bekanntmachung für biejenigen, bez welchen Holz zu den Pallisaden u. s. w requirirt worden. 1815. Nov. 1.	•	178
Bekannt machung wegen ber zu ben Re clamationen diefer Stadt ernannten Com- missaires liquidateurs. 1816. San. 12		7
Bekanntmachung, baf nur noch bis bei 20. Rov. Reclamationen angenommen wur	1'	129
Prolongation bis fpotestens ben 15. Jan 1817. 1816. Dec. 7.		185
Srangofische Gesethucher, f. Frankreich.	: :	.1
Srembe, f. Burger. Bagabonden. Umschrei bung.	<b>?</b>	. :
Publicandum wegen der fich hier aufhal tenden Fremden. 1815. April 19.	, II.	68
1816. Febr. 19.	Ш.	12
Bekanntmachung deshalb. 1816.	, щ.	93
Bekanntmachung in Betreff bes langers Aufenthalts ber mit hier bereits vi firten Paffen versehenen Fremben	≤ 1 1•	
18161 Cept. 5		144
Publicandum wider das haustren mi Waaren durch Fremde. 1815. Jul. 17.		124
Sreywillige, f. Garnison.		
Sriedensseste, f. Dankfeste.		
Srohnerey. Befanntmachung wegen bes bortige	n	
Gottesbienftes. 1816. Aug. 31	. III.	144
ada, and and	,	<b>G</b> .

Barnifon , f. Plat Commendant. Ctabt Com- mendant. Burger = Garde. Burgers	p 4+	1:3
Compagnien. Sanfeatifche Legion. Rriegoftener. Militair: Effecten.	1	Coite
Rath: und Burger: Schluß wegen provisorisch anzunehmender 5 bis 6 Coms pagnien: Infanterie, und eine Escadron,	ir di	
Ratheund Burger-Schluß wegen Er-		166
nennung eines Dilitair-Departes mente auftatt bes ehemaligen Kriegs- Rathe. 1814. Oct. 20.	L	282
Rath= und Burger=Schluf wegen einer ber Garnifon benguftigenden Urtils	1,	भूगितः
lerie=Compagnie. 1814. Dct. 20	I	282
Rath= und Burger=Schluß wegen Bermehrung der Cavallerie und Infanterie; wie auch wegen Cafernis rung der Garuifon. 1814. Nov. 21.	I.	307
Revidirte Kriegs-Artikel fur die Gamifon	III.	232.
Motification wegen ber bem Stadt: Militair zu reichenden Portionen Brod, Fleisch, Gemuse und Salg. 1814. Dec 12.		<b>331</b> -
Mandat wiber ben Ankauf von Leibes: Montirungs: Studen ber hiefigen Garnison. 1814. Dec. 22.	, I.	344
Rath= und Burger=Schluß wegen Bermehrung der Infanterie, Cas- vallerie und Artilleriften. 1815.		
Rath: und Burger: Schluß megen ei- nes Aufrufe an Frepwillige. 1815.	Ų.	61
21pr. 3.	II.	62
	darn	ison.

Garnison.	Seite
Publicandum wider die E Corps Freywilliger ohn Liche Erlaubniß. 1815	e obrigteita
Parb licandum für bie, bie dienen molicn. 1815. Apr.	frenwillig
Mathe und Burger: Schl Din Gerichtender Depot: (2) wegen; den Frenwillig lenden Soldes. 1815, 2	sompagnte
Publicandum in Betreff Freywilliger. 1815. 2	pril 26 II. 74
Publicandum wegen der Bentrage zur Ausruftung d 1815. April 28	freywilligen er Truppen. II. 80
Aufruf ber Bewohner bei biets zu den Baffen. 1	
Bekanntmachung in Betre ber Officiere des Corps milligen. 1815. Man 5.	ber: Krens
Mandat mider den Untauf tirungeftuden ber I Obiefiger Garnifon, ober	von Mons
barauf. 1815. May 17. Aufruf an die Frenwillig Man 26.	
Polizen=Berordnung ben	ber großen
Oparade am 31. May. 1815 Kriege-Artitel bes Contin fregen Sanfe-Stabt Dainbi	gente ber
gun Wille I wegen Be	76 H. 253
Milltair : Poften und Wa Coas Burger Milltain: 18	d) en durd)
Gaffen	Garnison.

Barnison.	.no: Seite
Bekannemachung in Betreff ber Fahi nen-Bebbe bes hamburgifchen Contin	110 (14)
Dadricht von biefer' Feyerlichteita s. 6 :	
Bekanntmachung wegen Logirung bei fremmilligen Samburgifchen Sa ger. 1815 Sunn 190	a 1001.15
Bekanntmachung wegen der Collect für die vermunderen Krieger; bei der Siegesfener am 2. Jul. 1815 Jun. 30	II. 119
	Freywellean Publican
08 . H	the Tieff
Gaffen-Ordnung und Reinigung, faffoliser	
Notification (wegen Wegldvaffung be Gassenkummers und des Unrath Baus ben Casernem 1814. Jun 4.	\$12 705
=n a 1814=v Juna 1131/2 nace recig	
Publicanbum, bie Gaffen Rein gung betreffenb. 1814. Jun. 13,	1. 1. 104
Publicanbum wegen ber bem Gaffen-Re nigungs Pachter angewiesenen Dunge Plage. 1814. Jul. 5.	T 31 469
Dubliranbum wegen Beinigung bi	17. 12 .7
Motifications wegenelnusgichanning geleiche und . Schnees vor den Haufer	r - much
1815. Say. Anniels & more published as the say of the s	11 11 1123
11 3 400 8461 1816 May 769	
Gamijon.	Baffen:

Baffen-Ordnung und Reinigung. Sei	te
Dublicandum wider bie Berunreinis	
gung ber Strafen und Plage. 1815:	
April 28	;
Befauntmachung wider die Ungezo=	
genheit ber Rinder auf ben Gaffen.	
1815. Jul. 28	•
Bekanntmachung! wiber   bas : Umber=	
streifen feiler Dirnen in den Gaffen	
gur Rachtzeit. 1816 April 8 III. 88	3
Polizen = Befehl wider die Beengung :: du /?	
ber Gaffen und Sperrung ber Retirate,	
von Fifchfrauen, Ocmufe=Bertau=	١,
fern g. f. w. 1816. May 16 III. 98	
Befauntmachung jur Erweiterung und	
Scharfung ber Gallen Dronung	
82 von 1788 und 1801. 1816. Jun. 10 III. 102	L
Beburten, f. Seprathen. Tobesfälle.	Þ
Dublicanbum megen Anzeige ber Gc=	
burten, heprathen und Tobes=	2
falle, im Stadthause. 1814. May 26. I.	6
Rathelund Burger=Schluß, die Ein=	
Brichting ber Geburt : Trau = und	?
Todten = Regifter betreffend. 1815.	4
Nov. 16	6
Reue Verordnung m deshald. 2 :1815. 17 12 18 18	
VENov. 30	4
Rath= und Burger=Schluß das Po= 112	
lizen = Berfahren ben Berhenrathun:	
gen, die Pflichten bes Schreibers und	0.
die Gebufren betreffend. 1815. Nov. 16. II. 18	_
Berordnung beshalb. 1815. Nov. 30. II. 20	-
Bekanntmachung beshalb. 1815. Dec. 11. II. 20	4
Bemeine Bescheide, f. Gerichte.	
	**
.eichirich Gerich	ie,

Gerichte, f. Pratorens Gefete Handelen Gericht. Entschadigungen,	Seite
Befanntmachung, wegen eintretender	ELPE.
1814. Way 30.	I. 144
Prolongation derfelben auf einen	L 182
Rath: und Burger: Schluf wegen:	11. 15 L
83 bee Jahre 1814. 1814 Sept. 19.	
Publicandum beshalb. 1814. Gept. 12.	,
Propositio Senatus wegen beren Prosition bis ben letten Mary 1815.	349
Propositio Senatus megen ber Dist	
Sebr. 16	t - 98
wegen Errichtung	20
eines Sandels Gerichts. 1815. Febr. 16	L 28
Rath= und Burger = Schlug wegen Prorogation ber Gerichte Bas	11 1
cang auf 6 Wochen. 1815. Febr. 16. Il	30
Publicandum beshalb. 1815. Febr. 17. I	31
Rath = und Burger = Schluß wegen	. 16
Dieberfetzung einer Deputation	21
zum Behuf ber Organisation sammts.	0.1
Publicandum megen Prorogation	L 1:37
ber Gerichte=Bacang auf 3 Monate.	the second
1815. Mars 29	60
Rathe und Burger : Ochlun wegen ::	117
ber Praguifation ber Juffig-Be-	45.10
horden, wegen des Sandels gerichte!	03000
Begleniene und wegen Drorbgation . 11.11	5113
oer verichts wacang. 1815. Ang. 3. 11.	147
der Gerichtes Nacang. 1815. Aug. 3. II.	erichte.
$\Psi$	

Gerichte.		Seite
Rath= und Butgera Schluß wegen einer neuen Berondnung in Be-		1.
treff bes gerichte und außergerichts	Cn.	٠,
lichen Rechtsverfahrens. 1815.	H.	267
Rathe und Burgers Schluß, megen		,
Prorogation der Gerichte : Bascang bis Petri 1816. 1815. Dec. 21.	II.	267
Publicandum beshath. 1845. Dec. 29.	Щ.,	318
Berordung megen veranderter Dreganifation ber Juftig=Bebonden		
und Gerichte. 1815. Dec. 29	II.	270
Berordnung in Betreff bes vor ben ver- ichiedenen Juftig-Behörden gu		
beobachteuben Berfahrens. 1815.	II.	288
Verordnung in Betreff der Fortsetung der - bis zur Eroffnung der Gerichte anhäugig gebliebenen Rechtsfa=		
chen. 1815. Dec. 29.	II.	308
Bekanntmachung, megen borfiehender, bren Berordungen. 1845. Dec. 29.	Ц.	317
Motification wegen Immatriculis: rung ber hiefigen Abbocaten. 1816.		
C Bebr. 14.		
Notification in Betreff ber Eroffnung: find der Audien zen best Oben:, Mien der und Handelbz Gerichts, u. f. m.	200	
1816. Febr. 21.		14
Machricht. von der fenerlichen Ginfetzung Des: Rieder= und Handels-Berichte am 24. Febr.		
1816.	III.	17
Dbergerichtlicher: Comeiner Be- fcheib. 1816. Marg 8	IIE.	35
Figure of the control of the first	,	-
manjumg - 🕶	Ger	ichte.

Berichte.	Geite
Befanntmachung ber Gebühren bes Nieder=Gerichts=Boten und beffen Substituten. 1816. Marz 8.	III.: 39
Dhergerichtlicher Gemeiner Be- icheid, die Benbringung der Mandate der Procuratoren betreffend. 1816. May 17.	/ <u></u>
ber Gerichts-Ferien. 1816. Jun. 17.	III. 108
ber Revision und Kosten=Rechnungen. 1816. Nov. 18.	III. 174
Gerichtes-Verwalter, f. Pratoren.	
Gesetze, Rechte und rechtliche Gewohnheiten. (Hamburgisches)	1.
Rath= und Burger=Schluß, die resp. vor dem 20. Aug. 1811, und vom 31. Marz 1813-bis jum Wieder-Einruden der Fran- zosen am 30. May 1813, in Hamburg und	7.7.
dessen Gebiet gultig gewesenen Gesete, Rechte und rechtliche Gewohnheiten und Berfügungen von 12 Uhr Mitternachts bes	
31. May 1814 wieder in ihre volle Kraft	I. 10
Bekannt machung diefes Rathe und Bure ger:Schluffes. 1814. May 28.	I. 29
Berordnung in Ansehung der Borsmundschaften und Euratelen. 1813. Marg 31	I. 30
Fernere Bekanntmachung und Ber- ordnung in Betreff des Bieder-Gin- tritts der in hiefiger Stadt und beren	
Gebiete vor dem 20. Aug. 1811 und vom 31. Marz 1813 bis zum 30. May gultig	105.5.
The state of the s	gewesenen

Befete,	Rechte und	rechtliche	Gewohnheit	en. Scite
lid	en Gewo	hnheiter	nnd Ber	ht=
Is con	terfanassi var	111A . AQAA	rag zu bor Jun. 15.	147
Dupl	icandum 129. Márz	in Betrell	ver we an	el, I. 120
Per fend Publ tra	rschaft abge 0. 1813. D icandum nsitorisch	gebenen Er larz 31. in Betre en Bero	französid Tenutuise ben Tenutuise ben Tenutuse Tonung18	ref= 1. 121
Máhe in L	ere transi Betreff der ci 5. Jul. 28.	torische vil=rechtlic	Berordnu en Gegenstän	ngi de
Gift.	bordiger 	i, 10-69	der den Verf	Diffmutie
Erne von Ra	nertes M Arsenick zensalbe.	landat wi , Måu 1816. N	der den Verk se butter p	auf der III. 169
Gludss	piele.	-73	f. Chandlen	Erundmieile,
	irfeli. und	fomftige	Gludsspi	elensnanz) elensnanz) elel <b>l</b> ensnanz
<b>Gottes</b> di	ienst, s. Da	ntfeste.		Grundsteuer [
Rel	tage betre	ffend. 18	14. Aug. 12.	The Late of the Contract of th
er a	nntagay. I 1816. U	ril 8, .	oalatinug del	ick standi
Beta	nntmachu Tangbob	ng wegen	Schließy Fillen Woo	ng avildute
181	6. Upril 7.	C ALTON		Ш. 84
ostener.	THE OPTION			Gottesdienst.

Cottesbienft. De friedlich echt in itter & A veile
Anzeige wegen bes Transports ber Dobilien am himmelfahrts Tage
Man 22
Bekanntmachung wegen des Gottes- bienfies in der Frohneren. 1816, Aug. 31
Grasbrood. I mail and the committee of
Notification, daß daselbst die Nebenwege von den Fuhrwerken zu vermeiden, keine Hazards Spiele noch Bettlet zu dulden, und keine Schenkhütten ohne Landherrliche Erlandniß aufzuschlass gen. 1815. Jan 5. 3 200 200 113 113 113 11,
Grapfeller
Bekanntmachung in Betreff bortiger Schleuse. 1815. May 1
Grun der Schulkinder, f. Kinder.
Grundmiethe, f. Grundsteuer.
Motification inegen ber billichten vollen Gerundmiethen, Pachte und Miether Gefelen in E. d. 1814: Oct. 10.2002 in hundlichten Auf 11267
Grundsteuer, f. Grundmiethe. Bangenet, i. Javidsottes
Rathe und Burgerschluß wegen bet big of Grinde, Thur, Fenflere, Persons of fonals und Mobiliars Steater, 1814 und 1933
1814. Jun. 2012 15181 52
Engides.40 D Grundsteuer.

Grundsteuer.	Seite.
Publicandum, daß die Grundsteuer burch die hausdiener bengutreiben. 1814.	Í 153
Rath= und Burger=Schluß wegen zu erhebender allgemeinen Grundsteuer. 1815. Marz 9.	II. 36
Berordnung beshalb. 1815. Dct. 16.	II. 164
Grundstude, f. Immobilien.	
and million was a series of the series of th	state of the state
Saafenmoore, f. Kanale.	41 7
Baufer, s. Immobilien.	10.70 Grant
Safen-Deputation, f. Schiffahrts-Deputation.	
Polizen Befehl wiber bas Coieffen in ber Gegend bes Spafens. 1915. Jul. 17.	11.11.11.125
Rath= und Burger= Schluß wegen Ersthöhung bes Gehalts ber Conductoren Rod und Dubne. 1815. Nov. 16.	.111137
<b>68mburg.</b>	193726
Rath = und Burger = Schluß zur Erstlarung ber Wiederaufnahme ber Frenstheit und Selbstlandigkeit Samburgs. 1814. Mag 27.	iense jense
Bandels-Gericht, f. Gerichte.	21.4214
Sandels Werlchte Drbnung. 1845.	
Befannthilich ung beshallt 1845. Dec: 18.3 Sandels : Gerichtliches Reglement. 1816. Febr. 21.	
भ्येत्रास्त्र , संदर्भ	Bandels:

Banbelsgericht.	Seite.
Motification zur Erlankerung besurt. 38. ber Handels-Gerichts-Ordnung. 1816. Febr. 28.	
Maria de la Compania de des	
Sandwerker, f. Memter.	11.11
Sanfeatische Legion, f. Burger Garbe. Gars nifon. Militair-Effecten.	· . 11/2
Publication wegen beren feverlichen Gins jugs am 30. Jun. 1814 Jun. 28	
Nachricht von biefer Fenerlichteit.	L 148
Notification wegen Aussetzung ber haupt- und Zwolfen = Predigt in der großen Michaelis = Kirche am 3. Jul. 1814. Jun. 29.	The Constitution
Notification in Betreff des Dankfestes am 3. Jul. wegen Rudkehr ber Saus featischen Legion. 1814. Jul. 1.	I. 153
Radricht von Diefem Dantfeffe.	L. 155
Ma dricht von dem Ausbangen der 3 Stuns darten der Hanseatischen Legion am 29. Sept. in der großen Michaelis = Kirche.	Ç. Onu
Publicandum wegen ber von den Sans- featen ju verlangenden Abschiede. 1814. Jul. 5.	gan.oli Tio463
Rath= und Burger'Schluß wegen provisorisch anzunehmender 5 bis 6 Compagnien Infanterie, und einer Escabron Carallerie. 1814. Jul. 11.	it oploder &
Wekanntmachung wegen Beköstigung der Hansegten auf dem Lande. 1814. er Augels.	00 - 9 :
	janseatische

Banfratische Legion. Seite	
Rath= und Burger=Schluß megen Errichtung eines Militair=Departes ments anstatt bes ehemaligen Kriegs= Raths. 1814. Det. 20 I. 282	
Rathe und Burger's chluß megen einer ber Garnifon bengufugenden Artile lerie-Compagnie. 1814. Det. 20. 4 1. 282	
Rath= und Burger=Schluß wegen einer Ehren=Medaille, für die in dem Befreyunge-Kriege von 1813 und 1814 ge= bienten hanfeaten. 1815. Marg 9 II. 38	
Publicandum beehalb. 1815. Marg 15. II. 54	
Befanntmachung beshalb. 1815. Marg 18	
Un zeige wegen Bertheilung dieser Mebaille ben bem Dankfeste am 31. Man. 1815. Man 29	
Befanntmachung wegen der ganglisien chen Austheilung ber Dentmunge. 1815. Jun. 30	
Dekanntmachung in Betreff der Reclas mationen wegen diefer Denkmunge. 1815. Jul 20	
Rath= und Burger=Schluß megen Bulg beifen ber fchuß aus ber Rammer ju bei Peufichent bertonen ber Verwundeten u. f. w. vom 16: Nov.	
1815	
Die Fortsetzung s. Garnifoit.	
Barg, f. FeueraUnstalten.	
Sniffren.	
Bekannemachung holber bas Bauffe 1486	
Jul. 17	
u Hazard=	

Sazard-Spiele, f. Gludsspiele.	4	Seit
Bebammen.	1 .	1
Bekanntmachung in Betreff berfelben. 1815. Jul. 19 ,	II.	126
Beyrathen, f. Geburten.		+
Simmelfahrte Lag, f. Gottesbienft.		· :
zolz, f. Frankreich.		
Solshafen.		
Rath= und Burger=Schluß, ber Bers ordnung von 1810, wegen der Holghafen, gefetliche Kraft benzulegen. 1815. Nov. 16.	II,	185
Berordnung, die Benutung ber, Der Stadt gehörenden, Solzhafen be- treffend. 1815. Nov. 24.	n.	188
Sypotheken = Wesen, s. Immobilien.		
Publicandum in Betreff bes Sypos thefens Befens in der Stadt und beren Gebiet. 1814. Jun. 21.	1.	139
Durch Rath- und Burger-Schluft vom 24 Upr. 1813 beliebte transitorische Berfügung, das öffentliche Sypotheten=	I.	139
Wesen betreffend. 1813. Apr. 26 Extractus Prot. Senatus d. 23. Mart. 1813.		142
Publicandum wegen bes Sypotheten= Befens. 1814. Jul. 6.	I,	164
		J.

Immobilien. 12			Seite.
Rathi und Bar tigung des Rath vom 27. Marg von den Eigenth Immobilien. 18:	= und Burge 1813, wegen ume = Verand	er=Schlusses der Abgabe	
Publicandum : gabe. 1814. M	wegen vorget	dachter Ab=	. 19
Extractus Pro 1814. May 28.		s deshalb.	38
Publicandum fi der angelegten demolirten wollen. 1814.	Feftunge = 20	erte wegen	95
Notification ir zur Aufnahme de Haufer. 1814.	r Angaben be	Commission r bemolirten	11.3 158
Prolongation gaben. 1814. I		biefer An:	. 169
Math= und Burg longation ber Al thums=Berat billen auf unbefti	bgabe von	den Eigen= der Immo=	348
Israeliten. Juden.	-		1
Propositio Senatu nach den burgerl haltnissen. 181	lichen und Rel	n Aufnahme ligions = Ber=	280
Du bifcanbum von 28 aaren vor ben Hausth 1814. Jul. 14	auf bestimt	nten Platen	6 1 n K
i alimenca	W 2	Jung	fernstieg.

Jungfernstieg.	Seite
Publicandum wider bas Tragen von Paden, den Berkauf von Zigarren und bas Betteln im Jungfernstieg. 1814, Jul. 29.	
1816. April 27.	7 7 7 7
Juftig = Behorden, f. Gerichte.	1. 1. 1.
The state of the s	
Rammerey, f. Grundmicthe. Grundfleuer.	. : ,
Motification wegen ber im Frahjahr 1813 noch nicht liquidirten Rudftande. 1814. Jul. 28.	
Befanntmachung beshalb. 1814. Hug. 3.	I. 183
Propositio Senatus megen Berbefferung ber biefigen offentlichen Finang Bermals	. 3 ° . 3
Rath= und Burger=Schluß beshalb.	L 283
Publicandum wegen Umschreibung ber Rammerbriefe und sonstigen Stadt= Schuld = Documente. 1814. Dop. 30.	1 2
Pu blican bum wegen bevorftebenber Bin- fen-Bablung von ber Stabt-Caffe fur 1849.	
1815. Mary 3	11. 34
tionen. 1816. Jun. 17.	III. 118
Rath = und Burger = Schluß, wegen	c
Burndnahme eines Beichluffes in Betreff	4
Rath = und Burger Schluß wegen Juruchnahme eines Beichlusses in Betreff der Borlegung des Budgets und der Jahr- Rechnungen. 1816. Aug. 22. Rath = und Burger Schluß wegen	III. 137
Rath= und Burger = Colug wegen	: 11 11 13 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15
701 almahliger Berminberung ber Stabts	III. 137
	taltmeffer.

Balbneffer.	-0 1:-	7	Scite.
Publicandum wegen beren Geb.	übren		7.7.
1815. Det. 27		II.	176
Randle.			
Publicandum, feinen Unrath, C graus u. d. gl. in die Ranale,	5) a a=	y •	- A
fenmoore oder Alfter zu werfen.	1814.	Τ.	304
		5	
Barten-Spiele, f. Gludespiele. Stem	pel.		. )
Rinder, f. Waifenhaus.		:,	, 1
Berbot ber Schulfinder: Grun,	1815.		٠٠,
Jul. 7		П.	122
Befanntmachung wider die Un			
genheit ber Rinder auf ben		TT	140
1815. Jul. 28		H,	146
Polizen = Befehl wider die Zulaffu Kinder in den Tanz = Sahlen.	1816,	m.	133
Polizen=Befehl miber Rinber=			100
in ober außer ber Stadt. 1816. A	ng. 5.	ш.	135
Bekanntmachung in Betreff ber	- '	:	
Schulen. 1816. Dov. 11		ш.	171
Knochenhauer.	į	r	2,
Befanntmachung wegen ber f	remben '		
Rnochenhauer-Gefellen. 1816. Au	3. 28.	III.	143
Krankenhof, f. Collecten.			
Rriegs- und Vermogens-Steuer.			- 11
Rath= und Burger: Schluß berfelben. 1815. April 3		II.	CO
	. 04	***	62
Verordnung deshalb. 1815. Ma	9 24.	II.	93
व्यक्ति ।		B	üper.

Ruper , f. Bottcher. Ceiti
Kundschaften, f. Handwerker.
<b>Q</b> ,
Cehr-Schulen, f. Kinder,
Leuchtthurm, f. Neuwert.
Ligenbrüder. Ordnung der Ligenbrüder, 1720. Dec. 2 III. 162
Lotterie, f. Lotto.
Mandat wider das Collectiren für answärtige Classen Lotterien. 1814. Nov. 9.
Publicandum wider das ungeforderte 3ufenden von Loofen der Hamburs gischen Lotterie, 1814, Nov. 10., L. 295
Lotto, fi Lotterie.
Mandat wider die Lotto-Collecten und das Einsegen in Zahleu-Lotte- rieu. 1814. Jul, 25
Euftfahrt.
Bekanntmachung zur Erhaltung der Ordnung ben ber Luftfahrt ber Mas 1, dame Reichardt. 1816, Aug. 28. : III. 139
. m
Maufebutter, f. Gift,
Mafter and the Late of the street
Stempel-Abgabe pon ben Coluff.
maller.

Maller.	• 10	Seite
Raths und Barger: Schluß wegen einer revidirten Maffer: Dronung.		
1816. Dec. 12	Ш.	188
Revidirte Makler : Ordnung und Courtage Taxe. 1816, Dec. 13		189
Maler-Amt,		
Bekanntmachung wegen ber fremben Maler=Gefellen. 1816. Aug, 28,	щ.	143
Miethe.		
Propositio Senatus wegen einer Abs gabe von 2 Procent vom Miethe-Betrag. 1816. Dec. 12.	III.	288
Militair=Effecten, f. Burger = Garde. San= featifche Legion.		
Publican dum, nichts von hiefigen Milis tairs, Cafernementes und Sofpis tals Effecten an fich zu bringen. 1814.		,
May 26	I.	6
Notification wider den Ankauf von Mis litair=Effecten und Waffen. 1814. Sept. 16.	I.	260
Mandat wider den Anfauf von Leibes=		200
Montirungs = Studen hiefiger Garnifon. 1814. Dec. 22.	I.	344
1814. Det. 22. 1815. May 17.		91
Millern-Thor, f. Thore.	,	
Minen,		
Bekanntmachung in Betreff ber Beforge niß wegen verborgner Minen. 1816.		
Mars 27	щ.	64
	Mob	iliar=

Mobiliar=Steuer, f. Grundfteuer.		Geit
Moorfleth, f. Collecten.	ede Table	
Moorfleth, f. Collecten.	-11:11: -11:	,
Notification wegen falscher Zweymarks stude von 1809. 1814. Sept. 23.	I.	261
n.		•
Machtwachter.		:.)*
Befanntmachung ber bevorstehenden Enrollirung berfelben. Jun. 7.	I.	83
Meuwerf.		
Bekanntmachung wegen bes bortigen großen Leuchtthurms und ber Blufe. 1814. Dec.		328
Micderbaum, f. Zoll.		
Miebergericht, f. Gerichte.		
Motarien.		
Bekanntmadjung berer, Die proviforisch ausschließlich befugt find, Das Rotariate	e:::	
auffelieflich befugt fint, bas Motariat= Umt auszunben. 1814. Jun. 13.	I.	107
Propositio Senatus wegen Errichtung einer Rotariats. Dronung. 1815. Febr. 16.	II.	28
Math und Burger Schluf wegen beshalb nieberzusegender Deputation.	4	
1815. Marz 9		39
Notariates Ordnung und Gebührens . Lare. 1815. Dec. 18	II.	234
Notification zur Befanntmachung ber angesiellten Notarien, Dolmetscher und Uebersetzer. 1816. Febr. 23:	ni.	25
9335-11		arien.

Motarien.	()	Seite
Notification wegen geschehener Anstel- lung der Notarien Remnich Lt. und Marolf. 1816. April 5	III.	.83
D.		
Octroy, f. Accisen.		. 1
Orlofe, f. Branwesen.		
р.	:	
Pamphlete, s. Pasquille.	. :*	
Publicandum wegen derfelben. 1813.	I.	36
Pasquille.		
Publicandum wider die Pasquille. 1814. May 28.	1 <b>1.</b>	34
Pech, f. Feuer = Anstalten.		rø
Personal = Steuer, s. Grundsteuer.		
Pfander.		
Befanntmachung, baß bie Berordnung vom 8. Det. 1816 megen bes Unleihens	-	
auf Pfander noch gultig fey. 1816. Dec. 2.	III.	182
Plag = Commendant.	.: .	
Publicandum wegen Ernennung des herrn Dberften von hoven zum PlageComs- mendant. 1814. Jun. 1	I.	49
Policen, f. Stempel.	: . !	
	po	lizey=

XLII		
Polizey=Beborde, f. Armen=Anftalt. Gaffens Dronung, Feuer=Anftalten. Gift. Kinder. Pulver. Schießen. Thore.		Ceite
Publicandum, daß die handhabung der Polizen ben herren Senatoren Brunnesmann, Lt. und herrn Bartels, Dr. provisorisch übertragen worden. 1814.	I.	<b>5</b> .
Publicandum wegen ber proviforisch bep	1.	a
ber Polizen angesetzten Officianten. 1814. May 30.	I.	45
Rotification wegender Begichaffung des Gaffentummers und bes Unraths		
aus den Cafernen. 1814. Jun, 4	I,	74
1814. Jun. 13	Į.	106
Publicandum wider das Feilbieten von Waaren auf bestimmten Platen vor den Hausthuren und auf den Gaffen. 1814. Jul. 14.	ī.	167
Bekanntmachung wegen Anzeige ber bevorstehenden Bohuung &= Berande= rungen. 1815. Nov. 6.	ц.	184
Bekanntmachung wider bas Umhers ftreifen feiler Dirnen in den Gaffen zur Nachtzeit. 1816. Upr. 8. '	III.	88
An merk. Die übrigen Polizen = Ber- fügungen befinden sich unter den beho- rigen Rubricken.		
Pratoren, f. Gerichte : Bacanz.		
Publicanbum wegen ber vom 1. Jun. an, provisorisch auf 2 Monate anzusetzenden Gerren Pratoren. 1814. May 30.	I.	45
Preußen.		
Unzeige für biejenigen, welche mit preußis fchen Paffen reifen. 1815. Jun. 7.	II. Oroto	115

Pulver,			• .			,	-		
Publican habenden	dum we Pulpers,	gen 2	Inzeig 14. A	ge t	26.	ey si	d)	I.	7
					Jun			I.	65
(N) !			181	5.	Jan	. 7.	•	II.	19
٠.	1 1	Ε.			T		" 15		3
2 -00 1		0	. 9	•			. 1		
E. S. Rath.			•						
Erfte Proc	amation	nad	be be	ffen	Re	con	ti=	4	
tuirung.	1814	May	26.	•		•	4	· I.	3.
9 Jan 9	8	LIST	_		4	œ.		:	
Rath: und B		hmil	e.	٠				T.	8
von 1814	Jun. 6.		14.	9	. 1	_ :		I.	74
	Jul. 11.		•	ē	. 1	, •	•,	I.	166
	Jul. 11. Sept. 10,	•	. **	•		ė		I.	203
	— 15.		9 15	•		,	:	L	235
	Det. 20,	: :	•		•	1		I.	280
2 '	Nov. 21.			•,		٠.	٠,	I.	307
2 1 m	Dec. 29.	•. •	, •	•	•	•	•	I.	347
<b>—</b> 1815	4. 3.01	7 .,	•	•	** .	7 1		II	28
	Mårz 9.	•					Ċ	П.	35
	Apr. 3.	•	•				1	II.	61
		•	•	i				II.	73
	- 26. Jul. 20.	1		•	* *		•	II.	127
	Mug. 3.			•	•	•	•	II.	146
1 1	Nov. 16.			•		•	•	II.	185
4 4	Dec. 21.			•		1.5	i	II	267
1	130C 04								

Rath = und Burger = Schluffe.	433	Grit
von 1816 Marg 21	III.	
Aug. 22	III.	136
Rathhaus.		
Publicandum megen Anzeige der im Befit habenden, auf dem Rathhaufe zu afferbi- renden Protocolle. 1814. Jun. 14.	I.	110
Mandat gegen Beleidigungen vor und auf dem Rathhaufe. 1814. 2ug. 19.	I.	201
Ragenfalbe, f. Gift.		
Reclamations-Commiffion, f. Frantreich.		1
Religions=Verwandte. (Christliche)	en e	ertan Ce
Rathe und Burger=Schluß megen beren funftige burgerliche Berhalte niffe. 1814. Oct. 20.	1.	281
Reorganisation = Deputation.		r tra
Rath, und Burger=Schluß beshalb. 1814. Man 27.	I.	13
Propositio Senatus wegen deren Pro- longation. 1814. Sept. 10.	- I.	204
Requisitionen, (frangosisches) f. Frankreich.		open no di
Rigebuttel, f. Curhafen	~ 4 .	
Ruffen. Publication gur Erhaltung ber Ordnung	~ .	
und Ruhe ben dem Einzuge der Russisch= Kanferl. Truppen am 31. Man. 1814. Man 28.	ī.	
Nadricht von biefem feverlichen Ginguge.	I.	$-\frac{22}{24}$
	-	Aplan
3	18	utien

Kussen.	Ceite
Publicandum wegen einstweiliger Gin- quartirung der mit den Ruffin einzichen- ben Burger-Garde. 1814. Man 28. I	36
Publicandum, die Ernahrung ber rufft. Schen Truppen betreffend. 1814. Jun. 6. I	82
Publicandum wegen ter ben Ruffich= @ Kanferl. Dificieren ausgesichten Berpfte= gung. 1814. Jun. 21	. 143
Befanntmachung wegen ber Fever bes Miexanderfestes. 1814. Gept. 10 I	232
Publicandum wegen der Illumination ben der Krönungsfener des Kanferd Alexander I. am 27. Sept. 1814. Sept. 26.	264
Publicandum wegen ber Geburtes tagefeber Ranfer Alexander I. am	2 %
Bekannt mach ung wegen bee bevorstehens den Trausports russischer Artillerie. 1845.	1. 123
<b>©.</b>	Sall at
Sartitate = Contmission.	:MaQ
Publicandum beshalb. 1814. 3im. 4 1	71
	37 L 48
addired S	disahrt:

Schiffahrt: und gafen-Deputation.	.: Seite
Rath: und Burger: Schluß wegen beren Ernennung. 1814. Gept. 15	t. 236
Reglement für Diefelbe. 1814. Cept. 15.	I. 248
Rotification wegen Gintheilung berfelben in 3 Sectionem 1814. Det. 10.	1. 268
Notification wegen ber Safen : und Bolljacht : Patrouille. 1814. Det. 22.	1. 269
Berordnung für bie bier vor und im Safen liegenden Schiffer, Loote- und Schiffs-Leute. 1815. Febr. 15.	
Schiffsbau-Bolg, f. Frankreich.	
Schlachten.	
Mandat wider den Ankauf bes Schlachtviehes und bas heimliche Schlachten. 1814. Det. 26.	I. 287
1816. May 3	Ш. 90
Polizen=Befehl in Betreff bes Schlach= tens auf bem neuen Ruterhause. 1815. Jun. 21.	
Schlittschuh = Laufen.	
Polizen Berbot. 1816. Nov. 23	Ш. 176
Erlaubnif bagu. 1816. Nov. 25	Ш. 176
Schlosser.	
Bekanntmadung für bie fremben Schloffer : Befellen. 1816. Mary 72	III. 34
1816. Sul. 19.	III. 132
SchlußeBettel, f. Stempel.	the respective and
eder (L. Boer	Schmiebe.

Schmiede, f. Schloffer.		Seite.
Schnee, f. Gaffen = Ordnung.		
€ d) o β		
Rathe und Burger=Schluß wegen 31 erhebenden & pro Cent geheimen Schoffer fur 1815. 1815. Mary 9		36
Publicandum megen ber beshalb auszu fullenden Formulare. 1815. May 1		81
Formular	. II.	83
Berordnung wegen des geheimer Schoffes und Borfchoffes. 1815	•	4.40
Aug. 28	. II.	143
1815. Det. 6.		161
Schriften, f. Stempel.		
Schrittschuh, s. Schlittschuh.		
Schulen. Schulkinder, f. Kinder.		
Schwefel, f. Feuer = Anftalten.	1 1	
Selbstrache.		· ·
Rotification bawiber. 1814. May 30.	. I.	39
Siele, f. Gaffen = Reinigung.		-
Sonn= und Sestrage, f. Gottesbienft.	2 ·	2 1 d 1 1 1
Spiel = Karten', f. Stempel. Gludespiele.		
Stab-folz, f. Frankreich.	1.4.	14.
Stadt = Commendant, f. Plat-Commendant.	2 1 1 1	t: .
Rath= und Burger=Schluß wegen bef fen Unftellung. 1814. Sept. 10.		203
	Stadt=}	

Stadt = Deich.	1:3	Ceite.
Befanntmachung wider das Fahren dafelbit ohne Landherrliche Erlaubnif.	:	. 52
1815. Dec. 12	II.	205
Stadt = Obligationen , f. Kammercy,		^
Steinkohlen.	. :	. ;
Bekauntmachung in Betreff des Stein- kohlen-Meffens. 1816. Inl. 5.	III.	124
Stempel.		
Rathe und Burger-Schluß zur Befla- tigung bes Rathe und Burger-Schluffes vom 27. Marg 1813, wegen Biederherstel- lung ber Stempel-Abgabe von ge-	· .	1
richtlichen und außergerichtlichen Schriften, von Spiel-Karten, von Wechseln und Affignationen, Zeitungen, Policen und Schluß= Zetteln der Matter. 1814. May 27.		
Publicandum deshalb. 1814. May 28.	1. I.	11
Berordnung wegen der wieder hergesiellten. Stempel-Abgaben von gericht= und außergerichtlichen Schriften, Policen, Spiel=Rarten, Zeitungen und Sching=Zetteln. ber Matter. 18140 Jun. 2.		55
Berordnung über die Steinpel = Ab= gabe von Wechseln und Affigna= tionen. 1814. Jun. 2.	I.	61
Bekanntmachung beehalb. 1815 Cept. 8.		
Publicandum, wegen Stempelung: ber Policen für See-Affecurangen.	2. 1	200
AND STATE	Ste	mpel.

Stempel.		Seite.
Publicandum wider bei ftempelter Spiel :	Rarten. 1814.	1.19
Berordnung wegen ber gabe von Spiel:= Ra	Stempel: 21 ba	St
19. Det: 1807; renob.	1814: Dec. 14.	L 333
Rathe und Burger Prolongation obiger Ste unbestimmte Zeit. 184	mpel=Albgaben auf	. :
Rathe und Burger: C		1. 347
ordnung einer Stemp 1814. Dec. 29.	els Deputation.	*12 348
Publicanbum wiber b ber- nicht hier gef tungen und Tages	as Feilbieten frem-	
Jul. 20.	biditer. 1814:	i. 172.
المستنف المستنبين	1815. April. 18.	H. 67
Steinthor, f. Thorsperre.	or and the second	1 . 3
Sterbecaffen, f. Todfenlade	m.	
	<b>Ž.</b>	11222
Terpentin, f. Feuer : Unftall	ett.	
Theer, f. Feuer : Unftalten.	ar and and	
Thore I f. Thorsperre.	5 B Arman (). 	12 mil
Notification, Die And Mitona er EThorbetreffend. 1814. Au	u by a bfg ge durch r gegen Thorschluß g. 22.	. <b>L</b> 181 <b>20</b> 2
Publicandum für die finden haltenben Fu Jun. 23.	b. 1/1	
en en de D	æ	Thore.

Chore.	Gei
Publicanbumb wegen ber Aufbewah rung ber Thor= und Baum-Schluf	4 . 1
fel. 1816. Febr. 9	. III. g
Revidirte Berordnung wegen bes in ben hiefigen. Thoren ju erhebenden Bruf:	1
tengeldes. 1816. Jul. 10	III. 126
Polizen=Berfügung in Betreff ber Pasifinge im Altonaer Thore. 1816.	•
720 Mug. 30. 194.006 . 1	III. 141
Chorsperre. The magnetic field and the second	
Rath= und Burger=Schluß zur Be- ftatigung ber Rath= und Burger=Schluffe vom 20. Marg., 1813 wegen ber Thor=	.+
sperre. 1814. May 27	I. 10
Dublicandum beshalb. 1813, Marg 22.	I. 15
1814. May 28	. I. 18
Publicandum wegen der Thorsperre im Altonaer= und Stein=Thore und in	
Mro. 1. 1814. Jun. 8.	I. 83
Publicandum wegen nachtlicher Sperre	*
des Brook=Thors. 1814. Jul. 29 Publicandum wegen nachtlicher Sperre	
des Deich-Thors für Fußganger. 1814.	
Sept. 12	I. 233
Rath= und Burger=Schluß wegen Prolongation der Thorsperre auf	
unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29.	L 347
Chur: und Senfter-Steuer, f. Grund-Steuer.	11.12
Cifchlet	1. 1.
Betanntmachung in Betreff ber frem=	11111-11
ben Tifchler: Gefetten. 1816. Aug. 6.	III. 135
réd <b>i</b>	Tobesfålle

Todesfalle, f. Geburten. Seite
Todtenladen und Sterbecassen. Publicandum beshalb. 1814. Jun. 9 I. 84 Berordnung beshalb. 1813. Apr. 2 I. 841
Transito, s. Zoll. Burner in de Baire aburg?
Transitorische Verordnung, s. Gesetze.
Ueberfeter, f. Rotarien.
Umschreibungen, f. Burger-Barbe.
Umziehen, f. Wohnungen.
Anzeige wegen bes Transports der Mobilien am himmelfahrt = Tage und Conntage darauf. 1816. May 22 III. 102
Unterftugunge = Commission, f. Wohlthatig= feits = Commission.
<b>3.</b> 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.
Dagabonden.
Publicandum beshalb. 1815. Marg 20. H. 6 58
Dergnügungen. (Deffentliche)
Rath= und Burger=Schluß zur Bestä- tigung bes Rath= und Burger=Schlusses vom 20. März 1813 wegen ber Abgabe von den selben. 1814. May 27 I. 14 Publicandum deshalb. 1813. May 15. I. 15  1814. May 28. I. 18
et de

Vergnügungen.	Charles Ceite
Rath= und Burger= ( Prolongation Diefer unbeftimmte Beit. 1814	Ubgabe auf
Vierlande, f. Bergeborf.	
Fernerweitige Veror Erhebung ber in den Vierle ten gedoppelten Kri mögend Steuer. 18 Nachträgliche Verort 1815. Jun. 3.	anden angeordnes egds und Bers 14, Sept. 26 I. 261
Vormundschaften.	
Verordnung in Ausel mundschaften und E März 31.	Euratelen. 1813.
Waifenhaus. Collecten für lecten. Berbot ben Baifent	baffelbe, f. Col=
benm Waisengrun, G 1816. Dec. 3	eld zu geben, III. 183
wau,	
Polizen = Befehl wide bes Biehes auf un 1816, Aug. 28. Polizen Berbot der B der Baume, Pflanzen auf bem Mall. 1816.	id an den Wall. III. 139
Wasser, (hohee) f. Wassern Wassernoth. Dublicandum wegen führten Signale bei 1814. Jun. 14.	der wieder einge=

Wechsel, s. Stempel.	1.3	Seite
Publicanbum in Betreff ber Bechfel. 1813. Marg 29.	1.	120
Wein = Uccife, f. Accife.		
Werbungen. Befanntmachung wider die heimlichen Berbungen. 1816. Sept. 18	III.	148
Werk= und Armen = Saus.	- 11	
Berordnung wegen einer, am 5. Marg 1815, in der Stadt und ben Borftadten fur baffelbe anzustellenden Sammlung.	II.	32
1815. Febr. 24		161
1816. Sul. 10.		128
1816 Dec. 6		184
Wilhelmsburg.		Ψ,
Befanntmachung für bie bes Nachts 30 Ruff nach Bilhelmeburg Paffirenden. 1814 Sept. 12.	. 11 .	234
Wohlthätigkeits = Commission,		,
Aufforderung abseiten derselben an bit auswärtigen Swil-Behörden, wegen de in ihren Bezirken, von den durch den Mar schall Davonst von hier Ausgetrie benen, Perstorbenen. 1814, Jun.	F	103
Befanntmachung abseiten ber Bohltho tigfeite Commission. 1814. Jun. 20.	i L	125
Nachricht von beren Ginrichtung un Absicht. 1814. Jun. 15	. 1.	131
Befanntmachung in Betreff derfelbe	. 1.	
1814. Aug. 8.	moh	. 189
I	LUUD	HUHUKI

Wohnungen, f. Umziehen.	٠,	Seite;
Bekanntmachung: wegen Anzeige ber. bevorstehenden Bohnungs Beranbes	: ;	· F
rungen. 1815. Nov. 6	II.	184
Würfel-Spiele, f. Gludespiele.	r e	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
æ. y. z.	::	
Jahlen = Cotterien, f. Lotto.	ţ	: ,'
Jehnten = Umt.	,	
Rath = und Burger = Schluß zur Bestä= tigung des Rath= und Burger = Schlusses vom 27. Marz 1813 wegen a) der Zehn=		
ten = Abgabe und b) ber Collateral= Erbichafte= Steuer. 1814. May 27.	I.	11
	I.	19
Rath= und Bürger=Schluß wegen Prolongation der Zehnten= Ab= gabe und der Collateral=Erb= schäftb=Steuer auf unbestimmte Zeit. 1814. Dec. 29.	L	348
Zeitungen, f. Stempel.		
Publicandum wider das Fellbieten frem- ber, nicht hier gestempelter Zci- tungen. 1814. Jul. 20	I. 11'	170 67
50ll, s. Zolljacht. Accife.		. 07
Rotification wegen vorlaufiger Un=		
gehenden Waaren. 1814. Jun. 2.		64
Rath= und Burger=Schluß wegen ber 3olle. 1814. Jun. 6		74
***		30U.

u we	6	Seite
foll.		
Berordnung wegen herstellung der hamb. 3011=Einnahme und wegen der zu dem Ende provisorisch auf 3 Monate beliebten		
Diponition. 1011. Same 20		132
tute ou gongetten 1012 Sun 22	I.	138
Rath= und Burger=Schluß megen ber Prolongation jener interimiftis		
ichen Berordnung und ber bisherigen Boll= und Accife=Deputation auf		Ť
einen Monat. 1814. Oct. 20.	I.	228
,	Ι,	285
Rathe und Burger=Schluß wegen einer neuen Zoll=Ordnung auf ein Jahr und befinitive Bestätigung ber Zoll= und Accise=Deputation.		1
1814. Nov. 21.	I,	307
hamburgische Zoll-Berordnung. 1814. Nov. 23.	ī.	309
Motification in Betreff ber vor dem 23. Nov. genommenen Transito=Zet= tel. 1814. Dec. 12.	I.	330
3 men Bekanntmachungen abseiten ber 3011: Deputation. 1815. April 27.	II.	79
Publicandum wegen der ben den hiefigen fahrenden Posten getroffenen Maaß= regeln zur Vorbeugung der Joll= und		
Accise=Defraudationen. 1815. Aug. 25	II.	155
Rath und Burger = Schluß wegen Prolongation der Zoll : Berord = nung und des Accife = Zarifs bis		
Ende Mary 1816. 1815. Nov. 16	П.	185
		301

zou.		Seite
Bekanntmachung wegen Berlegung ber Zollstäbte bes Rieberbaums vom Baumhause nach bem Blocke	1 :	
Rath = und Burger Schluß wegen Prolongation der Boll = Ordnung, mit einigen Abanderungen, bis Ende 1816.	•	
1816. Marz 21	III.	40
Revidirte hamburgische Zoll=Ber= ordnung. 1816. Marg 27	III.	42
Rath= und Burger=Schluß megen beren Prolongation auf ein Jahr.		
1816. Dec. 12		
Befanntmachung beshalb. 1816. Dec.13.	III.	189
Jolljacht.		
Notification wegen der hafen und Zolljacht=Patronille. Renov. 1814.	I.	Ó.CO
Det. 12	+•.	269
Zollzettel, f. Zoll.	1 "	
Zweymarkftude, f. Munge.		



